

DIGITALSTADT DARMSTADT

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2017

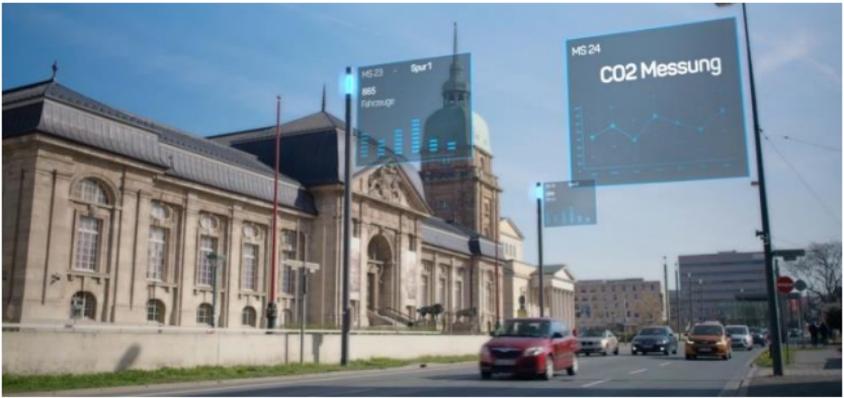
Wissenschaftsstadt
Darmstadt



HEAG
Gebündelte Kompetenz. 

Zukunft gestalten

Seit dem Erfolg im Bitkom-Wettbewerb „Digitale Stadt“ im Juni 2017 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt intensiv daran gearbeitet, die Voraussetzungen zu schaffen, um die im Wettbewerb vorgestellten Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Ein Meilenstein dabei war die Gründung der Digitalstadt Darmstadt GmbH.



Die Aufgabe der Digitalstadt Darmstadt GmbH ist die Koordination des Gesamtprojektes „Digitale Stadt“ und die Umsetzung der geplanten Projekte gemeinsam mit der Stadtverwaltung, den Unternehmen der Stadtwirtschaft und den zahlreichen Unterstützern aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie aus allen gesellschaftlichen Bereichen.

Das Hauptziel der vielfältigen Projekte ist, Bürgerinnen und Bürgern neue, digitale Angebote zur Verfügung zu stellen, die sie in ihrem Alltag unterstützen. Die Digitalstadt Darmstadt GmbH nimmt damit für Darmstadt die Chance wahr, Digitalisierung nicht als Konsument zu erleben, sondern im Sinne der Bürgerinnen und Bürger mitzugestalten.



Doch nicht nur Entwicklung und Durchführung digitaler Projekte stehen im Fokus. Mit zahlreichen Veranstaltungen möchte die Digitalstadt Darmstadt GmbH Bürgerinnen, Bürgern, und Unternehmen die Digitalisierung und die damit verbundenen Chancen für Darmstadt näherbringen aber auch Ideen und Kritik aufnehmen.

Am 13.12.2017 eröffnete das zukunftsweisende Technologie- und Gründerzentrum HUB31 seine Tore für Gründerinnen, Gründer und junge Unternehmen im technischen Umfeld. Das HUB31, ein gemeinsames Projekt von Wissenschaftsstadt und IHK Darmstadt, bildet seitdem einen zentralen Knotenpunkt für das Startup-Ökosystem in Darmstadt.



Stadt und IHK verstehen das Technologie- und Gründerzentrum als Teil der Digitalstadt-Idee, in dem es zum Beispiel mit dem Digital Hub Cybersecurity verbunden wird. Die Attraktivität von Stadt und Region für technologieorientierte Gründerinnen und Gründer hat sich durch die Eröffnung des HUB31 noch weiter erhöht.



Coworking Spaces, Büros, Veranstaltungsräume und gemeinsame Werkstätten stehen den jungen Unternehmen zur Verfügung. Veranstaltungsräume und tägliche Informationsangebote für Gründer und junge Unternehmen im technischen Umfeld komplettieren das Angebot. Die Idee, moderne Bürokonzepte mit Werkstätten für mechanische und chemische Entwicklungen zu kombinieren, ist die Besonderheit des HUB31. Insbesondere produktionsorientierten, innovativen Gründern aus Wissenschaft und Wirtschaft, die industrielle Lösungen für die Zukunft entwickeln, fehlen bislang solche Werkstatträume.

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt nimmt regelmäßig Spitzenpositionen bei Städte-Rankings ein, in denen es um Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft geht. Damit Zukunftsfähigkeit auch weiterhin ein Markenzeichen Darmstadts bleibt, dürfen wir uns aber nicht auf dem Status quo ausruhen, sondern haben das Ziel, uns in diesem Bereich stetig weiterzuentwickeln. Mit der Gründung der Digitalstadt Darmstadt GmbH und des Technologie- und Gründerzentrums HUB 31 haben wir 2017 dazu zwei wegweisende Entscheidungen getroffen.

Die Digitalisierung ist einer der entscheidenden Wirtschaftsfaktoren für unsere Stadt. Unsere Zukunftsfähigkeit wird wesentlich davon abhängen, wie wir auf die Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels reagieren. Durch den gemeinsamen und von vielen unterschiedlichen Unterstützern getragenen Erfolg im Bitkom-Wettbewerb „Die digitale Stadt“ und die darauffolgende Gründung der Digitalstadt Darmstadt GmbH ist es uns möglich, die Digitalisierung nicht nur mitzuerleben, sondern von Darmstadt aus mitzugestalten. Gemeinsam mit unseren Partnern, darunter das Land Hessen, werden wir zeigen, wie eine digitalisierte Zukunft eine Stadtgesellschaft voranbringen kann.

Als ein Teil der Stadtwirtschaftsstrategie verstehen wir das HUB 31. Die Eröffnung des Technologie- und Gründerzentrums war ein weiterer Meilenstein bei der Gestaltung der Zukunft des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorts Darmstadt. Gemeinsam mit der IHK hat die Stadt dort die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, um Gründerinnen und Gründer mit ihren innovativen Ideen in Darmstadt zu halten bzw. nach Darmstadt zu holen. Das HUB 31 bietet ihnen nicht nur eine optimale Infrastruktur zur Weiterentwicklung, es ist durch seine starke Vernetzung und sein umfassendes Veranstaltungsangebot auch ein übergreifender Knotenpunkt für alle Initiativen in der StartUp-Szene.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt legt den Beteiligungsbericht bereits zum 20. Mal vor. Der Beteiligungsbericht ermöglicht Leserinnen und Lesern einen transparenten Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der 112 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich über die Beteiligungen der Stadt zu informieren und sich aktiv in der Kommunalpolitik einzubringen.

Sollten Sie Anregungen zu dem Beteiligungsbericht 2017 haben, können Sie auf die Unternehmen, die politischen Vertreter oder auf mich zukommen. Gerne können Sie uns aber auch Ihre Rückmeldung über unsere App oder per E-Mail an Stadtwirtschaft@heag.de geben.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien gilt mein herzlicher Dank. Ihre engagierte Arbeit ermöglicht den Erfolg der Darmstädter Stadtwirtschaft.

Darmstadt, im September 2018



A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2017



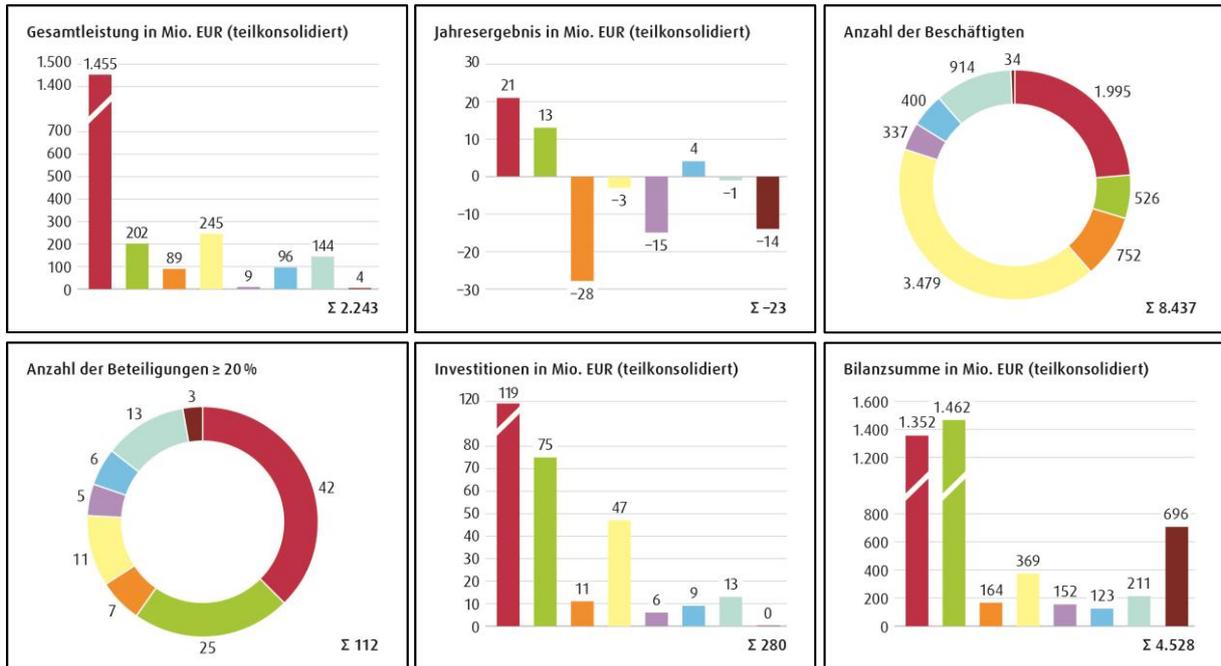
VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

Die HEAG leistet als Führungsgesellschaft der Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Muttergesellschaft der ENTEGA AG, der bauverein AG und der HEAG mobilo GmbH, seit 1912 einen unerlässlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Die Leistungen der Unternehmen des HEAG-Konzerns erfüllen nicht nur die hohen Qualitätsstandards für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Darmstadt, sondern sind auch wichtiger Baustein für einen attraktiven Wirtschafts-, Wohn- und Wissenschaftsstandort.

Die HEAG blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurück. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Umsetzung der in der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 festgelegten Projekte. Dazu zählten die Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Beteiligung am Wettbewerb „Digitale Stadt“ des Bitkom e. V. sowie bei der auf den Gewinn folgenden Gründung der Digitalstadt Darmstadt GmbH, die Erweiterung des Online-Portals www.darmstadtimmerherzen.de und der Aufbau eines Coaching Angebots für Vereine. Weiterhin wurde das Beratungsangebot für junge Gründerinnen und Gründer, u. a. durch Finanzierungsberatung in Kooperation mit der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt und einer Beratung zum Produktprototyping ausgebaut. Im Fokus standen außerdem die Weiterentwicklung des Lincoln-Areals durch die bauverein AG, die Entwicklung eines Mobilitätskonzepts für dasselbe Quartier durch die HEAG mobilo GmbH sowie der Ausbau der On- und Offshore-Windenergie durch die ENTEGA-Gruppe.

Der Beteiligungsbericht zeigt detailliert die wirtschaftliche Situation der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft. Er dient damit als Informationsgrundlage, mit der sich interessierte Bürgerinnen und Bürger einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Lage der Beteiligungen verschaffen können. In diesem Jahr werden im Beteiligungsbericht 112 Unternehmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt berichtet. Im Jahr 2017 haben die im Folgenden vorgestellten Beteiligungen eine Gesamtleistung von 2.243 Mio. EUR erzielt. Die Unternehmen weisen eine Bilanzsumme von 4.528 Mio. EUR auf, haben Investitionen von 280 Mio. EUR geleistet und 8.437 Personen beschäftigt. Diese Kennzahlen zeigen den Rahmen der starken Darmstädter Stadtwirtschaft.

VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

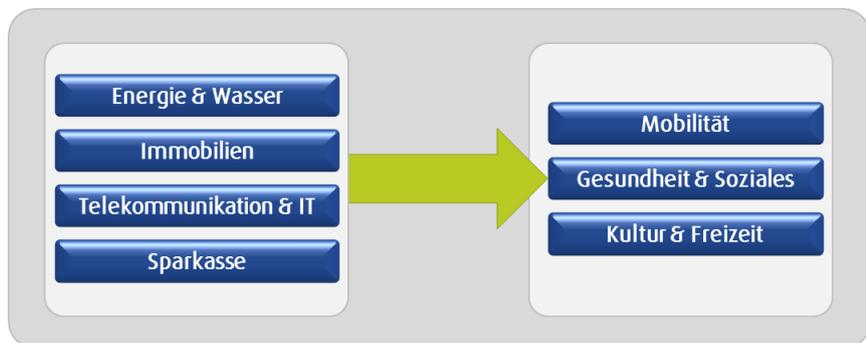


Geschäftsfelder

- Energie & Wasser
- Mobilität
- Kultur & Freizeit
- Entsorgung & Abwasser
- Immobilien
- Gesundheit & Soziales
- Telekommunikation & IT
- Beteiligungsmanagement

In der Einzelbetrachtung wird deutlich, welche Beiträge jedes Unternehmen des Darmstädter Stadtkonzerns leistet. Viele der 112 Unternehmen erwirtschaften Jahr für Jahr einen positiven Ergebnisbeitrag. Dieser ermöglicht es, vorhandene Mittel in Bereichen einzusetzen, die strukturell ein negatives Ergebnis vorweisen, jedoch aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für alle unverzichtbar sind.

Hierzu zählen beispielsweise die Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung, die kulturellen Angebote in Darmstadt sowie die Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs.



Diese Dienstleistungen werden traditionell zu guten Teilen durch die Überschüsse der Geschäftsfelder Energie & Wasser, Immobilien, Telekommunikation & IT sowie der Sparkasse ermöglicht.

VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

Die HEAG steht den Unternehmen der Stadtwirtschaft als Beteiligungsmanagement und zentraler Partner für alle beteiligungsrelevanten Themen und Fragen zur Seite. Wichtige Aufgaben liegen in der standortorientierten Steuerung und Begleitung der Beteiligungen sowie der Vernetzung an zentraler Stelle. Die HEAG hebt Synergien in der Stadtwirtschaft, berät als zentrale interne Unternehmens- und Personalberatung die Beteiligungen, entwickelt Leitlinien, schafft Transparenz und entwickelt das Beteiligungsportfolio nachhaltig weiter. Für die Dienstleistungsorientierung wurde die HEAG erneut mit dem Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ ausgezeichnet.

Die Grundlage für den Erfolg der Darmstädter Stadtwirtschaft ist die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Beteiligungen. Daher möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Beschäftigten und Geschäftsleitungsmitgliedern im Stadtkonzern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Im Sinne der Zukunftsfähigkeit und der Transparenz werden wir gemeinsam weiter daran arbeiten, die Leistungen der Unternehmen unserer Stadtwirtschaft weiterzuentwickeln.



Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend



Dr. Markus Hoschek

INHALTSVERZEICHNIS

Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft	1
Rechtsformen städtischer Unternehmen	2
Geltungsbereich	4
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	8
Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	10
Darmstädter Beteiligungskodex	13
Frauenanteile innerhalb des Stadtkonzerns	15
Finanz-, Leistungs- und Wirkungsziele	16
Die Geschäftsfelder der Wissenschaftsstadt Darmstadt	
Geschäftsfeldübersicht	18
Zahlenspiegel	20
HEAG-Konzern	
HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	30
HEAG-Konzern	38
Teilkonzern bauverein AG	42
Teilkonzern ENTEGA AG	46
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	52
Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH	56
Geschäftsfeld Energie & Wasser	
Überblick über das Geschäftsfeld	60
citiworks AG	62
Effizienz:Klasse GmbH	66
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	70
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	74
ENTEKA AG	76
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	82
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH	86
ENTEKA Energie GmbH	88
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	92
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	96
ENTEKA NATURpur AG	98
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	102
ENTEKA Netz AG	106
ENTEKA Regenerativ GmbH	110
ENTEKA STEAG Wärme GmbH	116
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	120
ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	124
ENTEKA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	128

ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH	130
ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	134
ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	140
ENTEKA Windpark Schlüchtern GmbH	142
Global Tech I Offshore Wind GmbH	146
Hessenwasser GmbH & Co. KG	150
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	154
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	156
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	160
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	162
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	166
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	168
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	172
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	174
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	178
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	180
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	186
Luxstream GmbH	190
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i. L.	194
Piecki Sp. z o.o. (Polen)	198
WEO GmbH & Co. KG	202
WEO Verwaltungs GmbH	206

Geschäftsfeld Immobilien

Überblick über das Geschäftsfeld	208
bauverein AG	210
BVD Gewerbe GmbH	216
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	220
bvd Mittelhessen GmbH	224
BVD New Living GmbH & Co. KG	228
BVD Südhessen GmbH	232
BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH	236
BVD Verwaltungs-GmbH	238
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG)	240
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH (DSG)	244
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE)	246
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH (DSE)	252
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	254
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	258
GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach	262
HEAG Wohnbau GmbH	266
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	270
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	274
ImmoSelect GmbH	276
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	280
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	284
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	290
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	292

Geschäftsfeld Mobilität

Überblick über das Geschäftsfeld	298
DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	300
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	306
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	310
HEAG mobilo GmbH	312
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	318
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	322
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	324

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

Überblick über das Geschäftsfeld	328
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	330
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	334
Emilia Seniorenresidenz GmbH	338
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	342
Klinikum Catering Service GmbH	346
Klinikum Darmstadt GmbH	350
Marienhospital Darmstadt gGmbH	356
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	360
SOPHIA Hessen GmbH	364
SSG Starkenburg Service GmbH	368
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt DA und des LaDaDi	372

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

Überblick über das Geschäftsfeld	376
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	378
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	384
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	388
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	392
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	396

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

Überblick über das Geschäftsfeld	400
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	402
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	406
Digitalstadt Darmstadt GmbH	408
ENTEKA Medianet GmbH	412
PEB Breitband GmbH & Co. KG	416
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	420

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

Überblick über das Geschäftsfeld	422
ARGE Kilb/DED GbR	424
ARGE Meinhardt/DED GbR	428
awaTech GmbH	432
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	436

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	440
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	444
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	448
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	452
MW-Mayer GmbH	454
Orgabo GmbH	458
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	462
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	466
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	470

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

Überblick über das Geschäftsfeld	476
HEAG Versicherungsservice GmbH	478
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	482

Anhang

Darmstädter Beteiligungskodex – Empfehlungen und Abweichungserläuterungen aller abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2017	488
Erläuterung der Kennzahlen	534
Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt	540
Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2017	542
Quellenverzeichnis	545

Kenntnisnahme und Erörterung der städtischen Gremien

Magistrat: 22.08.2018

Stadtverordnetenversammlung: 27.09.2018

BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Die Kommunalverfassungen der Bundesländer regeln die jeweiligen Zulässigkeitsvoraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen. Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Dies entspricht dem strengen Subsidiaritätsprinzip. Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Drittem genannte Einschränkung zulässig. Ebenfalls ohne die oben genannten Einschränkungen zulässig sind Tätigkeiten, die gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung gelten. Dies sind Tätigkeiten,

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinsvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen ihres Stadtkonzerns übertragen.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2015-2017 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Stadt Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung und sind rechtlich unselbständige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsinterner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt. Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers. Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Damit unterscheiden sie sich klar von den vorgenannten Regiebetrieben. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016. Über die Eigenbetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht auf freiwilliger Basis berichtet.

Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorenbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied. Über ausgewählte Zweckverbände der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht auf freiwilliger Basis berichtet.

Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff. HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten,

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann (§ 122 Abs. 3 HGO). Daher ist die Anzahl der in dieser Rechtsform geführten Beteiligungen mit einer Anzahl von sechs im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Unternehmen gering (vgl. Grafik). Aufgrund der weitest gehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH unter den Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Abstand die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben. Insgesamt ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelbar und unmittelbar an 71 Unternehmen, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden, beteiligt (vgl. Grafik).

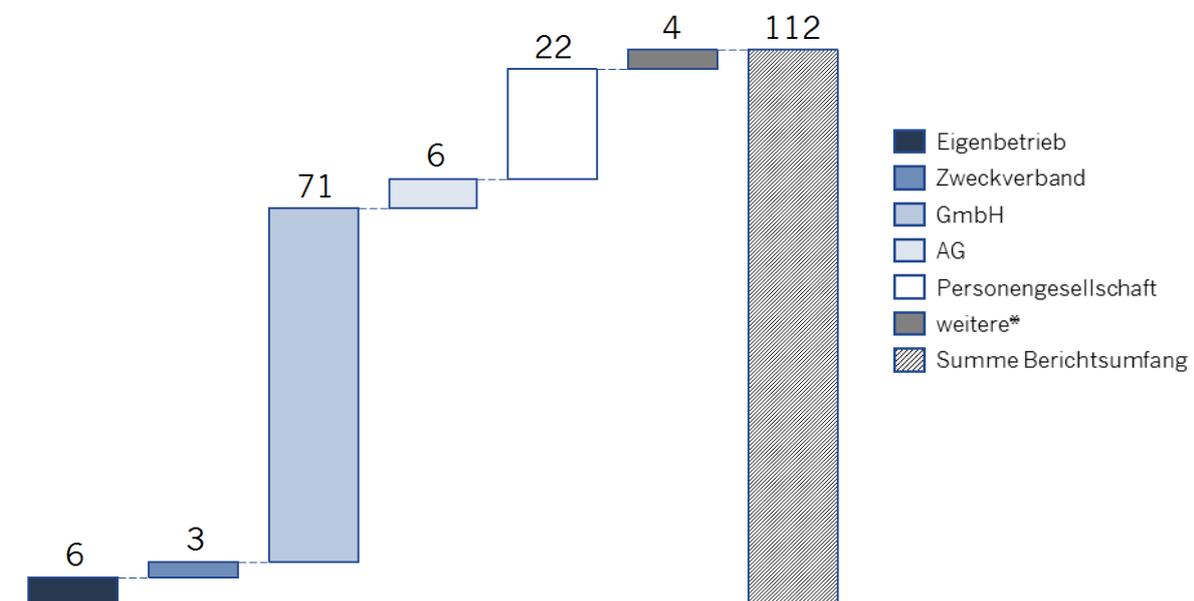
Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft/ KG) durch die Stadt ist möglich, wenn als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. In diesem Fall handelt es sich um die Rechtsform einer GmbH & Co. KG. Hier leistet die Komplementär GmbH keine Einlage und beschränkt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung sowie auf die persönliche, faktisch aber begrenzte Haftung. Möglich ist ebenfalls eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigung zu wählen. Als Beispiel sind Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) oder langfristige Arbeitsgemeinschaften (ARGE) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform ist ferner die eines rechtsfähigen Vereins. Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird jedoch aufgrund von § 123a, Abs. 1 HGO in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet. Über die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht auf freiwilliger Basis berichtet.

Rechtsformen in der Stadtwirtschaft zum 31.12.2017



* eine Gesellschaft aus Polen, die Sparkasse sowie zwei Arbeitsgemeinschaften

GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a der Hessischen Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privatrechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Des Weiteren erfolgen Angaben auf freiwilliger Basis zu den Eigenbetrieben, ausgewählten Zweckverbänden und der Stadt- und Kreis-Sparkasse.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten die gesetzlich geforderten sowie freiwilligen Angaben u.a. über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse und die Beteiligungen des Unternehmens,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie der Aufsichtsorgane werden in der Regel sowohl in Summe je Organ als auch personalisiert ausgewiesen. Meist setzt sich die Vergütung der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem zielorientierten variablen Bestandteil zusammen. Maßgeblich für die Ermittlung der Bezüge sind die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen, die Angaben nach § 285 Abs. 9 HGB sind zu Grunde zu legen. Die Mitglieder der Aufsichtsorgane werden mit einem Stand zum 31.12.2017 ausgewiesen. Die Darstellung der Vergütung erfolgt entsprechend. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zu den Werten in den Prüfberichten der Gesellschaften kommen. Die ausgewiesenen Bezüge setzen sich zusammen aus Grundvergütung und Sitzungsgeld.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ am Ende des Berichts aufgeführt.

Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt bzw. vollständig auf die Berichterstattung verzichtet.

- a) Unternehmen, die als Komplementäre fungieren (Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft)

Komplementärgesellschaften
BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH (DSG)
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH (DSE)
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH

GELTUNGSBEREICH

Komplementärgesellschaften
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
WEO Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

- b) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine vollständige Veröffentlichung nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

- c) Unternehmen, die dieses Jahr nicht in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurden:

Gesellschaft	Begründung
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH i.L.	in Liquidation
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
HSE Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
Luxstream Asia Pacific Ltd.	in Integration
Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH i. G.	in Gründung

GELTUNGSBEREICH

- d) Zweckverbände bzw. Unternehmen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittel- bzw. unmittelbar eine Beteiligung geringer als 20 % hält und daher nicht berichtet werden:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Wasserverband Hessisches Ried	Wissenschaftsstadt Darmstadt	Abh. von Wasserverbrauch
Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried	Wissenschaftsstadt Darmstadt	<20,00%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	ENTEGA AG	16,71%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	ENTEGA AG	16,71%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	ENTEGA AG	15,85%
Neue Wohnraumhilfe gGmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20%
Wasserverband Modaugebiet	Wissenschaftsstadt Darmstadt	11,68%
8KU GmbH	ENTEGA AG	11,07%
SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG	ENTEGA Regenerativ GmbH	11,07%
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	ENTEGA AG	9,79%
Stadtwerke Langen GmbH	ENTEGA AG	8,86%
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	8,86%
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	8,33%
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	ENTEGA AG	7,97%
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	4,89%
Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wissenschaftsstadt Darmstadt	4,38%
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,26%
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,26%
Ivm GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,11%
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78%
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago	Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	2,00%
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00%
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92%

GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungs- quote der Stadt
Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG	ENTEKA Regenerativ GmbH	1,78%
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	Wissenschaftsstadt Darmstadt	1,02%
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG	Stadtwerke Langen GmbH	0,80%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	bauverein AG	0,71%
Kurgesellschaft Bad König GmbH	ENTEKA AG	0,04%
gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH	bauverein AG	0,02%

WEITERE HINWEISE

- Aufgrund der Darstellung in TEUR im weiteren Verlauf des Berichts können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Firmierung der Unternehmen im Beteiligungsbericht wird zum Stand 31.12.2017 ausgewiesen.
- Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt wird in dem Geschäftsfeld „Beteiligungsmanagement“ aufgeführt. Eine Einbeziehung in die im Folgenden dargestellten Grafiken sowie Geschäftsfeldspezifika wurde nicht vorgenommen, da es sich lediglich um eine Trägerschaft und keine Beteiligung handelt.
- Die in den Einführungsseiten dargestellten Embleme unter der Rubrik Auszeichnung sowie die vorgestellten Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen einen Auszug der vorhandenen Aktivitäten dar. Die Definition „Auszeichnung“ im oben genannten Zusammenhang umfasst sowohl Zertifikate, Gütesiegel und Qualitätsstandards, als auch Merkmale, die das jeweilige Geschäftsfeld hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung bzw. des Angebotsspektrums auszeichnen. Dies kann auch Kooperationen und Netzwerke umfassen.
- Durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) entfällt das außerordentliche Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ab dem Geschäftsjahr 2016. Für den Jahresabschluss 2015 gilt noch die alte Rechtslage bzw. das alte GuV-Schema mit dem Ausweis des außerordentlichen Ergebnisses.
- Im Berichtsjahr 2017 wurde die Kennzahl „Beschäftigte über 50 Jahre“ angepasst. Die Vorjahreszahlen beinhalten weiterhin die Anzahl der Beschäftigten über 55 Jahre.
- Bei den Kennzahlen neu hinzugekommen ist das Auswertungszeichen „-/-“, das für die Aussage „nicht relevant“ steht. Abzugrenzen ist dies von „k.A.“, welches sich auf nicht zur Verfügung gestellte Daten bezieht. So werden bspw. personenbezogene Kennzahlen bei Unternehmen ohne Beschäftigte mit „-/-“ dargestellt, während nicht zur Verfügung gestellte personenbezogene Kennzahlen bei vorhandenen Beschäftigten mit „k.A.“ ausgewiesen werden.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Anteilserwerbe			
Erwerb der Anteile an:	Erwerb der Anteile durch:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
Luxstream GmbH	ENTEKA AG	0,00%	25,10%
Luxstream Asia Pacific Ltd.	ENTEKA AG (mittelbar über Erwerb Luxstream GmbH)	0,00%	25,10%
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Regenerativ GmbH	0,00%	98,00%
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	ENTEKA Regenerativ GmbH	0,00%	98,00%
Klinikum Catering Service GmbH	Emilia Seniorenresidenz GmbH	70,00%	100,00%
Mainsee 1112. V V GmbH	BVD Südhessen GmbH	0,00%	100,00%

Neugründungen		
neu gegründete Gesellschaft	Anteilseigner	Prozentsatz
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i.L.	100,00%
Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH i.G.	Wissenschaftsstadt Darmstadt	50,00%

Anteilsveräußerungen			
Veräußerung der Anteile an:	(ehemaliger) Anteilseigner:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
Parc éolien Baudignécourt SAS	HSE Energie France SAS	100,00%	0,00%
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	HSE Energie France SAS	100,00%	0,00%
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	HSE Energie France SAS	100,00%	0,00%
EW Medien und Kongresse GmbH	ENTEKA AG	5,70%	0,00%
GasLINE Telekomm.mbH	ENTEKA AG	2,00%	0,00%
GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	ENTEKA AG	2,00%	0,00%
GasLINE CP Customer Projects GmbH	ENTEKA AG (über GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG)	(indirekt) 2,00%	0,00%
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	0,00%
Netzeigentums-gesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	ENTEKA AG	20,97%	18,87%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften			
ehemalige Gesellschaft	bisheriger Anteilseigner	Begründung	ehemaliger Prozentsatz
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	ENTEKA AG	Verschmelzung	100,00%
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	ENTEKA Medianet GmbH	Verschmelzung	100,00%
HSE Energie France SAS	ENTEKA Regenerativ GmbH	Verschmelzung	100,00%
Darmstädter Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Wissenschaftsstadt Darmstadt	Verschmelzung	100,00%

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Umhängungen			
Gesellschaft	ehemaliger Anteilseigner	neuer Anteilseigner	Prozentsatz
ENTEKA NATURpur AG	NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i.L.	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%
Klinikum Catering Service GmbH	Emilia Seniorenresidenz GmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
SSG Starkenburg Service GmbH	Emilia Seniorenresidenz GmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%

Änderung der Firma	
bisherige Firma	neue Firma
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	ENTEKA Windpark Schlüchtern GmbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	Digitalstadt Darmstadt GmbH
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i. L.
Mainsee 1112. V V GmbH	BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH

Entwicklung ausgewählter Kerngrößen des Stadtkonzerns in Geschäftsfeldsicht¹

	Energie & Wasser	Immobilien	Mobilität	Gesundheit & Soziales	Kultur & Freizeit	Telekommunikation & IT	Entsorgung & Abwasser	Beteiligungsmanagement	Summe
Geschäftsjahr 2017									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	119	75	11	47	6	9	13	0	280
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.352	1.462	164	369	152	123	211	696	4.528
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.455	202	89	245	9	96	144	4	2.243
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	21	13	-28	-3	-15	4	-1	-14	-23
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	42	25	7	11	5	6	13	3	112
Anzahl der Beschäftigten	1.995	526	752	3.479	337	400	914	34	8.437
Geschäftsjahr 2016									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	112	53	11	30	2	10	10	0	228
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.380	1.421	163	391	152	119	206	707	4.540
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.455	189	82	225	10	104	140	3	2.208
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	17	18	-36	-13	-15	5	6	-12	-30
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	42	24	7	12	5	6	13	4	113
Anzahl der Beschäftigten	1.978	520	729	3.174	313	412	904	26	8.056
Geschäftsjahr 2015									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	79	79	15	16	2	8	17	1	217
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.385	1.396	192	330	151	132	211	696	4.430
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.450	180	89	185	9	108	143	4	2.168
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	11	-5	-32	-10	-1	6	9	-14	-40
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	43	30	8	13	5	8	14	4	125
Anzahl der Beschäftigten	2.027	573	722	3.143	319	432	911	34	8.161

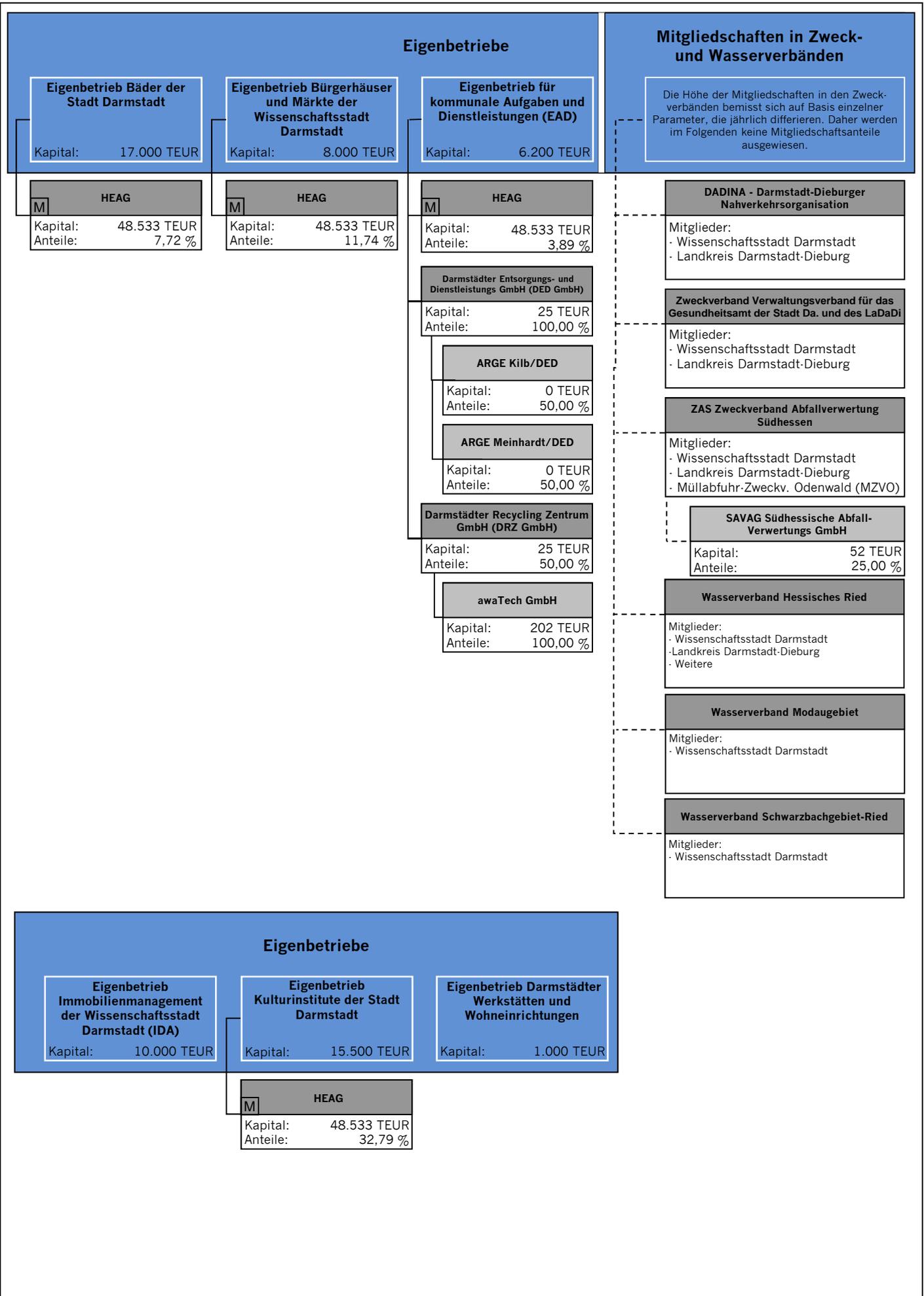
¹ Die Werte der abgebildeten Tabelle ergeben sich aus den Konzern bzw. Unternehmensangaben der jeweiligen Geschäftsjahre und entsprechen den in den jeweiligen Beteiligungsberichten veröffentlichten Kerngrafiken (Vorwort des Vorstandes). Nachträglich eingetretene Änderungen wurden der Berechnungsgrundlage zu einem späteren Zeitpunkt nicht zugrunde gelegt.

DIE BETEILIGUNGEN DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Die folgende Übersicht zeigt alle unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf.

- Übersicht der Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden
- Beteiligungsübersicht der direkten städtischen Beteiligungen

Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Wissenschaftsstadt Darmstadt



Direkte Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Direkte Beteiligungen

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M bauverein AG</td></tr> <tr><td>Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 200 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region</td></tr> <tr><td>Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">FrankfurtRhineMain Corporation Chicago</td></tr> <tr><td>Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & CO. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 115 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M HEAG Wohnbau GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> </table>	M bauverein AG	Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %	cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %	Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG	Kapital: 200 TEUR Anteile: 100,00 %	Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %	FrankfurtRhineMain Corporation Chicago	Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %	Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & CO. KG	Kapital: 115 TEUR Anteile: 100,00 %	M HEAG Wohnbau GmbH	Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %	Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M HEAG</td></tr> <tr><td>Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 38,85 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,34 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Institut Wohnen und Umwelt GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)</td></tr> <tr><td>Kapital: 241 TEUR Anteile: 3,11 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Neue Wohnraumhilfe gGmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 42 TEUR Anteile: 12,19 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)</td></tr> <tr><td>Kapital: 690 TEUR Anteile: 3,70 %</td></tr> </table>	M HEAG	Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 38,85 %	M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,34 %	M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %	Institut Wohnen und Umwelt GmbH	Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	Kapital: 241 TEUR Anteile: 3,11 %	Neue Wohnraumhilfe gGmbH	Kapital: 42 TEUR Anteile: 12,19 %	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	Kapital: 690 TEUR Anteile: 3,70 %	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Klinikum Darmstadt GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">M Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Emilia Seniorenresidenz GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 106 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">SSG Starkenburg Service GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Klinikum Catering Service GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Marienhospital Darmstadt gGmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 90,00 %</td></tr> </table>	Klinikum Darmstadt GmbH	Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %	M Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH	Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %	M Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH	Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %	Emilia Seniorenresidenz GmbH	Kapital: 106 TEUR Anteile: 100,00 %	SSG Starkenburg Service GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Klinikum Catering Service GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Marienhospital Darmstadt gGmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 90,00 %	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Frankfurt Ticket RheinMain GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG</td></tr> <tr><td>Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Centralstation Veranstaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 25 TEUR Anteile: 100 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 120 TEUR Anteile: 8,33 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung</td></tr> <tr><td>Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,38 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Digitalstadt Darmstadt GmbH</td></tr> <tr><td>Kapital: 225 TEUR Anteile: 100%</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH i.G.</td></tr> <tr><td>Kapital: 50 TEUR Anteile: 50 %</td></tr> <tr><td style="background-color: #D3D3D3;">Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</td></tr> <tr><td>Trägerschaft: 60,00 %</td></tr> </table>	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Centralstation Veranstaltungs-GmbH	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %	Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Kapital: 120 TEUR Anteile: 8,33 %	Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,38 %	Digitalstadt Darmstadt GmbH	Kapital: 225 TEUR Anteile: 100%	Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH i.G.	Kapital: 50 TEUR Anteile: 50 %	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	Trägerschaft: 60,00 %
M bauverein AG																																																																									
Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %																																																																									
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen																																																																									
Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %																																																																									
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG																																																																									
Kapital: 200 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH																																																																									
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region																																																																									
Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %																																																																									
FrankfurtRhineMain Corporation Chicago																																																																									
Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %																																																																									
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & CO. KG																																																																									
Kapital: 115 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
M HEAG Wohnbau GmbH																																																																									
Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %																																																																									
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungs-GmbH																																																																									
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
M HEAG																																																																									
Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 38,85 %																																																																									
M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG																																																																									
Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,34 %																																																																									
M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH																																																																									
Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %																																																																									
Institut Wohnen und Umwelt GmbH																																																																									
Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %																																																																									
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)																																																																									
Kapital: 241 TEUR Anteile: 3,11 %																																																																									
Neue Wohnraumhilfe gGmbH																																																																									
Kapital: 42 TEUR Anteile: 12,19 %																																																																									
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)																																																																									
Kapital: 690 TEUR Anteile: 3,70 %																																																																									
Klinikum Darmstadt GmbH																																																																									
Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH																																																																									
Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %																																																																									
M Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH																																																																									
Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %																																																																									
M Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH																																																																									
Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %																																																																									
Emilia Seniorenresidenz GmbH																																																																									
Kapital: 106 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
SSG Starkenburg Service GmbH																																																																									
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
Klinikum Catering Service GmbH																																																																									
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH																																																																									
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
Marienhospital Darmstadt gGmbH																																																																									
Kapital: 25 TEUR Anteile: 90,00 %																																																																									
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH																																																																									
Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH																																																																									
Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %																																																																									
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG																																																																									
Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %																																																																									
Centralstation Veranstaltungs-GmbH																																																																									
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100 %																																																																									
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH																																																																									
Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %																																																																									
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH																																																																									
Kapital: 120 TEUR Anteile: 8,33 %																																																																									
Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung																																																																									
Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,38 %																																																																									
Digitalstadt Darmstadt GmbH																																																																									
Kapital: 225 TEUR Anteile: 100%																																																																									
Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH i.G.																																																																									
Kapital: 50 TEUR Anteile: 50 %																																																																									
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt																																																																									
Trägerschaft: 60,00 %																																																																									

Legende
Kapital = gezeichnetes Kapital
 Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
 Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
 Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
 Mehrfachbeteiligung
Stand: 31.12.2017

DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

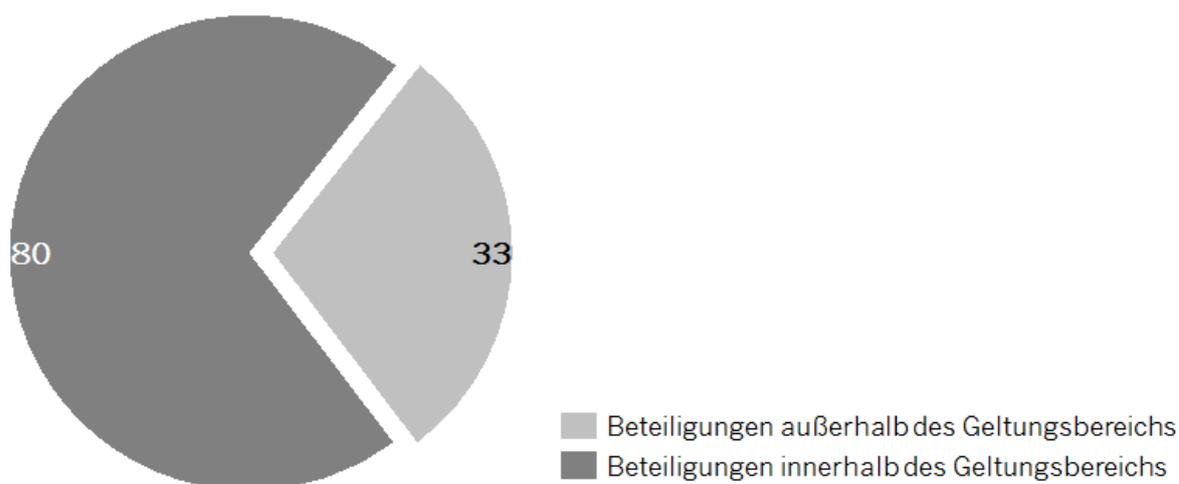
Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz in 2012 entschlossen, einen "Darmstädter Beteiligungskodex" zu erarbeiten. Mit der Einführung des Kodex zählt Darmstadt zu den ersten Kommunen in Hessen, die diese Herausforderung angenommen und umgesetzt haben.

Bei der Ausarbeitung des Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex ging es darum, die kommunalen Anforderungen herauszustellen. Der Kodex soll das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und kommunalen Beteiligungsunternehmen weiter erhöhen.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben den Darmstädter Beteiligungskodex im Jahr 2012 mit der Maßgabe beschlossen, dass die Regelungen für die Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu einer einheitlichen Handlungsleitlinie werden. Mit der Überarbeitung des Kodex in 2014 wurden neue Entwicklungen der Public Corporate Governance berücksichtigt, z. B. Compliance und gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern.

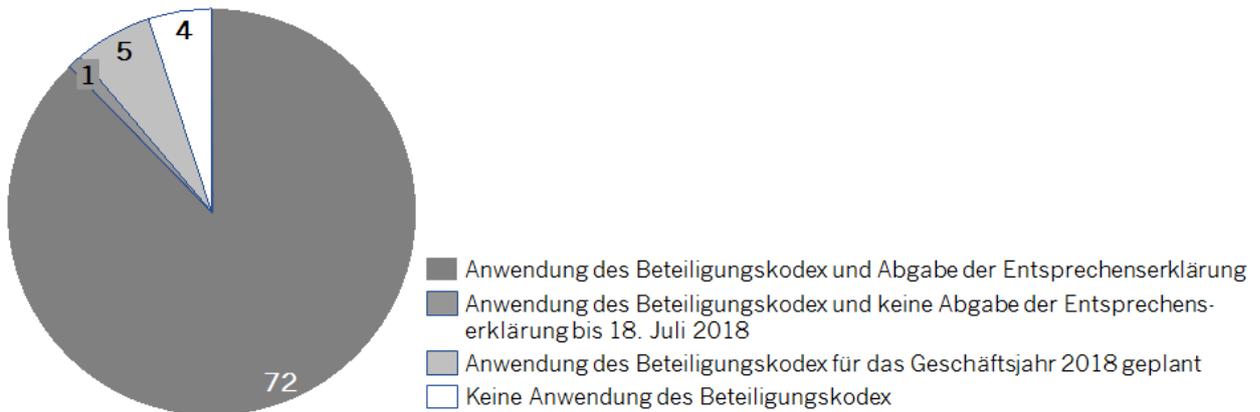
Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft beteiligt ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Von den im Beteiligungsbericht dargestellten 113 Beteiligungen (einschließlich Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) fallen 80 Beteiligungen (Vorjahr: 84) in den Geltungsbereich des Beteiligungskodex. Darüber hinaus wenden zwei Beteiligungen auf freiwilliger Basis den Darmstädter Beteiligungskodex an.



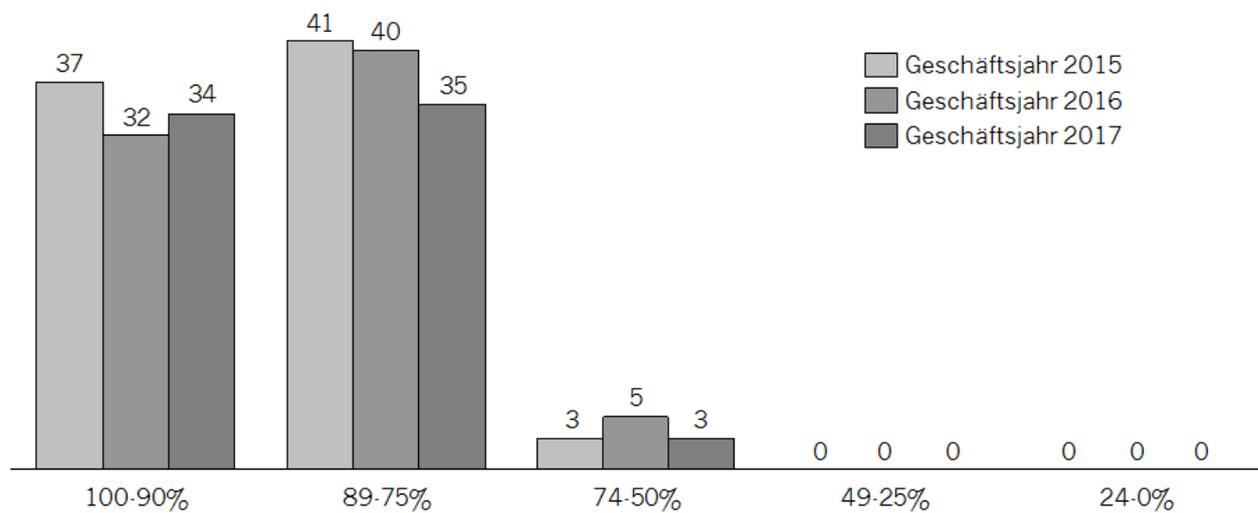
Von den 82 Beteiligungen haben 72 eine Entsprechenserklärung abgegeben.

DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX



Die 10 Beteiligungen, die keine Entsprechenserklärung abgeben, haben ihre operative Tätigkeit noch nicht in oder erst gegen Ende 2017 aufgenommen, konnten den Abgabetermin nicht einhalten oder deren jeweilige Gesellschafter haben der Anwendung des Kodex nicht zugestimmt.

Die Empfehlungen¹ aus dem Darmstädter Beteiligungskodex werden von den Beteiligungen zu hohen Anteilen erfüllt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Erfüllungsgrad der Empfehlungen verbessert. 96 % der Beteiligungen (Vorjahr: 94 %) erfüllen mehr als 75 % der Empfehlungen. Obwohl weniger Entsprechenserklärungen als im Vorjahr (72 statt 77) abgegeben wurden, hat sich die Entsprechensquote erhöht. Dies zeigt die Auswertung der 72 abgegebenen Entsprechenserklärungen:

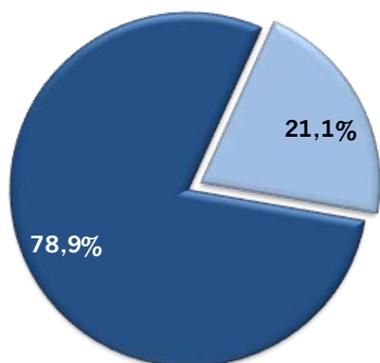


Im Anhang ist der vollständige Darmstädter Beteiligungskodex mit den einzelnen Empfehlungen und zusätzlich den Erläuterungen der Unternehmen bei vorliegenden Abweichungen dargestellt.

¹ Je nach Rechtsform und Gesellschaftszweck gibt es bis zu 83 Empfehlungen.

FRAUENANTEILE INNERHALB DES STADTKONZERNS

Anteil Frauen in Geschäftsleitungen

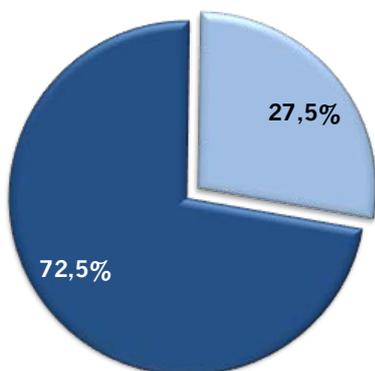


**Summe aller besetzten
Geschäftsleitungspositionen:**
190 (Vj.:190)

Anteil männlich:
78,9% (Vj.: 79,5%)

Anteil weiblich:
21,1% (Vj.: 20,5%)

Anteil Frauen in Aufsichtsgremien

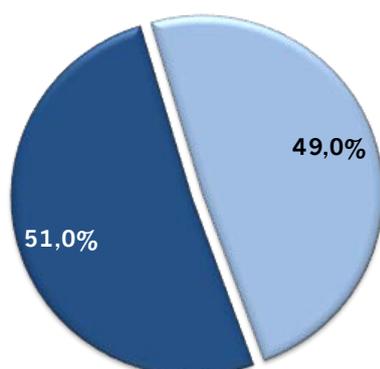


**Summe aller besetzten
Positionen in Aufsichtsgremien:**
374 (Vj.: 386)

Anteil männlich:
72,5% (Vj.: 71,2%)

Anteil weiblich:
27,5% (Vj.: 28,8%)

Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft (inkl. Auszubildende)



Summe Beschäftigte¹:
8.437 (Vj.: 8.056)

Anteil männlich:
51,0% (Vj.: 52,4%)

Anteil weiblich:
49,0% (Vj.: 47,6%)

¹Die Summe der dargestellten Beschäftigten bezieht sich auf die zur Verfügung gestellten Beschäftigtenzahlen, bei denen eine Unterteilung der Geschlechter vorgenommen wurde. Die Gesamtsumme der Beschäftigten des Stadtkonzerns inkl. Auszubildende beläuft sich auf 8.437 (Vorjahr: 8.056) Personen.

FINANZ-, LEISTUNGS- UND WIRKUNGSZIELE

Die folgenden Kennzahlen ausgewählter Unternehmen werden durch die jeweiligen Gesellschaften quartalsweise gegenüber dem Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) berichtet und für Steuerungs-zwecke verwendet.

Gesellschaft	Kerngröße 1	Kerngröße 2	Kerngröße 3	Kerngröße 4
HEAG	ROCE	Beschäftigte Beteiligungsmanagement	Verschuldungsgrad HEAG	Prognostizierte Ausschüttung
HEAG-Konzern	ROCE	Beschäftigte	Auszubildende	Investitionen in immaterielle Sachanlagen
Teilkonzern ENTEGA AG	ROCE	Beschäftigte	Anlagendeckungsgrad II Teilkonzern	Verschuldungsgrad Teilkonzern
ENTE GA AG	ROCE	Beschäftigte	Anlagendeckungsgrad II ENTE GA	Verschuldungsgrad ENTE GA
ENTE GA Netz AG	ROCE	Stromnetz	Gasnetz	Strom-Hausanschlüsse
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	ROCE	Beschäftigte	-	-
ENTE GA Regenerativ GmbH	ROCE	Beschäftigte	Regenerative Erzeugungskapaz.	Anlagevermögen ENTE GA Regenerativ
ENTE GA Medianet GmbH	ROCE	Beschäftigte	Glasfasernetz	Kundenverträge
ENTE GA Energie GmbH	ROCE	Beschäftigte	Stromkunden Verträge	Gaskunden Verträge
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	ROCE	Beschäftigte	-	-
citiworks AG	ROCE	Beschäftigte	Bürgerschaftsauslastung	-
Teilkonzern bauverein AG	EK-Quote	Wohnungsleerstandsquote	Ergebnis BVD Gewerbe	Ergebnis HEAG Wohnbau
bauverein AG	Eigenkapitalrendite	Wohnungsleerstandsquote	Mieterprivatisierung	Fluktuation (Neuvermietung)
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	Adj. Jahresüberschuss	Wertzuwachs durch Fördermittel	Fahrgäste HEAG-Bus und -Straßenbahn	vermiedene CO2-Emissionen
HEAG mobilo GmbH	Kostendeckungsgrad	Mitarbeiter Infrastruktur	Fremdüberwachung Leitstelle	Nf-Quote Straßenbahnhaltestelle
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	ROCE	Mitarbeiter Omnibusbetrieb	Fahrgäste mobiBus	Betriebsleistung
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	ROCE	Mitarbeiter Straßenbahnbetrieb	Fahrgäste mobiTram	Betriebsleistung
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	ROCE	Mitarbeiter Omnibusbetrieb	Fahrgäste NVS	Betriebsleistung
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	DB aus Drittmitteln	Anzahl betreuter Projekte
Klinikum Darmstadt GmbH	Kostendeckungsgrad	Auslastung	Case Mix	Fallzahl
Verwaltungsverband Gesundheitsamt	Kostendeckungsgrad	Medizinische Untersuchungen	Belehrungen IfSG	-
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	Kostendeckungsgrad	Gebühren am Umsatz	Qualitätsnote Sauberkeit	Verwertungs-Beseitigungs-Quote
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Angelieferte Müllmenge	davon: EAD	davon: Riedwerke	davon: Abfälle zur Verwertung
DADINA	Kostendeckungsgrad	Entwicklung Fahrgastzahl	Pünktlichkeit	Zufriedenheit
Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Veranstaltungen	Besucher
Eigenbetrieb Kulturinstitute	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Ausleihungen Stadtbibliothek	Eintrittserlöse Mathildenhöhe
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	Kostendeckungsgrad	-	-	-

GESCHÄFTSFELDER DER STADTWIRTSCHAFT

Energie & Wasser
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENTEGA AG ▪ Beteiligungen der ENTEGA AG, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ citworks AG ▪ e-netz Südhessen GmbH & Co. KG ▪ EffizienzKlasse GmbH ▪ ENTEGA Energie GmbH ▪ ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG ▪ ENTEGA NATURpur Institut gGmbH ▪ ENTEGA Netz AG ▪ ENTEGA Regenerativ GmbH und Töchter ▪ ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH ▪ ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH ▪ Hessenwasser GmbH & Co. KG ▪ Global Tech Offshore Wind GmbH ▪ Luxstream GmbH

Immobilien
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bauverein AG ▪ Beteiligungen der bauverein AG ▪ Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG ▪ Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG ▪ Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt — Bereich Bürgerhäuser ▪ Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) ▪ HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ▪ Institut Wohnen und Umwelt GmbH ▪ Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG mobilo GmbH ▪ Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH: <ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG mobilBus GmbH & Co. KG ▪ HEAG mobilTram GmbH & Co. KG ▪ Nahverkehr-Service GmbH (NVS) ▪ DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Gesundheit & Soziales
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Darmstadt GmbH ▪ Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikbetriebs-GmbH ▪ Emilia Seniorenresidenz GmbH ▪ Klinikum Catering Service GmbH ▪ Marienhospital Darmstadt gGmbH ▪ Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH ▪ SSG Starkenburg Service GmbH ▪ Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen ▪ SOPHIA Hessen GmbH ▪ Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Kultur & Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Centralstation Veranstaltungs-GmbH ▪ Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt ▪ Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt ▪ Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt — Bereich Märkte und Messen ▪ Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH ▪ HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ▪ Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH ▪ Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
<p>bezuschusst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatstheater

Telekommunikation & IT
<ul style="list-style-type: none"> ▪ COUNT+CARE GmbH & Co. KG ▪ ENTEGA Medianet GmbH ▪ Beteiligung der ENTEGA Medianet GmbH: <ul style="list-style-type: none"> ▪ PEB Breitband GmbH & Co. KG ▪ Digitalstadt Darmstadt GmbH

Entsorgung & Abwasser
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD) ▪ Beteiligungen des EAD: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ARGE Kilb / DED ▪ ARGE Meinhardt / DED ▪ awatech GmbH ▪ Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED) ▪ Darmstädter Recycling Zentrum GmbH ▪ ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ▪ MW-Mayer GmbH ▪ Orgabo GmbH ▪ ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Beteiligungsmanagement
<ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) ▪ HEAG Versicherungsservice GmbH ▪ Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt ▪ Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH i.G.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar									
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	.	4.081	2.956	48.533	403.958	695.439	250	34	1,9%	.
HEAG Konzern	.	.	1.760.319	-869	48.533	191.023	2.730.078	189.648	2.939	4,8%	.
Teilkonzern ENTEGA AG	.	.	1.598.203	26.474	146.278	88.558	1.562.941	130.491	1.951	8,9%	.
Teilkonzern bauverein AG	.	.	132.921	17.552	184.185	330.263	991.174	52.882	232	3,6%	.
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	.	.	51.325	-27.137	10.752	37.453	137.999	10.870	722	.	68,3%
Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH	.	.	234.692	87	8.000	38.332	342.538	46.316	3.084	0,5%	.

An dieser Stelle werden Werte aus den jeweiligen Teilkonzernabschlüssen verwendet.

Geschäftsfeld Energie & Wasser

ENTEKA AG	.	88,57%	281.895	14.781	146.278	392.394	1.118.349	30.361	458	4,5%	.
citiworks AG	.	88,57%	459.927	3.891	17.650	18.646	69.146	29	18	11,0%	.
EffizienzKlasse GmbH	.	43,40%	225	-33	25	42	154	2	3	.	85,9%
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	.	88,57%	348.108	2.126	20.000	8.310	160.244	25.569	555	13,9%	.
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	.	88,57%	0	8	100	108	112	0	0	7,7%	.
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	.	88,57%	37.565	1.234	101	3.446	14.863	267	225	22,9%	.
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	.	88,57%	0	2	25	29	31	0	0	7,2%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar									
	TEUR	TEUR									
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i.L.	.	88,57%	0	1.355	26.000	30.063	30.081	36.011	0	.	225,7%
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	.	88,57%	0	-17	10.000	10.371	10.403	3	0	-0,2%	.
ENTEGA Netz AG	.	88,57%	56.825	11.413	200.000	248.130	646.055	26.823	0	4,8%	.
ENTEGA Regenerativ GmbH	.	88,57%	4.372	1.329	100	1.987	73.632	8.393	0	6,6%	.
ENTEGA EGO Windpark Stillfussel GmbH & Co. KG	.	86,80%	0	-456	1	4.595	16.016	14.523	0	-1,8%	.
ENTEGA EGO Windpark Stillfussel Verwaltungs-GmbH	.	86,80%	0	1	25	26	33	0	0	5,3%	.
ENTEGA NATURpur AG	.	88,57%	635	157	1.000	3.351	4.071	22	0	4,4%	.
ENTEGA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	.	79,71%	1.073	239	100	1.979	5.858	0	0	7,2%	.
ENTEGA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	.	88,57%	0	6	25	31	39	0	0	20,5%	.
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	.	78,60%	1.186	180	25	2.950	9.006	0	0	3,9%	.
ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG	.	88,57%	8.671	2.519	100	12.920	64.022	2.668	0	5,7%	.
ENTEGA Windpark Hausfirse Verwaltungs-GmbH	.	88,57%	0	2	25	30	31	0	0	7,1%	.
ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH	.	88,57%	1.954	142	60	4.079	12.099	0	0	4,7%	.
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	.	43,40%	3.220	696	1	4.544	18.496	0	0	7,8%	.
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	.	43,40%	0	1	25	29	31	0	0	3,6%	.
HSE Solarpark Leiuwen GmbH & Co. KG	.	43,40%	1.171	347	0	1.712	7.455	0	0	6,4%	.
HSE Solarpark Leiuwen Verwaltungs-GmbH	.	43,40%	0	1	25	29	31	0	0	3,6%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar									
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	.	43,40%	5.740	1.417	10.929	12.346	35.646	0	0	6,8%	.
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	.	43,40%	0	1	25	29	31	0	0	3,6%	.
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	.	43,40%	3.635	447	150	7.057	24.983	33	0	3,7%	.
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	.	43,40%	0	1	25	29	31	0	0	3,6%	.
Piecki sp. z o.o. (Polen) <i>Ausweis erfolgt in Polnischen Zloty</i>	.	43,40%	12.021	-3.117	6.870	79.508	87.113	5	0	-3,9%	.
WEO GmbH & Co. KG	.	29,52%	0	-586	-5.549	-1	25.939	0	0	2,1%	.
WEO Verwaltungs GmbH	.	29,52%	0	3	25	41	53	0	0	.	.
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	.	29,52%	8.846	752	200	.	43.340	0	0	6,4%	.
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	.	66,34%	790	41	100	979	3.205	82	0	3,9%	.
Global Tech I Offshore Wind GmbH	.	22,05%	271.199	-4.141	1.000	.	1.705.041	819	101	6,3%	.
ENTEKA STEAG Wärme GmbH	.	43,40%	12.449	1.139	50	1.189	11.467	4.068	0	17,2%	.
Hessenwasser GmbH & Co. KG	.	24,15%	89.615	4.879	16.500	43.706	123.202	10.304	376	6,0%	.
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	.	24,15%	0	3	31	77	84	0	0	4,0%	.
HSE Beteiligungs-GmbH	.	88,57%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	.
ENTEKA Energie GmbH	.	88,57%	1.026.108	37.573	6.953	27.698	286.907	2.450	208	29,0%	.
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	.	65,54%	23.591	774	1.534	2.333	11.898	1.269	38	10,0%	.
Luxstream GmbH	.	22,24%	2.027	-223	25	.	1.673	30	13	-18,1%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad	
	unmittelbar	mittelbar										
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
Geschäftsfeld Immobilien												
bauverein AG	5,86%	88,89%	1.23.362	15.613	184.185	316.704	805.149	63.470	201	3,4%	.	
BYD Gewerbe GmbH	.	95,54%	947	387	1.500	14.476	31.078	0	5	3,6%	.	
HEAG Wohnbau GmbH	.	95,54%	4.938	1.510	5.120	10.892	19.330	298	16	10,1%	.	
BYD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	.	95,31%	2.822	616	100	31.463	48.874	10.204	0	1,9%	.	
bvd Mittelhessen GmbH	.	95,31%	362	4	25	87	918	0	5	11,9%	.	
BYD New Living GmbH & Co. KG	.	95,31%	595	422	8.800	9.258	29.841	122	1	-1,0%	.	
BYD Südhessen GmbH	.	95,31%	0	8.071	25	93.393	126.110	28	0	7,2%	.	
BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH	.	95,31%	0	0	25	25	25	0	0	.	.	
BYD Verwaltungs-GmbH	.	95,31%	16	8	25	58	61	0	0	13,4%	.	
Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	.	90,34%	1.061	251	154	3.307	5.180	0	0	5,5%	.	
ImmoSelect GmbH	.	95,31%	475	174	26	76	328	0	2	65,2%	.	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	.	89,59%	15.597	8.799	.	102.734	215.196	56	0	5,8%	.	
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG	100,00%	.	1.109	1.043	200	3.184	4.660	807	3	.	142,4%	
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	.	208	2	25	27	96	0	1	.	100,7%	

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar									
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG	100,00%	.	320	-43	115	1.481	1.681	39	0	.	89,6%
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	.	147	0	25	27	75	0	1	.	101,4%
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	.	100,00%	706	-1.892	8.000	44.618	52.786	3	26	.	34,6%
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	.	100,00%	55.793	2.717	10.000	221.617	344.541	20.574	189	.	104,8%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	.	88,57%	2.600	710	20.452	.	9.303	0	0	12,9%	.
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	.	88,57%	0	1	26	28	29	0	0	3,9%	.
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	.	2.330	-1.847	200	200	2.175	77	37	.	55,9%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	.	5.491	-5.572	33.000	20.452	55.933	437	39	.	51,2%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	90,00%	.	4	2	100	131	136	0	0	.	171,7%

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar									
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	.	.	37.889	-430	.	-794	26.140	13	17	.	98,9%
HEAG mobilo GmbH	.	70,29%	61.017	-28.692	10.752	32.989	127.950	6.170	466	.	69,8%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	0,34%	69,81%	23.260	1.257	88	6.033	15.755	4.699	236	9,7%	.
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	0,59%	69,46%	0	1	26	34	36	0	0	3,3%	.
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	.	70,29%	30.633	34	50	50	87	0	0	40,0%	.
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	.	70,29%	0	1	25	33	35	0	0	3,1%	.
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	.	70,29%	3.779	298	120	1.178	2.002	0	33	22,8%	.

Geschäftsfeld Mobilität

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	.	100,00%	9.636	-129	1.017	16.073	20.169	355	112	-0,6%	.
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	.	212.242	1.245	8.000	35.623	317.267	45.763	2.290	.	100,8%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	.	50,00%	30.487	726	26	17.502	27.034	847	189	3,0%	.
Emilia Seniorenresidenz GmbH	.	100,00%	8.133	101	106	3.116	8.709	1.082	144	3,3%	.
Gesundheits- und Pflegeberufe DA · GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	.	37,50%	802	53	50	266	491	22	12	.	106,6%
Klinikum Catering Service GmbH	.	100,00%	6.360	38	25	304	1.404	50	92	4,8%	.
Marienhospital Darmstadt gGmbH	.	90,00%	16.922	-1.412	25	.	34.426	1.297	205	.	93,3%
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)	.	100,00%	4.657	197	25	.	2.724	380	32	8,5%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar									
SSG Starkenburg Service GmbH	.	100,00%	12.084	22	25	844	2.196	91	321	1,4%	.
SOPHIA Hessen GmbH	.	95,31%	1.111	-93	25	25	241	7	3	-37,6%	.
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt DA und des LaDaDi	.	.	676	-3.350	.	2.473	5.825	24	79	.	25,3%

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

Centralstation Veranstaltungen-GmbH	.	100,00%	2.133	6	25	4	474	0	15	.	100,2%
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	.	100,00%	3.241	-6.007	17.000	48.570	62.762	1.683	69	.	40,3%
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	.	100,00%	2.568	-8.947	15.500	68.353	86.210	4.507	221	.	45,3%
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	.	94,99%	0	15	25	2.149	2.159	0	0	0,7%	.
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	.	1.260	-541	50	35	412	39	32	.	71,0%

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

COUNT+CARE GmbH & Co. KG	.	66,34%	65.478	2.851	400	11.001	78.142	5.059	290	17,5%	.
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	.	66,34%	0	2	25	33	35	0	0	6,3%	.
Digitalstadt Darmstadt GmbH	100,00%	.	9	-5	225	241	491	0	0	.	96,5%
ENTEKA Medianet GmbH	.	88,57%	29.505	1.188	1.500	12.004	43.699	4.136	110	4,9%	.
PEB Breitband GmbH & Co. KG	.	45,17%	599	-1	169	183	257	0	0	-0,6%	.
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	.	45,17%	0	1	25	38	39	0	0	2,8%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2017

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %	
	unmittelbar	mittelbar										
Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser												
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	.	100,00%	53.504	-847	6.200	16.123	57.057	2.854	671	0,5%	.	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	.	100,00%	661	45	25	151	261	35	3	22,5%	.	
- ARGE Kilb / DED	.	50,00%	227	0	.	.	86	0	0	.	100,0%	
- ARGE Meinhardt / DED	.	50,00%	1.935	28	.	28	114	0	0	24,8%	.	
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	.	50,00%	5.479	197	25	517	1.996	234	6	13,6%	.	
- awaTech GmbH	.	50,00%	4.047	407	202	1.454	2.095	362	32	25,0%	.	
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	.	88,57%	18.312	-48	110	.	64.504	1.261	53	.	103,6%	
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	.	88,57%	0	2	25	27	34	0	0	.	136,7%	
MW-Mayer GmbH	.	84,14%	3.832	13	256	577	2.005	0	6	2,6%	.	
- Orgabo GmbH	.	84,14%	1.473	60	55	179	421	0	0	15,0%	.	
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	.	25,68%	0	0	.	k.A.	0	0	0	k.A.	.	
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	.	22,23%	21.841	554	1.030	5.060	12.226	675	143	9,3%	.	
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	.	.	32.747	-1.495	.	37.706	69.738	7.625	0	-0,8%	.	
Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement												
HEAG Versicherungsservice GmbH	.	93,92%	28	10	25	51	69	0	0	16,3%	.	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	.	60,00%	k.A.	16.000	.	379.727	4.425.693	613	778	k.A.	.	

Konzern



HEAG

Anschrift: Im Carree 1,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 2000
info@heag.de
http://www.heag.de
Gründung: 15.04.1912
Handelsregister: HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und, soweit rechtlich möglich, für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist, wahr. Daneben kann das Unternehmen die Verwaltung und den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und anderen Vermögensgegenständen zu diesem Zweck vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01%

Beteiligungen

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
ENTEKA AG	93,24%
bauverein AG	85,42%
HEAG Versicherungsservice GmbH	80,00%
HEAG mobilo GmbH	74,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	Mitglied	335,2 TEUR
Hoschek, Dr. Markus	Mitglied	335,4 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Bezüge des Vorstandes 671 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	9,1 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	6,9 TEUR
Stövesand, Margit		2. stv. Vorsitzende	6,9 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	7,9 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	5,9 TEUR
Arnemann, Ralf	Stadtrat a.D.	Mitglied	5,8 TEUR
Erb, Hans-Werner		Mitglied	5,8 TEUR
Franz, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	7,1 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	5,9 TEUR
Gläser, Heinz		Mitglied	5,9 TEUR

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Habich, Silke		Mitglied	7,1 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	5,8 TEUR
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat a.D.	Mitglied	5,9 TEUR
Perkuhn, Göran		Mitglied	5,6 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	5,8 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin a.D.	Mitglied	5,9 TEUR
Speiser, Ronald		Mitglied	5,9 TEUR
Wüst, Rainer		Mitglied	5,9 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich in 2017 auf 115 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	623.054	622.644	622.362
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	35	17
Sachanlagen	9.688	9.189	8.849
Finanzanlagen	613.322	613.420	613.496
Umlaufvermögen	67.249	79.071	69.515
Vorräte	28	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	41.895	41.659	47.715
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	25.326	37.412	21.801
Rechnungsabgrenzungsposten	994	945	912
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	3.303	3.118	2.650
Summe Aktiva	694.599	705.778	695.439
Passiva			
Eigenkapital	400.058	401.391	403.958
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklagen	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklage	19.942	20.442	21.442
Bilanzergebnis	2.138	2.971	4.538
Rückstellungen	15.189	14.801	16.746
Verbindlichkeiten	279.184	289.423	274.576
Rechnungsabgrenzungsposten	168	162	159
Summe Passiva	694.599	705.778	695.439
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.600	3.001	4.081
Umsatzerlöse	3.600	3.029	4.081
Bestandsveränderungen	0	-28	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	219	31	110
Betriebsleistung	3.819	3.032	4.191
Betriebsaufwand	-6.603	-6.329	-8.053
Materialaufwand	-721	-862	-1.843
Personalaufwand	-3.165	-3.216	-4.263
Abschreibungen	-523	-531	-530
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.194	-1.719	-1.417
Betriebsergebnis	-2.784	-3.297	-3.862
Finanzergebnis	2.496	5.042	6.871
Erträge aus Beteiligungen	26.383	26.385	29.575
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	41	5	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157	599	37
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-54	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.234	-9.151	-9.949
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-288	1.746	3.009
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	0	0
Sonstige Steuern	-65	-24	-53
Jahresergebnis	-366	1.722	2.956

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	108,9%	108,8%	109,4%
Anlagenintensität	89,7%	88,2%	89,5%
Abschreibungsquote	0,1%	0,1%	0,1%
Investitionen (TEUR)	556	140	250
Investitionsquote	0,1%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	419,9%	279,9%	476,6%
Eigenkapital (TEUR)	400.058	401.391	403.958
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	57,6%	56,9%	58,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	265.826	263.546	261.257
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-22.709	10.240	-14.847
Verschuldungsgrad	73,6%	75,8%	72,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-10,2%	57,4%	72,4%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	0,2%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-0,1%	0,4%	0,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	1,5%	1,9%
Materialintensität	18,9%	28,4%	44,0%
Rohertrag (TEUR)	2.879	2.139	2.239
EBIT (TEUR)	10.789	10.297	12.922
EBITDA (TEUR)	11.366	10.829	13.452
ROCE	1,6%	1,6%	1,9%
Personal			
Personalintensität	82,9%	106,1%	101,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	16	13	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	18	13	18
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	34	26	34
Frauenanteil Beschäftigte	52,9%	50,0%	52,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	10	10	10
Beschäftigte über 50 Jahre	7	8	12
Altersdurchschnitt Beschäftigte	48	48	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	93	124	125
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	27,8%	27,8%	27,8%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die Aufgaben einer strategischen Managementholding inne. Weiterhin nimmt sie das Beteiligungsmanagement für die Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr. Durch hohes Engagement und Orientierung am Kunden leistet die HEAG einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Zum 31.12.2017 hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt, bereinigt um Mehrfachbeteiligungen, 112 Beteiligungen (mittelbare bzw. unmittelbare Anteilsquote min. 20 %). Hiervon hält die HEAG, ebenfalls um Mehrfachbeteiligungen bereinigt, Beteiligungen an 78 Unternehmen.

In den Umsatzerlösen von 4.081 TEUR (Vorjahr: 3.029 TEUR) sind im Wesentlichen die Erlöse aus der Vermietung, die Erlöse aus Dienstleistungsverträgen und die Umlagen der Verwaltungskosten für die HEAG PZK enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträge von 110 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR) werden neben den sonstigen Erträgen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 54 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) sowie periodenfremde Erträge von 45 TEUR ausgewiesen.

Der Anstieg des Materialaufwands in 2017 ist überwiegend durch die Aufwendungen für die Sanierung der Schlossgaragen bedingt. Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 250 TEUR getätigt.

Die Beteiligungserträge von 29.575 TEUR (Vorjahr: 26.385 TEUR) enthalten die phasengleich bilanzierten Dividenden der bauverein AG mit 11.230 TEUR (Vorjahr: 11.230 TEUR) und der ENTEGA AG mit 18.345 TEUR (Vorjahr: 15.155 TEUR). Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt.

Der Zinsaufwand ist vor allem durch das Sinken des Abzinsungssatzes für die Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) von 9.151 TEUR auf 9.949 TEUR gestiegen.

Aufgrund der beschriebenen Effekte ergibt sich für das Jahr 2017 ein Jahresüberschuss von 2.956 TEUR (Vorjahr: 1.722 TEUR).

Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2017 von 705.778 TEUR auf 695.439 TEUR zurückgegangen. Die Verminderung ist im Wesentlichen auf den niedrigeren Bestand der Flüssigen Mittel im Rahmen des Cash-Managements mit der HEAG mobilo GmbH zurückzuführen. Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert. Das Eigenkapital beträgt 403.958 TEUR und die Eigenkapitalquote 58,1 % (Vorjahr: 56,9 %).

Der Bilanzgewinn beträgt 4.538 TEUR (Vorjahr: 2.971 TEUR). Der Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2017 sieht eine Ausschüttung von 389 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR) an die Sparkasse Darmstadt und 2.700 TEUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt vor.

Das Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Kontroll- und Managementsysteme zu begrenzen. Insgesamt ist festzustellen, dass zum Jahresende keine Risiken vorlagen, die bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Die HEAG bleibt die primäre Ansprechpartnerin der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen in allen Fragen des Beteiligungsmanagements. Das Jahr 2018 wird geprägt sein durch die Umsetzung der in der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 festgehaltenen Maßnahmen und Projekte. Die HEAG unterstützt die Wissenschaftsstadt Darmstadt und Digitalstadt Darmstadt GmbH bei der Umsetzung der geplanten Projekte. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans für Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt wird weiterhin unterstützt. Der Prozess der Direktvergabe von Straßenbahnverkehren durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt an die HEAG mobilo GmbH wird durch die HEAG begleitet. Die HEAG plant den Aufbau eines Angebots von Aktuardienstleistungen für die Unternehmen des Stadtkonzerns. Das Angebot des Stadtwirtschaftsportals „Darmstadt im Herzen“ wird weiter ausgebaut. Die HEAG plant, ihr strategisches Beteiligungs-Portfolio durch die Gründung der HEAG book'n'drive GmbH und den Erwerb eines Unternehmens zur Heiz- und Hausnebenkostenabrechnung im Immobilienbereich zu erweitern. Am 16. Juni plant die HEAG die Durchführung des dritten Tags der Stadtwirtschaft gemeinsam mit den Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft und Partnern. Die HEAG plant die Ausweitung des E-Learning-Angebots für Beschäftigte auf die Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft sowie der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Coaching-Angebot für Vereine soll ausgebaut werden. Das Beratungsangebot für junge Unternehmensgründerinnen und -gründer soll 2018 konsequent fortgesetzt werden.

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 werden Ausschüttungen der ENTEGA AG und der bauverein AG von jährlich zusammen rd. 29.000 TEUR erwartet. Die strukturell bedingt negativen Ergebnisse der HEAG mobilo GmbH wirken sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Verbindung mit dem Verlustbegrenzungsvertrag mit jährlich 12.800 TEUR auf das Ergebnis der HEAG aus. Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 sind Ausschüttungen der HEAG von rd. 400 TEUR pro Jahr zu erwarten.

Die CSR-Maßnahmen der HEAG sind im Lagebericht veröffentlicht.

Die Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwänden geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

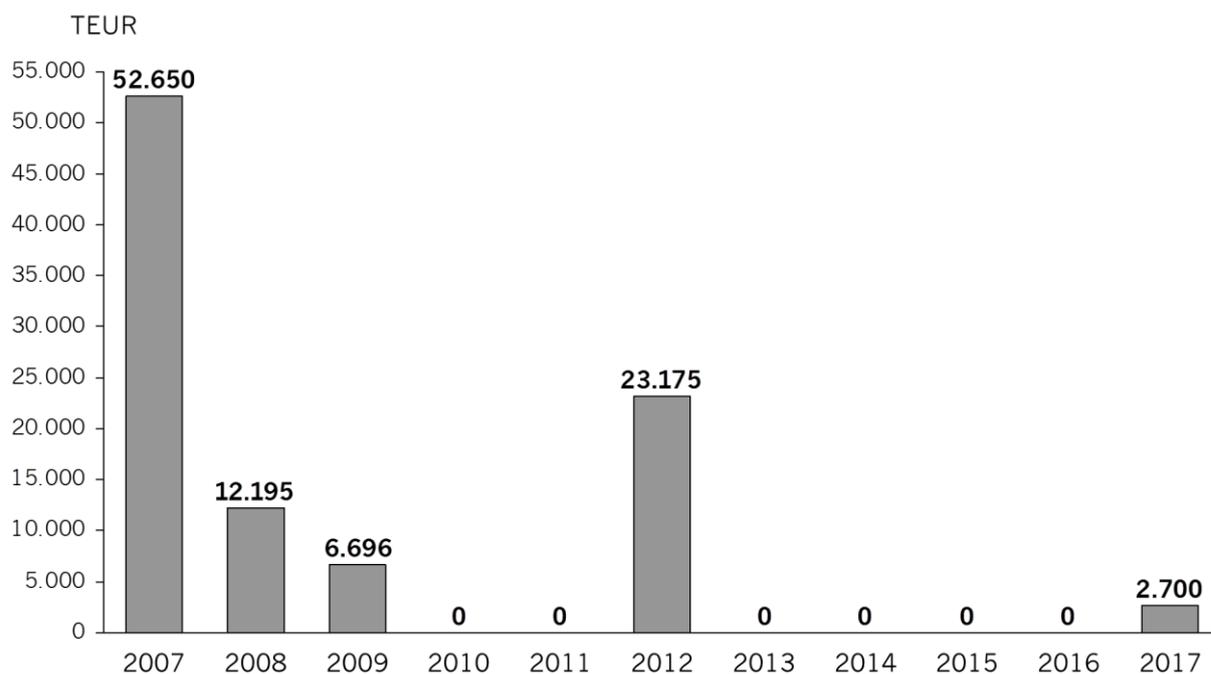
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Gewinnausschüttungen der HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Für die Geschäftsjahre 2007 bis 2017 zahlte die HEAG Dividenden in Höhe von insgesamt 97,4 Mio. EUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Dividenden für das Geschäftsjahr 2012 wurden in zwei Tranchen ausgeschüttet. Die erste Tranche wurde in 2013 ausgezahlt (12.175 TEUR), die zweite Tranche wurde in 2015 ausgezahlt.

Entwicklung der HEAG-Dividende für die Geschäftsjahre 2007 – 2017 (inkl. Kapitalertragsteuer)



Anteilseigner der HEAG

<u>Wissenschaftsstadt Darmstadt</u>	94,99 %	900.000 Stückaktien
davon: Eigenbetrieb Kulturinstitute	32,79 %	310.718 Stückaktien
Eigenbetrieb Bäder	7,72 %	73.170 Stückaktien
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	11,74 %	111.195 Stückaktien
BgA Vivarium	3,89 %	36.842 Stückaktien
BgA Kindertagesstätten	38,85 %	368.075 Stückaktien
<u>Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</u>	5,01 %	47.504 Vorzugsaktien

HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	2.011.642	1.975.941	2.022.088
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.882	5.389	4.992
Sachanlagen	1.632.158	1.602.378	1.641.989
Finanzanlagen	373.602	368.174	375.107
Umlaufvermögen	754.474	740.208	684.068
Vorräte	62.243	69.391	76.248
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	323.426	290.394	275.015
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	368.805	380.423	332.805
Rechnungsabgrenzungsposten	20.220	20.654	14.381
Aktive latente Steuern	8.737	7.585	6.891
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	3.888	4.110	2.650
Summe Aktiva	2.798.961	2.748.498	2.730.078
Passiva			
Eigenkapital	156.899	179.214	191.023
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklagen	64.774	64.774	64.774
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	7.725	29.524	39.673
Anteil anderer Gesellschafter	35.867	36.383	38.043
Sonderposten	532	334	388
Empfangene Investitionszuschüsse	85.592	87.343	96.831
Rückstellungen	623.952	630.021	627.861
Verbindlichkeiten	1.851.283	1.772.699	1.734.342
Rechnungsabgrenzungsposten	60.308	59.365	63.179
Passive latente Steuern	20.395	19.522	16.454
Summe Passiva	2.798.961	2.748.498	2.730.078
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.752.491	1.747.959	1.760.319
Umsatzerlöse	1.756.905	1.730.578	1.736.513
Bestandsveränderungen	-15.453	5.960	7.708
Andere aktivierte Eigenleistungen	11.039	11.421	16.098
Sonstige betriebliche Erträge	86.370	57.885	59.664
Betriebsleistung	1.838.861	1.805.844	1.819.983
Betriebsaufwand	-1.743.096	-1.714.535	-1.741.924
Materialaufwand	-1.320.760	-1.321.109	-1.332.975
Personalaufwand	-201.804	-199.860	-200.243
Abschreibungen	-79.371	-70.849	-73.279
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141.161	-122.717	-135.427
Betriebsergebnis	95.765	91.309	78.059
Finanzergebnis	-87.029	-66.733	-68.118
Erträge aus Beteiligungen	2.850	731	4.706
Erträge aus Gewinnabführung	252	180	174
Erträge aus anderen Finanzanlagen	14.242	14.762	16.140
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.883	9.188	2.686
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.664	-16.732	-3.975
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-105.473	-74.767	-87.756
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-119	-95	-93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.736	24.576	9.941
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.879	-8.833	-6.526
Sonstige Steuern	-4.479	-4.658	-4.284
Ergebnisübernahme	19.638	14.921	15.909
Jahresergebnis	9.016	26.006	15.040

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	75,1%	72,7%	71,2%
Anlagenintensität	71,9%	71,9%	74,1%
Abschreibungsquote	3,9%	3,6%	3,6%
Investitionen (TEUR)	134.443	153.444	189.648
Investitionsquote	6,68%	7,77%	9,38%
Liquidität 3. Grades	94,2%	89,6%	86,1%
Eigenkapital (TEUR)	156.899	179.214	191.023
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	5,6%	6,5%	7,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	1.120.173	1.026.927	980.589
Kreditaufnahmen (TEUR)	74.109	70.629	54.157
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-162.130	-78.584	-38.357
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,6%	0,6%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-0,4%	0,4%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-6,8%	6,2%	-0,5%
Gesamtkapitalrentabilität	3,4%	3,1%	3,2%
Materialintensität	71,8%	73,2%	73,2%
Rohertrag (TEUR)	431.731	426.850	427.344
EBIT (TEUR)	111.326	90.155	95.011
EBITDA (TEUR)	192.361	177.736	172.265
ROCE	5,0%	4,7%	4,8%
Personal			
Personalintensität	11,0%	11,1%	11,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.885	2.822	2.825
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	k.A.	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	119	116	114
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	67	68	68

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG hat die Aufgaben einer strategischen Managementholding inne. Darüber hinaus nimmt sie das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr. Durch hohes Engagement und Orientierung am Kunden leisten die HEAG und ihre Beteiligungen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 78 Beteiligungen des insgesamt 112 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. Im ENTEGA-Konzern zählen hierzu 55 Beteiligungen, die bauverein AG hält 14 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH ist Anteilseignerin von fünf Beteiligungen. Außerdem ist die HEAG an der HEAG Versicherungsservice GmbH und der HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH direkt beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 1,737 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Gesamtleistung erhöhte sich von 1,748 Mio. EUR auf 1,760 Mio. EUR. Zu dem Wachstum trugen sowohl die Umsatzerlöse wie auch die Bestandsveränderungen und die aktivierten Eigenleistungen bei. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 5,9 Mio. EUR durch die Endkonsolidierung der französischen Windparkgesellschaften wurde durch die Inbetriebnahme des Windparks Hausfirse ausgeglichen. Zudem wurden gesunkene Umsätze im Energievertrieb bedingt durch Preis- und Mengeneffekte durch höhere Umsätze im Energiehandel überkompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr um 1,8 Mio. EUR auf 59,664 Mio. EUR angestiegen. Die Position beinhaltet Erträge aus Endkonsolidierungen und dem Abgang von Finanzanlagen von insgesamt 13,728 Mio. EUR (Vorjahr: 19,373 Mio. EUR). Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen fallen mit 26,361 Mio. EUR deutlich höher aus als im Vorjahr mit 14,177 Mio. EUR. Weiterhin sind hier die Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen mit 5,927 Mio. EUR (Vorjahr: 7,173 Mio. EUR) enthalten.

Proportional zur Gesamtleistung ist der Materialaufwand auf 1,333 Mio. EUR gestiegen. Für eine marktbezogene Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge ist weiterhin ein belastender Sondereffekt von 35,5 Mio. EUR (Vorjahr: 31,8 Mio. EUR) im Materialaufwand enthalten. Das Rohergebnis ist von 484,735 Mio. EUR auf 487,007 Mio. EUR gestiegen.

Bei kaum verändertem Personalstand ist der Personalaufwand im Geschäftsjahr mit 200,243 Mio. EUR im Vorjahresvergleich konstant.

Die Abschreibungen liegen um 2,4 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Ansonsten stehen geringeren Abschreibungen aufgrund der Endkonsolidierungen im Geschäftsjahr höhere Abschreibungen aus der Inbetriebnahme eines Windparks gegenüber.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Erhöhung auf 135,427 Mio. EUR (Vorjahr: 122,717 Mio. EUR) zu verzeichnen. Der Anstieg ist überwiegend auf Einmaleffekte im Energiebereich, unter anderem aus der Risikovorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten sowie gestiegenen Aufwendungen für Werbung im Rahmen der Einführung der Marke „SimplyGreen“, zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten verringerte sich das Betriebsergebnis (inklusive sonstige Steuern) im HEAG-Konzern von 86,651 Mio. EUR auf 73,775 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis ist mit minus 68,118 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr mit minus 66,733 Mio. EUR nahezu unverändert. Gegenläufig wirkt hier insbesondere die Belastung aus dem Absinken des Zinssatzes für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen und die niedrigeren Abwertungen auf Beteiligungen im Bereich der regenerativen Energieerzeugung im Vergleich zum Vorjahr.

Für das Jahr 2017 wird ein Jahresüberschuss von 15,040 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 26,006 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme des HEAG-Konzerns verringerte sich im Geschäftsjahr von 2.748,498 Mio. EUR um 0,7 % auf 2.730,078 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Anlagevermögen um 46,1 Mio. EUR auf 2.022,088 Mio. EUR angestiegen. Die Erhöhung der Sachanlagen ist vor allem auf die Investitionstätigkeit im Energie- und Immobilienbereich zurückzuführen. Gegenläufig wirkt hier die Endkonsolidierung der französischen Windparkgesellschaften. Der Anstieg der Finanzanlagen ist unter anderem durch weitere Ausleihungen an die Global Tech I bedingt.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich auf 191,023 Mio. EUR, vor allem durch den Konzernjahresüberschuss von 15,040 Mio. EUR abzüglich der überwiegend an Minderheitsgesellschafter ausbezahlten Dividenden von 3,257 Mio. EUR.

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 627,861 Mio. EUR ausgewiesen und liegen damit um 2,2 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Wesentliche Zuführungen betreffen unter anderem die Pensionsrückstellungen aufgrund des Absinkens des Rechnungszinses sowie sonstige Rückstellungen für drohende Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen im Energiebereich.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von 1.772,699 Mio. EUR auf 1.734,342 Mio. EUR zurückgegangen. Ursächlich ist dabei überwiegend die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese haben sich vorrangig durch die Endkonsolidierungen im Geschäftsjahr um 27 Mio. EUR und durch Darlehenstilgungen reduziert.

Der HEAG-Konzern investierte im Jahr 2017 insgesamt 189,648 Mio. EUR.

Der Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen liegt bei der Netzinfrastruktur und regenerativen Energieerzeugungsanlagen im Energiebereich, bei dem Erwerb von Liegenschaften und der Errichtung von Gebäuden im Immobilienbereich sowie im Verkehrsbereich bei Infrastrukturmaßnahmen und der Beschaffung von Omnibussen. Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen betreffen überwiegend die Auszahlung für weitere Ausleihungen an den Offshore-Windpark Global Tech I sowie die Neuanlage von Mitteln des gemeinnützigen Bereichs (NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i. L., ENTEGA NATURpur Institut gGmbH) in langfristige Wertpapiere. Demgegenüber enthalten die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen den vorhergegangenen Verkauf der Wertpapiere.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung. Die wesentlichen Risiken des Energiebereichs zum Jahresende beziehen sich auf den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des Gasturbinenkraftwerks und der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Neben den üblichen Risiken im Bereich der Wohnungswirtschaft ist im Immobilienbereich – vor allem im Hinblick auf das geplante hohe Bauvolumen der nächsten Jahre – die Entwicklung der Baukosten von besonderer Bedeutung. Gleichzeitig sind Ertragschancen durch die Mietpreisbremse begrenzt. Keine dieser Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als unternehmensgefährdend.

Der HEAG-Konzern bietet vielen Menschen in Darmstadt einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz. Im Jahr 2017 zählten hierzu 2.939 Beschäftigte (Vorjahr: 2.938), davon befanden sich 114 (116) in der Ausbildung. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung, ein aktiver Gesundheitsschutz sowie die Möglichkeiten zur Information und Kommunikation geboten.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Entwicklungen der Teilkonzerne wird für das Geschäftsjahr 2018 ein deutlich höheres positives Ergebnis im HEAG-Konzern erwartet.

Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	856.323	858.018	880.941
Immaterielle Vermögensgegenstände	378	272	467
Sachanlagen	833.442	846.078	877.014
Finanzanlagen	22.503	11.667	3.460
Umlaufvermögen	131.726	117.363	109.414
Vorräte	30.565	31.556	31.878
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	40.891	38.924	39.321
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	60.270	46.883	38.216
Rechnungsabgrenzungsposten	801	861	819
Aktive latente Steuern	0	0	0
Summe Aktiva	988.850	976.242	991.174
Passiva			
Eigenkapital	312.802	324.738	330.263
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklagen	29.702	29.702	29.702
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	98.308	110.238	115.756
Anteil anderer Gesellschafter	607	614	620
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	44.144	50.337	51.374
Verbindlichkeiten	625.709	594.225	601.763
Rechnungsabgrenzungsposten	3.384	3.920	4.526
Passive latente Steuern	2.813	3.021	3.248
Summe Passiva	988.850	976.242	991.174
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	134.175	131.418	132.921
Umsatzerlöse	132.879	128.445	129.180
Bestandsveränderungen	64	1.208	1.660
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.233	1.765	2.081
Sonstige betriebliche Erträge	16.909	20.584	10.107
Betriebsleistung	151.085	152.003	143.028
Betriebsaufwand	-113.036	-109.599	-106.727
Materialaufwand	-71.292	-67.910	-65.870
Personalaufwand	-14.433	-16.069	-15.806
Abschreibungen	-18.068	-17.779	-18.116
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.243	-7.841	-6.935
Betriebsergebnis	38.049	42.404	36.301
Finanzergebnis	-17.547	-13.700	-13.651
Erträge aus Beteiligungen	170	160	43
Erträge aus Gewinnabführung	252	180	174
Erträge aus anderen Finanzanlagen	423	307	199
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184	542	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-20	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.437	-14.794	-13.977
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-119	-95	-93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.502	28.704	22.649
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-559	-1.460	-1.460
Sonstige Steuern	-3.274	-3.281	-3.638
Jahresergebnis	16.669	23.963	17.552

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	101,8%	99,3%	98,2%
Anlagenintensität	86,6%	87,9%	88,9%
Abschreibungsquote	2,1%	2,1%	2,1%
Investitionen (TEUR)	60.216	33.084	52.882
Investitionsquote	7,03%	3,86%	6,00%
Liquidität 3. Grades	118,9%	100,2%	92,8%
Eigenkapital (TEUR)	312.802	324.738	330.263
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	31,6%	33,3%	33,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	535.540	503.603	509.707
Kreditaufnahmen (TEUR)	69.778	28.150	26.437
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-39.984	-31.484	7.538
Verschuldungsgrad	216,1%	200,6%	200,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	12,4%	18,2%	13,2%
Return on Investment (ROI)	1,7%	2,5%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität	5,3%	7,4%	5,3%
Gesamtkapitalrentabilität	3,6%	4,0%	3,2%
Materialintensität	47,2%	44,7%	46,1%
Rohertrag (TEUR)	62.883	63.508	67.051
EBIT (TEUR)	38.755	42.956	36.625
EBITDA (TEUR)	56.843	60.735	54.741
ROCE	3,9%	4,4%	3,6%
Personal			
Personalintensität	9,6%	10,6%	11,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	101	111	114
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	102	92	105
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	203	203	219
Frauenanteil Beschäftigte	50,2%	45,3%	47,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	3	5	8
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	7	8	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	10	13	13
Frauenanteil Auszubildende	70,0%	61,5%	38,5%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	45	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	68	74	68
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl verwaltete Wohnungen	17.353	16.605	16.587
Wohnungsleerstandsquote	3,1%	3,0%	250,0%
Anzahl Mietprivatisierung	91	54	50
Ertrag Mietprivatisierung (TEUR)	7.288	6.163	5.509
Aufwand Instandhaltung u. Modernisierung (TEUR)	27.419	28.083	26.607

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Teilkonzern hat das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 17.552 TEUR abgeschlossen, der Konzernjahresüberschuss hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 6.411 TEUR vermindert. Das Geschäftsjahr 2017 war erneut von einer anhaltend großen Nachfrage nach Immobilien und Grundstücken in Südhessen geprägt. Die Erträge aus Portfoliobereinigungen und der Wohnungsprivatisierung haben mit einem Ertrag von 5.509 TEUR das Ergebnis 2017 wesentlich bestimmt. Die intensive Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit wurde unverändert fortgesetzt, die Instandhaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 26.607 TEUR.

Das Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung fiel gegenüber 2016 um 8.865 TEUR niedriger aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 10.478 TEUR. Hier waren in 2016 die Sondereffekte aus dem Verkauf der Beteiligungen an den at-equity-Gesellschaften in Freiberg enthalten. Darüber hinaus lagen die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung auf Grund von gestiegenen Instandhaltungskosten um 1.326 TEUR höher als im Vorjahr. Gegenläufig stiegen die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 2.942 TEUR.

Die Bilanzsumme der Konzerngruppe ist gegenüber dem Vorjahr um 14.933 TEUR auf 991.174 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt auf Grund der gesunkenen Bilanzsumme und des leicht erhöhten Eigenkapitals 33,3 % (Vorjahr 33,2%). Auf Grund der Zugänge abzüglich Abschreibungen ist das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 22.924 TEUR auf 880.941 TEUR gestiegen. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich 2017 auf insgesamt 55.522 TEUR. Die flüssigen Mittel verminderten sich um 8.667 TEUR auf 38.216 TEUR. Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke und andere Vorräte sowie die Forderungen haben sich in 2017 im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 719 TEUR auf 71.199 TEUR erhöht.

Zum Bilanzstichtag 2017 bestanden 90,8 % aller Verbindlichkeiten des Teilkonzerns gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Bei den Objektfinanzierungen handelt es sich überwiegend um auf eigenen Grundbesitz abgesicherte Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern, die unmittelbar im Zusammenhang mit den jeweiligen Investitionen in die besicherten Grundstücke stehen. Die Finanzlage des Konzerns ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die integrierte Unternehmensplanung des Konzerns geht für 2018 von einem Jahresüberschuss von rd. 29.400 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss werden eine Eigenkapitalrendite zwischen 9,5 % und eine Gesamtkapitalrendite von 4,3 % angestrebt. Bei Annahme eines erwarteten Jahresüberschusses und einer geplanten Ausschüttung an die Aktionäre der bauverein AG wird sich die Eigenkapitalquote auf 30,7 % verändern.

Der Konzern ist wesentlich geprägt von den Risiken, denen sich die bauverein AG stellt. Wesentliches Risiko bei der bauverein AG ist die Zukunftsfähigkeit des Bestands, der überwiegend aus den 50er und 60er Jahren stammt und zu hohen Modernisierungsaufwendungen in den kommenden Jahren führen wird. Gleichzeitig führen erhöhte energetische Anforderungen und steigende Baukosten sowie die Mietpreispbremse zu einer Verringerung der Wirtschaftlichkeit. Nach wie vor ist die Abarbeitung von Brandschutzaufgaben von großer Bedeutung, zumal die Maßnahmen einen erheblichen zeitlichen Vorlauf benötigen. Dies wird die bauverein AG daher in den kommenden Jahren weiterhin intensiv in der Umsetzung beschäftigen. Aufwandsseitig sind auch die Pensionsverpflichtungen ein steigender Einflussfaktor. Die dauerhaft niedrigen Zinsen führen seit Jahren zu erheblichen Anstiegen bei den Pensionsrückstellungen.

Chancen werden auf Grund der Marktsituation in Darmstadt im weiterhin sehr geringen Leerstand gesehen. Erhebliche Investitionen in Neubau und Großmodernisierung werden dazu beitragen, den Bestand marktfähig zu halten. Ein intensiver Strategieprozess sorgt zudem für eine zukunftsorientierte Veränderung des bauverein-Konzerns.

Die bauverein AG gibt seit 2009 jährlich einen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 des bauverein-Konzerns durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird für die Einzelgesellschaften mit wenigen Ausnahmen angewendet.

Teilkonzern ENTEGA AG

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	1.024.901	987.601	1.011.921
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.473	4.683	4.080
Sachanlagen	672.433	641.843	651.392
Finanzanlagen	346.995	341.075	356.449
Umlaufvermögen	521.181	536.449	503.550
Vorräte	23.147	26.269	25.780
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	231.384	214.259	206.436
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	266.650	295.921	271.334
Rechnungsabgrenzungsposten	18.123	18.857	12.567
Aktive latente Steuern	28.023	29.069	34.903
Summe Aktiva	1.592.228	1.571.976	1.562.941
Passiva			
Eigenkapital	74.015	79.361	88.558
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklagen	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	-183.038	-177.833	-167.494
Anteil anderer Gesellschafter	5.439	5.580	4.438
Sonderposten	532	334	388
Empfangene Investitionszuschüsse	85.204	87.323	96.907
Rückstellungen	494.956	504.528	516.314
Verbindlichkeiten	882.216	846.325	803.202
Rechnungsabgrenzungsposten	55.305	54.105	57.572
Summe Passiva	1.592.228	1.571.976	1.562.941
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
2015			
Gesamtleistung	1.584.040	1.585.406	1.598.203
Umsatzerlöse	1.592.669	1.572.468	1.578.162
Bestandsveränderungen	-17.084	4.702	7.306
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.455	8.236	12.735
Sonstige betriebliche Erträge	54.290	32.668	43.418
Betriebsleistung	1.638.330	1.618.074	1.641.621
Betriebsaufwand	-1.573.500	-1.541.009	-1.584.624
Materialaufwand	-1.237.817	-1.245.943	-1.257.755
Personalaufwand	-166.293	-141.340	-157.851
Abschreibungen	-50.040	-42.364	-44.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-119.350	-111.362	-124.679
Betriebsergebnis	64.830	77.065	56.997
Finanzergebnis	-39.311	-47.735	-28.167
Erträge aus Beteiligungen	3.647	3.407	4.379
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	13.442	14.101	15.637
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.363	2.691	2.600
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.032	-20.608	-3.989
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52.731	-47.326	-46.794
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.519	29.330	28.830
Außerordentliches Ergebnis	-2.280	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.904	-5.826	-1.878
Sonstige Steuern	-900	-1.177	-478
Jahresergebnis	18.435	22.327	26.474

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	49,9%	47,4%	44,6%
Anlagenintensität	64,4%	62,8%	64,7%
Abschreibungsquote	4,9%	4,3%	4,4%
Investitionen (TEUR)	88.292	123.739	130.491
Investitionsquote	8,61%	12,53%	12,90%
Liquidität 3. Grades	84,1%	83,5%	79,1%
Eigenkapital (TEUR)	74.015	79.361	88.558
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	4,6%	5,0%	5,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	281.520	227.485	185.425
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	60.903	26.517
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-90.859	-35.891	-43.123
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,2%	1,4%	1,7%
Return on Investment (ROI)	1,2%	1,4%	1,7%
Eigenkapitalrentabilität	24,9%	28,1%	29,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	4,4%	4,7%
Materialintensität	75,6%	77,0%	76,6%
Rohertrag (TEUR)	346.223	339.463	340.448
EBIT (TEUR)	75.887	73.965	73.024
EBITDA (TEUR)	131.959	136.937	121.352
ROCE	8,0%	8,2%	8,9%
Personal			
Personalintensität	10,2%	8,7%	9,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1.518	1.384	1.361
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	528	505	504
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.046	1.889	1.865
Frauenanteil Beschäftigte	25,8%	26,7%	27,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	74	73	76
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	16	12	10
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	90	85	86
Frauenanteil Auszubildende	17,8%	14,1%	11,6%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	78	72	81
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Durchgeleitete Menge Strom (GWh)	8.800	8.750	10.796
Durchgeleitete Menge Gas (GWh)	4.700	4.660	4.917
Abgesetzte Menge Wärme (GWh)	262	276	268
Abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m ³)	14	13	13

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ENTEGA-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister Deutschlands und mit seiner Tochtergesellschaft ENTEGA Energie GmbH einer der größten Ökostromanbieter. Zu den Geschäftsfeldern des Konzerns gehören die umweltschonende Energieerzeugung, der Bau und Betrieb von Infrastruktur- und Energieerzeugungsanlagen, der Betrieb von Energie- und Trinkwassernetzen, die Abfallentsorgung und Abwasserreinigung, Telekommunikationsdienstleistungen und Energiedatenmanagement, der Vertrieb von Energie und Trinkwasser sowie die Bereitstellung von Energieeffizienzlösungen.

Auch das Geschäftsjahr 2017 war für den ENTEGA-Konzern von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und weiterhin geringen Erzeugerpreisen für Strom geprägt, entsprechend konsequent wurde die bereits im Jahr 2013 begonnene Vorwärtsstrategie auch 2017 weiterverfolgt. Alle Geschäftsfelder haben die Maßnahmenumsetzung aktiv vorangetrieben. So konnten von den insgesamt rund 300 definierten Maßnahmen 263 bis Ende des Jahres 2017 umgesetzt werden. Die für dieses Jahr vorgesehenen Ziele der Vorwärtsstrategie sind vollumfänglich erreicht worden.

Der ENTEGA-Konzern hat auch im Jahr 2017 den Bereich der regenerativen Energieerzeugung weiter ausgebaut. Zum Ende des Geschäftsjahres befanden sich insgesamt Erzeugungskapazitäten von etwa 275 MW elektrischer Leistung in Bau oder Betrieb, womit dieser zentrale nichtfinanzielle Leistungsindikator im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 9 MW sank. Beim weiteren Ausbau der regenerativen Energien legt der ENTEGA-Konzern seinen Schwerpunkt auf die Onshore-Windenergie sowohl in der Region als auch bundesweit. Der im Dezember 2016 in Betrieb genommene Windpark Hausfirste im Kaufunger Wald (Nordhessen) hat in den ersten Monaten des Berichtsjahres die Inbetriebnahme erfolgreich durchlaufen und den Regelbetrieb aufgenommen. Die zehn installierten Windenergieanlagen verfügen über eine Gesamtleistung von 30 MW. Nachdem die Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzrecht im Dezember 2016 erteilt wurde, hat die ENTEGA Regenerativ GmbH in der Nähe von Wald-Michelbach die Errichtung von fünf Windenergieanlagen für den Windpark Stillfüssel mit einer Gesamtleistung von 17,3 MW begonnen. Mit der Inbetriebnahme wird im Jahr 2018 gerechnet. Beim Stromabsatz war 2017 die an Endkunden gelieferte Menge mit 5,8 Mrd. kWh rückläufig (Vorjahr 6,5 Mrd. kWh). Der Gasabsatz an Endkunden belief sich auf 4,5 Mrd. kWh und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahres mit 4,4 Mrd. kWh. Im Großhandelsbereich wurden hingegen deutlich größere Mengen als im Vorjahr gehandelt, hier ist ein Anstieg von 2,3 Mrd. kWh auf 5,0 Mrd. kWh im Bereich Strom und von 0,25 Mrd. kWh auf 0,41 Mrd. kWh im Bereich Gas zu verzeichnen. Der Wasserabsatz lag mit 13,3 Mio. m³ leicht über dem Niveau des Vorjahres (+1,34 %). Der Wärmeabsatz fiel mit 268,0 Mio. kWh etwas geringer aus (-3,1 %).

Der ENTEGA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2017 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) von 1.598,2 Mio. EUR (+0,8 %). Zu diesem Wachstum trugen alle drei Positionen bei. Die Umsatzerlöse stiegen um 5,7 Mio. EUR bzw. 0,4 % trotz der Entkonsolidierung der französischen Windparkgesellschaften, die im Vorjahr noch mit 4,5 Mio. EUR zu den Konzernumsätzen beigetragen hatten. Letzteres wurde im Geschäftsfeld Erzeugung durch die Inbetriebnahme des Windparks Hausfirste ausgeglichen. Zudem wurde der durch Preis- und Mengeneffekte um 79,4 Mio. EUR bzw. 7,0 % gesunkene Umsatz im Geschäftsfeld Vertrieb überkompensiert durch einen mehr als doppelt so hohen Umsatz (+88,6 Mio. EUR) im Geschäftsfeld Handel. Proportional zur Gesamtleistung stieg der Materialaufwand um 11,8 Mio. EUR bzw. 0,9 % auf 1.257,8 Mio. EUR. Der Rohertrag stieg entsprechend im Jahresvergleich leicht um 1,0 Mio. EUR auf 340,5 Mio. EUR. Der Materialaufwand enthält hierbei weiterhin einen belastenden Sondereffekt aus der Zuführung zur notwendigen marktbezogenen Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge von 35,5 Mio. EUR (Vorjahr 31,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 43,4 Mio. EUR (Vorjahr 32,7 Mio. EUR) sind in beiden Jahren stark von Einmaleffekten geprägt. Im Geschäftsjahr 2017 konnten Erträge aus dem Verkauf der französischen Windparkgesellschaften und der Beteiligung an der GasLINE GmbH & Co. KG sowie der EW Medien und Kongresse GmbH in Höhe von 13,5 Mio. EUR vereinnahmt werden. Im Vorjahr waren in dieser Position Erträge aus Zuschreibungen und dem anteiligen Verkauf von regenerativen Erzeugungskapazitäten in Höhe von 12,0 Mio. EUR enthalten. Zudem fielen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 23,7 Mio. EUR deutlich höher aus als im Vorjahr mit 11,5 Mio. EUR.

Im ENTEGA-Konzern belaufen sich die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2017 auf insgesamt 157,9 Mio. EUR, was einen Anstieg zum Vorjahr von 16,5 Mio. EUR bzw. 11,7 % darstellt. Während sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 1.988 auf 1.962 leicht verringerte, ist der höhere Aufwand im Wesentlichen auf das Absinken des Zinssatzes für die Abzinsung der

Pensionsrückstellungen zurückzuführen, nachdem im Vorjahr im Rahmen einer Änderung der gesetzlichen Grundlagen dieser Zinssatz einmalig geringfügig gestiegen war.

Die Abschreibungen liegen um 4,7 % bzw. 2,0 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres, was zum größeren Teil aus außerplanmäßigen Abschreibungen resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich 2017 mit 124,7 Mio. EUR wieder auf einem höheren Niveau als im Vorjahr (+12,0 %). Dieser Anstieg von 13,3 Mio. EUR beruht im Wesentlichen auf Einmaleffekten aus der Risikovorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten, gestiegenen Aufwendungen für Werbung u.a. im Rahmen der Einführung der Marke „SimplyGreen“ sowie einem Zuschuss an die Betreibergesellschaft des Gemeinschaftskraftwerks Irsching als Ersatz für den aktuell ausgesetzten Liefervertrag mit derselben. In den Vorjahren waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen seit 2013 kontinuierlich gesunken und auch das Niveau des Jahres 2017 liegt unter Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen um 22,2 % unter dem des Jahres 2013.

Das Beteiligungsergebnis als Summe der Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen sowie dem Aufwand aus der Abwertung derselben hat sich mit einem Saldo von 16,0 Mio. EUR, im Vergleich zum Vorjahreswert von -3,1 Mio. EUR, deutlich verbessert. Ursächlich hierfür ist, dass in beiden Geschäftsjahren Abwertungen auf Beteiligungen im Bereich der regenerativen Erzeugung vorgenommen wurden, die allerdings im Jahr 2016 um 16,7 Mio. EUR höher ausfielen.

Das Zinsergebnis als Summe der Zinserträge und -aufwendungen verbesserte sich leicht um 1,0 % auf -44,2 Mio. EUR. Die Entkonsolidierung der französischen Windparkgesellschaften wurde hier teilweise ausgeglichen durch die Zinsaufwendungen aus der Projektfinanzierung der neuen Windparks Hausfirste und Stillfüssel.

Unter Berücksichtigung des Aufwands aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 1,9 Mio. EUR (im Vorjahr 5,8 Mio. EUR) liegt das Konzernergebnis mit 26,5 Mio. EUR um 4,1 Mio. EUR bzw. 18,6 % über dem Vorjahreswert.

Die Konzernumsatzerlöse werden sich im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich auf rund 1,6 Mrd. EUR belaufen. Aufgrund der 2018 erstmals nicht mehr notwendigen Zuführung zu den Rückstellungen für die Belastungen aus langfristigen Strombezugsverträgen wird trotz eines höheren Personalaufwandes für das EBIT, ein Anstieg auf rund 76 Mio. EUR erwartet. Der Jahresüberschuss wird mit einem Wert zwischen 24 und 25 Mio. EUR das gute Ergebnis des Jahres 2017 bestätigen.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern grundsätzlich Ausfallrisiken hinsichtlich der von uns gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Offshore Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen werden frühzeitig ergriffen. Das Zinsänderungsrisiko für den variabel verzinslichen Teil der Schuldscheindarlehen wird ebenfalls fortlaufend überwacht und gegebenenfalls durch Sicherungsmaßnahmen gemindert.

Zudem bestehen Preisänderungsrisiken aus dem Strom- und Gasbezug für getätigte Absatzgeschäfte, die durch den Abschluss von Forwardgeschäften für Strom, Gas und Emissionszertifikate sowie Strom-, Kohle- und Gas-Swaps im Rahmen der Beschaffung minimiert werden. Weiterhin gelten Mengenlimits für offene Positionen innerhalb der Portfolien. Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus diesen Geschäften begegnet der Konzern durch ein zentrales Portfoliomanagement, Aufrechnungsvereinbarungen und Auswahl von solventen Handelspartnern. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des ENTEGA-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilitäten des Gasturbinenkraftwerks und des Gemeinschaftskraftwerks Irsching sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Chancen und Risiken können sich aus Änderungen gesetzlicher Anforderungen an Energieunternehmen ergeben. Chancen bestehen insbesondere in dem weiterhin steigenden Datenvolumen im Telekommunikationsbereich und dem daraus resultierenden Bedarf an Breitbandanschlüssen. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die ENTEGA AG gibt jährlich einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften des Teilkonzern ENTEGA AG angewendet.

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	93.572	89.792	87.692
Immaterielle Vermögensgegenstände	611	594	678
Sachanlagen	85.667	83.211	82.418
Finanzanlagen	7.294	5.988	4.596
Umlaufvermögen	68.122	65.866	50.150
Vorräte	6.041	6.085	7.007
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	49.708	55.792	37.421
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	12.373	3.989	5.722
Rechnungsabgrenzungsposten	29	11	157
Aktive latente Steuern	0	0	0
Summe Aktiva	161.723	155.669	137.999
Passiva			
Eigenkapital	34.738	35.898	37.453
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklagen	22.236	22.236	22.236
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	1.750	2.910	4.465
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	52.067	48.956	39.638
Verbindlichkeiten	73.466	69.622	59.973
Rechnungsabgrenzungsposten	1.452	1.193	935
Summe Passiva	161.723	155.669	137.999
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	49.099	51.926	51.325
Umsatzerlöse	47.956	51.681	50.176
Bestandsveränderungen	423	-697	445
Andere aktivierte Eigenleistungen	720	943	703
Sonstige betriebliche Erträge	3.623	4.173	6.794
Betriebsleistung	52.721	56.100	58.119
Betriebsaufwand	-77.459	-80.571	-80.746
Materialaufwand	-27.197	-29.345	-27.104
Personalaufwand	-34.389	-35.201	-35.836
Abschreibungen	-10.068	-10.362	-10.595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.804	-5.664	-7.211
Betriebsergebnis	-24.737	-24.472	-22.627
Finanzergebnis	-7.053	-1.975	-4.425
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	310	247	180
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99	820	19
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-241	-8	-76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.221	-3.033	-4.549
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-31.790	-26.446	-27.052
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-3	-3
Sonstige Steuern	-121	-94	-83
Ergebnisübernahme	32.421	27.703	28.692
Jahresergebnis	507	1.160	1.555

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	115,1%	113,4%	101,8%
Anlagenintensität	57,9%	57,7%	63,5%
Abschreibungsquote	10,8%	11,5%	12,1%
Investitionen (TEUR)	14.570	11.170	10.870
Investitionsquote	15,57%	12,44%	12,40%
Liquidität 3. Grades	129,6%	125,0%	105,0%
Eigenkapital (TEUR)	34.738	35.898	37.453
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	21,5%	23,1%	27,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	37.184	33.451	25.291
Kreditaufnahmen (TEUR)	10.200	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	5.977	-3.844	-9.649
Verschuldungsgrad	365,5%	333,6%	268,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-65,0%	-51,1%	-52,9%
Return on Investment (ROI)	-19,7%	-17,1%	-19,7%
Eigenkapitalrentabilität	-91,9%	-73,9%	-72,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-15,3%	-15,1%	-16,4%
Materialintensität	51,6%	52,3%	46,6%
Rohertrag (TEUR)	21.902	22.581	24.220
EBIT (TEUR)	-24.668	-24.233	-22.523
EBITDA (TEUR)	-14.359	-13.863	-11.852
Kostendeckungsgrad	62,6%	68,4%	68,3%
Personal			
Personalintensität	65,2%	62,7%	61,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	598	607	608
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	96	103	95
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	694	710	703
Frauenanteil Beschäftigte	13,8%	14,5%	13,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	15	16	15
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	4	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	19	20	19
Frauenanteil Auszubildende	21,1%	20,0%	21,1%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	48	48	50
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	48	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	107	100	99
Fahrgäste in Mio.	45,1	48,2	50,5
Nutzungsquote je Einwohner	115,0	121,0	126,2

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Januar 2017 kam es zu einem zweiwöchigen Streik in vielen hessischen Städten im ÖPNV, so auch in Darmstadt. Auslöser waren die Tarifverhandlungen im Landesverband Hessischer Omnibusunternehmen. In dieser Zeit verkehrten die HEAG-Omnibuslinien in weiten Teilen nicht. Darüber hinaus folgte auch das Straßenbahnfahrpersonal dem Aufruf der Gewerkschaft Verdi und trat in einen Solidaritätsstreik. Erst ein Schlichtungsverfahren brachte den Tarifabschluss. Der Stundenlohn der Omnibusfahrer steigt demnach schrittweise um insgesamt 12,5 % von 12,00 EUR je Stunde auf 13,50 EUR im Dezember 2018.

Um auch in Zukunft einen leistungsfähigen und barrierefreien öffentlichen Nahverkehr anzubieten, nutzte die HEAG mobilo die Sommerferien erneut für umfangreiche Baumaßnahmen an Gleisen und Haltestellen. So wurden in der Heidelberger Straße zwischen Eschollbrücker und Cooperstraße mehrere Gleisabschnitte erneuert und in der Rheinstraße die Haltestellen „Rhein-/Neckarstraße“ und „Berliner Allee“ saniert. Zudem erhielt die Nahverkehrsspur zwischen Luisenplatz und Neckarstraße stellenweise eine neue Fahrbahndecke, da die Oberfläche durch die tägliche Nutzung der Omnibusse stark beschädigt war.

Für eine bessere Anbindung der Lincoln-Siedlung an den ÖPNV wurde eine neue zusätzliche Straßenbahnhaltestelle errichtet. Die neue Haltestelle „Lincoln-Siedlung“ befindet sich zwischen den Haltestellen „Landskronstraße“ und „Marienhöhe“ und bietet mit ihrer zentralen Lage für die Bewohner der Lincoln-Siedlung kurze Wege. Im Zuge der Neugestaltung des Friedensplatzes in Darmstadt wurde dort die Fahrleitung für die Straßenbahn verstärkt und zudem die Aufhängung so verändert, dass die Anzahl der Masten rund um das Schloss weiter reduziert werden konnte.

Die Umsatzerlöse des HEAG Verkehrskonzerns fallen niedriger aus als 2016. Der Vorjahreswert war durch Erlöse aus Baumaßnahmen für Dritte geprägt. Es ist zu beachten, dass die Erlöse 2017 aus dem RMV-Einnahmeaufteilungsverfahren lediglich Prognosewerte darstellen. Erst mit Vorliegen der Ergebnisse aus der RMV-Verkehrszählung besteht Gewissheit über die tatsächlichen Erlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Materialaufwand ist durch Aufwendungen für Baumaßnahmen beeinflusst. Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Bautätigkeit führt zum Rückgang des Materialaufwandes. Der Personalaufwand berücksichtigt die Auswirkungen der neuen Tarifabschlüsse. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen über dem Vorjahresniveau. Der Zinsaufwand stieg um 1.500 TEUR und ist durch den Zinsfuß bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen belastet. Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -27.100 TEUR und ist wesentlich durch Instandhaltungsmaßnahmen im Streckennetz geprägt.

Der HEAG Verkehrskonzern investierte 8.800 TEUR nach Zuschüssen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen dabei Infrastrukturmaßnahmen, wie Fahrgastunterstände, den barrierefreien Ausbau von Haltestellen, Anlagen zur Fahrgastinformation und Fahrscheinverkaufssysteme sowie den Ersatz von Omnibussen. Der Anteil der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme steigt auf 60,2 % (Vorjahr: 53,8 %) bei niedrigerer Bilanzsumme. Bei gesunkener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital ergibt sich eine höhere Eigenkapitalquote von 27,1 % (Vorjahr: 23,1 %). Der Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite ist auf die planmäßige Tilgung von Darlehen zur Finanzierung der Straßenbahnen vom Typ ST14 und Infrastrukturmaßnahmen sowie geringere Rückstellungen zurückzuführen.

Für einen möglichst weitreichenden Klimaschutz setzt der HEAG Verkehrskonzern auf klimaneutrale Energiequellen. Seit 2008 werden die Straßenbahnen ausschließlich mit Ökostrom betrieben und seit 2010 wird auch für sämtliche Betriebsanlagen ausschließlich Ökostrom genutzt. Seit Anfang 2012 werden die Betriebsgebäude mit klimaneutralem Erdgas beheizt. Der eingeschlagene Weg im Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz wird konsequent weiterverfolgt. 2014 wurden Dachflächen am Betriebshof Böllenfalltor saniert und eine Dämmung eingebracht, die der aktuellen Energieeinsparverordnung entspricht. Seit 2010 befindet sich auf dem Dach der Omnibusabstellhalle am Böllenfalltor eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 800 m². Eine weitere Anlage ist auf dem Dach des Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein installiert. 95 Prozent der Dieselsebusse erfüllen die momentan höchste Euro 6-/EEV-Norm. Es ist beabsichtigt bis 2025 den Omnibusfuhrpark schrittweise auf Elektroantrieb umzustellen. Die ersten beiden Elektrobusse werden im Sommer 2018 erwartet. Weitere CSR-Maßnahmen sind im Lagebericht der HEAG mobilo GmbH veröffentlicht.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden

sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht.

Auch 2018 sind umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen im Gleisnetz geplant. Zu nennen sind hier Sanierungsmaßnahmen an der Schlossumfahrung und Arbeiten in der Heidelberger Straße, die fortgesetzt werden. Um die gesetzlichen Vorschriften zur Barrierefreiheit zu erfüllen, müssen weitere Haltestellen im Netz modernisiert werden. Schon heute ist der Anteil mit 76,6 % barrierefrei ausgebauter Straßenbahnhaltestellen vergleichsweise hoch. Im Landkreisgebiet sind bereits alle Straßenbahnhaltestellen barrierefrei.

Die Auswirkungen der RMV-Fahrgastzählung 2015 sind im Detail noch unbekannt, daher basiert die Erlösplanung auf Einschätzungen der DADINA auf Basis der alten Einnahmeverteilung. Für 2018 wird ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -36.700 TEUR erwartet. Neue Grundlage für die Einnahmeverteilung ab 2017 wird die verbundweite Fahrgasterhebung des RMV aus dem Jahr 2015 sein. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Fahrgastzählung sind jedoch im Detail nicht bekannt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird für die Einzelgesellschaften angewendet.

Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	190.695	202.236	232.945
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.292	5.266	4.340
Sachanlagen	177.025	188.294	219.595
Finanzanlagen	8.378	8.676	9.010
Umlaufvermögen	117.094	121.824	107.384
Vorräte	7.282	7.054	8.332
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	96.784	92.162	80.796
Wertpapiere	20	0	0
Liquide Mittel	13.008	22.608	18.256
Rechnungsabgrenzungsposten	2.147	2.397	2.209
Aktive latente Steuern	0	0	0
Summe Aktiva	309.936	326.457	342.538
Passiva			
Eigenkapital	47.597	38.355	38.332
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklagen	75.081	69.285	67.054
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	-36.468	-39.439	-36.964
Anteil anderer Gesellschafter	984	509	242
Sonderposten	88.014	93.131	113.082
Rückstellungen	27.162	31.225	34.809
Verbindlichkeiten	147.132	163.711	156.285
Rechnungsabgrenzungsposten	31	35	30
Summe Passiva	309.936	326.457	342.538
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	175.301	214.471	234.692
Umsatzerlöse	174.778	214.053	233.674
Bestandsveränderungen	523	-189	395
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	607	623
Sonstige betriebliche Erträge	36.540	16.415	18.104
Betriebsleistung	211.841	230.886	252.796
Betriebsaufwand	-217.086	-238.178	-251.110
Materialaufwand	-45.016	-55.644	-62.698
Personalaufwand	-128.493	-139.631	-146.820
Abschreibungen	-11.178	-12.108	-12.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.399	-30.795	-29.016
Betriebsergebnis	-5.245	-7.292	1.686
Finanzergebnis	-1.105	-1.165	-965
Erträge aus Beteiligungen	951	327	388
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	156	151
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-800	-183	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.270	-1.465	-1.504
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.350	-8.457	721
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-324	-470	-617
Sonstige Steuern	-1	-238	-17
Jahresergebnis	-6.675	-9.165	87

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	51,4%	54,5%	55,5%
Anlagenintensität	61,5%	61,9%	68,0%
Abschreibungsquote	5,9%	6,0%	5,4%
Investitionen (TEUR)	15.995	29.787	46.316
Investitionsquote	8,39%	14,73%	19,88%
Liquidität 3. Grades	94,5%	99,0%	107,2%
Eigenkapital (TEUR)	47.597	38.355	38.332
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	15,4%	11,7%	11,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	44.532	65.274	83.894
Kreditaufnahmen (TEUR)	12.500	10.000	20.000
Veränderung Verschuldung (TEUR)	147.132	16.579	-7.426
Verschuldungsgrad	551,2%	751,1%	793,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,8%	-4,3%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-2,2%	-2,8%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-14,0%	-23,9%	0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,7%	-2,4%	0,5%
Materialintensität	21,2%	24,1%	24,8%
Rohhertrag (TEUR)	130.285	158.827	171.994
EBIT (TEUR)	-5.094	-6.992	2.225
EBITDA (TEUR)	6.884	5.299	14.801
ROCE	-2,0%	-2,7%	0,5%
Personal			
Personalintensität	60,7%	60,5%	58,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	k.A.	k.A.	699
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	k.A.	k.A.	2.238
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.678	2.835	2.937
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	76,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	k.A.	k.A.	34
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	k.A.	k.A.	113
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	106	113	147
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	76,9%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A.	k.A.	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	46	47	48
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Fälle	37.281	45.646	45.172
Case Mix	40.950	44.482	46.433
Case Mix Index	1,1	1,0	1,0
Verweildauer	5,9	5,3	4,8

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Mit insgesamt 23 Fachabteilungen und Instituten (hier ist auch ein Medizinisches Versorgungszentrum in einer 100%-igen Tochtergesellschaft enthalten) zählt sie zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt.

Zur Klinikum Darmstadt-Gruppe zählt auch das Marienhospital Darmstadt, das Alten- und Pflegeheim in der Emilstraße sowie der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais. Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr um 16.081 TEUR auf 342.538 TEUR erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen im Berichtsjahr.

Im Berichtsjahr 2017 wurden 46.316 TEUR investiert.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 87 TEUR ab (Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von -9.165 TEUR). Unter Berücksichtigung der Ergebnisanteile (-157 TEUR), der auf andere Gesellschafter entfällt, ergibt sich ein Konzernjahresergebnis von 244 TEUR (Vorjahr: -8.690 TEUR).

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine akut bestandsgefährdenden Risiken. Die Finanzierung der zukünftigen Investitionsprojekte wurde mit den entsprechenden Gremien abgestimmt.

Der Klinikum-Konzern ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und beschäftigt seit Jahren in der Abteilung Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz einen Umweltingenieur, der sich schwerpunktmäßig um die Belange des Umweltschutzes kümmert. Das Klinikum hat sich die Gewährleistung einer konstant hohen Qualität der medizinischen Dienstleistung bei geringstmöglicher Umweltbelastung zum Ziel gesetzt und zu diesem Zweck Umwelleitlinien erlassen.

Für das Jahr 2018 erwartet die Geschäftsführung beim Klinikum Darmstadt bei leicht steigenden Gesamterlösen ein leicht höheres positives Jahresergebnis.

Die Marienhospital gGmbH plant für das Geschäftsjahr 2018 bei in etwa gleichbleibender Auslastung Gesamterlöse von 17.181 TEUR. Der Verlust wird sich jedoch in 2018 auf 1.535 TEUR leicht erhöhen.

Die Emilia Seniorenresidenz GmbH plant für 2018 bei leicht sinkender Auslastung mit steigenden Umsatzerlösen. Es wird ein Jahresergebnis in Höhe von 70 TEUR erwartet.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften des Teilkonzern Klinikum angewendet.

Geschäftsfeld Energie & Wasser

- ENTEGA AG
- Beteiligungsgesellschaften der ENTEGA AG, u.a.:
 - citiworks AG
 - EffizienzKlasse GmbH
 - e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
 - ENTEGA Energie GmbH
 - ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
 - ENTEGA NATURpur AG
 - ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
 - ENTEGA Netz AG
 - ENTEGA Regenerativ GmbH und Töchter
 - ENTEGA STEAG Wärme GmbH
 - Global Tech | Offshore Wind GmbH
 - Hessenwasser GmbH & Co. KG
 - Industriekraftwerk Breuberg GmbH
 - Luxstream GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

Der ENTEGA-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister und über seine Vertriebsmarke ENTEGA einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Darüber hinaus investiert die ENTEGA in erneuerbare Energien mit dem Ziel, den Verbrauch seiner privaten Ökostromkunden aus selbst gemanagten Anlagen zu decken. Ein weiterer Schwerpunkt sind moderne Energiedienstleistungen, mit denen die Kunden ihren Energieverbrauch senken können.

Mit seinen Geschäftsfeldern Erzeugung, Handel, Netze, Vertrieb, öffentlich-rechtliche Betriebsführung und Shared Services deckt der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette einer nachhaltigen Energieversorgung und modernen Daseinsvorsorge ab.

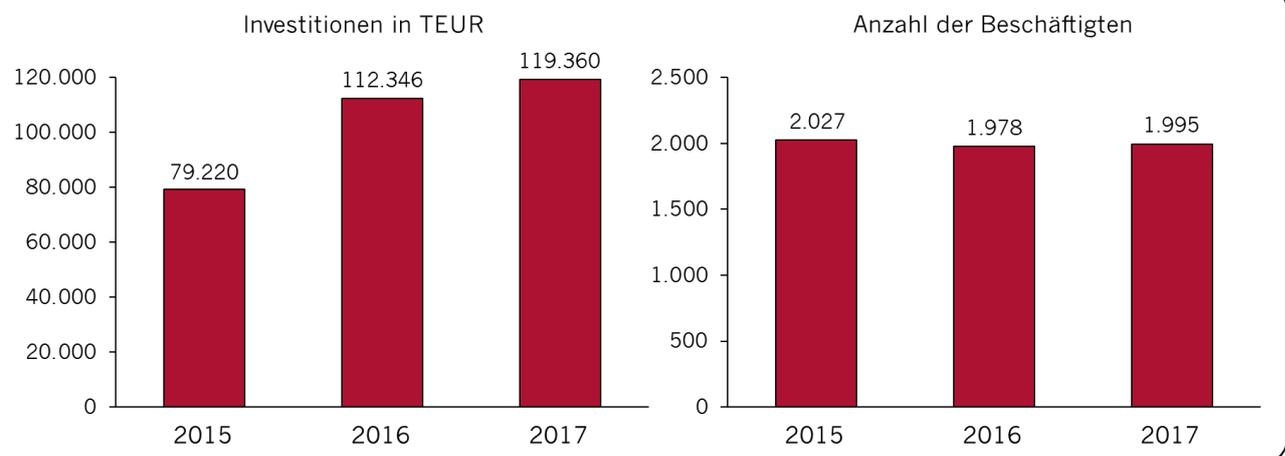
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die ENTEGA beteiligt sich an nationalen und internationalen Forschungsprojekten. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen mit den Hochschulen in Darmstadt. So unterstützt die ENTEGA u.a. die TU Darmstadt dabei, vielversprechende Forschungsergebnisse schneller in die Anwendung zu überführen. Kernelement dabei ist der „Pioneer Fund zur Förderung von Innovationen“. Das ENTEGA NATURpur Institut finanziert die Stiftungsprofessur für Geothermie an der TU Darmstadt. Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen im Beirat des TU Darmstadt Energy Center für den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ein.

Auszeichnungen*



Mitglied seit 2009



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Energie & Wasser

citiworks AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 404 3000
http://www.citiworks.de
Gründung: 18.07.2000
Handelsregister: HRB 91126, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie und der Handel mit Energie und Energiederivaten sowie alle mit diesem Gegenstand in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen für eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Brunner, Dr. Marko	Mitglied	k.A.
Stewens, Christian	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	stv. Vorsitzender	k.A.
Ditzel, Alexander	Mitglied	k.A.
Förster, Albrecht	Mitglied	k.A.
Gey, Frank	Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats in Summe auf 8 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	587	387	161
Immaterielle Vermögensgegenstände	469	284	73
Sachanlagen	118	103	88
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	81.206	69.069	68.956
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	63.149	52.399	53.391
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	18.057	16.670	15.565
Rechnungsabgrenzungsposten	33	37	29
Summe Aktiva	81.826	69.493	69.146
Passiva			
Eigenkapital	20.711	18.355	18.646
Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	311	602	892
Bilanzergebnis	2.751	103	103
Rückstellungen	6.715	5.287	3.736
Verbindlichkeiten	54.400	45.851	46.764
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	81.826	69.493	69.146
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	562.858	460.403	459.927
Umsatzerlöse	562.858	460.403	459.927
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.177	1.635	1.035
Betriebsleistung	564.035	462.038	460.962
Betriebsaufwand	-560.459	-457.521	-456.490
Materialaufwand	-555.284	-453.048	-452.044
Personalaufwand	-1.654	-1.698	-1.708
Abschreibungen	-354	-263	-255
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.167	-2.512	-2.482
Betriebsergebnis	3.576	4.517	4.472
Finanzergebnis	-306	-221	-290
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119	89	60
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-426	-310	-351
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.270	4.296	4.182
Außerordentliches Ergebnis	-12	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-537	44	0
Sonstige Steuern	-2	-1	-1
Ergebnisabführung	0	-4.047	-3.891
Jahresergebnis	2.719	291	291

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	0,7%	0,6%	0,2%
Abschreibungsquote	60,3%	67,9%	158,4%
Investitionen (TEUR)	56	63	29
Investitionsquote	9,5%	16,3%	18,0%
Liquidität 3. Grades	134,5%	137,3%	139,0%
Eigenkapital (TEUR)	20.711	18.355	18.646
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	17.650	17.650	17.650
Eigenkapitalquote	25,3%	26,4%	27,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-8.960	-8.548	913
Verschuldungsgrad	295,1%	278,6%	270,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,5%	0,9%	0,9%
Return on Investment (ROI)	3,3%	6,2%	6,0%
Eigenkapitalrentabilität	13,1%	23,6%	22,4%
Gesamtkapitalrentabilität	3,8%	6,7%	6,6%
Materialintensität	98,4%	98,1%	98,1%
Rohertrag (TEUR)	7.574	7.355	7.882
EBIT (TEUR)	3.576	4.517	4.472
EBITDA (TEUR)	3.930	4.779	4.727
ROCE	6,6%	10,2%	11,0%
Personal			
Personalintensität	0,3%	0,4%	0,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	10	10	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	7	8	8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	17	18	18
Frauenanteil Beschäftigte	41,2%	44,4%	44,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	3	3	3
Beschäftigte über 50 Jahre	2	3	5
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	42	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	97	94	95
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	16,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	nein	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die citiworks AG betreibt den Energiehandel und die damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen und auf eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Gesellschaften des Konzerns und für Dritte ein. Im Jahr 2017 hat die citiworks AG ein Stromportfolio mit einer Menge von 10,859 TWh bewirtschaftet, das Erdgasportfolio umfasste 5,276 TWh. Das Stromportfolio ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 24,0 % deutlich gestiegen, im Gasbereich nahmen die Mengen um 4,2 % zu. Im Berichtsjahr beliefen sich die Umsatzerlöse auf insgesamt 459,9 Mio. EUR (Vorjahr: 460,4 Mio. EUR). Sie betreffen mit 452,2 Mio. EUR (Vorjahr: 452,7 Mio. EUR) überwiegend den Strom- und Gashandel. Ursächlich für den Rückgang waren gesunkene Preise für Strom und Gas.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 4,2 Mio. EUR gegenüber 4,3 Mio. EUR im Jahr 2016 erwirtschaftet werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Das Risikomanagement ist dahingehend ausgerichtet, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens systematisch und laufend beurteilen zu können. Das Risikomanagement der citiworks fokussiert insbesondere auf: Marktpreisrisiken aus der Beschaffung und Kraftwerksbewirtschaftung (Mengen- und Preisrisiken), Kontrahentenrisiken und Operative Risiken im Geschäftsbetrieb.

Die jeweiligen Risiken werden kontinuierlich erfasst, nach einheitlichen Kriterien bewertet und gegenüber den relevanten Gremien berichtet. Die Basis der Risikosteuerung bildet ein regelmäßiges Reporting. Dieses stellt eine durchgängige Transparenz sicher. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Für das Jahr 2018 wird mit ähnlichen Umsätzen und einem ähnlich hohen Ergebnis vor Gewinnabführung des vergangenen Geschäftsjahres gerechnet.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Effizienz:Klasse GmbH

Anschrift: Hindenburgstraße 1,
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 360360
<http://www.effizienz-klasse.de>
Gründung: 01.04.2014
Handelsregister: HRB 93270, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und die Vermittlung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Energie, der Energieeffizienz und der Wasserversorgung sowie die Vermittlung von Planungs-, Sanierungs-, Errichtungs- und Modernisierungsleistungen an Gebäuden und technischen Anlagen sowie die Vermittlung von Handelsgeschäften und Verträgen für Dritte in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Handwerkskammer Frankfurt Rhein Main	51,00%
ENTEKA AG	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Jung, Ludwig	Geschäftsführer	k.A.
Stang, Norbert	Geschäftsführer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	3	3	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	0
Sachanlagen	3	0	3
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	147	138	151
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	25	45	105
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	123	92	46
Rechnungsabgrenzungsposten	0	8	0
Summe Aktiva	150	149	154
Passiva			
Eigenkapital	57	75	42
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	32	50	17
Rückstellungen	22	25	4
Verbindlichkeiten	71	49	109
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	150	149	154
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	139	238	225
Umsatzerlöse	139	238	225
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	5
Betriebsleistung	139	241	229
Betriebsaufwand	-113	-214	-267
Materialaufwand	-28	-33	-17
Personalaufwand	-41	-53	-70
Abschreibungen	-1	-2	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-126	-178
Betriebsergebnis	26	26	-37
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26	26	-38
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-8	4
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	18	18	-33

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	1,8%	2,3%	2,1%
Abschreibungsquote	25,9%	66,5%	58,2%
Investitionen (TEUR)	3	3	2
Investitionsquote	108,3%	86,0%	51,4%
Liquidität 3. Grades	158,8%	186,7%	134,2%
Eigenkapital (TEUR)	57	75	42
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	38,2%	50,5%	27,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	44	-22	60
Verschuldungsgrad	162,0%	97,9%	269,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	13,0%	7,5%	-14,9%
Return on Investment (ROI)	12,0%	12,1%	-21,7%
Eigenkapitalrentabilität	31,5%	23,8%	-80,1%
Gesamtkapitalrentabilität	12,1%	12,2%	-21,6%
Materialintensität	20,0%	13,8%	7,3%
Rohertrag (TEUR)	111	205	208
EBIT (TEUR)	26	26	-37
EBITDA (TEUR)	27	28	-36
Kostendeckungsgrad	123,0%	112,1%	85,9%
Personal			
Personalintensität	29,7%	22,2%	30,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	1
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	100,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	2
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	0,0%
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	0
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	0
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	23
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	k.A.	k.A.	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A.	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Effizienz:Klasse GmbH berät und vermittelt Dienstleistungen auf den Gebieten der Energie, der Energieeffizienz und der Wasserversorgung. Weiterhin werden Planungs-, Sanierungs-, Errichtungs- und Modernisierungsleistungen an Gebäuden und technischen Anlagen sowie Handelsgeschäfte und Verträge für Dritte in diesen Bereichen vermittelt und Beratungsingenieur- und Projektleistungen angeboten.

Die Umsatzerlöse haben sich um 13 TEUR von 238 TEUR auf 225 TEUR vermindert. Der Betriebsaufwand hat sich um insgesamt 53 TEUR erhöht. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung des Personalaufwands sowie aus der Erhöhung der Werbekosten.

Der Jahresfehlbetrag liegt bei 33 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2017 angesetzten Planzahlen haben sich dahingehend verändert, dass sich die finanziellen Mittel und Ausgaben verschoben haben. Die geplanten Einnahmen aus Dienstleistungsverträgen sind auf 151 TEUR gesunken, der Anteil der Eigenleistung hat sich gesteigert und betrug 54 TEUR. Der Personalkostenanteil ist jedoch ebenfalls auf 70 TEUR gestiegen. Die Anzahl der Beratungen betrug 500 und blieb somit im Vergleich zum Vorjahr konstant. Das Vermittlungsvolumen in das Handwerk betrug 1.500 TEUR.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 2 TEUR getätigt.

Im Rahmen der Liquidität ergibt sich ein negativer Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 44 TEUR. Der Finanzmittelfonds in Höhe von 46 TEUR besteht aus den liquiden Mitteln.

Der Markt für Energieeffizienz-Dienstleistungen ist in Deutschland bereits vergleichsweise weit entwickelt. Das Volumen des Marktes für Energiedienstleistungen, Energieaudits und andere Energieeffizienzmaßnahmen erreichte nach den aktuellen Zahlen im Jahr 2016 rund neun Milliarden Euro. Auf das Segment Energieberatung entfallen rund 800 Mio. EUR. Dies entspricht im Schnitt 800.000 Beratungen pro Jahr. Mit 500 jährlichen Beratungen hält die Effizienz:Klasse einen Marktanteil von weniger als ein Prozent.

Vor dem Hintergrund der politischen Rahmenbedingungen hin zu energetischer Sanierung im Gebäudebestand, Elektromobilität und der strukturellen Ergänzung von Ingenieurdienstleistungen im Portfolio der Gesellschaft ist davon auszugehen, dass die angestrebten Umsätze und Prognosen als realistisch anzusehen sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Dr. Dornbach GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

e-netz Süd Hessen GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701-5050
http://www.e-netz-suedhessen.de/
Gründung: 29.06.2005
Handelsregister: HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie, Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

e-netz Süd Hessen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Kalisch, Reinhard
Klein, Holger

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Verwaltungsrat

<u>Name, Vorname</u>		<u>Position</u>	<u>Vergütung</u>
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Wolff, Dr. Marie-Luise		1. stv. Vorsitzende	k.A.
Noller, Ralf		2. stv. Vorsitzender	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	k.A.
Dindorf, Ralf		Mitglied	k.A.
Ehinger, Bernd		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Krenzke, Manuel	Stadtverordneter a.D.	Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Sturm, René		Mitglied	k.A.
Wenzel, Dieter	Stadtrat a.D.	Mitglied	k.A.

Bezüge des Verwaltungsrates

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen im Jahr 2017 in Summe 14 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	44.125	56.782	65.980
Immaterielle Vermögensgegenstände	418	28	68
Sachanlagen	43.682	56.740	65.900
Finanzanlagen	25	14	12
Umlaufvermögen	87.300	82.592	94.264
Vorräte	9.438	10.083	10.521
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	67.441	54.019	56.096
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.421	18.490	27.647
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	131.425	139.373	160.244
Passiva			
Eigenkapital	8.883	6.184	8.310
Kapitalanteile	20.000	20.000	20.000
Rücklagen	13.953	13.953	13.953
Bilanzergebnis	-25.070	-27.769	-25.643
Empfangene Investitionszuschüsse	5.860	7.116	15.431
Rückstellungen	104.114	97.282	102.709
Verbindlichkeiten	12.567	28.791	33.549
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	245
Summe Passiva	131.425	139.373	160.244
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	328.997	354.100	348.108
Umsatzerlöse	325.758	350.225	338.847
Bestandsveränderungen	-2.032	-1.222	813
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.271	5.098	8.449
Sonstige betriebliche Erträge	18.701	5.058	4.069
Betriebsleistung	347.698	359.158	352.178
Betriebsaufwand	-355.987	-359.556	-346.378
Materialaufwand	-286.443	-304.131	-290.611
Personalaufwand	-50.762	-38.016	-38.410
Abschreibungen	-2.304	-2.936	-2.546
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.478	-14.473	-14.810
Betriebsergebnis	-8.290	-398	5.800
Finanzergebnis	-2.034	-1.910	-2.383
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2	2	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150	179	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.186	-2.091	-2.390
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.324	-2.308	3.417
Außerordentliches Ergebnis	-241	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-944
Sonstige Steuern	-585	-391	-347
Jahresergebnis	-11.150	-2.699	2.126

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	106,5%	78,1%	74,4%
Anlagenintensität	33,6%	40,7%	41,2%
Abschreibungsquote	5,2%	5,2%	3,9%
Investitionen (TEUR)	22.041	20.838	25.569
Investitionsquote	50,0%	36,7%	38,8%
Liquidität 3. Grades	111,1%	94,0%	98,7%
Eigenkapital (TEUR)	8.883	6.184	8.310
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	6,8%	4,4%	5,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-20.288	16.224	4.758
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,4%	-0,8%	0,6%
Return on Investment (ROI)	-8,5%	-1,9%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	-125,5%	-43,6%	25,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,8%	-0,4%	2,8%
Materialintensität	82,4%	84,7%	82,5%
Rohertrag (TEUR)	42.554	49.969	57.497
EBIT (TEUR)	-8.288	-396	5.801
EBITDA (TEUR)	-5.984	2.541	8.347
ROCE	-49,6%	-2,6%	13,9%
Personal			
Personalintensität	14,6%	10,6%	10,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	553	431	417
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	63	52	52
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	616	483	469
Frauenanteil Beschäftigte	10,2%	10,8%	11,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	74	73	76
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	16	12	10
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	90	85	86
Frauenanteil Auszubildende	17,8%	14,1%	11,6%
Beschäftigte in Teilzeit	27	19	21
Beschäftigte über 50 Jahre	130	141	262
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	45	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	23	25	27
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	25,0%	25,0%	25,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsmodell der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG umfasst den zuverlässigen Betrieb und die innovative Weiterentwicklung der Verteilnetze für Strom und Erdgas in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und zahlreichen weiteren Kommunen in Südhessen. Dies umfasst auch die Planung und Projektierung sowie den Bau von Netzen und netztechnischen Anlagen für den eigenen Netzbetrieb und den externer Kunden (sonstige Netzbetreiber, Kommunen, Industrie und Gewerbe). Das Dienstleistungsspektrum beinhaltet zudem die Einrichtung von Netzanschlüssen sowie die kommunale Baulanderschließung, die Planung sowie den Bau und Betrieb von Straßenbeleuchtungs- und Verkehrssignalanlagen sowie sonstige herstellerunabhängige Dienstleistungen für Industrie und Gewerbe im Bereich Anlagenbau und Betriebsführung. Die Geschäftsführung der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG hat im Berichtsjahr die Umsetzung des bereits im Geschäftsjahr 2014 begonnenen Projektes „Vorwärtsstrategie“ mit dem Ziel vorangetrieben, die strategische Ausrichtung mit Einspar- und Wachstumspotenzialen im Geschäftsfeld Netze weiter zu entwickeln. Damit einher geht die konsequente Fortsetzung bei der Optimierung und Digitalisierung der operativen Prozesse und des Lagerbereichs. Außerdem wurde im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 ein Programm für die Altersteilzeit umgesetzt und ein zukunftsweisendes Personal- und Weiterbildungskonzept erarbeitet.

Die Umsatzerlöse in der Sparte Gasverteilung und sonstige Aktivitäten Gas belaufen sich auf insgesamt 60,1 Mio. EUR (Vorjahr: 67,9 Mio. EUR), in der Sparte Elektrizitätsverteilung sind Umsätze in Höhe von 246,8 Mio. EUR (Vorjahr: 244,7 Mio. EUR) erzielt worden. Die Umsatzerlöse im Anlagenbau und sonstigen nicht regulierten Geschäft belaufen sich im Berichtsjahr auf 32,0 Mio. EUR (Vorjahr: 37,6 Mio. EUR). Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 8,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR) enthalten die in den Anlagen der Strom- und Gasverteilung zu aktivierenden Eigenleistungen der Gesellschaft. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR). Die Materialaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung mit 85,9 % (Vorjahr: 85,8 %) ist nahezu unverändert. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Materialverbrauch, Aufwendungen für EEG- und KWKG-Einspeisevergütungen an dezentrale Erzeuger, energiewirtschaftlichen Umlagen, Aufwendungen aus der Beschaffung von Verlustenergie, Pachtentgelten für das Elektrizitäts- und Gasnetz der ENTEGA Netz AG, Netzentgelten an vorgelagerte Netzbetreiber, Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, Betriebsführung und weiteren Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Materialaufwendungen insgesamt um 13,5 Mio. EUR bzw. 4,4 % auf 290,6 Mio. EUR gesunken. Die Mitarbeiteranzahl (ohne Auszubildende) der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG ist von durchschnittlich 483 Mitarbeitern im Jahr 2016 um insgesamt 14 Mitarbeiter bzw. 2,9 % auf durchschnittlich 469 Mitarbeiter im Berichtsjahr gesunken. Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr um 0,4 Mio. EUR bzw. rd. 1,1 % auf 38,4 Mio. EUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 14,5 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR bzw. 2,3 % auf 14,8 Mio. EUR gestiegen. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss von 2,1 Mio. EUR.

Für das anstehende Geschäftsjahr wird vor dem Hintergrund vorgegebener Erlösobergrenzen mit einem Umsatz von rund 355,9 Mio. EUR und einem Jahresüberschuss von rund 2,5 Mio. EUR gerechnet. Hier zeigen sich die positiven Auswirkungen der wirtschaftlichen Ausrichtung der Gesellschaft aus den Vorjahren. Für das Geschäftsjahr 2018 plant die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG mit Investitionen von 39,1 Mio. EUR, die im Wesentlichen auf Strom- und Gasnetze entfallen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in das vorhandene System zur Erfassung und Dokumentation von bestandsgefährdenden Risiken der ENTEGA AG eingebunden. Über relevante Risiken wird die ENTEGA AG in diesem System zeitnah informiert. Der Geschäftsführung der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

e-netz Süd Hessen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7010
Gründung: 28.06.2005
Handelsregister: HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der e-netz Süd Hessen GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.
Klein, Holger	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	8	8	8
Eigenkapital (TEUR)	108	108	108
Bilanzsumme (TEUR)	120	119	112
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEKA AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7010
info@entega.de
http://www.entega.ag/
Gründung: 01.01.2003
Handelsregister: HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art, einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	93,24%
Landkreis Darmstadt-Dieburg und Gemeinden	5,12%
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG	1,20%
Sonstige	0,44%

Beteiligungen

citiworks AG	100,00%
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	100,00%
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Medianet GmbH	100,00%
ENTEKA Netz AG	100,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i. L.	100,00%
MW-Mayer GmbH	95,00%
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	74,90%
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	74,90%
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
Effizienz-Klasse GmbH	49,00%
ENTEKA STEAG Wärme GmbH	49,00%
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,27%
Luxstream GmbH	25,11%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	18,87%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	17,90%
8KU GmbH	12,50%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	11,05%
Stadtwerke Langen GmbH	10,00%

Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	9,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%
Kurgesellschaft Bad König GmbH	0,05%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
 Aufsichtsrat
 Hauptversammlung
 Beirat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	460 TEUR
Förster, Albrecht	Mitglied	291 TEUR
Niedermaier, Andreas	Mitglied	333 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 1.084 TEUR

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	15,5. TEUR
Noller, Ralf		1. stv. Vorsitzender	11,5 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	10,3 TEUR
Angerer, Manfred		3. stv. Vorsitzender	11,4 TEUR
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	6,5 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	9,4 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter a.D.	Mitglied	7,5 TEUR
Congdon, Michael		Mitglied	6,4 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	6,5 TEUR
Gerland, Axel		Mitglied	7,5 TEUR
Gläser, Heinz		Mitglied	6,5 TEUR
Hanke, Dirk		Mitglied	6,4 TEUR
Heinz, Thomas		Mitglied	6,5 TEUR
Kiendl, Heinrich		Mitglied	7,5 TEUR
Lehrian, Claudia		Mitglied	6,4 TEUR
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	7,4 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Mitglied	6,3 TEUR
Storck, Ralf		Mitglied	6,4 TEUR
Thomas, Helge		Mitglied	7,5 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	6,5 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats entstanden im Geschäftsjahr 2017 Aufwendungen in Höhe von 190 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	898.000	878.113	892.082
Immaterielle Vermögensgegenstände	159	85	66
Sachanlagen	126.184	124.119	128.831
Finanzanlagen	771.658	753.910	763.186
Umlaufvermögen	285.912	248.578	225.787
Vorräte	7.933	8.264	9.046
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	256.432	206.659	200.010
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	21.548	33.655	16.731
Rechnungsabgrenzungsposten	576	514	480
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	585	992	0
Summe Aktiva	1.185.074	1.128.197	1.118.349
Passiva			
Eigenkapital	400.085	393.866	392.394
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklagen	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklage	44.110	44.110	44.110
Bilanzergebnis	104.361	98.142	96.670
Sonderposten	372	308	388
Empfangene Investitionszuschüsse	15.109	15.371	15.577
Rückstellungen	274.824	270.663	271.759
Verbindlichkeiten	494.579	447.581	438.037
Rechnungsabgrenzungsposten	105	408	193
Summe Passiva	1.185.074	1.128.197	1.118.349
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
2015			
Gesamtleistung	328.867	314.526	281.895
Umsatzerlöse	329.102	314.163	281.865
Bestandsveränderungen	-259	358	11
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	5	19
Sonstige betriebliche Erträge	35.202	14.030	35.239
Betriebsleistung	364.069	328.555	317.133
Betriebsaufwand	-441.046	-378.016	-354.439
Materialaufwand	-335.721	-299.879	-259.131
Personalaufwand	-44.100	-34.485	-44.076
Abschreibungen	-8.553	-8.596	-8.902
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.672	-35.056	-42.330
Betriebsergebnis	-76.977	-49.461	-37.306
Finanzergebnis	76.671	58.920	55.818
Erträge aus Beteiligungen	13.380	8.865	8.600
Erträge aus Gewinnabführung	68.339	67.636	52.780
Erträge aus anderen Finanzanlagen	15.474	16.456	16.606
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.557	3.242	3.485
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-16.709	-4.035
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.079	-20.570	-21.618
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-306	9.459	18.512
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.789	817	-3.750
Sonstige Steuern	-175	-242	19
Jahresergebnis	3.309	10.034	14.781

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	68,1%	67,4%	64,4%
Anlagenintensität	75,8%	77,8%	79,8%
Abschreibungsquote	1,0%	1,0%	1,0%
Investitionen (TEUR)	30.274	20.731	30.361
Investitionsquote	3,4%	2,4%	3,4%
Liquidität 3. Grades	51,2%	47,8%	42,8%
Eigenkapital (TEUR)	400.085	393.866	392.394
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	33,8%	34,9%	35,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	127.770	115.732	95.067
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	15.000
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-95.321	-46.999	-9.543
Verschuldungsgrad	196,2%	186,4%	185,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,0%	3,2%	5,2%
Return on Investment (ROI)	0,3%	0,9%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	2,5%	3,8%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	2,7%	3,3%
Materialintensität	92,2%	91,3%	81,7%
Rohhertrag (TEUR)	-6.854	14.646	22.764
EBIT (TEUR)	20.216	26.786	36.645
EBITDA (TEUR)	28.769	52.091	49.582
ROCE	3,1%	3,7%	4,5%
Personal			
Personalintensität	12,1%	10,5%	13,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	235	306	301
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	151	156	157
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	386	462	458
Frauenanteil Beschäftigte	39,1%	33,8%	34,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	57	57	63
Beschäftigte über 50 Jahre	77	91	205
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	114	75	96
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	33,3%	33,3%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	10,0%	10,0%	10,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ENTEGA-Konzern wird vom Mutterunternehmen ENTEGA AG geführt. Hier sind alle zentralen Querschnittsaufgaben wie zum Beispiel Energiebeschaffung und Energieerzeugung, Kommunikation, Recht, Finanzen, Einkauf, Personalverwaltung und die öffentlich-rechtliche Betriebsführung zusammengefasst.

Auch das Geschäftsjahr 2017 war für die ENTEGA AG von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und weiterhin geringen Erzeugerpreisen für Strom geprägt, was sich belastend auf bereits getätigte Investitionen in einzelnen Erzeugungskapazitäten und auf langfristige Stromlieferverträge auswirkte. Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse der ENTEGA AG um 32,2 Mio. EUR bzw. 10,3 % auf 281,9 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf konzerninterne Handelsumsätze für Strom, Gas und CO₂-Zertifikate zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr um 39,0 Mio. EUR niedriger ausfielen. Die Ursache hierfür ist in erster Linie die Entwicklung der Preise, während der Stromabsatz von 2,9 Mrd. kWh auf 2,8 Mrd. kWh und der Gasabsatz von 3,5 Mrd. kWh auf 3,3 Mrd. kWh sanken.

Korrespondierend zu dem niedrigeren Niveau an konzerninternen Handelsumsätzen verringerte sich der Materialaufwand um 40,7 Mio. EUR bzw. 13,6 %. Der Rohertrag stieg um 8,1 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR überproportional durch höhere positive Preiseffekte im Energiehandel und höhere Deckungsbeiträge aus der Abrechnung von Dienstleistungen im kaufmännischen und öffentlich-rechtlichen Bereich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 14,0 Mio. EUR auf 35,2 Mio. EUR gestiegen, was sich im Wesentlichen aus Sondereffekten aus der Zuschreibung der Beteiligung an der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG und der Veräußerung der Beteiligungen an der GasLINE GmbH & Co. KG und der EW Medien und Kongresse GmbH (+16,6 Mio. EUR) sowie höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (+5,3 Mio. EUR) ergab.

Die Personalaufwendungen waren im Jahr 2017 wieder stark geprägt von dem Absinken des Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen, was einen deutlichen Anstieg der Aufwendungen für Altersvorsorge zur Folge hatte. Im Vorjahr fiel der Zinssatz gegen diesen Trend einmalig etwas höher aus, so dass im Jahresvergleich ein Anstieg der Personalaufwendungen um 9,6 Mio. EUR bzw. 27,8 % zu verzeichnen ist, obwohl die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl mit 458 (Vorjahr: 462) nahezu unverändert war.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 42,3 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr (35,1 Mio. EUR). Während Aufwendungen für Beratung und Prüfung um 1,5 Mio. EUR sanken, sind im Berichtsjahr Einmaleffekte aus der Risikovorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten sowie der Zuschuss an die GKI Betreibergesellschaft als Ersatz für den aktuell ausgesetzten Liefervertrag enthalten.

Das Beteiligungsergebnis liegt mit 74,0 Mio. EUR annähernd auf dem Vorjahresniveau von 76,2 Mio. EUR, wobei sich die niedrigeren Abschreibungen auf Finanzanlagen im Bereich der regenerativen Erzeugung und die Entwicklung der Erträge aus der Ergebnisabführung aus den Bereichen Vertrieb und Netze annähernd ausgleichen.

Der Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen entwickelte sich von -17,3 Mio. EUR auf -18,1 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund höherer Zinsaufwendungen aus konzerninternen Darlehen.

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen um 4,6 Mio. EUR höher aus, allerdings war hier im Vorjahr ein positiver Effekt in Höhe von 3,8 Mio. EUR aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen für vergangene Veranlagungszeiträume enthalten. Der restliche Anstieg ist auf das verbesserte Ergebnis vor Steuern zurückzuführen.

Letztlich überwiegen im Vergleich zum Vorjahr der höhere Rohertrag und die positiven Sondereffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen den im Jahr 2016 aufgetretenen positiven Sondereffekte im Personalaufwand aus der Zinssatzänderung, so dass die ENTEGA AG das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR) abschließt.

Im Einzelabschluss der ENTEGA AG erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018, dass bei Umsätzen zwischen 260 und 270 Mio. EUR ein Jahresüberschuss von rund 5 Mio. EUR ausgewiesen wird. Dieser Prognose liegen die gleichen Annahmen zugrunde, die für den Konzern gelten. Dies beinhaltet u.a. das es erstmals zu keiner weiteren Zuführung zu den Rückstellungen in Bezug auf die Belastungen aus langfristigen Strombezugsverträgen mehr kommen wird. Der Schwerpunkt der Investitionen mit einem Volumen von rund 48 Mio. EUR wird auch im Jahr 2018 in den Wasser- und Wärmenetzen sowie den Ausleihungen liegen, allerdings in höherem Umfang als im Berichtsjahr.

Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des ENTEKA-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilitäten des Gasturbinenkraftwerks und des Gemeinschaftskraftwerks Irsching sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Chancen und Risiken können sich aus Änderungen gesetzlicher Anforderungen an Energieunternehmen ergeben. Chancen bestehen insbesondere in dem weiterhin steigenden Datenvolumen im Telekommunikationsbereich und dem daraus resultierenden Bedarf an Breitbandanschlüssen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Teil des Risikomanagements bildet das nach den Vorschriften des Aktiengesetzes eingerichtete konzernweite Risikofrüherkennungssystem. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die ENTEKA AG gibt jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht heraus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechungserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG

Anschrift: Straßburg 18,
69483 Wald-Michelbach
Kontakt: -
Gründung: 07.06.2017
Handelsregister: HRA 85905, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	98,00%
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	2,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname

ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Blind, Yvonne
Häuser, Florian
Koch, Simon

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2017
Aktiva	
Anlagevermögen	14.523
Immaterielle Vermögensgegenstände	0
Sachanlagen	14.523
Finanzanlagen	0
Umlaufvermögen	1.493
Vorräte	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.208
Wertpapiere	0
Liquide Mittel	285
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Aktiva	16.016
Passiva	
Eigenkapital	4.595
Kapitalanteile	1
Rücklagen	5.050
Bilanzergebnis	-456
Rückstellungen	28
Verbindlichkeiten	11.393
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Passiva	16.016
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2017
Gesamtleistung	0
Umsatzerlöse	0
Bestandsveränderungen	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0
Sonstige betriebliche Erträge	211
Betriebsleistung	211
Betriebsaufwand	-404
Materialaufwand	0
Personalaufwand	0
Abschreibungen	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-404
Betriebsergebnis	-193
Finanzergebnis	-263
Erträge aus Beteiligungen	0
Erträge aus Gewinnabführung	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-278
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-456
Außerordentliches Ergebnis	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
Sonstige Steuern	0
Jahresergebnis	-456

Kennzahlen* im Überblick	2017
Bilanz	
Anlagendeckungsgrad 2	67,0%
Anlagenintensität	90,7%
Abschreibungsquote	0,0%
Investitionen (TEUR)	14.523
Investitionsquote	100,0%
Liquidität 3. Grades	23,7%
Eigenkapital (TEUR)	4.595
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1
Eigenkapitalquote	28,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	5.128
Kreditaufnahmen (TEUR)	5.128
Veränderung Verschuldung (TEUR)	11.393
Verschuldungsgrad	248,5%
Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzrentabilität	-/-
Return on Investment (ROI)	-2,8%
Eigenkapitalrentabilität	-9,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,1%
Materialintensität	0,0%
Rohertrag (TEUR)	0
EBIT (TEUR)	-193
EBITDA (TEUR)	-193
ROCE	-1,8%
Personal	
Personalintensität	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-
Nachhaltigkeit	
Bezug Ökostrom	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von fünf Windenergieanlagen am Standort Stillfüssel, unter anderem in den Gemarkungen Wald-Michelbach, Siedelsbrunn und Unter-Schönmattenweg im Landkreis Bergstraße in Hessen. Die installierte Gesamtnennleistung beträgt 17,25 MW. Ziel ist die Stromgewinnung und die Vermarktung des erzeugten Stroms. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Zeitpunktes der Inbetriebnahme bestimmt.

Nachdem im Dezember 2016 die Genehmigung zum Bau der Windenergieanlagen in Wald-Michelbach erteilt wurde, konnte im Frühjahr des Jahres 2017 die Rodung der Flächen und Zuwegung vorgenommen und der Tiefbau im Juni 2017 begonnen werden. Die Errichtung konnte aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen nicht wie geplant im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossen werden.

Im Mai 2017 haben die ENTEGA Regenerativ GmbH und die Energiegenossenschaft Odenwald eG sämtliche Projektinhalte und –rechte an der Windparkentwicklung an die ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG veräußert. Darüber hinaus konnte im Geschäftsjahr 2017 eine Finanzierung mit der Landesbank Hessen-Thüringen unterzeichnet werden.

Im Jahr 2017 fielen in der ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG vorerst nur Aufwendungen im Rahmen der Gesellschaftsgründung und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlusserstellung an. Außerdem wurden teilweise die Kosten und Aufwendungen der Komplementärin ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH erstattet. Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 456 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2018 wird die Fertigstellung aller Windenergieanlagen erfolgen. Diese werden dann den Probetrieb absolvieren, an den sich die Abnahme aller Windenergieanlagen anschließen wird. Erste Arbeiten hinsichtlich des Rückbaus der Flächen und Wege werden vorgenommen und die anstehende Aufforstung vorbereitet.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Leistung von 46.885 MWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeisungen erwarten wir im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 2.446 TEUR sowie im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 3.498 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex befindet sich derzeit noch in Abstimmung.

ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 27.01.2017
Handelsregister: HRB 107600, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	98,00%
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	2,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Blind, Yvonne	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.
Koch, Simon	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht

2017

Gesamtleistung (TEUR)	0
Jahresergebnis (TEUR)	1
Eigenkapital (TEUR)	26
Bilanzsumme (TEUR)	33
Investitionen (TEUR)	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0

ENTEKA Energie GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100,
64293 Darmstadt
Kontakt: 0800/ 4800 888
kundenservice@entega.de
http://www.entega.de
Gründung: 07.07.2003
Handelsregister: HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie und die Entwicklung und Vermarktung von Telekommunikationsleistungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Beteiligungs-GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gey, Frank	Mitglied	k.A.
Schmidt, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Fuchs, Sonja		Mitglied	k.A.
Krämer, Frank		Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.
Ott, Rüdiger		Mitglied	k.A.
Ozimec, Ana-Marija		Mitglied	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	k.A.
Storck, Ralf		Mitglied	k.A.
Wandrey, Paul Georg	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Zissel, Jörg		Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirates

Zu den Bezügen des Beirates wurden keine Angaben gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	1.913	2.180	4.068
Immaterielle Vermögensgegenstände	311	233	208
Sachanlagen	1.564	1.916	3.837
Finanzanlagen	38	30	22
Umlaufvermögen	285.618	295.265	275.472
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	175.798	167.186	164.771
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	109.820	128.079	110.701
Rechnungsabgrenzungsposten	7.909	7.698	7.367
Summe Aktiva	295.440	305.143	286.907
Passiva			
Eigenkapital	27.698	27.698	27.698
Gezeichnetes Kapital	6.953	6.953	6.953
Kapitalrücklagen	20.745	20.745	20.745
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Empfangene Investitionszuschüsse	0	0	653
Rückstellungen	56.280	65.262	76.265
Verbindlichkeiten	211.462	212.182	182.291
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	295.440	305.143	286.907
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.069.726	1.099.301	1.026.108
Umsatzerlöse	1.069.726	1.099.301	1.026.108
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14.125	9.743	9.818
Betriebsleistung	1.083.851	1.109.044	1.035.926
Betriebsaufwand	-1.038.699	-1.062.206	-998.248
Materialaufwand	-967.371	-998.078	-926.579
Personalaufwand	-15.800	-15.758	-16.992
Abschreibungen	-1.057	-422	-546
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.471	-47.948	-54.132
Betriebsergebnis	45.152	46.838	37.678
Finanzergebnis	50	-30	-72
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	697	659	480
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-647	-689	-552
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.202	46.808	37.606
Außerordentliches Ergebnis	-29	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-739	15
Sonstige Steuern	-11	-164	-47
Ergebnisabführung	-45.160	-45.905	-37.573
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	944,0%
Anlagenintensität	0,6%	0,7%	1,4%
Abschreibungsquote	55,3%	19,4%	13,4%
Investitionen (TEUR)	689	782	2.450
Investitionsquote	36,0%	35,9%	60,2%
Liquidität 3. Grades	110,7%	110,4%	111,1%
Eigenkapital (TEUR)	27.698	27.698	27.698
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	6.953	6.953	6.953
Eigenkapitalquote	9,4%	9,1%	9,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	28.714	720	-29.892
Verschuldungsgrad	966,6%	>1000%	935,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,2%	4,2%	3,7%
Return on Investment (ROI)	15,3%	15,0%	13,1%
Eigenkapitalrentabilität	163,0%	165,7%	135,7%
Gesamtkapitalrentabilität	15,5%	15,3%	13,3%
Materialintensität	89,3%	90,0%	89,4%
Rohertrag (TEUR)	102.355	101.223	99.529
EBIT (TEUR)	45.152	46.838	37.678
EBITDA (TEUR)	46.209	47.260	38.224
ROCE	28,7%	30,0%	29,0%
Personal			
Personalintensität	1,5%	1,4%	1,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	89	94	94
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	107	113	114
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	196	207	208
Frauenanteil Beschäftigte	54,6%	54,6%	54,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	47	47	46
Beschäftigte über 50 Jahre	22	26	76
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	45	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	81	76	82
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	30,0%	50,0%	25,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Energie GmbH ist einer der erfolgreichsten Ökostromanbieter Deutschlands und betreibt neben dem Vertrieb von nachhaltig erzeugter Energie auch die Erbringung innovativer Dienstleistungen in diesem Bereich. Die im Jahr 2014 eingeschlagene Strategie mit Konzentration auf das Stammgebiet (Rhein-Main-Neckar-Region) wurde im Jahr 2017 im Privatkundenbereich kontinuierlich fortgeführt. Zielsetzung ist weiterhin die Stabilisierung bzw. der Ausbau der Marktanteile. Um sich hier langfristig weiter vom Wettbewerb zu differenzieren, wurden die Vertriebsaktionen mit dem Schwesterunternehmen ENTEGA Medianet GmbH deutlich verstärkt. Um insbesondere die Rückgewinnung von Kunden voranzutreiben und die vorhandenen Synergien im Konzern besser zu nutzen, wurde u.a. ein Bündelprodukt aus Strom-, Telefonie- und Internetflatrate entwickelt, das zukünftig angeboten wird. Die Strompreise konnten seit 2015 stabil gehalten werden. Nach der Gaspreissenkung in 2016 gab es keine Anpassungen im Segment Gas. Im Bereich Neukundengewinnung konnte das Stromheizungssegment stabilisiert werden. Des Weiteren haben die Akquisezahlen unter anderem durch die Kooperation mit der Pro-SiebenSat.1 Media SE die Erwartungen deutlich übertroffen. Im Bereich Kundenbindung ist es im Jahr 2017 geglückt, den Kundenbindungsindex erneut zu halten. Im Jahr 2014 mit einem Startwert von 75,6 Punkten konnte der Wert über die Jahre auf 80,0 Punkte gesteigert werden. Analog dem Privatkundenbereich wurde auch im Geschäftskundenbereich die eingeschlagene Strategie kontinuierlich weiterverfolgt. Die Vision ist die Entwicklung vom klassischen Energieversorger hin zum Energiedienstleister, der auch Strom und Gas anbietet. Im Jahr 2017 hat die ENTEGA Energie ihre digitalen Lösungsangebote weiter ausgebaut und kann eine Vielzahl maßgeschneiderter Energiedienstleistungen und modularer Lösungen für den Energieeinkauf und die Energieeffizienz anbieten. Über die Konzernbeteiligung an der Luxstream GmbH ist die ENTEGA Energie im Markt für energieeffiziente LED-Beleuchtung aktiv.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 1.026,1 Mio. EUR (Vorjahr 1.099,3 Mio. EUR). Der Rückgang um 73,2 Mio. EUR resultiert aus preisgetriebenen Faktoren im Geschäftskundenbereich. Von den Umsatzerlösen entfallen 833,5 Mio. EUR (Vorjahr 887,4 Mio. EUR) auf die Sparte Strom und 187,0 Mio. EUR (Vorjahr 207,0 Mio. EUR) auf die Sparte Gas, daneben bestehen sonstige Umsätze in Höhe von 5,4 Mio. EUR. Den Erlösen stehen insgesamt Materialaufwendungen in Höhe von 926,6 Mio. EUR (Vorjahr 998,1 Mio. EUR) gegenüber, so dass sich eine Materialaufwandsquote von 90,3 % (Vorjahr 90,8 %) ergibt. Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich mit insgesamt 9,8 Mio. EUR (Vorjahr 9,7 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis wird des Weiteren vor allem vom moderat steigenden Personalaufwand von 17,0 Mio. EUR (Vorjahr 15,8 Mio. EUR) sowie von steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen 54,1 Mio. EUR (Vorjahr 47,9 Mio. EUR) geprägt. Im Wesentlichen ist dieser Anstieg durch im Vergleich zum Vorjahr höhere Marketingkosten und durch eine Steigerung der Abschreibungen auf Forderungen begründet. Durch den Einbezug in die ertragsteuerliche Organschaft mit der ENTEGA AG als Organträgerin fallen bei der ENTEGA Energie GmbH seit 2015 keine Steuern vom Einkommen und Ertrag mehr an. In Summe wurde ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 37,6 Mio. EUR (Vorjahr 45,9 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Für das Jahr 2018 ist mit einem weiteren Anstieg des Wettbewerbs zu rechnen. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2018 ein Anstieg des Umsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie ein Rückgang des Jahresüberschusses vor Ergebnisabführung im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet. Die in 2018 geplanten Investitionen in Höhe von 4,3 Mio. EUR umfassen im Wesentlichen immaterielle Vermögensgegenstände sowie Contractinganlagen für Photovoltaik, Brennwertheizungen und Stromladesäulen.

Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 970 2000
http://www.entega.de
Gründung: 30.05.2005
Handelsregister: HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlage und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechselln.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	100,00%
-----------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Scherrer, Martin
Kelnhofer, André

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	500	611	691
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	27	20
Sachanlagen	465	581	668
Finanzanlagen	2	2	2
Umlaufvermögen	14.352	15.738	14.172
Vorräte	4.166	5.985	3.813
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8.218	6.960	7.173
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.967	2.794	3.186
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	14.852	16.349	14.863
Passiva			
Eigenkapital	4.106	3.446	3.446
Kapitalanteile	101	101	101
Rücklagen	3.345	3.345	3.345
Bilanzergebnis	660	0	0
Rückstellungen	5.788	5.313	5.814
Verbindlichkeiten	4.959	7.590	5.603
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	14.852	16.349	14.863
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	38.220	38.121	37.565
Umsatzerlöse	38.564	32.563	32.854
Bestandsveränderungen	-344	5.559	4.711
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	935	465	1.350
Betriebsleistung	39.155	38.587	38.916
Betriebsaufwand	-37.476	-36.977	-37.306
Materialaufwand	-21.446	-20.736	-19.498
Personalaufwand	-12.401	-12.893	-14.555
Abschreibungen	-125	-143	-183
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.505	-3.204	-3.070
Betriebsergebnis	1.679	1.610	1.609
Finanzergebnis	-194	-154	-137
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-194	-155	-143
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.486	1.455	1.472
Außerordentliches Ergebnis	-1	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-215	-213	-202
Sonstige Steuern	-31	-49	-36
Jahresergebnis	1.238	1.194	1.234

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	900,8%	629,8%	563,2%
Anlagenintensität	3,4%	3,7%	4,6%
Abschreibungsquote	24,9%	23,5%	26,5%
Investitionen (TEUR)	297	254	267
Investitionsquote	59,4%	41,6%	38,7%
Liquidität 3. Grades	138,7%	125,9%	129,2%
Eigenkapital (TEUR)	4.106	3.446	3.446
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	101	101	101
Eigenkapitalquote	27,6%	21,1%	23,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-741	2.631	-1.987
Verschuldungsgrad	261,8%	374,4%	331,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,2%	3,1%	3,3%
Return on Investment (ROI)	8,3%	7,3%	8,3%
Eigenkapitalrentabilität	30,2%	34,7%	35,8%
Gesamtkapitalrentabilität	9,6%	8,2%	9,3%
Materialintensität	54,8%	53,7%	50,1%
Rohertrag (TEUR)	16.775	17.385	18.067
EBIT (TEUR)	1.679	1.610	1.609
EBITDA (TEUR)	1.804	1.753	1.792
ROCE	19,7%	15,1%	22,9%
Personal			
Personalintensität	31,7%	33,4%	37,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	191	196	202
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	20	21	23
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	211	217	225
Frauenanteil Beschäftigte	9,5%	9,7%	10,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	7	7	10
Beschäftigte über 50 Jahre	25	29	67
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	42	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	17	15	14
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	ja	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschaftszweck der ENTEKA Gebäudetechnik ist der Anlagenbau in der technischen Gebäudeausrüstung, welches die Planung, Errichtung und Wartung von Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und sanitärtechnischen Anlagen sowie deren Mess-, Steuer- und Regelsystemen beinhaltet. Dabei werden vom Privatkunden über Gewerbe- und Industriekunden, bis hin zum öffentlichen Auftraggeber nahezu sämtliche Kundengruppen angesprochen und bedient. Ergänzt wird dieses Geschäft um Dienstleistungen wie Installation, Inbetriebsetzung und Tausch von Strom-, Gas- und Wassermessstellen für den örtlichen überregionalen Netzbetreiber.

Die gute Konjunktur in 2017 und die Investitionsfreudigkeit der Endverbraucher führten in 2017 zu einer guten Auslastung, die sich durch einen hohen Auftragsbestand bis zum Jahresende 2017 fortführte. Ein stabiler Geschäftsverlauf in 2017 führte zu einer dauerhaften Grundauslastung. Zum einen durch Aufträge in Großprojekten, wie bspw. die Sanierung eines Bürogebäudes eines großen Finanzdienstleisters in Frankfurt am Main oder die Erneuerung des Heizkessels in der Frankfurter Straße für die ENTEKA AG, zum anderen auch durch die gestiegenen Anfragen und Auftragseingänge im Kleinkundensegment. In 2017 konnten qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen gewonnen werden. Aus dem Konzern heraus konnten junge Mitarbeiter nach Ihrer Ausbildung in eine Festanstellung übernommen werden.

Die Gesamtleistung ist trotz leicht gestiegener Umsätze aufgrund der gegenüber dem Vorjahr geringeren Bestandsveränderungen von -848 TEUR im Jahresvergleich zu 2016 geringfügig um 556 TEUR gesunken. Der weiterhin hohe Anteil an Bestandsveränderungen ist hauptsächlich auf eine größere Baumaßnahme zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Wesentlichen aufgrund eines Einmaleffekts aus einer Kostenweiterbelastung gegenüber dem Vorjahr um 885 TEUR erhöht. Der Materialaufwand entwickelte sich in Korrelation mit der Betriebsleistung, die Materialaufwandsquote liegt bei 51,9 % (Vorjahr: 54,4 %). Der Rückgang der Materialaufwandsquote resultiert hauptsächlich aus einer Verringerung der bezogenen Leistungen um 1.948 TEUR. Hierfür ist im Wesentlichen der Aufbau des eigenen Personalbestandes verantwortlich. Der Personalaufwand steigt durch die Erhöhung des durchschnittlichen Personalbestandes gegenüber dem Vorjahr, Tarifierhöhungen, durch die Zuführung von ATZ Rückstellungen um 13,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält im Wesentlichen Kosten für Fuhrpark, Miete, Energie, IT, Versicherungen, sowie Verwaltungskosten im Konzern. Das Finanzergebnis enthält im Wesentlichen die Zinsen aus Aufzinsung sowie Avalgebühren für Bürgschaften. Insgesamt konnte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1.234 TEUR (Vorjahr 1.194 TEUR) ausweisen.

Die Geschäftsführung erwartet in 2018 auch auf Grund der guten Auftragslage einen Anstieg der Gesamtleistung im einstelligen Prozentbereich sowie einen positiven Jahresüberschuss von 1.279 TEUR.

Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEKA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEKA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 970 2000
<https://www.entega.de>
Gründung: 20.05.2005
Handelsregister: HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Scherrer, Martin	Vorsitzender	k.A.
Kelnhöfer, André	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	32	27	29
Bilanzsumme (TEUR)	33	29	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEKA NATURpur AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 3403
Gründung: 29.04.1999
Handelsregister: HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen, insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einschließlich Dienstleistungen auf diesem Gebiet. Dies umfasst insbesondere auch die Erzeugung mittels Errichtung entsprechender eigener Anlagen oder der Beteiligung an solchen, sowie die Beschaffung und Vermarktung, einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energien sowie die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
ENTEKA Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Horn, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Vorsitzender k.A.
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	1. stv. Vorsitzende k.A.
Wolff, Dr. Marie-Luise		2. stv. Vorsitzende k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Jahr 2017 wird nicht berichtet.

ENTEKA NATURpur AG

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	3.083	2.807	2.553
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.083	2.807	2.553
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	418	1.076	1.498
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	95	31	489
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	323	1.044	1.009
Rechnungsabgrenzungsposten	22	21	20
Summe Aktiva	3.523	3.904	4.071
Passiva			
Eigenkapital	3.055	3.194	3.351
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklage	796	796	796
Bilanzergebnis	-290	-152	6
Rückstellungen	50	46	75
Verbindlichkeiten	417	664	644
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	3.523	3.904	4.071
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	648	622	635
Umsatzerlöse	648	622	635
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	2	2
Betriebsleistung	652	624	637
Betriebsaufwand	-560	-463	-456
Materialaufwand	-227	-129	-127
Personalaufwand	-5	1	-3
Abschreibungen	-272	-276	-276
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56	-60	-50
Betriebsergebnis	92	161	181
Finanzergebnis	-28	-22	-18
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28	-22	-19
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	64	138	163
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-5
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	64	138	157

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	100,0%	114,8%	132,5%
Anlagenintensität	87,5%	71,9%	62,7%
Abschreibungsquote	8,8%	9,8%	10,8%
Investitionen (TEUR)	0	0	22
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,9%
Liquidität 3. Grades	95,1%	157,9%	217,9%
Eigenkapital (TEUR)	3.055	3.194	3.351
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	86,7%	81,8%	82,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-169	247	-20
Verschuldungsgrad	15,3%	22,2%	21,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	9,8%	22,3%	24,8%
Return on Investment (ROI)	1,8%	3,5%	3,9%
Eigenkapitalrentabilität	2,1%	4,3%	4,7%
Gesamtkapitalrentabilität	2,6%	4,1%	4,3%
Materialintensität	34,8%	20,6%	20,0%
Rohhertrag (TEUR)	421	493	508
EBIT (TEUR)	92	161	181
EBITDA (TEUR)	364	436	457
ROCE	2,6%	4,2%	4,4%
Personal			
Personalintensität	0,8%	-0,2%	0,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-/-	-/-	-/-
Bezug klimaneutrales Gas	-/-	-/-	-/-
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEKA NATURpur AG (NATURpur) setzt die Schwerpunkte ihrer Geschäftstätigkeit auf die Errichtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, sowie auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung.

Die installierte Leistung aller Photovoltaikanlagen der NATURpur beträgt 1.582 kWp. Mittlerweile bestehen insgesamt 132 solcher Erzeugungsanlagen in insgesamt 54 Kommunen.

Vor dem Hintergrund der Kompetenzen des ENTEKA-Konzerns im Geschäftsfeld Erzeugung bedient sich die NATURpur nicht eigener Mitarbeiter, sondern bezieht Dienstleistungen von ENTEKA-Konzernunternehmen. Im Jahr 2017 beschäftigte die NATURpur keine Mitarbeiter.

Die Umsätze erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 13 TEUR auf 635 TEUR, was sich auf ein gutes Sonnenjahr zurückführen lässt.

Die Materialaufwendungen verringerten sich im Vorjahresvergleich um 1 TEUR.

Somit sind die Umsatz- und Materialaufwendungen annähernd auf Vorjahresniveau, dafür sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gesunken.

Der Personalaufwand des Jahres 2017 wird mit 3 TEUR ausgewiesen, gegenüber dem Vorjahr ergibt dies einen Unterschied aufgrund des Pensionsgutachtens. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 157 TEUR.

Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus, wird sich die NATURpur weiter aktiv an der Energieversorgung der Zukunft in der Region beteiligen. Das Geschäftsmodell der NATURpur hinsichtlich der Verpachtung von Photovoltaikanlagen an Gebäudebesitzer wird weiter aktiv verfolgt. So konnte im zweiten Halbjahr 2017 zwei Photovoltaikanlagen (Gesamtleistung: rd. 17,6 kWp) auf Liegenschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt errichtet werden. Die Abnahme dieser Anlagen soll Anfang 2018 erfolgen. Die Inbetriebnahme einer weiteren Photovoltaikanlage auf einer Sporthalle in Einhausen (Leistung 72 kWp) ist für das erste Quartal 2018 vorgesehen.

Auf dem Neubau eines Fachmarktzentrums in Weiterstadt wird durch die NATURpur eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 265,7 kWp errichtet. Der erzeugte Solarstrom wird komplett ins örtliche Stromnetz eingespeist (Volleinspeisung) und gemäß dem Marktprämienmodell des Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet.

Weitere Photovoltaikprojekte befinden sich in der Prüfung. Das geplante Investitionsvolumen liegt bei jährlich rund 200 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2018 werden ein Umsatz von 667 TEUR und ein Jahresüberschuss in Höhe von 117 TEUR erwartet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und zur Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEKA AG eingebunden. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEKA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA NATURpur Institut gGmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt

Kontakt: -
Gründung: 22.12.2017
Handelsregister: HRB 97301



Darstellung Unternehmenszweck

Die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes durch finanzielle Unterstützung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Veranstaltungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i. L. 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ortmanns, Michael	Mitglied	k.A.
Send, Matthias W.	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)		2017
Aktiva		
Anlagevermögen		10.391
Immaterielle Vermögensgegenstände		0
Sachanlagen		3
Finanzanlagen		10.388
Umlaufvermögen		12
Vorräte		0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		12
Wertpapiere		0
Liquide Mittel		0
Rechnungsabgrenzungsposten		0
Summe Aktiva		10.403
Passiva		
Eigenkapital		10.371
Gezeichnetes Kapital		10.000
Kapitalrücklagen		388
Gewinnrücklage		0
Bilanzergebnis		-17
Rückstellungen		2
Verbindlichkeiten		30
Rechnungsabgrenzungsposten		0
Summe Passiva		10.403
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)		2017
Gesamtleistung		0
Umsatzerlöse		0
Bestandsveränderungen		0
Andere aktivierte Eigenleistungen		0
Sonstige betriebliche Erträge		0
Betriebsleistung		0
Betriebsaufwand		-29
Materialaufwand		0
Personalaufwand		0
Abschreibungen		0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-29
Betriebsergebnis		-29
Finanzergebnis		12
Erträge aus Beteiligungen		0
Erträge aus Gewinnabführung		0
Erträge aus anderen Finanzanlagen		12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-17
Außerordentliches Ergebnis		0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0
Sonstige Steuern		0
Jahresergebnis		-17

Kennzahlen* im Überblick	2017
Bilanz	
Anlagendeckungsgrad 2	99,8%
Anlagenintensität	99,9%
Abschreibungsquote	0,0%
Investitionen (TEUR)	3
Investitionsquote	0,0%
Liquidität 3. Grades	37,3%
Eigenkapital (TEUR)	10.371
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.000
Eigenkapitalquote	99,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	30
Verschuldungsgrad	0,3%
Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzrentabilität	-/-
Return on Investment (ROI)	-0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2%
Materialintensität	-/-
Rohertrag (TEUR)	0
EBIT (TEUR)	-17
EBITDA (TEUR)	-17
ROCE	-0,2%
Personal	
Personalintensität	-/-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%
Nachhaltigkeit	
Bezug Ökostrom	-/-
Bezug klimaneutrales Gas	-/-
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck der ENTEGA NATURpur Institut gGmbH ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlichen Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Die Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Mit dem Gesellschaftervertrag vom 1.12.2017 sowie mit Nachtrag vom 19.12.2017 wurde durch den Übertrag von Wertpapieren im Rahmen einer Sacheinlage durch die NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i.L. die ENTEGA NATURpur Institut gGmbH mit Sitz in Darmstadt gegründet.

Die alleinige Gesellschafterin hat das Institut mit einem Stammkapital von 10.000 TEUR ausgestattet. Das Stammkapital wird zur Erwirtschaftung von Zinserträgen am Kapitalmarkt angelegt. Aus den Zinserträgen fördert das Institut die Projekte, die der Erfüllung des Satzungszweckes dienen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2017 fanden aufgrund der erstmaligen Aufnahme der Geschäftstätigkeit noch keine Förderungen statt.

Die Vermögenslage wird auf der Aktivseite dominiert durch die Wertpapiere des Anlagevermögens, die 99,86% der Bilanzsumme ausmachen. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Zinsabgrenzungen. Die Gesellschaft finanziert sich hauptsächlich über Eigenkapital mit einer Eigenkapitalquote von 99,69 %. Gemäß dem Zweck der Gesellschaft werden die Zinserträge vollständig zur Förderung gemeinnütziger Projekte genutzt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Rumpfgeschäftsjahr 2017 resultieren größtenteils aus den Gründungskosten der Gesellschaft. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 17 TEUR ab.

Die laufenden Förderprojekte werden von der NATURpur Institut gGmbH i.L. übernommen. Dazu zählen insbesondere die Stiftungsprofessur an der TU Darmstadt, der gemeinsam mit der TU Darmstadt aufgelegte Pioneer Fund, die gemeinsame Vortragsreihe mit der Hochschule Darmstadt (h_da), die Deutschlandstipendien sowie das Projekt zur Elektromobilität. Da die Verkehrswende zur Einhaltung der in Paris vereinbarten Klimaziele von herausragender Bedeutung ist, wird das Institut die Aktivitäten in diesem Bereich verstärken.

Für das Jahr 2018 rechnet die Geschäftsführung bei Erträgen aus Wertpapieren in Höhe von rund 430 TEUR mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Wesentliche Investitionen sind nicht geplant.

Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Netz AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 01.07.2007
Handelsregister: HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	100,00%
-----------	---------

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Röhl, Lars	Mitglied	k.A.
Schultze, Ines	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 in Summe auf 12 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	k.A.
Noller, Ralf		1. stv. Vorsitzender	k.A.
ReiBer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	k.A.
Angerer, Manfred		3. stv. Vorsitzender	k.A.
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Benz, Hanno	Stadtverordneter a.D.	Mitglied	k.A.
Congdon, Michael		Mitglied	k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	k.A.
Gerland, Axel		Mitglied	k.A.
Gläser, Heinz		Mitglied	k.A.
Hanke, Dirk		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Kiendl, Heinrich		Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Mitglied	k.A.
Storck, Ralf		Mitglied	k.A.
Thomas, Helge		Mitglied	k.A.
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Sprößler, Christel	Bürgermeisterin (Roßdorf)	Sachverständiger	k.A.
Verst, Günter	Bürgermeister a.D. (Breuberg)	Sachverständiger	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen für das Geschäftsjahr 2017 in Summe 24 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	509.686	499.792	497.938
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.363	2.275	2.187
Sachanlagen	506.323	497.517	495.750
Finanzanlagen	1.000	0	0
Umlaufvermögen	128.658	139.372	143.843
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	44.306	56.267	70.193
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	84.351	83.105	73.649
Rechnungsabgrenzungsposten	4.484	4.245	4.275
Summe Aktiva	642.828	643.409	646.055
Passiva			
Eigenkapital	248.130	248.130	248.130
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklagen	48.130	48.130	48.130
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Empfangene Investitionszuschüsse	74.030	74.734	74.799
Rückstellungen	556	462	523
Verbindlichkeiten	320.113	320.083	322.603
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	642.828	643.409	646.055
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	66.343	63.174	56.825
Umsatzerlöse	66.343	63.174	56.825
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.791	382	338
Betriebsleistung	68.134	63.556	57.163
Betriebsaufwand	-30.087	-30.287	-30.532
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-12	-12	-12
Abschreibungen	-27.827	-28.065	-28.391
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.248	-2.210	-2.129
Betriebsergebnis	38.047	33.269	26.631
Finanzergebnis	-14.760	-16.180	-15.266
Erträge aus Beteiligungen	0	41	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.063	3.601	4.509
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.823	-19.822	-19.775
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.287	17.090	11.366
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	121	101
Sonstige Steuern	-56	-158	-53
Ergebnisabführung	-23.231	-17.053	-11.413
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	48,7%	49,6%	49,8%
Anlagenintensität	79,3%	77,7%	77,1%
Abschreibungsquote	5,5%	5,6%	5,7%
Investitionen (TEUR)	13.376	19.410	26.823
Investitionsquote	2,6%	3,9%	5,4%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	248.130	248.130	248.130
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200.000	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	38,6%	38,6%	38,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-54.962	-29	2.520
Verschuldungsgrad	159,1%	159,3%	160,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	35,0%	27,0%	20,1%
Return on Investment (ROI)	3,6%	2,7%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität	9,4%	6,9%	4,6%
Gesamtkapitalrentabilität	6,7%	5,7%	4,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	66.343	63.174	56.825
EBIT (TEUR)	38.047	33.310	26.631
EBITDA (TEUR)	65.875	61.376	55.022
ROCE	6,7%	5,7%	4,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	10,0%	13,6%	13,6%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-/-	-/-	-/-
Bezug klimaneutrales Gas	-/-	-/-	-/-
Dienstoffahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschaftszweck der ENTEGA Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die ENTEGA Netz AG 26,8 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen investiert. Im Rahmen des Konzessionswettbewerbs ergab sich in 2017 keine Veränderung bei der ENTEGA Netz AG. Am 28.08.2017 hat Fitch Ratings den laufenden Rating-Prozess mit der veröffentlichten Bestätigung der Ratingnote BBB- abgeschlossen. Der positive Ausblick wurde bestätigt. Mit Schreiben vom 23.08.2017 hat Moody's die Ratingnote Baa3 ebenfalls bestätigt. Der Ausblick hat sich von stabil auf positiv verbessert.

Die Umsätze verringerten sich im Vorjahresvergleich um 6,3 Mio. EUR auf 56,8 Mio. EUR. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Strom- und Gasnetzen in 64 südhessischen Kommunen, für die der Netzbetrieb an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG verpachtet ist. Die Pachtentgelte machen 91,7 % (Vorjahr: 91,8 %) der Umsatzerlöse aus und verminderten sich im Vorjahresvergleich um 5,9 Mio. EUR auf 52,1 Mio. EUR, was hauptsächlich durch eine Pachtanpassung von -6,0 Mio. EUR bedingt ist. Der Rückgang wurde verstärkt durch die verminderten, ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von vereinnahmten Investitionszuschüssen (4,7 Mio. EUR; Vorjahr: 5,2 Mio. EUR). Die Personalaufwendungen, die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 30,5 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr (30,3 Mio. EUR) nahezu unverändert. Der Anstieg des Zinsergebnisses um 0,9 Mio. EUR bzw. 5,6 % resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Zinserträgen von verbundenen Unternehmen, da die durchschnittlichen Darlehensbestände im Vorjahr niedriger waren. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 11,4 Mio. EUR (Vorjahr: 17,1 Mio. EUR). Dieser wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die ENTEGA AG abgeführt.

Der Ausblick der ENTEGA Netz AG wird weitgehend bestimmt durch den bestehenden langfristigen Pachtvertrag mit der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG sowie durch die dreißigjährige Finanzierung über eine Anleihe. Für das Geschäftsjahr 2018 werden aus heutiger Sicht stabile Umsatzerlöse und ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 10,4 Mio. EUR erwartet. Die Investitionen ins Strom- und Gasnetz für das Jahr 2018 belaufen sich voraussichtlich auf 29,5 Mio. EUR.

Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEKA Regenerativ GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
www.entega.ag/geschaeftsfelder/
erzeugung/windenergie/
Gründung: 18.02.1981
Handelsregister: HRB 2812, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG), die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Beteiligungen

ENTEKA NATURpur AG	100,00%
ENTEKA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Windpark Schlüchtern GmbH	100,00%
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	98,00%
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH	98,00%
ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	90,00%
ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH	87,50%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	49,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	49,00%
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	49,00%
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	49,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	49,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	49,00%
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	49,00%
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	49,00%
Piecki Sp. z o.o.	49,00%
WEO GmbH & Co. KG	33,33%
SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG	12,50%
Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG	2,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böß, Guido	Mitglied	k.A.
Horn, Markus	Mitglied	k.A.
Huisman, Hester	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	70.578	68.445	65.860
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	129	109	88
Finanzanlagen	70.449	68.337	65.772
Umlaufvermögen	15.703	8.663	7.772
Vorräte	7.549	1.841	944
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.000	4.527	5.700
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.155	2.294	1.128
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.125	0	0
Summe Aktiva	94.406	77.108	73.632
Passiva			
Eigenkapital	0	658	1.987
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklagen	9.953	9.953	9.953
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-18.178	-9.395	-8.067
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.125	0	0
Rückstellungen	705	3.435	3.225
Verbindlichkeiten	93.700	73.015	68.421
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	94.406	77.108	73.632
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	6.778	6.467	4.372
Umsatzerlöse	0	12.175	5.269
Bestandsveränderungen	6.778	-5.707	-898
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	160	15.777	539
Betriebsleistung	6.938	22.245	4.911
Betriebsaufwand	-7.504	-6.627	-4.644
Materialaufwand	-5.630	-4.273	-3.872
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-20	-21	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.855	-2.333	-751
Betriebsergebnis	-566	15.618	267
Finanzergebnis	-7.522	-4.522	1.190
Erträge aus Beteiligungen	2.583	509	3.994
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	647	637	506
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98	11	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.554	-1.435	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.296	-4.245	-3.313
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.088	11.096	1.457
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	-2.313	-128
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-8.087	8.783	1.329

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	1,0%	3,0%
Anlagenintensität	74,8%	88,8%	89,4%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	2.663	10.400	8.393
Investitionsquote	3,8%	15,2%	12,7%
Liquidität 3. Grades	16,6%	11,3%	10,8%
Eigenkapital (TEUR)	0	658	1.987
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	0,0%	0,9%	2,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-5.971	-20.686	-4.594
Verschuldungsgrad	-/-	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-119,3%	135,8%	30,4%
Return on Investment (ROI)	-8,6%	11,4%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%	>1000%	66,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,0%	16,9%	6,3%
Materialintensität	81,1%	19,2%	78,9%
Rohertrag (TEUR)	1.148	2.194	499
EBIT (TEUR)	-3.890	15.329	4.766
EBITDA (TEUR)	2.683	16.785	4.787
ROCE	-4,1%	17,7%	6,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Geschäftszweck der ENTEGA Regenerativ GmbH ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die solche Kraftwerke betreiben und den erzeugten Strom verkaufen bzw. einspeisen.

Im Berichtsjahr 2017 fokussierte die ENTEGA Regenerativ GmbH ihre Aktivitäten weiterhin auf die Entwicklung und die Realisierung von regionalen Erneuerbare-Energien-Projekten sowie auf eine zielgerichtete Portfoliooptimierung. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr der Verkauf der verbleibenden drei französischen Windparkgesellschaften La Lande de Carmoise, Les Douves des Epinettes sowie Baudignécourt erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer ENTEGA-konzerninternen Transaktion hat die ENTEGA Regenerativ GmbH zudem die ENTEGA NATURpur AG von der NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i.L. (vormals ENTEGA NATURpur Institut gGmbH) im Berichtsjahr erworben.

Der Ende 2016 errichtete Windpark Hausfirste im Kaufunger Wald konnte im ersten Quartal vorzeitig in Betrieb gehen und damit die im Berichtsjahr geplante Stromproduktion deutlich übertreffen. Im Zuge der erfolgreichen Umsetzung dieses Projektes konnte mit dem Flächeneigentümer HessenForst am Standort eine positive Einigung über die Errichtung von weiteren Windenergieanlagen erzielt werden. So könnten zu den nunmehr in Betrieb gegangenen zehn Windenergieanlagen voraussichtlich bis 2019/2020 bis zu fünf weitere Anlagen hinzukommen.

Nachdem im Rahmen der eigenen kontinuierlichen Projektentwicklungsaktivitäten die Errichtung und der Betrieb des geplanten Windparks Stillfüssel in der Gemeinde Wald-Michelbach im Dezember 2016 durch das Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt wurde, konnte mit den Baumaßnahmen im Berichtsjahr begonnen werden. Die fünf Windenergieanlagen des Windparks sollen spätestens im ersten Quartal 2018 in Betrieb genommen werden.

Die Umsetzung des Windparks Stillfüssel erfolgt gemeinsam mit der Energiegenossenschaft Odenwald eG, die als Mitgesellschafter Geschäftsanteile an der für die Realisierung und Betrieb gegründete Windparkgesellschaft ENTEGA Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG hält. Dies unterstreicht, dass die ENTEGA die bereits in der Vergangenheit begonnene enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern weiter intensiv fortführt.

Neben den dargestellten Aktivitäten wurde die Projektentwicklung von Erneuerbaren-Energie-Projekten für weitere Standorte fortgeführt sowie die Flächensicherung für neue Standorte vorangetrieben. Dabei sollen die Partnerschaften mit regionalen Energiegenossenschaften fortgesetzt bzw. ausgebaut werden. Wesentlicher Teil der strategischen Ausrichtung ist der Ausbau des Erzeugungsportfolios, insbesondere in der Wind Onshore-Technologie. In diesem Zusammenhang wird die Sicherung weiterer nationaler Standorte zur Planung, Bau und Betrieb von Windparks, auch in Form von strategischen Partnerschaften, weiterverfolgt.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die Ertragssituation der in Betrieb befindlichen Windenergie- und Photovoltaikanlagen. Im Rahmen der Übertragung der unfertigen Leistungen des Windparks Stillfüssel an die Betreibergesellschaft erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von 5,3 Mio. EUR. Die Bestandsveränderung in 2017 beträgt -0,9 Mio. EUR. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Weiterberechnungen an die Windparks Hausfirste und Stillfüssel zurückzuführen. Es ist eine deutliche Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, was im Wesentlichen aus den vorjährigen Sondereffekten aus der Anteilsveräußerung aus dem Beteiligungsportfolio sowie einer Zuschreibung von Finanzanlagen resultiert. Maßgeblich durch die Inbetriebnahme des Windparks Hausfirste und durch die zeitliche Verschiebung der Vereinnahmung der Ergebnisse der PV-Betreibergesellschaften Lauingen, Leiwen und Thüngen - aufgrund der Reduzierung der Geschäftsanteile in 2016 - erhöhen sich die Erträge aus Beteiligungen um 3,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Zinsen und ähnliche Aufwendungen konnten im Geschäftsjahr um 0,9 Mio. EUR reduziert werden. Die ENTEGA Regenerativ GmbH erzielte ein Jahresergebnis von 1,3 Mio. EUR.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch den vereinfachten Cash-Flow von 1,3 Mio. EUR sowie durch ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten im Konzernverbund jederzeit gesichert.

Die ENTEGA Regenerativ GmbH verfügt über kein eigenes Personal.

Die ENTEKA Regenerativ GmbH wird die ENTEKA-Konzernstrategie, die Eigenerzeugung durch Investitionen in Kraftwerke zur Nutzung von erneuerbaren Energien signifikant auszubauen, in den kommenden Jahren weiterhin unter Berücksichtigung von markt- und technologiespezifischen Rahmenbedingungen umsetzen. Die Investitionsschwerpunkte werden weiterhin vor allem auf der Windtechnologie Onshore liegen. Der Zubau von Windparks soll dabei schwerpunktmäßig über die Eigenentwicklung von insbesondere regionalen, aber auch bundesweiten Standorten, erfolgen. Als weiteres Geschäftswachstum ist der Ausbau kleinerer und mittlerer PV-Anlagen geplant, die über die ENTEKA NATURpur AG realisiert werden.

Aus den Investitionen in geeignete Erzeugungsprojekte wird das eingesetzte Kapital mittelfristig durch die Vergütung der Stromproduktion im Rahmen der jeweils gültigen Fördersysteme für erneuerbare Energien sowie zukünftig, zunehmend durch direkte Vermarktung, marktüblich verzinst werden.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 0,3 Mio. EUR gerechnet. Umsatzerlöse sind nicht geplant.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEKA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEKA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA STEAG Wärme GmbH

Anschrift: Frankfurter Str. 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 13.04.2015
Handelsregister: HRB 94125, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und die Beschaffung von Energie, insbesondere mit Wärme, Kälte und Strom, die Errichtung und der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen, Energietransport- und -verteilnetzen in der Stadt Darmstadt, die Versorgung und der Handel mit Energie, insbesondere mit Wärme, Kälte und Strom, die Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten (insbesondere Betriebsführung, Abrechnung, Messwesen), das Halten und Verwalten von Grundstücken sowie Energieerzeugungsanlagen, Energietransport- und -verteilnetzen, insbesondere von Blockheizkraftwerken und Verbindungsleitungen jeglicher Art.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

STEAG New Energies GmbH	51,00%
ENTEKA AG	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Billotet, Thomas	Mitglied	k.A.
Horn, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2016	2017
Aktiva		
Anlagevermögen	520	4.570
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	520	4.570
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	4.448	6.897
Vorräte	357	285
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.932	629
Wertpapiere	0	0
Liquide Mittel	2.159	5.982
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	4.968	11.467
Passiva		
Eigenkapital	1.177	1.189
Gezeichnetes Kapital	50	50
Kapitalrücklagen	0	0
Gewinnrücklage	0	0
Bilanzergebnis	1.127	1.139
Rückstellungen	1.167	2.268
Verbindlichkeiten	2.623	8.010
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	4.968	11.467
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2016	2017
Gesamtleistung	11.819	12.449
Umsatzerlöse	11.819	12.449
Bestandsveränderungen	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	84	166
Betriebsleistung	11.902	12.615
Betriebsaufwand	-10.239	-10.821
Materialaufwand	-9.272	-10.225
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	-18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-968	-577
Betriebsergebnis	1.663	1.794
Finanzergebnis	-20	-112
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-112
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.643	1.682
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-515	-543
Sonstige Steuern	0	0
Jahresergebnis	1.127	1.139

Kennzahlen* im Überblick	2016	2017
Bilanz		
Anlagendeckungsgrad 2	226,3%	126,7%
Anlagenintensität	10,5%	39,9%
Abschreibungsquote	0,0%	0,4%
Investitionen (TEUR)	520	4.068
Investitionsquote	100,0%	89,0%
Liquidität 3. Grades	117,3%	121,5%
Eigenkapital (TEUR)	1.177	1.189
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50
Eigenkapitalquote	23,7%	10,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	4.600
Kreditaufnahmen (TEUR)	k.A.	k.A.
Veränderung Verschuldung (TEUR)	k.A.	5.387
Verschuldungsgrad	322,0%	864,4%
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzrentabilität	9,5%	9,2%
Return on Investment (ROI)	22,7%	9,9%
Eigenkapitalrentabilität	95,8%	95,8%
Gesamtkapitalrentabilität	23,1%	10,9%
Materialintensität	77,9%	81,1%
Rohertrag (TEUR)	2.547	2.224
EBIT (TEUR)	1.663	1.794
EBITDA (TEUR)	1.663	1.812
ROCE	34,5%	17,2%
Personal		
Personalintensität	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit		
Bezug Ökostrom	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Gegenstand des Unternehmens ENTEGA STEAG Wärme GmbH ist die Erzeugung, Beschaffung, Versorgung und der Handel von Energie, insbesondere mit Wärme, Kälte und Strom, und die Errichtung und der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen, Energietransport- und Verteilnetzen in der Stadt Darmstadt sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten (insbesondere Betriebsführung, Abrechnung, Messwesen). Die Unternehmensaufgabe beinhaltet auch das Verwalten und Halten von Grundstücken sowie Energieerzeugungsanlagen, Energietransport- und Verteilnetzen, insbesondere von Blockheizkraftwerken und Verbindungsleitungen jeglicher Art.

Die Umsatzerlöse haben sich von 11.819 TEUR auf 12.449 TEUR erhöht. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Energieeinsatz in Form von Gas, Strom und Stromkosten aus der EEG-Umlage. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen vor allem Mieten für Maschinen und Anlagen, Versicherungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten, Gebühren und Abgaben.

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.139 TEUR über dem Vorjahr mit 1.127 TEUR.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift: Darmstädter Straße 25,
68647 Biblis
Kontakt: 06151/ 701 8022
Gründung: 18.12.2003
Handelsregister: HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
ENTEKA AG	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Allmrodt, Uwe	Mitglied	0 TEUR
Fischer, Horst	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	3.134	3.018	2.941
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	46	45
Sachanlagen	3.086	2.972	2.895
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	190	238	264
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	169	197	229
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	22	41	35
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	3.324	3.256	3.205
Passiva			
Eigenkapital	1.035	1.006	979
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklagen	839	839	839
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	96	67	41
Empfangene Investitionszuschüsse	358	368	405
Rückstellungen	70	18	18
Verbindlichkeiten	1.832	1.828	1.766
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	29	37	36
Summe Passiva	3.324	3.256	3.205
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	790	789	790
Umsatzerlöse	790	789	790
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	9	1
Betriebsleistung	791	797	790
Betriebsaufwand	-558	-608	-649
Materialaufwand	-353	-405	-442
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-159	-158	-160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46	-45	-47
Betriebsergebnis	232	189	142
Finanzergebnis	-89	-87	-85
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89	-87	-85
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	143	102	57
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47	-35	-16
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	96	67	41

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	33,0%	33,3%	33,3%
Anlagenintensität	94,3%	92,7%	91,8%
Abschreibungsquote	5,1%	5,2%	5,4%
Investitionen (TEUR)	129	43	82
Investitionsquote	4,1%	1,4%	2,8%
Liquidität 3. Grades	10,0%	12,9%	14,8%
Eigenkapital (TEUR)	1.035	1.006	979
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	31,1%	30,9%	30,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-76	-4	-62
Verschuldungsgrad	221,1%	223,8%	227,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	12,2%	8,5%	5,1%
Return on Investment (ROI)	2,9%	2,1%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	9,3%	6,7%	4,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6%	4,7%	3,9%
Materialintensität	44,7%	50,8%	55,9%
Rohertrag (TEUR)	436	383	347
EBIT (TEUR)	232	189	142
EBITDA (TEUR)	392	348	301
ROCE	5,7%	4,8%	3,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz der Wasserversorgung Biblis lag im Berichtsjahr mit 357 Tsd. m³ geringfügig über dem Vorjahresniveau (351 Tsd. m³). Die Entwicklung der Wasserabgabe ist mit einem überwiegenden Anteil an Haushalts- und Kleingewerbekunden weitgehend konjunkturabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 82 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert.

Die Wasserversorgung Biblis erwirtschaftete im Berichtsjahr allein durch den Verkauf von Trinkwasser Umsatzerlöse in Höhe von 766 TEUR (Vorjahr: 755 TEUR).

Die Materialaufwendungen entwickelten sich im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportional, was sich in einer um 4,7 %-Punkte auf 56,0 % gestiegenen Materialaufwandsquote bemerkbar macht. Der Anstieg resultiert aus höheren Aufwendungen für die Reparatur von Rohrbrüchen. Die reinen Bezugskosten für Wasser sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen den Zinsaufwand für langfristige Darlehen der Gesellschafterin ENTEGA AG. Insgesamt verminderte sich der Jahresüberschuss gegenüber dem Geschäftsjahr 2016, insbesondere bedingt durch den gestiegenen Materialaufwand, von 67 TEUR auf 41 TEUR. Die Gesellschaft beschäftigte auch im Jahr 2017 kein eigenes Personal; die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die ENTEGA AG.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2018 auf Basis eines Wasserabsatzes auf dem Niveau eines wasserwirtschaftlichen Normaljahres mit einem Umsatz auf Planniveau und einem Jahresüberschuss in einer Größenordnung von 50 TEUR nach Steuern. Für die Erneuerung von Trinkwasserleitungen und Hausanschlüssen sowie die Erschließung eines Neubaugebiets sind 270 TEUR in den Investitionsplan für das Jahr 2018 eingestellt.

Die Einhaltung der Trinkwasserordnung wird durch entsprechende Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer ENTEGA AG gewährleistet. Durch den Factoringvertrag mit der ENTEGA Energie GmbH wird das Forderungsausfallrisiko aus dem Wasserverkauf übertragen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Anschrift: Fliederweg 3a,
64823 Groß-Umstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: HRA 84106, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromgewinnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	90,00%
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

ENTEKA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Janßen, Anne
Käsler-Simmons, Yvonne

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	5.988	5.595	5.202
Immaterielle Vermögensgegenstände	214	199	185
Sachanlagen	5.774	5.396	5.017
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	622	563	622
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	160	85	200
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	462	478	422
Rechnungsabgrenzungsposten	42	38	34
Summe Aktiva	6.652	6.196	5.858
Passiva			
Eigenkapital	1.923	1.908	1.979
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklagen	1.640	1.640	1.640
Bilanzergebnis	182	168	239
Rückstellungen	60	72	66
Verbindlichkeiten	4.669	4.216	3.813
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	6.652	6.196	5.858
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	988	946	1.073
Umsatzerlöse	988	946	1.073
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	42	0
Betriebsleistung	990	988	1.073
Betriebsaufwand	-621	-618	-633
Materialaufwand	-48	-41	-44
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-393	-393	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-180	-184	-196
Betriebsergebnis	369	370	440
Finanzergebnis	-206	-189	-172
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-208	-190	-172
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	162	180	268
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-13	-29
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	182	168	239

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	109,0%	108,7%	110,0%
Anlagenintensität	90,0%	90,3%	88,8%
Abschreibungsquote	6,6%	7,0%	7,6%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	495,5%	484,5%	450,1%
Eigenkapital (TEUR)	1.923	1.908	1.979
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	28,9%	30,8%	33,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	4.604	4.172	3.740
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-439	-452	-403
Verschuldungsgrad	246,0%	224,8%	196,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	18,5%	17,7%	22,3%
Return on Investment (ROI)	2,7%	2,7%	4,1%
Eigenkapitalrentabilität	9,5%	8,8%	12,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,9%	5,8%	7,0%
Materialintensität	4,9%	4,2%	4,1%
Rohertrag (TEUR)	940	905	1.029
EBIT (TEUR)	369	370	440
EBITDA (TEUR)	762	763	833
ROCE	5,9%	5,8%	7,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Die zwei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt vier Megawatt erzeugten im Geschäftsjahr 2017 ca. 10.760 MWh Strom. Dieser wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Der Anlagendeckungsgrad 2 beträgt 110,0 % (Vorjahr: 108,7 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 5.017 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 85,7 % (Vorjahr: 87,1 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 97,6 % (Vorjahr: 98,1 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr 2016 um ca. 127 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 29 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 239 TEUR (Vorjahr: 168 TEUR) ab. Grund für die Abweichung zum Vorjahr 2016 sind gute Windverhältnisse.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 10.450 MWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2018 Umsatzerlöse von ca. 1.028 TEUR und einen Jahresüberschuss von rund 148 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEKA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 22.12.2009
Handelsregister: HRB 88474, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Janßen, Anne	Mitglied	k.A.
Käsler-Simmons, Yvonne	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	7	6	6
Eigenkapital (TEUR)	32	31	31
Bilanzsumme (TEUR)	40	46	39
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH

Anschrift: c/o ENTEKA AG,
Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 03.11.2011
Handelsregister: HRB 91227, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	87,50%
Stadtwerke Langen GmbH	12,50%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hermann, Mathias	Mitglied	k.A.
Käsler-Simmons, Yvonne	Mitglied	k.A.
Sperling, Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	9.053	8.516	7.978
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.053	8.516	7.978
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.144	946	1.028
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	39	119	221
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.106	827	808
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	10.198	9.462	9.006
Passiva			
Eigenkapital	2.975	2.874	2.950
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	2.746	2.746	2.746
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	204	104	180
Rückstellungen	163	157	221
Verbindlichkeiten	7.060	6.431	5.835
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	10.198	9.462	9.006
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.296	1.082	1.186
Umsatzerlöse	1.296	1.082	1.186
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	0
Betriebsleistung	1.298	1.082	1.186
Betriebsaufwand	-758	-761	-772
Materialaufwand	-37	-32	-36
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-538	-538	-538
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-183	-191	-199
Betriebsergebnis	540	320	413
Finanzergebnis	-175	-169	-156
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	4	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-188	-173	-158
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	366	152	257
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96	-48	-77
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	270	104	180

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	110,1%	108,9%	109,7%
Anlagenintensität	88,8%	90,0%	88,6%
Abschreibungsquote	5,9%	6,3%	6,7%
Investitionen (TEUR)	1	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	493,6%	493,8%	404,0%
Eigenkapital (TEUR)	2.975	2.874	2.950
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	29,2%	30,4%	32,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	6.991	6.396	5.801
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-3.204	-629	-596
Verschuldungsgrad	242,8%	229,2%	205,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	20,8%	9,6%	15,2%
Return on Investment (ROI)	2,6%	1,1%	2,0%
Eigenkapitalrentabilität	9,1%	3,6%	6,1%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	2,9%	3,7%
Materialintensität	2,8%	3,0%	3,0%
Rohertrag (TEUR)	1.260	1.050	1.150
EBIT (TEUR)	540	320	413
EBITDA (TEUR)	1.078	858	951
ROCE	4,6%	3,0%	3,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	66,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Das Geschäftsjahr 2017 ist das fünfte volle Betriebsjahr. Die drei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zusammen 6,9 MW erzeugten im Jahr 2017 insgesamt rund 12,0 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 37,0 % (Vorjahr: 33,8 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 7.978 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 88,6 % (Vorjahr: 90,0 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, verbundene Unternehmen und Gesellschaftern 97,2 % (Vorjahr: 98,0 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 32,8 % nach 30,4 % im Vorjahr.

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund eines positiven vereinfachten Cashflows in Höhe von 749 TEUR jederzeit gesichert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 9,6 % auf 1.186 TEUR gestiegen. Grund hierfür ist, dass das Windjahr besser war als 2016. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 180 TEUR ab.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 13,2 Mio. kWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2018 Umsatzerlöse von 1.275 TEUR und einen Jahresüberschuss von 185 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2018 sind keine Investitionen geplant.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 09.10.2015
Handelsregister: HRA 85556, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von zehn Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere im Kaufunger Wald, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

ENTEKA Windpark Hausfirse Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Gevers, Peter
Poneß, Ulrike

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2016	2017
Aktiva		
Anlagevermögen	54.338	53.740
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	54.338	53.740
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	9.348	10.282
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.276	1.287
Wertpapiere	0	0
Liquide Mittel	5.072	8.995
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	63.686	64.022
Passiva		
Eigenkapital	10.639	12.920
Kapitalanteile	100	100
Rücklagen	10.301	10.301
Bilanzergebnis	238	2.519
Rückstellungen	2.194	2.388
Verbindlichkeiten	50.853	48.714
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	63.686	64.022
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2016	2017
Gesamtleistung	914	8.671
Umsatzerlöse	914	8.671
Bestandsveränderungen	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0
Betriebsleistung	915	8.671
Betriebsaufwand	-257	-4.803
Materialaufwand	-29	-276
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	-3.266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228	-1.261
Betriebsergebnis	658	3.868
Finanzergebnis	-392	-887
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	32
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-433	-919
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	267	2.981
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17	-462
Sonstige Steuern	0	0
Jahresergebnis	250	2.519

Kennzahlen* im Überblick	2016	2017
Bilanz		
Anlagendeckungsgrad 2	97,5%	111,4%
Anlagenintensität	85,3%	83,9%
Abschreibungsquote	0,0%	6,1%
Investitionen (TEUR)	54.388	2.668
Investitionsquote	100,1%	5,0%
Liquidität 3. Grades	87,1%	246,3%
Eigenkapital (TEUR)	10.639	12.920
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100
Eigenkapitalquote	16,7%	20,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	42.317	46.928
Kreditaufnahmen (TEUR)	42.317	4.611
Veränderung Verschuldung (TEUR)	50.853	-2.139
Verschuldungsgrad	498,6%	395,5%
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzrentabilität	27,3%	29,0%
Return on Investment (ROI)	0,4%	3,9%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	19,5%
Gesamtkapitalrentabilität	1,1%	5,4%
Materialintensität	3,2%	3,2%
Rohertrag (TEUR)	885	8.395
EBIT (TEUR)	658	3.868
EBITDA (TEUR)	658	7.134
ROCE	1,3%	5,7%
Personal		
Personalintensität	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-
Nachhaltigkeit		
Bezug Ökostrom	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von zehn Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere im Kaufunger Wald, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Nachdem die zehn Windenergieanlagen im Zeitraum September bis Dezember 2016 in den Testbetrieb überführt wurden, konnte dieser im Februar 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Die ersten Abnahmen der Windenergieanlagen sind erfolgt und die Rückbaumaßnahmen wurden fast vollständig abgeschlossen. Die zehn Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 30 Megawatt konnten im Geschäftsjahr 2017 ca. 102.147 MWh Strom erzeugen. Dieser wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 24,5 % (Vorjahr 19,6 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 53,7 Mio. EUR (Vorjahr 54,3 Mio. EUR) trägt auf der Aktivseite mit 83,9 % (Vorjahr 85,3 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 93,5 % (Vorjahr 83,1 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die Eigenkapitalquote steigt im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss auf 20,2 % (Vorjahr 16,7 %). Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Investitionen für das Windparkprojekt belaufen sich bisher auf 57,0 Mio. EUR (Vorjahr 54,3 Mio. EUR), die größtenteils über die Finanzierung abgedeckt wurden. Entsprechend erhöhten sich die Darlehensverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr von 42,3 Mio. EUR auf 46,9 Mio. EUR trotz einer ersten Tilgung von 0,9 Mio. EUR.

Im Umlaufvermögen zeigt sich im Jahresvergleich der Rückgang der Vorsteuerforderungen in den sonstigen Vermögensgegenständen um 3,4 Mio. EUR sowie der im Wesentlichen hieraus resultierende Anstieg der flüssigen Mittel von 5,1 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR) gehen auf noch nicht gezahlte Einspeisevergütungen durch den Übertragungsnetzbetreiber zurück.

Auf der Passivseite führt die Beendigung der Bauphase zu geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von nunmehr 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 8,4 Mio. EUR). Des Weiteren stiegen die Steuerrückstellungen um 0,5 Mio. EUR analog zur Entwicklung des Steueraufwands.

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund des positiven vereinfachten Cash-Flows von 5,8 Mio. EUR jederzeit gesichert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen von 8,7 Mio. EUR sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr 2016 um 7,8 Mio. EUR gestiegen, weil alle zehn Anlagen nach dem Probebetrieb erwartungsgemäß einspeisen. Den Umsätzen stehen Materialaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber, die aufgrund des 2017 erstmals ganzjährigen Betriebs ebenfalls stark anstiegen (+4,5 Mio. EUR). Der im Vergleich zum Vorjahr höhere durchschnittliche Bestand an Darlehensverbindlichkeiten führte zudem zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen von 0,4 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) ab.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgen noch die verbleibenden Abnahmen und die Fertigstellung des Windparks. Die gesamten Investitionen werden sich voraussichtlich auf ca. 59 Mio. EUR belaufen. Im Geschäftsjahr 2018 wird mit Umsatzerlösen von 8,4 Mio. EUR und mit einem Jahresüberschuss von 1,9 Mio. EUR gerechnet. Die Windenergieanlagen werden ab 2018 bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Leistung von 99.164 MWh produzieren.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEKA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 09.10.2015
Handelsregister: HRB 94992, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG. Darüber hinaus ist sie nicht geschäftstätig.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gevers, Peter	Mitglied	k.A.
Poneß, Ulrike	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	0	2	2
Eigenkapital (TEUR)	0	28	30
Bilanzsumme (TEUR)	0	31	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEKA Windpark Schlüchtern GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 08.01.2009
Handelsregister: HRB 88668, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.
Westhäuser, Anne	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	12.219	11.376	10.538
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	5	0
Sachanlagen	12.206	11.372	10.538
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.375	1.393	1.480
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	326	138	349
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.049	1.254	1.131
Rechnungsabgrenzungsposten	142	91	80
Summe Aktiva	13.736	12.860	12.099
Passiva			
Eigenkapital	4.059	3.954	4.079
Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Kapitalrücklagen	3.877	3.877	3.877
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	122	17	142
Rückstellungen	165	90	110
Verbindlichkeiten	9.512	8.816	7.910
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	13.736	12.860	12.099
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	2.012	1.849	1.954
Umsatzerlöse	2.012	1.849	1.954
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	315	38	20
Betriebsleistung	2.327	1.887	1.974
Betriebsaufwand	-1.538	-1.380	-1.333
Materialaufwand	-68	-90	-58
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-842	-842	-839
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-627	-448	-437
Betriebsergebnis	789	507	641
Finanzergebnis	-500	-462	-424
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-502	-462	-424
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	289	44	217
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-94	-28	-75
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	195	17	142

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	96,7%	96,1%	97,7%
Anlagenintensität	89,0%	88,5%	87,1%
Abschreibungsquote	6,9%	7,4%	8,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	71,5%	72,4%	82,0%
Eigenkapital (TEUR)	4.059	3.954	4.079
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	60	60	60
Eigenkapitalquote	29,5%	30,7%	33,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	7.753	6.983	6.214
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-730	-696	-906
Verschuldungsgrad	238,4%	225,3%	196,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	9,7%	0,9%	7,3%
Return on Investment (ROI)	1,4%	0,1%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	4,8%	0,4%	3,5%
Gesamtkapitalrentabilität	5,1%	3,7%	4,7%
Materialintensität	2,9%	4,8%	3,0%
Rohertrag (TEUR)	1.944	1.759	1.896
EBIT (TEUR)	789	507	641
EBITDA (TEUR)	1.632	1.349	1.479
ROCE	5,2%	3,8%	4,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zehn Megawatt erzeugten bis zum 31.12.2017 insgesamt 19,6 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet. Damit liegt die erzeugte Energiemenge über dem Niveau des Vorjahres.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 38,7 % (Vorjahr: 34,8 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 10.538 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 87,1 % (Vorjahr: 88,5 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern 98,4 % (Vorjahr: 97,6 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 33,7 % nach 30,7 % im Vorjahr. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund des positiven vereinfachten Cash-Flows von 997 TEUR jederzeit gesichert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des durchschnittlichen Windangebots um 5,6 % auf 1.954 TEUR gestiegen.

Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 142 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 20,0 Mio. kWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2018 Umsätze in Höhe von ca. 2.031 TEUR und einen Jahresüberschuss von ca. 198 TEUR. Es sind keine Investitionen für das Jahr 2018 geplant.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Global Tech I Offshore Wind GmbH

Anschrift: Am Sandtorkai 62,
20457 Hamburg
Kontakt: info@globaltechone.de
http://www.globaltechone.de
Gründung: 06.06.2008
Handelsregister: HRB 117586, Amtsgericht Hamburg



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung von Offshore-Windparks und von dafür bestimmten Anlagen, ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere im Bereich der Windenergie. Der Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft kann von der Gesellschaft selbst oder durch Beteiligungsunternehmen verfolgt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Weitere 7 Unternehmen	26,10%
ENTEKA AG	24,90%
Stadtwerke München GmbH	24,90%
Axpo International S.A.	24,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schmeer, Detlef	Mitglied	k.A.
Steindam, Hendrik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	1.634.575	1.506.379	1.368.516
Immaterielle Vermögensgegenstände	145.845	140.136	133.838
Sachanlagen	1.488.730	1.366.243	1.234.678
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	66.274	215.488	181.580
Vorräte	824	1.179	1.406
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	33.956	118.482	40.098
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	31.494	95.826	140.077
Rechnungsabgrenzungsposten	5.992	20	312
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	165.297	150.491	154.632
Summe Aktiva	1.872.138	1.872.377	1.705.041
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-166.297	-151.491	-155.632
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	165.297	150.491	154.632
Sonderposten	280.317	280.317	280.317
Rückstellungen	48.469	79.296	81.742
Verbindlichkeiten	1.543.352	1.512.763	1.342.981
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1
Summe Passiva	1.872.138	1.872.377	1.705.041
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
2015			
Gesamtleistung	108.616	242.135	271.199
Umsatzerlöse	108.616	242.135	271.199
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	61.568	133.073	31.972
Betriebsleistung	170.184	375.208	303.171
Betriebsaufwand	-150.364	-245.081	-199.454
Materialaufwand	-6.670	-31.640	-32.720
Personalaufwand	-7.324	-7.596	-7.754
Abschreibungen	-87.992	-136.911	-138.675
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.378	-68.933	-20.304
Betriebsergebnis	19.821	130.127	103.717
Finanzergebnis	-109.010	-106.853	-106.372
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	6	259
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-109.011	-106.859	-106.630
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-89.189	23.274	-2.654
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.590	-4.373	-1.486
Sonstige Steuern	31	-2	-1
Jahresergebnis	-92.749	18.899	-4.141

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	52,3%	49,8%	40,4%
Anlagenintensität	87,3%	80,5%	80,3%
Abschreibungsquote	5,4%	9,1%	10,1%
Investitionen (TEUR)	69	7.682	819
Investitionsquote	0,0%	0,5%	0,1%
Liquidität 3. Grades	9,0%	25,6%	20,8%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	855.622	750.457	552.797
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-12.749	-30.588	-169.782
Verschuldungsgrad	-/-	-/-	-/-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-85,4%	7,8%	-1,5%
Return on Investment (ROI)	-5,0%	1,0%	-0,2%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%	<=0,0%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,9%	6,7%	6,0%
Materialintensität	3,9%	8,4%	10,8%
Rohertrag (TEUR)	101.947	210.495	238.479
EBIT (TEUR)	19.821	130.127	103.717
EBITDA (TEUR)	107.813	267.039	242.393
ROCE	0,9%	7,0%	6,3%
Personal			
Personalintensität	4,3%	2,0%	2,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	65	68	80
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	28	23	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	93	91	101
Frauenanteil Beschäftigte	30,1%	25,3%	20,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	8	8	9
Beschäftigte über 50 Jahre	7	8	10
Altersdurchschnitt Beschäftigte	38	38	38
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	79	83	77
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	nein
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Offshore-Windpark Global Tech I (GT I) liegt ca. 180 km in nordwestlicher Richtung vor Bremerhaven und besteht aus 80 Windenergieanlagen der 5-Megawatt-Klasse und hat somit eine Anschlussleistung von insgesamt 400 Megawatt.

Das Herzstück des Windparks ist eine bemannte Umspannstation, die sich im Zentrum des Windparks befindet. Die Plattform stellt die zuverlässige Umsetzung von geplanten Wartungsarbeiten sowie zeitnahe Entstörungseinsätze und damit eine hohe Verfügbarkeit der Windenergieanlagen sicher. Über sie fließt der Strom der 80 Windenergieanlagen (WEA) zusammen, wird transformiert und anschließend in südwestlicher Richtung zur Konverterplattform „BorWin Beta“ des Übertragungsnetzbetreibers TenneT weitergeleitet. Von dort aus wird der Strom über ein Seekabel ans Festland bis zum Umspannwerk in Niedersachsen transportiert und ins deutsche Stromnetz eingespeist.

Der Unternehmenssitz der GT I befindet sich in der Hamburger HafenCity. Hier befindet sich der Betriebsleitstand, der für die allgemeine Betriebsüberwachung des Windparks, die Netzbetriebsführung und die Seeraum- und Wetterbeobachtung verantwortlich ist.

Der gesamte Umsatz 2017 beträgt 271 Mio. EUR. Mit 266 Mio. EUR (Vorjahr: 242 Mio. EUR) lagen die Stromerlöse in 2017 um 12 Mio. EUR unter den geplanten 278 Mio. EUR. Dies entspricht einem Stromabsatz von 1.375 GWh (Vorjahr: 1.248 GWh). Die Mindererlöse resultieren hauptsächlich aus der noch nicht zufriedenstellenden Verfügbarkeit der Windenergieanlagen. Die Verfügbarkeit hat sich jedoch im Laufe des Jahres verbessert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Jahr 2017 bei 32 Mio. EUR (Vorjahr: 133 Mio. EUR). Größter Posten waren die periodenfremde Erträge mit 25 Mio. EUR (Vorjahr: 64 Mio. EUR, davon 63 Mio. EUR durch gewonnene Rechtsverfahren), welche primär durch die Kompensation entgangener Stromerlöse (Spitzabrechnung) zustande kamen. Weitere Erträge ergaben sich aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Abschreibungen in Höhe von 138,7 Mio. EUR und der Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 106,6 Mio. EUR bewegen sich im Rahmen der Planung.

In 2017 konnte, wie geplant, der Pflichtenschuldendienst aus der Bankenfinanzierung in voller Höhe (123 Mio. EUR) aus eigener Kraft geleistet werden. Darüber hinaus wurde das ergänzende Contingent Loan der finanzierenden Banken in 2017 vollständig getilgt. Insgesamt wurden in 2017 244,9 Mio. EUR für den Schuldendienst und die Befüllung von Reservekonten eingesetzt.

Insgesamt hat die GT I in 2017 den Routinebetrieb des Windparks erfolgreich ausbauen können und ist sämtlichen finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich nachgekommen. Für 2018 zeichnet sich durch weiter steigende Umsatzerlöse und die fortschreitende Fremdkapitaltilgung eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Gesamtsituation ab.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift: Taunusstraße 100,
64521 Groß-Gerau
Kontakt: 069/ 254 900
info@hessenwasser.de
http://www.hessenwasser.de
Gründung: 19.12.2003
Handelsregister: HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport und die Lieferung an Gesellschafterkunden und sonstige Dritte sowie die Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport und zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen und Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten und betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung und Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,37%
ENTEKA AG	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,18%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,18%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Jreisat, Elisabeth

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreterin der Geschäftsführung erhält ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	100.408	99.788	101.704
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.523	3.986	3.968
Sachanlagen	96.536	95.479	97.463
Finanzanlagen	348	323	272
Umlaufvermögen	15.745	14.540	21.374
Vorräte	56	57	57
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	10.608	12.526	12.577
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.081	1.956	8.740
Rechnungsabgrenzungsposten	231	186	124
Summe Aktiva	116.384	114.514	123.202
Passiva			
Eigenkapital	43.422	44.083	43.706
Kapitalanteile	16.500	16.500	16.500
Rücklagen	22.327	22.327	22.327
Bilanzergebnis	4.595	5.256	4.879
Sonderposten	1.395	1.997	2.293
Rückstellungen	8.482	9.247	8.198
Verbindlichkeiten	62.940	59.062	68.870
Rechnungsabgrenzungsposten	145	125	134
Summe Passiva	116.384	114.514	123.202
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	74.373	88.297	89.615
Umsatzerlöse	73.526	87.549	88.805
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	847	748	811
Sonstige betriebliche Erträge	12.378	610	642
Betriebsleistung	86.751	88.906	90.257
Betriebsaufwand	-79.210	-80.729	-82.546
Materialaufwand	-39.354	-39.802	-42.968
Personalaufwand	-26.766	-27.924	-26.783
Abschreibungen	-8.106	-8.163	-7.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.985	-4.841	-4.881
Betriebsergebnis	7.541	8.177	7.712
Finanzergebnis	-1.946	-1.781	-1.720
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	4	4	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125	5	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-41
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.075	-1.790	-1.683
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.595	6.396	5.992
Außerordentliches Ergebnis	-41	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-776	-975	-952
Sonstige Steuern	-182	-166	-160
Jahresergebnis	4.595	5.256	4.879

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	99,5%	97,0%	103,3%
Anlagenintensität	86,3%	87,1%	82,6%
Abschreibungsquote	8,1%	8,2%	7,8%
Investitionen (TEUR)	11.588	7.674	10.304
Investitionsquote	11,5%	7,7%	10,1%
Liquidität 3. Grades	105,1%	93,2%	136,3%
Eigenkapital (TEUR)	43.422	44.083	43.706
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	37,3%	38,5%	35,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	53.988	50.058	58.562
Kreditaufnahmen (TEUR)	8.500	0	12.500
Veränderung Verschuldung (TEUR)	360	-3.878	9.809
Verschuldungsgrad	168,0%	159,8%	181,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,2%	6,0%	5,4%
Return on Investment (ROI)	3,9%	4,6%	4,0%
Eigenkapitalrentabilität	10,6%	11,9%	11,2%
Gesamtkapitalrentabilität	5,7%	6,2%	5,3%
Materialintensität	45,4%	44,8%	47,6%
Rohertrag (TEUR)	35.019	48.495	46.647
EBIT (TEUR)	7.545	8.181	7.674
EBITDA (TEUR)	15.651	16.344	15.627
ROCE	6,5%	7,0%	6,0%
Personal			
Personalintensität	30,9%	31,4%	29,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	277	276	270
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	88	86	88
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	365	362	358
Frauenanteil Beschäftigte	24,1%	23,8%	24,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	12	12	12
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	8	7	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	20	19	18
Frauenanteil Auszubildende	40,0%	36,8%	33,3%
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	43	60
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	111	200
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A.	47	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	13	13	13
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für die Hessenwasser GmbH & Co. KG sind die Erträge aus der Trinkwasserabgabe von 75.117 TEUR auf 76.138 TEUR angestiegen. Die nutzbare Wasserabgabemenge lag mit 106.729.749 m³ etwas über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 105.082.956 m³). Hierbei ist hervorzuheben, dass dieser positive Effekt insbesondere auf die hohen Absätze in den trockenen Wintermonaten zurückzuführen ist.

Die Wasserbezugskosten verhielten sich in etwa proportional zu den Erträgen und stiegen von 19.983 TEUR im Geschäftsjahr 2016 auf 22.328 TEUR im Geschäftsjahr 2017. Hierzu haben insbesondere die bezogenen Mehrmengen bei den Stadtwerken Mainz sowie die Rückkehr zu den Planmengen beim Wasserbezug aus den Nördlichen Bereichen beigetragen.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sach- und Finanzanlagen betragen im Jahr 2017 10.304 TEUR (Vorjahr: 7.674 TEUR). Diese wurden im Wesentlichen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Bankdarlehen finanziert.

Insgesamt ist das Jahresergebnis nach Steuern gegenüber dem Vorjahr mit 5.256 TEUR auf 4.879 TEUR gesunken.

Für das Jahr 2018 erwartet die Hessenwasser ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 5.900 TEUR. Voraussetzung hierfür ist neben der weiterhin strikten Umsetzung der Kostenoptimierung das Eintreten der in der Planung angenommenen sonstigen Rahmenbedingungen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Taunusstraße 100,
64521 Groß-Gerau
Kontakt: 069/ 254 900
info@hessenwasser.de
http://www.hessenwasser.de
Gründung: 24.07.2003
Handelsregister: HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,37%
ENTEKA AG	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,18%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,18%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Jreisat, Elisabeth	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas	Vorsitzender	k.A.
Alsheimer, Dr. Constantin	1. stv. Vorsitzende	k.A.
Pschiebl, Michael	2. stv. Vorsitzende	k.A.
Abram, Matthias	Mitglied	k.A.
Breidenbach, Norbert	Mitglied	k.A.
Diehl, Hildebrand	Mitglied	k.A.
Ehrlich, Franz	Mitglied	k.A.
Ehrlich, Ronny	Mitglied	k.A.
Jung, Anne-Rose	Mitglied	k.A.
Klinger, Dr. Julia	Mitglied	k.A.
Lipinski, Artur	Mitglied	k.A.
Marie, Hannelore	Mitglied	k.A.
Müller, Heiko	Mitglied	k.A.
Oschinski, Hans-Joachim	Mitglied	k.A.
Schodlock, Ralf	Mitglied	k.A.
Will, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Jahr 2017 beträgt in Summe 36 TEUR.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	3	3	3
Eigenkapital (TEUR)	71	74	77
Bilanzsumme (TEUR)	77	88	84
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Anschrift: c/o Gut Helmeringen, Helmeringen 43,
89415 Lauingen an der Donau
Kontakt: 06151/ 701 1071
regenerativ@hse.ag
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: HRA 17176, Amtsgericht München



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Lauingen, Bayern, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Biehle, Patrick
Heim, Matthias
Heinze, Thomas
Porr, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	19.179	17.809	16.439
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	19.179	17.809	16.439
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.700	2.227	1.942
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	141	117	330
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.560	2.110	1.613
Rechnungsabgrenzungsposten	137	126	114
Summe Aktiva	21.016	20.161	18.496
Passiva			
Eigenkapital	4.300	4.808	4.544
Kapitalanteile	1	1	1
Rücklagen	3.727	4.300	3.847
Bilanzergebnis	572	508	696
Rückstellungen	103	69	52
Verbindlichkeiten	16.613	15.284	13.900
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	21.016	20.161	18.496
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	3.261	3.106	3.220
Umsatzerlöse	3.261	3.106	3.220
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	64	195
Betriebsleistung	3.261	3.169	3.415
Betriebsaufwand	-1.710	-1.763	-1.710
Materialaufwand	-161	-118	-121
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.366	-1.370	-1.370
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-183	-275	-219
Betriebsergebnis	1.551	1.407	1.704
Finanzergebnis	-881	-814	-745
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-882	-814	-745
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	670	593	959
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96	-83	-263
Sonstige Steuern	-2	-2	0
Jahresergebnis	572	508	696

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	108,9%	112,4%	111,8%
Anlagenintensität	91,3%	88,3%	88,9%
Abschreibungsquote	7,1%	7,7%	8,3%
Investitionen (TEUR)	58	0	0
Investitionsquote	0,3%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	4.300	4.808	4.544
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1	1	1
Eigenkapitalquote	20,5%	23,8%	24,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	16.594	15.211	13.829
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.623	-1.329	-1.384
Verschuldungsgrad	388,7%	319,3%	307,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	17,6%	16,4%	21,6%
Return on Investment (ROI)	2,7%	2,5%	3,8%
Eigenkapitalrentabilität	13,3%	10,6%	15,3%
Gesamtkapitalrentabilität	6,9%	6,6%	7,8%
Materialintensität	4,9%	3,7%	3,5%
Rohertrag (TEUR)	3.100	2.988	3.099
EBIT (TEUR)	1.551	1.407	1.704
EBITDA (TEUR)	2.917	2.776	3.074
ROCE	7,0%	6,6%	7,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, Lauingen (Donau), ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-Anlage). Daher werden die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die PV-Anlage insgesamt 9,9 GWh (Vorjahr 9,6 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG einschließlich der darin enthaltenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 16.439 TEUR (Vorjahr 17.809 TEUR) trägt auf der Aktivseite mit 88,9 % (Vorjahr: 88,3 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 99,3 % (Vorjahr: 99,3 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 24,6 % (Vorjahr: 23,8 %) bei rückläufiger Bilanzsumme (-8,3 %) durch die weiter voranschreitende Abschreibung des Sachanlagevermögens und Tilgung der Darlehen.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung um 3,7 % auf 3.220 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Der Steueraufwand liegt im Wesentlichen aufgrund eines Einmaleffekts aus periodenfremder Gewerbesteuer um 195 TEUR über dem Vorjahresniveau. In gleicher Höhe ist dieser Effekt auch in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten, da die Gewerbesteuer an die Kommanditistin ENTEGA Regenerativ GmbH weiterbelastet wird. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 696 TEUR (Vorjahr: 508 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 9,7 GWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2018 Umsätze in Höhe von 3.141 TEUR und einen Jahresüberschuss von 643 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.11.2009
Handelsregister: HRB 88576, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BITASUS Verwaltung GmbH (ehemals LHI SolarWind Beteiligungs GmbH)	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Heinze, Thomas	Mitglied	k.A.
Porr, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	1	1
Eigenkapital (TEUR)	27	28	29
Bilanzsumme (TEUR)	29	37	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 29.12.2009
Handelsregister: HRA 84355, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Leiwen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Biehle, Patrick
Heim, Matthias
Heinze, Thomas
Porr, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	7.329	6.803	6.277
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.329	6.803	6.277
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.014	1.262	1.164
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	67	62	147
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	948	1.200	1.017
Rechnungsabgrenzungsposten	14	14	14
Summe Aktiva	8.358	8.079	7.455
Passiva			
Eigenkapital	1.390	1.628	1.712
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklagen	1.365	1.390	1.365
Bilanzergebnis	25	238	347
Rückstellungen	22	50	207
Verbindlichkeiten	6.946	6.400	5.535
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	8.358	8.079	7.455
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	1.194	1.128	1.171
Umsatzerlöse	1.194	1.128	1.171
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	0	122
Betriebsleistung	1.220	1.128	1.293
Betriebsaufwand	-684	-692	-673
Materialaufwand	-70	-74	-61
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-529	-526	-526
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-92	-85
Betriebsergebnis	536	436	620
Finanzergebnis	-286	-164	-118
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-287	-164	-118
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	250	272	502
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-34	-155
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	246	238	347

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	109,6%	113,3%	115,1%
Anlagenintensität	87,7%	84,2%	84,2%
Abschreibungsquote	7,2%	7,7%	8,4%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	313,3%	339,2%	508,0%
Eigenkapital (TEUR)	1.390	1.628	1.712
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	16,6%	20,2%	23,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	6.644	6.079	5.513
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	·562	·546	·865
Verschuldungsgrad	501,3%	396,2%	335,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	20,6%	21,1%	29,6%
Return on Investment (ROI)	2,9%	2,9%	4,7%
Eigenkapitalrentabilität	17,7%	14,6%	20,3%
Gesamtkapitalrentabilität	6,4%	5,0%	6,2%
Materialintensität	5,8%	6,5%	4,7%
Rohertrag (TEUR)	1.123	1.055	1.110
EBIT (TEUR)	536	436	620
EBITDA (TEUR)	1.065	962	1.146
ROCE	6,4%	5,0%	6,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	·/·	·/·	·/·
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	·/·	·/·	·/·
Beschäftigte in Teilzeit	·/·	·/·	·/·
Beschäftigte über 50 Jahre	·/·	·/·	·/·
Altersdurchschnitt Beschäftigte	·/·	·/·	·/·
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	·/·	·/·	·/·
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	·/·	·/·	·/·
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	·/·	·/·	·/·
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	·/·	·/·	·/·
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt 3,7 GWh (Vorjahr 3,5 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 6.277 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 84,2 % (Vorjahr: 6.803 TEUR bzw. 84,2 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 97 % (Vorjahr: 95,4 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 23,0 % (Vorjahr: 20,2 %) bei rückläufiger Bilanzsumme (-7,7 %) durch die weiter voranschreitende Abschreibung des Sachanlagevermögens und Tilgung der Darlehen.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung um 3,9 % auf 1.171 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber, welche durch die Umschuldung im Jahr 2016 dauerhaft halbiert wurden. Da die Umschuldung sich im Vorjahr noch nicht auf das komplette Geschäftsjahr ausgewirkt hatte, sinkt der Zinsaufwand im Jahr 2017 erneut um 27,9 %. Der Steueraufwand liegt im Wesentlichen aufgrund eines Einmaleffekts aus periodenfremder Gewerbesteuer um 119 TEUR über dem Vorjahresniveau. In gleicher Höhe sind auch die sonstigen betrieblichen Erträge höher ausgefallen, da die Gewerbesteuer an die Kommanditistin ENTEGA Regenerativ GmbH weiterbelastet wird. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 347 TEUR (Vorjahr: 238 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 3,4 GWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2018 Umsätze von 1.105 TEUR und einen Jahresüberschuss von 294 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.11.2009
Handelsregister: HRB 88575, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BITASUS Verwaltung GmbH (ehemals LHI SolarWind Beteiligungs GmbH)	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Heinze, Thomas	Mitglied	k.A.
Porr, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	1	1
Eigenkapital (TEUR)	27	28	29
Bilanzsumme (TEUR)	29	36	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 13.06.2000 / Eintritt HSE: 07.10.2010
Handelsregister: HRA 84367, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Thüngen, Bayern, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Biehle, Patrick
Heim, Matthias
Heinze, Thomas
Porr, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	36.180	33.701	31.219
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	36.180	33.701	31.219
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.425	4.811	4.258
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	113	156	451
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.313	4.654	3.807
Rechnungsabgrenzungsposten	195	182	169
Summe Aktiva	39.800	38.693	35.646
Passiva			
Eigenkapital	12.196	13.273	12.346
Kapitalanteile	10.929	10.929	10.929
Rücklagen	0	1.267	0
Bilanzergebnis	1.267	1.077	1.417
Rückstellungen	306	279	628
Verbindlichkeiten	27.298	25.141	22.672
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	39.800	38.693	35.646
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	5.762	5.592	5.740
Umsatzerlöse	5.762	5.592	5.740
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	11	1	340
Betriebsleistung	5.773	5.593	6.080
Betriebsaufwand	-3.170	-3.285	-3.261
Materialaufwand	-231	-281	-269
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-2.481	-2.481	-2.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-458	-522	-510
Betriebsergebnis	2.603	2.309	2.819
Finanzergebnis	-1.193	-1.060	-963
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.196	-1.060	-969
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.409	1.248	1.856
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-143	-172	-439
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1.267	1.077	1.417

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	109,0%	113,3%	111,8%
Anlagenintensität	90,9%	87,1%	87,6%
Abschreibungsquote	6,9%	7,4%	7,9%
Investitionen (TEUR)	0	2	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	899,2%	921,9%	573,5%
Eigenkapital (TEUR)	12.196	13.273	12.346
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.929	10.929	10.929
Eigenkapitalquote	30,6%	34,3%	34,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	27.223	24.898	22.558
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-2.278	-2.157	-2.469
Verschuldungsgrad	226,3%	191,5%	188,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	22,0%	19,3%	24,7%
Return on Investment (ROI)	3,2%	2,8%	4,0%
Eigenkapitalrentabilität	10,4%	8,1%	11,5%
Gesamtkapitalrentabilität	6,2%	5,5%	6,7%
Materialintensität	4,0%	5,0%	4,4%
Rohertrag (TEUR)	5.531	5.311	5.471
EBIT (TEUR)	2.603	2.309	2.819
EBITDA (TEUR)	5.084	4.790	5.300
ROCE	6,2%	5,6%	6,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG, Darmstadt, ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-Anlage). Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die PV-Anlage insgesamt 19,9 GWh (Vorjahr 19,4 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin enthaltenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 31.219 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 87,6 % (Vorjahr: 87,1 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 97,9% (Vorjahr: 98,7 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 34,6 % (Vorjahr: 34,3 %) bei rückläufiger Bilanzsumme (-7,9 %) durch die weiter voranschreitende Abschreibung des Sachanlagevermögens und Tilgung der Darlehen. Bilanzpositionen mit wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr sind zudem die trotz höheren Jahresergebnisses ausschüttungsbedingt um 862 TEUR gesunkenen flüssigen Mittel sowie die Steuerrückstellungen (+303 TEUR), in denen ein Einmaleffekt aus periodenfremder Gewerbesteuer abgebildet ist.

Die Umsätze aus Einspeiseerlöse sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung um 2,6 % auf 5.740 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Der Steueraufwand liegt im Wesentlichen aufgrund eines Einmaleffekts aus periodenfremder Gewerbesteuer um 303 TEUR über dem Vorjahresniveau. In gleicher Höhe sind auch die sonstigen betrieblichen Erträge höher ausgefallen, da die Gewerbesteuer an die Kommanditistin ENTEGA Regenerativ GmbH weiterbelastet wird. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.417 TEUR (Vorjahr: 1.077 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 19,6 GWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2018 Umsätze von 5.631 TEUR und einen Jahresüberschuss von 1.364 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag
06151/ 701 1071
Gründung: 08.09.2010
Handelsregister: HRB 89209, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BITASUS Verwaltung GmbH (ehemals LHI SolarWind Beteiligungs GmbH)	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Heinze, Thomas	Mitglied	k.A.
Porr, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	1	1
Eigenkapital (TEUR)	27	28	29
Bilanzsumme (TEUR)	35	36	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.07.2012
Handelsregister: HRA 7204, Amtsgericht Wetzlar



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Haiger (Lahn-Dill-Kreis), mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Heim, Matthias
Heinze, Thomas
Lemeš, Dr. Zijad
Porr, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	24.292	22.498	20.708
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	24.292	22.498	20.708
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.301	2.510	4.058
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	512	585	761
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.790	1.925	3.297
Rechnungsabgrenzungsposten	212	228	216
Summe Aktiva	26.805	25.236	24.983
Passiva			
Eigenkapital	6.632	6.610	7.057
Kapitalanteile	150	150	150
Rücklagen	6.450	6.460	6.482
Bilanzergebnis	32	0	425
Rückstellungen	281	367	657
Verbindlichkeiten	19.892	18.259	17.268
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	26.805	25.236	24.983
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	3.217	3.157	3.635
Umsatzerlöse	3.217	3.157	3.635
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	248
Betriebsleistung	3.217	3.157	3.883
Betriebsaufwand	-2.638	-2.696	-2.780
Materialaufwand	-218	-162	-256
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.822	-1.823	-1.823
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-597	-711	-700
Betriebsergebnis	580	461	1.103
Finanzergebnis	-521	-483	-449
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	6	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-541	-489	-449
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	58	-22	654
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	0	-207
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	81	-22	447

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	108,7%	110,1%	116,4%
Anlagenintensität	90,6%	89,2%	82,9%
Abschreibungsquote	7,5%	8,1%	8,8%
Investitionen (TEUR)	14	30	33
Investitionsquote	0,1%	0,1%	0,2%
Liquidität 3. Grades	569,9%	533,2%	465,0%
Eigenkapital (TEUR)	6.632	6.610	7.057
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	150	150	150
Eigenkapitalquote	24,7%	26,2%	28,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	19.769	18.155	17.053
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-2.323	-1.633	-991
Verschuldungsgrad	304,2%	281,8%	254,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,5%	-0,7%	12,3%
Return on Investment (ROI)	0,3%	-0,1%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität	1,2%	-0,3%	6,3%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	1,8%	3,6%
Materialintensität	6,8%	5,1%	6,6%
Rohertrag (TEUR)	2.999	2.995	3.378
EBIT (TEUR)	580	461	1.103
EBITDA (TEUR)	2.402	2.284	2.926
ROCE	2,3%	1,9%	3,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer Leistung von zusammen 13,8 Megawatt (MW) erzeugten im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 35,9 GWh Strom (Vorjahr: 31,7 GWh), der in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet wurde. Trotz der besonderen Witterungseinflüsse (Eisansatz) in den Wintermonaten konnte aufgrund eines weitgehend störungsfreien Betriebs und dem guten Windjahr 2017 das bisher höchste Ergebnis seit Bestehen des Windparks erzielt werden.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Winderträge um 15,1 % auf 3.635 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Der Steueraufwand liegt im Wesentlichen aufgrund eines Einmaleffekts aus periodenfremder Gewerbesteuer um 207 TEUR über dem Vorjahresniveau. In gleicher Höhe sind auch die sonstigen betrieblichen Erträge höher ausgefallen, da die Gewerbesteuer an die Kommanditistin ENTEGA Regenerativ GmbH weiterbelastet wird. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 447 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 22 TEUR) ab.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Die Windenergieanlagen werden mit zunehmender Optimierung der Steuerung sowie der witterungsbedingten Verfügbarkeit in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 36,9 GWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2018 Umsätze von 3.707 TEUR und einen Jahresüberschuss von 487 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.07.2012
Handelsregister: HRB 91335, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BITASUS Verwaltung GmbH (ehemals LHI SolarWind Beteiligungs GmbH)	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Heinze, Thomas	Mitglied	k.A.
Lemeš, Dr. Zijad	Mitglied	k.A.
Porr, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	1	1
Eigenkapital (TEUR)	27	28	29
Bilanzsumme (TEUR)	30	31	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift: Höchster Str. 48,
64747 Breuberg
Kontakt: 06163/ 71 27 35
Gründung: 27.10.1982
Handelsregister: HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/ Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	74,00%
Pirelli Deutschland GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Deuker, Joachim	Mitglied	k.A.
Gauger, Frank	Mitglied	k.A.
Ripper, Gerd	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	0 TEUR
Krein, Joachim	Mitglied	0 TEUR
Wendt, Michael	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Beirates

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	7.487	6.450	6.516
Immaterielle Vermögensgegenstände	91	46	0
Sachanlagen	7.396	6.405	6.516
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.717	3.211	5.354
Vorräte	209	80	157
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.836	2.654	4.276
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	672	477	921
Rechnungsabgrenzungsposten	27	27	28
Summe Aktiva	11.231	9.688	11.898
Passiva			
Eigenkapital	2.324	2.525	2.333
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	20	20	25
Bilanzergebnis	770	971	774
Sonderposten	160	26	0
Rückstellungen	595	953	776
Verbindlichkeiten	8.152	6.184	8.789
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	11.231	9.688	11.898
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	24.209	23.587	23.591
Umsatzerlöse	24.184	23.544	23.536
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	25	44	55
Sonstige betriebliche Erträge	520	506	194
Betriebsleistung	24.729	24.093	23.785
Betriebsaufwand	-23.385	-22.590	-22.505
Materialaufwand	-19.136	-17.923	-17.900
Personalaufwand	-2.534	-2.661	-2.832
Abschreibungen	-1.277	-1.395	-1.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-438	-611	-570
Betriebsergebnis	1.344	1.503	1.280
Finanzergebnis	-261	-117	-167
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	53	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-262	-170	-167
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.084	1.386	1.112
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-313	-414	-338
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	770	971	774

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	73,2%	81,6%	82,3%
Anlagenintensität	66,7%	66,6%	54,8%
Abschreibungsquote	17,0%	21,6%	18,5%
Investitionen (TEUR)	2.202	358	1.269
Investitionsquote	29,4%	5,6%	19,5%
Liquidität 3. Grades	66,5%	73,0%	81,9%
Eigenkapital (TEUR)	2.324	2.525	2.333
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	20,7%	26,1%	19,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	2.966	2.540	2.818
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	800
Veränderung Verschuldung (TEUR)	465	-1.968	2.606
Verschuldungsgrad	383,3%	283,6%	410,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,2%	4,1%	3,3%
Return on Investment (ROI)	6,9%	10,0%	6,5%
Eigenkapitalrentabilität	33,1%	38,5%	33,2%
Gesamtkapitalrentabilität	9,2%	11,8%	7,9%
Materialintensität	77,4%	74,4%	75,3%
Rohertrag (TEUR)	5.073	5.665	5.691
EBIT (TEUR)	1.344	1.503	1.280
EBITDA (TEUR)	2.621	2.898	2.483
ROCE	10,9%	13,3%	10,0%
Personal			
Personalintensität	10,2%	11,0%	11,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	33	34	37
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	33	34	38
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	0,0%	2,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	0	0	0
Beschäftigte über 50 Jahre	9	9	19
Altersdurchschnitt Beschäftigte	35	35	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	77	78	75
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	nein	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstoffahrräder für Beschäftigte	nein	nein	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	k.A.	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industriekraftwerk Breuberg GmbH (IKB) ist Eigentümerin eines Heizkraftwerkes in Breuberg zur ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandorts. Zum 01.01.2014 traten neue Verträge in Kraft, die eine Verpachtung des Anlagevermögens der Gesellschaft an den Industriekunden zum Gegenstand haben. Damit erhält der Industriekunde den gleichzeitigen Status als Eigenerzeuger und Letztverbraucher. Die Gesellschaft führt den operativen Betrieb für den Industriekunden fort und liefert hierzu auch die benötigten Brennstoffe und den Zusatzstrom.

Das Berichtsjahr 2017 ist geprägt von ausgelasteten Kapazitäten des Industriekunden, die zu einem auf hohem Niveau stabilisierten Energiebedarf führen. Während von den witterungsbedingten Rahmenbedingungen keine Zunahme des Wärmebedarfes ausgeht, wird die höhere Nachfrage nach Produktionsdampf von den in den Vorjahren umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen mittlerweile überkompensiert.

Ein nahezu störungsfreier Betrieb bewirkt eine hohe Verfügbarkeit der Gasturbine, die gleichzeitig gute Durchschnittsleistung erreicht. Der Austausch des nahezu zwanzig Jahre alten Generators zum Jahresende begründet eine installationsbedingte Stillstandsphase der Turbine im Dezember. Dies mündet in einer Stromerzeugung von mehr als 76.500 MWh, die damit aber um -9,2% unter dem Vorjahresniveau liegt. Die Dampf-/Wärmeproduktion lag gegenüber dem Vorjahr aufgrund der bereits erwähnten Einflüsse um -3,3% geringer.

Bei zwar weiterhin hoher Energieeigenerzeugung nehmen die Brennstofflieferungen in Verbindung mit den umgesetzten Effizienzprojekten um -4,8% gegenüber 2016 ab, während die Zusatzstromlieferungen auf Grund des Generatorwechsels und eines gestiegenen Strombedarfs des Kunden gleichzeitig um 18,5 % stiegen. Die Zusatzstromlieferungen für das Werk CAR des Industriekunden konnte mit einem um -1,1 % niedrigeren Preis beziffert werden, dem gegenüber stieg der Strombezugspreis für das Werk MOTO um 6,7 %. In der Gesamtheit inklusive der Preisvorteile beim Gasbezug resultieren hieraus im Vergleich zum Vorjahr fast identische Umsätze. Bei ebenfalls nahezu gleichen Betriebsstoffkosten verändert sich der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr nur marginal um 0,2%.

Im Berichtsjahr fielen keine nennenswerten sonstigen betrieblichen Erträge an, die zur Ausschüttung einer Sonderdividende vergleichbar der Schadensersatzleistung aus dem Jahr 2016 führen würden. Unter Berücksichtigung der in den übrigen Erlös- und Kostenpositionen enthaltenen Veränderungen ergibt sich damit ein gegenüber dem Vorjahr reduziertes Ergebnis nach Steuern. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 774 TEUR.

Die Investitionen des Berichtsjahres betragen 1.269 TEUR, wovon allein 532 TEUR in geplante, jedoch noch nicht abgeschlossene Maßnahmen für den Generatortausch flossen. Es wurden bisher 220 TEUR in eine Mittelspannungskompensationsanlage investiert, die zur Vermeidung von Blindstromkosten für den Industriekunden führen sollen. Für den Brandschutz des Kraftwerks wurden 57 TEUR verwendet, die noch auf das in 2014 realisierte Großprojekt Gasturbinen-Optimierungen zurückzuführen sind. Beim neuen Automatisierungsserver mit 35 TEUR und den 26 TEUR für die Leittechnik (Servertausch) handelt es sich um Investitionen in die IT-Infrastruktur des Kraftwerks. 62 TEUR entfielen auf das (mehrjährige) Projekt „Neue Speisewasserversorgung“. In eine Ansaugluftvorwärmung der Gasturbine wurden weitere 9 TEUR, zur Verbesserung der Dampfmengenmessung 8 TEUR und 7 TEUR in eine neue Gasleitung investiert. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 40 TEUR aufgewendet. Darüber hinaus wurden für die im Jahr 2020 vorgesehene Beschaffung einer Austausch turbine Anzahlungen vorgenommen.

Zur Finanzierung der im Vorjahr nicht geplanten Anlage zur Blindstromkompensation nahm die Gesellschaft ein Darlehen in Höhe von bis zu 600 TEUR auf. Hiervon wurde bis zum Jahresende ein Betrag in Höhe von 300 TEUR abgerufen. Ebenso erfolgt die Finanzierung des Generatortauschs auf Basis eines Darlehens in Höhe von bis zu 500 TEUR, das im Berichtsjahr in Höhe von 300 TEUR in Anspruch genommen wurde. Die übrigen Investitionen finanzieren sich aus den Abschreibungen.

Für das Jahr 2018 und das Folgejahr werden entsprechend der vertraglich geregelten Kapitalverzinsung Umsätze und Ergebnisse auf dem Niveau des Jahres 2017 erwartet. Positive Grundlage hierfür ist, dass der Industriekunde vollaugelastete Produktionskapazitäten verzeichnet. Dies wird bei der Gesellschaft auch zu stabilen Energielieferungen führen.

Für 2018 sind Investitionen in Höhe von 680 TEUR geplant, die vollständig für Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kraftwerksinfrastruktur vorgesehen sind und sich überwiegend aus Abschreibungen und Eigenmitteln finanzieren.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Chancen- und Risikosituation bleibt vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells für die Folgejahre stabil. Es ergeben sich lediglich Risiken aus dem operativen Kraftwerksbetrieb und betreffen im Wesentlichen den Ausfall der Gasturbine. Kreditrisiken wurden durch den Abschluss eines Factoringvertrags minimiert.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG

Anschrift: Querfurter Straße 28,
06279 Obhausen - Esperstedt
Kontakt: -
Gründung: 01.06.2011
Handelsregister: HRA 3239, Amtsgericht Stendal



Darstellung Unternehmenszweck

Die JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG befasst sich mit der Errichtung und dem Betrieb von Windkraftanlagen am Standort Obhausen, Ortsteil Esperstedt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

WEO GmbH & Co. KG	100,00%
-------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

WEO Verwaltungs GmbH vertreten durch:
Musick, Torsten
Nickel, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	37.807	34.015	30.224
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	37.807	34.015	30.224
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.821	3.967	5.716
Vorräte	46	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.370	1.741	1.542
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.406	2.226	4.175
Rechnungsabgrenzungsposten	1.046	880	823
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7.183	7.666	6.578
Summe Aktiva	49.858	46.528	43.340
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	200	200	200
Rücklagen	2.200	2.200	2.200
Bilanzergebnis	-9.583	-10.066	-8.978
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7.183	7.666	6.578
Rückstellungen	393	495	850
Verbindlichkeiten	48.968	45.564	42.047
Rechnungsabgrenzungsposten	496	470	444
Summe Passiva	49.858	46.528	43.340
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	8.060	7.321	8.846
Umsatzerlöse	8.060	7.321	8.846
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	359	386	54
Betriebsleistung	8.419	7.707	8.899
Betriebsaufwand	-6.665	-6.080	-6.251
Materialaufwand	0	-35	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.792	-3.792	-3.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.873	-2.253	-2.460
Betriebsergebnis	1.754	1.627	2.648
Finanzergebnis	-2.324	-2.110	-1.896
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	5	23
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.337	-2.115	-1.919
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-570	-483	752
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-547	-483	752

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	96,4%	95,6%	94,6%
Anlagenintensität	75,8%	73,1%	69,7%
Abschreibungsquote	10,0%	11,1%	12,5%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	29,5%	29,3%	40,0%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200	200	200
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	36.428	32.513	28.598
Kreditaufnahmen (TEUR)	666	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-2.704	-3.405	-3.517
Verschuldungsgrad	-/-	-/-	-/-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-6,8%	-6,6%	8,5%
Return on Investment (ROI)	-1,1%	-1,0%	1,7%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%	<=0,0%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	3,6%	3,5%	6,2%
Materialintensität	0,0%	0,5%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	8.060	7.286	8.846
EBIT (TEUR)	1.754	1.627	2.648
EBITDA (TEUR)	5.546	5.419	6.440
ROCE	3,7%	3,6%	6,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-/-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-/-	k.A.	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	k.A.	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	k.A.	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	k.A.	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-/-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG befasst sich mit der Errichtung und dem Betrieb von Windkraftanlagen an dem Standort Obhausen, Ortsteil Esperstedt, Sachsen-Anhalt. Zum 31.12.2017 besteht der Windpark aus 16 Anlagen. Die elektrische Energie des Windparks wird über das gesellschaftseigene Umspannwerk Querfurter Platte in das Netz der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ) eingespeist.

Das Ergebnis der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG wird im Wesentlichen durch die Umsatzerlöse insbesondere durch das vorherrschende Windaufkommen bestimmt. Im Umsatz sind ausschließlich die Erlöse entsprechend dem Unternehmensgegenstand enthalten.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 8.846 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um +21,4 % gestiegen. Diese betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Direktvermarktung.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 54 TEUR beinhalten im Wesentlichen Erträge für Netzsicherungsmaßnahmen.

Die Abschreibung des Anlagevermögens erfolgte linear in Höhe von 3.792 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Wartung (983 TEUR) sowie Pacht aufwendungen (650 TEUR). Die Zinsaufwendungen verringerten sich insbesondere durch die planmäßigen Tilgungen um 212 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 752 TEUR ab.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Luxstream GmbH

Anschrift: Hilpertstraße 16-18,
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 629 42 - 0
kontakt@luxstream.de
https://www.luxstream.de/
Gründung: 08.06.2009
Handelsregister: HRB 8790, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Entwicklung, Produktion, Montage sowie der Groß- und Einzelhandel mit Elektronikartikeln jedweder Art, insbesondere LED-Leuchtmittel und dazugehörige Komponenten. Überdies ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen. Dazu zählen auch die Erbringung von kaufmännischen, technischen, planerischen und organisatorischen Beratungsleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Rolf Neubauer	27,04%
ENTEKA AG	25,11%
Daniel Hermann	25,05%
Daniel San Jovic	11,40%
Thomas Bosiacki	11,40%

Beteiligungen

Luxstream Asia Pacific Ltd.	100,00%
-----------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Jovic, Daniel San	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2017
Aktiva	
Anlagevermögen	17
Immaterielle Vermögensgegenstände	4
Sachanlagen	13
Finanzanlagen	0
Umlaufvermögen	1.573
Vorräte	966
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	457
Wertpapiere	0
Liquide Mittel	150
Rechnungsabgrenzungsposten	19
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	64
Summe Aktiva	1.673
Passiva	
Eigenkapital	0
Gezeichnetes Kapital	25
Kapitalrücklagen	494
Gewinnrücklage	0
Bilanzergebnis	-583
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	64
Rückstellungen	63
Verbindlichkeiten	1.611
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Summe Passiva	1.673
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2017
Gesamtleistung	2.027
Umsatzerlöse	2.045
Bestandsveränderungen	-18
Andere aktivierte Eigenleistungen	0
Sonstige betriebliche Erträge	18
Betriebsleistung	2.046
Betriebsaufwand	-2.241
Materialaufwand	-1.612
Personalaufwand	-369
Abschreibungen	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-230
Betriebsergebnis	-195
Finanzergebnis	-26
Erträge aus Beteiligungen	0
Erträge aus Gewinnabführung	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-222
Außerordentliches Ergebnis	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
Sonstige Steuern	-1
Jahresergebnis	-223

Kennzahlen* im Überblick	2017
Bilanz	
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%
Anlagenintensität	1,0%
Abschreibungsquote	174,0%
Investitionen (TEUR)	30
Investitionsquote	173,8%
Liquidität 3. Grades	107,8%
Eigenkapital (TEUR)	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25
Eigenkapitalquote	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	215
Kreditaufnahmen (TEUR)	651
Veränderung Verschuldung (TEUR)	1.611
Verschuldungsgrad	-/-
Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzrentabilität	-11,0%
Return on Investment (ROI)	-13,3%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-11,6%
Materialintensität	78,8%
Rohertrag (TEUR)	415
EBIT (TEUR)	-195
EBITDA (TEUR)	-166
ROCE	-18,1%
Personal	
Personalintensität	18,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	11
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	2
Frauenanteil Auszubildende	0,0%
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	28
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%
Nachhaltigkeit	
Bezug Ökostrom	nein
Bezug klimaneutrales Gas	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Luxstream GmbH ist Hersteller innovativer und hochwertiger LED-Leuchtmittel für professionelle Anwendungen in Industrie und Gewerbe. Die Gesellschaft wurde in 2017 von der ENTEGA AG anteilig erworben.

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 2.045 TEUR. Demgegenüber steht hauptsächlich der Materialaufwand mit 1.612 TEUR. Die Umsatzrentabilität weist eine Quote von -10,9% auf. Die Materialintensität beträgt 79,5%.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich zum Abschluss 2017 auf 223 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2017 tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 30 TEUR.

Durch das neue Produkt der Luxstream GmbH „LED komplett - LED Audit & Lichtmiete“, welches in Kooperation mit der ENTEGA Energie GmbH vertrieben wird, wird eine positive Auswirkung auf den vertrieblichen Erfolg in den kommenden Jahren erwartet

Durch die Kompetenzenbündelung der Luxstream GmbH mit der ENTEGA AG werden in 2018 positive Effekte angenommen. Die bedeutende Weichenstellung für die Zukunft bietet allen Beteiligten eine große Chance, das angestrebte Wachstumspotential in den kommenden Jahren realisieren zu können und vorangegangene Verluste zügig zu kompensieren.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde durch die R. Haensel Steuerberatungsgesellschaft GmbH, Bürstadt, erstellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i. L.

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1060
info@naturpur-institut.de
http://www.naturpur-institut.de/
Gründung: 2008
Handelsregister: HRB 87149, Amtsgericht Darmstadt



NATURpur
INSTITUT

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere der Wissenschaft und interdisziplinären Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien, der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, des nachhaltigen Schutzes der Natur und der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Soweit sich aus unmittelbarer Forschung Erkenntnisse über die Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten ergeben, werden diese der Allgemeinheit vollständig und unverzüglich zur Verfügung gestellt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
ENTEKA AG	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Kuratorium

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ortmanns, Michael	Mitglied	0 TEUR
Send, Matthias W.	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	25.339	20.372	25.753
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	13	0
Finanzanlagen	25.339	20.359	25.753
Umlaufvermögen	2.849	8.145	4.188
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	293	280	307
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.556	7.865	3.881
Rechnungsabgrenzungsposten	281	209	140
Summe Aktiva	28.469	28.725	30.081
Passiva			
Eigenkapital	28.452	28.708	30.063
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	2.333	2.333	2.333
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	119	375	1.730
Rückstellungen	2	2	9
Verbindlichkeiten	14	15	9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	28.469	28.725	30.081
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	80	1.259
Betriebsleistung	1	80	1.259
Betriebsaufwand	-773	-494	-1.076
Materialaufwand	0	-1	-2
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-10	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-773	-483	-1.068
Betriebsergebnis	-772	-415	182
Finanzergebnis	811	671	1.172
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	811	685	1.174
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-15	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40	256	1.355
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	40	256	1.355

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	112,3%	140,9%	116,7%
Anlagenintensität	89,0%	70,9%	85,6%
Abschreibungsquote	0,0%	0,1%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	36.011
Investitionsquote	0,0%	0,0%	139,8%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	28.452	28.708	30.063
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26.000	26.000	26.000
Eigenkapitalquote	99,9%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	0	1	-7
Verschuldungsgrad	0,1%	0,1%	0,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-/-	-/-	-/-
Return on Investment (ROI)	0,1%	0,9%	4,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,1%	0,9%	4,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	0,9%	4,5%
Materialintensität	0,0%	0,8%	0,1%
Rohertrag (TEUR)	0	-1	-2
EBIT (TEUR)	39	256	1.356
EBITDA (TEUR)	39	281	1.363
Kostendeckungsgrad	105,1%	150,3%	225,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-/-	-/-	-/-
Bezug klimaneutrales Gas	-/-	-/-	-/-
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck der NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i.L. („Institut“) ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlichen Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Die Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Kooperationen mit der Technischen Universität Darmstadt (TUD) und der Hochschule Darmstadt (h_da) fortgeführt. Die Vermögenslage wird auf der Aktivseite dominiert durch die Wertpapiere des Anlagevermögens, die 85,61 % (Vorjahr: 70,92 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die Steigerung des Anlagevermögens in Höhe von 5.381 TEUR ist auf die Neuanlage von Geldern in Wertpapiere des Anlagevermögens sowie das Aufdecken von stillen Reserven im Rahmen der Neugründung durch Sacheinlage der 100%igen Tochtergesellschaft ENTEGA NATURpur Institut gGmbH zurückzuführen. Dies überwog den Rückgang der Finanzanlagen durch den Verkauf der 100%igen Beteiligung an der ENTEGA NATURpur AG. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und liquide Mittel. Die Gesellschaft finanziert sich unverändert hauptsächlich über Eigenkapital mit einer Eigenkapitalquote von 99,9 % (Vorjahr: 99,9 %). Gemäß dem Zweck der Gesellschaft werden die Zinserträge vollständig zur Förderung gemeinnütziger Projekte genutzt. Wesentliche Aufwendungen des Geschäftsjahres stehen im Zusammenhang mit der Förderung der genannten Hochschulen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind größtenteils aufgrund des erhöhten Spendenniveaus zum Vorjahr um 585 TEUR gestiegen. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.355 TEUR (Vorjahr: 256 TEUR) ab.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 02.01.2018 wurde die Liquidation der Gesellschaft begonnen. Im Laufe des weiteren Liquidationsverfahrens werden die Aktiva und Passiva so weit wie möglich liquidiert und anschließend zusammen mit den flüssigen Mitteln an die Gesellschafterin maximal bis zur Höhe der eingezahlten Kapitalanteile und dem gemeinen Wert von geleisteten Sacheinlagen ausgekehrt. Darüber hinaus gehendes Vermögen wird an die ENTEGA Stiftung ausgekehrt, die dieses ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken verwenden wird. Die erzielbaren Veräußerungserlöse werden voraussichtlich den Buchwerten der Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden entsprechen. Kosten der Liquidation werden nicht erwartet. Abschließend wird die Gesellschaft nach Beendigung der Liquidation gelöscht. Die laufenden Projekte werden zukünftig von der ENTEGA NATURpur Institut gGmbH fortgeführt.

Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Piecki Sp. z o.o.

Anschrift: Wybreze Kosciuszkowskie 41,
00_638 Warschau, Polen
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.08.2007/ Erwerb: 21.12.2010
Handelsregister: HRS Nummer: 0000 297 596



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Betrieb von Windparks, was die folgenden Tätigkeiten umfasst: die Erzeugung, die Durchleitung, der Vertrieb und der Verkauf von elektrischer Energie, Arbeiten verbunden mit der Errichtung von Übermittlungsrohrleitungen und Verteilungsnetzwerken, Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung von Bauarbeiten an der Baustelle, Durchführung von Bauprojekten verbunden mit der Errichtung von Gebäuden, Bauarbeiten verbunden mit der Errichtung sonstiger Land- und Wasseringenieurobjekte, anderswo nicht genannt, Tätigkeit im Bereich des Ingenieurwesens und damit verbundene technische Beratung sowie Durchführung von Fertigungsarbeiten am Bau.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lemeš, Dr. Zijad	Mitglied	0 TPLN
Schneider, Roman	Mitglied	0 TPLN
Weite, Uwe	Mitglied	0 TPLN

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Bilanz (TPLN)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	141.770	72.342	67.173
Immaterielle Vermögensgegenstände	106	54	50
Sachanlagen	141.664	72.287	67.123
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	16.248	10.579	8.241
Vorräte	2.300	1.129	1.035
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.922	3.070	2.464
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.027	6.380	4.742
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	158.333	94.497	87.113
Passiva			
Eigenkapital	151.941	88.097	79.508
Gezeichnetes Kapital	7.645	7.145	6.870
Kapitalrücklagen	144.490	135.040	129.842
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-194	-54.087	-57.205
Rückstellungen	4.058	4.286	5.374
Verbindlichkeiten	2.334	2.114	2.231
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	158.333	94.497	87.113
Gewinn- und Verlustrechnung (TPLN)			
Gesamtleistung	17.714	11.694	12.021
Umsatzerlöse	17.714	11.694	12.021
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	217	121	67
Betriebsleistung	17.931	11.815	12.088
Betriebsaufwand	-17.665	-76.871	-14.359
Materialaufwand	-8.212	-7.399	-9.189
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-9.452	-69.471	-5.168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1	-2
Betriebsergebnis	266	-65.056	-2.271
Finanzergebnis	193	128	120
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193	186	121
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-58	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	459	-64.928	-2.151
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-653	11.034	-966
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-194	-53.894	-3.117

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,2%	121,8%	118,4%
Anlagenintensität	89,5%	76,6%	77,1%
Abschreibungsquote	6,7%	96,0%	7,7%
Investitionen (TPLN)	18	43	5
Investitionsquote	0,0%	0,1%	0,0%
Liquidität 3. Grades	254,2%	165,3%	108,4%
Eigenkapital (TEUR)	151.941	88.097	79.508
davon Gezeichnetes Kapital (TPLN)	7.645	7.145	6.870
Eigenkapitalquote	96,0%	93,2%	91,3%
Bankverbindlichkeiten (TPLN)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TPLN)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TPLN)	29	-220	117
Verschuldungsgrad	4,2%	7,3%	9,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,1%	-460,9%	-25,9%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	-57,0%	-3,6%
Eigenkapitalrentabilität	-0,1%	-61,2%	-3,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,1%	-57,0%	-3,6%
Materialintensität	45,8%	62,6%	76,0%
Rohertrag (TPLN)	9.502	4.296	2.832
EBIT (TPLN)	266	-65.056	-2.271
EBITDA (TPLN)	9.718	4.415	2.897
ROCE	-0,1%	-61,0%	-3,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TPLN)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Piecki SP z o.o. mit Sitz in Polen wurde im August des Jahres 2007 gegründet. Der Erwerb durch die ENTEGA Regenerativ GmbH erfolgte Ende des Jahres 2010. Unternehmensgegenstand ist die Stromerzeugung, die Stromverteilung, die Stromübertragung und der Stromvertrieb.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 12.021 TPLN (Vorjahr: 11.694 TPLN) erzielt. Dem stehen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 5.168 TPLN, Fremdleistungen in Höhe von 5.221 TPLN sowie Steuern und Gebühren in Höhe von 3.782 TPLN gegenüber. Der Jahresüberschuss belief sich auf -3.117 TPLN nach -53.894 TPLN im Vorjahr.

Die Gesellschaft zahlte keine Vergütung an die Geschäftsführer. In der Gesellschaft gibt es keinen Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Sp. Z o.o., welche, nach polnischem Recht, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

WEO GmbH & Co. KG

Anschrift: Reinhardstraße 29,
10117 Berlin
Kontakt: -
Gründung: 10.11.2010
Handelsregister: HRA 52610, Amtsgericht Charlottenburg



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG) oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	33,33%
N-ERGIE Regenerativ GmbH	33,33%
Stadtwerke Leipzig GmbH	33,33%

Beteiligungen

JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	100,00%
WEO Verwaltungs GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

WEO Verwaltungs GmbH vertreten durch:
Musick, Torsten
Nickel, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	15.730	15.718	15.527
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	15.730	15.718	15.527
Umlaufvermögen	3.073	3.524	4.278
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.440	2.013	2.582
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.634	1.511	1.696
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.331	5.542	6.134
Summe Aktiva	23.135	24.784	25.939
Passiva			
Eigenkapital	-610	0	-1
Kapitalanteile	-4.356	-4.946	-5.549
Rücklagen	25	0	0
Bilanzergebnis	-610	-596	-586
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.331	5.542	6.134
Rückstellungen	116	8	9
Verbindlichkeiten	23.628	24.775	25.931
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	23.135	24.784	25.939
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	41	0	0
Umsatzerlöse	41	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	44	48
Betriebsleistung	41	44	48
Betriebsaufwand	-82	-70	-65
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-70	-65
Betriebsergebnis	-41	-26	-17
Finanzergebnis	-568	-570	-569
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	571	570	570
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.139	-1.140	-1.139
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-610	-596	-586
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-610	-596	-586

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-3,9%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	68,0%	63,4%	59,9%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	12,9%	14,2%	16,5%
Eigenkapital (TEUR)	-610	0	-1
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-4.356	-4.946	-5.549
Eigenkapitalquote	-2,6%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	1.149	1.147	1.156
Verschuldungsgrad	<-1000%	-/-	<-1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	<-1.000%	-/-	-/-
Return on Investment (ROI)	-2,6%	-2,4%	-2,3%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%	<=0,0%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	2,2%	2,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	41	0	0
EBIT (TEUR)	-41	-26	-17
EBITDA (TEUR)	-41	-26	-17
ROCE	2,3%	2,2%	2,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stroms bzw. die Einspeisung des erzeugten Stroms nach dem EEG oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten. Die Gesellschaft ist die einzige Kommanditistin der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG mit einer Hafteinlage in Höhe von 200 TEUR.

Das Ergebnis der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG wird im Wesentlichen durch die Umsatzerlöse insbesondere durch das vorherrschende Windaufkommen bestimmt.

Im Umsatz sind ausschließlich die Erlöse entsprechend dem Unternehmensgegenstand enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 48 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR) beinhalten die Dienstleistungspauschale der Windparkgesellschaft. Dem stehen hauptsächlich sonstige betriebliche Aufwendungen von 65 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR) entgegen. Daneben sind im negativen Jahresergebnis von 586 TEUR insbesondere Zinsaufwendungen von 1.139 TEUR (Vorjahr: 1.140 TEUR) sowie Zinserträge in Höhe von 570 TEUR (Vorjahr: 570 TEUR) enthalten.

Die Bilanzsumme stieg zum Bilanzstichtag um 1.155 TEUR auf 25.939 TEUR und beinhaltet auf der Aktivseite überwiegend Finanzanlagen von 15.527 TEUR (59,9 %). Die Passivseite wird im Wesentlichen von den Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten von 25.820 TEUR (99,5 %) geprägt. Zum Geschäftsjahresende 2017 besteht ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten in Höhe von 6.134 TEUR. Die bilanzielle Überschuldung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass in der bisherigen Betriebszeit der Windenergieanlagen der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG deren Ergebnisse durch höhere Zinsaufwendungen belastet wurden. Diese werden sich erst in den Folgejahren voraussichtlich durch die Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten vermindern und die bilanzielle Überschuldung abgebaut werden.

Nach Ende des Geschäftsjahres wurden keine Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

Nach den bisherigen Planungen wird für das Geschäftsjahr 2018 mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet. Das Finanzierungsmodell sieht mittelfristig bis zum Geschäftsjahr 2019 noch keine positiven Jahresergebnisse vor. Langfristig werden jedoch positive Jahresergebnisse erwartet. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Windparkanlagen der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG ergeben langfristig einen positiven Barwert.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

WEO Verwaltungs GmbH

Anschrift: Reinhardstraße 29,
10117 Berlin
Kontakt: -
Gründung: 18.08.2010
Handelsregister: HRB 168637, Amtsgericht Charlottenburg



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, als Komplementärin die Geschäftsführung und die Verwaltung des Betriebsvermögens der WEO GmbH & Co. KG und weiterer Windpark-Gesellschaften zu übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

WEO GmbH & Co. KG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Musick, Torsten	Mitglied	k.A.
Nickel, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	4	2	3
Eigenkapital (TEUR)	36	38	41
Bilanzsumme (TEUR)	47	48	53
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Geschäftsfeld Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungsgesellschaften der bauverein AG
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (darmstadtium)

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Immobilien bietet ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und Nutzflächen zum Leben und Arbeiten. Gebäude für die städtischen Organisationseinheiten werden zur Verfügung gestellt und auch betrieben.

Ziel der Unternehmen ist es, die Weiterentwicklung des Immobilien-Portfolios durch ein nachhaltiges Portfoliomanagement sicherzustellen und durch Einführung eines stadtkonzernweiten Flächenmanagements die bestehenden städtischen Gewerbe- und Nutzflächen zu optimieren. Durch eine kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften soll eine Verbesserung der Gebäudesubstanz erreicht werden. Das Geschäftsfeld beteiligt sich immer wieder an Energiesparprojekten. Seiner sozialen Verantwortung kommt das Geschäftsfeld u.a. durch sein Engagement in den Bereichen Mehrgenerationen-Wohnen, betreutes Wohnen (Angebot von seniorenspezifischen Dienstleistungen) sowie energieeffiziente Sanierungen nach.

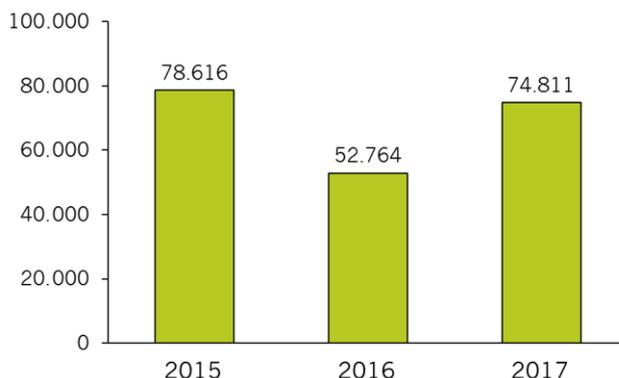
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Um, wie von der Bundesregierung angestrebt, den Energieverbrauch bis 2050 zu halbieren und die CO₂-Emissionen zu senken, sind innovative Ansätze notwendig. Hier setzt das Forschungsprojekt SWIVT an, an dem auch bauverein AG und TU Darmstadt beteiligt sind. Bei SWIVT wird nicht das Einzelgebäude betrachtet, sondern ganze Quartiere. Auch steht nicht die Sanierung im Vordergrund, sondern die Nutzung innovativer Energieerzeugungsmethoden und Speichermethoden sowie intelligenter Steuerungskonzepte.

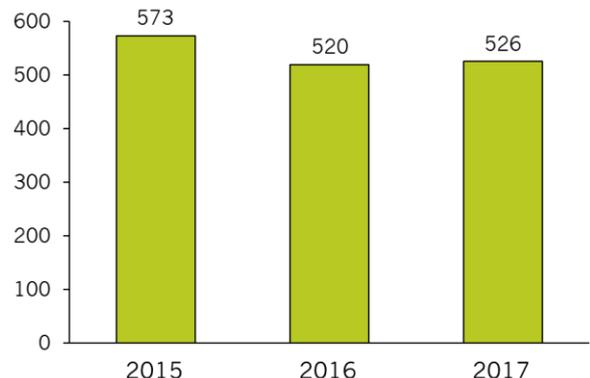
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Immobilien

bauverein AG

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 2815-444
http://www.bauvereinag.de
Gründung: 08.10.1864
Handelsregister: HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	85,42%
bauverein AG	8,72%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

Beteiligungen

bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH i.L.	100,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%
bvd Mittelhessen GmbH	100,00%
BVD New Living GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Südhessen GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
ImmoSelect GmbH	100,00%
SOPHIA Hessen GmbH	100,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	99,90%
BVD Gewerbe GmbH	94,99%
GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach	94,79%
bauverein AG	8,72%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,75%
gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH	0,02%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedenthal, Armin	Mitglied	273,2 TEUR
Wegerich, Sybille	Mitglied	273,0 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 546,2 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung	
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Vorsitzender	8,9 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		1. stv. Vorsitzender	8,6 TEUR
Klein-Obeth, Monika		2. stv. Vorsitzende	6,1 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete, MdL	3. stv. Vorsitzende	7,1 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	4. stv. Vorsitzender	7,5 TEUR

bauverein AG

Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Mitglied	5,0 TEUR
Bauer, Daniel		Mitglied	2,6 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	6,3 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin	Mitglied	6,5 TEUR
Diefenbach, Yvonne		Mitglied	5,0 TEUR
Engeldrum, Andreas		Mitglied	5,1 TEUR
Franz, Andreas		Mitglied	6,7 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	6,5 TEUR
Kissel, Markus		Mitglied	6,6 TEUR
Sturm, Anna-Maria	Stadtverordnete a.D.	Mitglied	5,0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 95,9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	710.174	708.004	744.911
Immaterielle Vermögensgegenstände	322	272	467
Sachanlagen	558.757	568.991	592.692
Finanzanlagen	151.094	138.740	151.752
Umlaufvermögen	89.474	74.046	59.516
Vorräte	34.910	34.316	35.259
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	18.024	13.604	9.420
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	36.540	26.127	14.837
Rechnungsabgrenzungsposten	1.049	942	722
Summe Aktiva	800.697	782.992	805.149
Passiva			
Eigenkapital	306.024	313.092	316.704
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklagen	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklage	80.042	87.110	90.722
Bilanzergebnis	12.095	12.095	12.095
Rückstellungen	39.588	45.743	47.974
Verbindlichkeiten	453.158	421.606	437.228
Rechnungsabgrenzungsposten	1.927	2.551	3.242
Summe Passiva	800.697	782.992	805.149
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	120.427	120.244	123.362
Umsatzerlöse	121.279	118.880	120.223
Bestandsveränderungen	-2.085	-401	1.058
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.233	1.765	2.081
Sonstige betriebliche Erträge	18.916	15.858	8.607
Betriebsleistung	139.342	136.101	131.968
Betriebsaufwand	-114.265	-113.015	-111.745
Materialaufwand	-81.050	-77.492	-77.031
Personalaufwand	-12.479	-14.284	-14.173
Abschreibungen	-14.446	-14.711	-15.104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.291	-6.528	-5.437
Betriebsergebnis	25.077	23.086	20.223
Finanzergebnis	2.471	215	-123
Erträge aus Beteiligungen	983	915	162
Erträge aus Gewinnabführung	12.607	7.858	8.249
Erträge aus anderen Finanzanlagen	839	444	361
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180	521	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-20	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.991	-9.420	-8.796
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-126	-102	-100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.548	23.301	20.100
Außerordentliches Ergebnis	142	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-519	-1.200	-1.247
Sonstige Steuern	-2.981	-3.034	-3.241
Jahresergebnis	24.190	19.067	15.613

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	98,6%	95,5%	93,5%
Anlagenintensität	88,7%	90,4%	92,5%
Abschreibungsquote	2,0%	2,1%	2,0%
Investitionen (TEUR)	79.377	29.269	63.470
Investitionsquote	11,2%	4,1%	8,5%
Liquidität 3. Grades	90,6%	70,9%	56,5%
Eigenkapital (TEUR)	306.024	313.092	316.704
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	38,2%	40,0%	39,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	372.287	340.924	356.180
Kreditaufnahmen (TEUR)	66.664	24.348	24.992
Veränderung Verschuldung (TEUR)	45.179	-31.552	15.622
Verschuldungsgrad	161,6%	150,1%	154,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	20,1%	15,9%	12,7%
Return on Investment (ROI)	3,0%	2,4%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität	7,9%	6,1%	4,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	3,6%	3,0%
Materialintensität	58,2%	56,9%	58,4%
Rohertrag (TEUR)	39.377	42.752	46.331
EBIT (TEUR)	39.360	32.200	28.895
EBITDA (TEUR)	53.826	46.912	43.998
ROCE	5,1%	4,1%	3,4%
Personal			
Personalintensität	9,0%	10,5%	10,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	92	103	106
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	85	77	86
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	177	180	192
Frauenanteil Beschäftigte	48,0%	42,8%	44,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	3	5	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	8	5	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	11	10	9
Frauenanteil Auszubildende	72,7%	50,0%	55,6%
Beschäftigte in Teilzeit	34	34	33
Beschäftigte über 50 Jahre	20	45	85
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	45	48
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	66	75	71
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	46,7%	46,7%	46,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2017 war bei der bauverein AG vor allem geprägt durch die Fortsetzung der 2016 begonnenen strategischen Neuausrichtung. Mit der Reorganisation der wichtigsten Unternehmensbereiche, die im April umgesetzt wurde, soll die Wirtschaftlichkeit in allen Unternehmensbereichen erhöht und der Kundenservice verbessert werden.

Die bauverein AG hat das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 15.613 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnisverringerung gegenüber 2016 von 3.455 TEUR. Das für 2017 prognostizierte Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung wurde mit 53.600 TEUR übertroffen. Maßgeblich waren hier im Wesentlichen besser als geplant ausfallende sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3.600 TEUR sowie höhere Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 1.600 TEUR. Die in 2017 anfallenden aufwandswirksamen Instandhaltungskosten von 25.500 TEUR lagen leicht über dem prognostizierten Wert.

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 23.701 TEUR (4,2 %) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Anlagen in Bau auf Grund der Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen in der Lincoln-Siedlung zurückzuführen. Das Finanzanlagevermögen ist hauptsächlich auf Grund der Kapitalerhöhung bei der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG um 13.012 TEUR (9,4 %) gestiegen.

Zum Bilanzstichtag 2017 bestanden 88,9 % aller Verbindlichkeiten der bauverein AG gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Bei den Objektfinanzierungen handelt es sich überwiegend um auf eigenen Grundbesitz abgesicherte Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern, die unmittelbar im Zusammenhang mit den jeweiligen Investitionen in die besicherten Grundstücke stehen. Die Finanzlage ist geordnet und die bauverein AG konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit fristgerecht erfüllen.

Die Eigenkapitalquote hat sich in 2017 mit 39,3 % gegenüber dem Vorjahr (40,0 %) leicht verringert.

Die bauverein AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Gewinnausschüttung in Höhe von 12.000 TEUR vorgenommen.

Die integrierte Unternehmensplanung der bauverein AG geht für 2018 von einem Jahresüberschuss von rd. 11.000 TEUR bis 14.000 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss werden eine Eigenkapitalrendite zwischen 3,0 % und 5,0 % und eine Gesamtkapitalrendite zwischen 2,0% und 3,0 % angestrebt. Bei Annahme des erwarteten Jahresüberschusses und einer geplanten Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 12.000 TEUR in 2018 wird sich die Eigenkapitalquote auf 33,5 % bis 36,5 % reduzieren.

Wesentliches Risiko bei der bauverein AG ist die Zukunftsfähigkeit des Bestands, der überwiegend aus den 50er und 60er Jahren stammt und zu hohen Modernisierungsaufwendungen in den kommenden Jahren führen wird. Gleichzeitig führen erhöhte energetische Anforderungen und steigende Baukosten sowie die Mietpreisbremse zu einer Verringerung der Wirtschaftlichkeit. Nach wie vor ist die Abarbeitung von Brandschutzauflagen von großer Bedeutung, zumal die Maßnahmen einen erheblichen zeitlichen Vorlauf benötigen. Dies wird die bauverein AG daher in den kommenden Jahren weiterhin intensiv in der Umsetzung beschäftigen. Aufwandsseitig sind auch die Pensionsverpflichtungen ein steigender Einflussfaktor. Die dauerhaft niedrigen Zinsen führen seit Jahren zu erheblichen Anstiegen bei den Pensionsrückstellungen.

Chancen werden auf Grund der Marktsituation in Darmstadt im weiterhin sehr geringen Leerstand gesehen. Erhebliche Investitionen in Neubau und Großmodernisierung werden dazu beitragen, den Bestand marktfähig zu halten. Ein intensiver Strategieprozess sorgt zudem für eine zukunftsorientierte Veränderung der bauverein AG.

Die bauverein AG gibt seit 2009 jährlich einen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der bauverein AG Darmstadt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

BVD Gewerbe GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 11,
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 2815 292
gewerbe@bauvereinag.de
http://www.bvd-gewerbe.de
Gründung: 15.06.1950
Handelsregister: HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	94,99%
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%

<u>Beteiligungen</u>	
HEAG Wohnbau GmbH	94,99%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Müller, Jürgen	Mitglied	142,5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 142,5 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	28.212	28.160	28.108
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	906	854	802
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	1.581	2.211	2.969
Vorräte	173	159	232
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.130	863	1.248
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	278	1.189	1.489
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	29.793	30.371	31.078
Passiva			
Eigenkapital	13.251	14.089	14.476
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklagen	10.459	10.459	10.459
Gewinnrücklage	1.010	1.010	1.010
Bilanzergebnis	282	1.120	1.507
Rückstellungen	844	838	842
Verbindlichkeiten	15.699	15.445	15.760
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	29.793	30.371	31.078
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	959	1.034	947
Umsatzerlöse	955	1.048	874
Bestandsveränderungen	4	-13	73
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	29	34	80
Betriebsleistung	988	1.069	1.028
Betriebsaufwand	-1.310	-1.257	-1.386
Materialaufwand	-576	-599	-606
Personalaufwand	-440	-478	-504
Abschreibungen	-52	-52	-52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-242	-127	-224
Betriebsergebnis	-322	-188	-358
Finanzergebnis	645	1.069	788
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	1.419	1.807	1.489
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-774	-738	-701
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	323	881	430
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-41	-43	-43
Jahresergebnis	282	838	387

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	83,9%	86,0%	86,8%
Anlagenintensität	94,7%	92,7%	90,4%
Abschreibungsquote	0,2%	0,2%	0,2%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	25,8%	35,9%	44,4%
Eigenkapital (TEUR)	13.251	14.089	14.476
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	44,5%	46,4%	46,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	10.405	10.130	9.912
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.316	-254	315
Verschuldungsgrad	124,8%	115,6%	114,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	29,4%	81,0%	40,9%
Return on Investment (ROI)	0,9%	2,8%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	2,1%	5,9%	2,7%
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	5,2%	3,5%
Materialintensität	58,3%	56,1%	59,0%
Rohertrag (TEUR)	383	435	341
EBIT (TEUR)	1.098	1.619	1.131
EBITDA (TEUR)	1.150	1.671	1.183
ROCE	3,7%	5,4%	3,6%
Personal			
Personalintensität	44,5%	44,7%	49,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	4	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	5	5	5
Frauenanteil Beschäftigte	60,0%	80,0%	80,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	88	96	101
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Gewerbe GmbH bewirtschaftet 14 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in zwei eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Darüber hinaus verwaltet sie im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen weitere 299 Gewerbeeinheiten. Des Weiteren betreut die BVD Gewerbe GmbH über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der HEAG Holding AG für die Schlossgarage mit 615 PKW-Stellplätzen und 1 Gewerbeeinheit sowie weitere 9 Gewerbeeinheiten, 2 Wohnungen und 18 Tiefgaragenstellplätze.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 387 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet einen Rückgang gegenüber 2016 um 451 TEUR. Das Betriebsergebnis hat sich um 171 TEUR zum Vorjahr auf -358 TEUR im Geschäftsjahr 2017 verringert. Der Betriebsaufwand ist um 129 TEUR auf 1.386 TEUR gestiegen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 707 TEUR auf 31.078 TEUR erhöht. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 46,6 %.

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich das Anlagevermögen um die planmäßigen Abschreibungen auf insgesamt 28.108 TEUR vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 90,4 % (Vorjahr: 92,7 %). Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH. Innerhalb des Umlaufvermögens ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr auf 1.489 TEUR gesunken.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Kapitalstruktur der Gesellschaft 2017 verbessert. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital verdeutlicht die solide Finanzpolitik. Die Gesellschaft wird derzeit neben Darlehen von Kreditinstituten auch konzernintern durch ihre Tochtergesellschaft finanziert. Zum Bilanzstichtag 2017 bestanden 62,9 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Für die Gesellschaft wird in 2018 keine Veränderung erwartet. Auch soll der Geschäftsbereich in 2018 fortgeführt werden. Der geplante Verkauf der Bahngalerie und des Parkhauses wurde zunächst zurückgestellt.

Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2018 von einem Jahresüberschuss von rd. 210 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss werden eine Eigenkapitalrendite von 1,4 % und eine Gesamtkapitalrendite von 2,9 % angestrebt.

Es bestehen die im Immobiliengeschäft üblichen Geschäftsrisiken (Mietausfallrisiko, Leerstandsrisiko). Die Wettbewerbsrisiken auf dem gewerblichen Immobilienmarkt beeinflussen die Entwicklung des Leerstandes sowie Bewirtschaftungsfähigkeit der eigenen Immobilien. Des Weiteren bestehen Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit den Tilgungsverpflichtungen der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird insbesondere aufgrund der geplanten Gewinnabführungen ihrer Tochter HEAG Wohnbau GmbH in der Lage sein, ihren Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Weitere Risiken sind derzeit nicht ersichtlich. Wesentliche Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich zum Bilanzstichtag nicht.

Besondere Chancen werden derzeit aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht gesehen.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der BVD Gewerbe GmbH durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt
Kontakt: info@bvd-postsiedlung.de
Gründung: 09.07.1998
Handelsregister: HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1, 2, 3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	99,90%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

BVD Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Niedenthal, Armin
Nogueira Perez, German

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	27.400	32.885	42.467
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	27.400	32.885	42.467
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.378	2.443	6.364
Vorräte	1.377	893	933
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	586	218	150
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.414	1.332	5.280
Rechnungsabgrenzungsposten	70	57	43
Summe Aktiva	32.847	35.385	48.874
Passiva			
Eigenkapital	15.885	18.847	31.463
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklagen	17.106	19.106	31.106
Bilanzergebnis	-1.322	-360	256
Rückstellungen	10	47	50
Verbindlichkeiten	15.516	15.138	16.091
Rechnungsabgrenzungsposten	1.437	1.353	1.270
Summe Passiva	32.847	35.385	48.874
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	2.039	2.972	2.822
Umsatzerlöse	1.995	3.457	2.781
Bestandsveränderungen	44	-485	41
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	157	25	97
Betriebsleistung	2.196	2.997	2.919
Betriebsaufwand	-1.280	-1.681	-1.956
Materialaufwand	-679	-1.015	-1.315
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-547	-616	-623
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54	-50	-19
Betriebsergebnis	916	1.316	963
Finanzergebnis	-269	-280	-278
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-269	-281	-278
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	647	1.035	685
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	-2	-3
Sonstige Steuern	-69	-71	-67
Jahresergebnis	595	962	616

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	111,6%	100,4%	109,6%
Anlagenintensität	83,4%	92,9%	86,9%
Abschreibungsquote	2,0%	1,9%	1,5%
Investitionen (TEUR)	55	6.102	10.204
Investitionsquote	0,2%	18,6%	24,0%
Liquidität 3. Grades	642,4%	238,6%	594,6%
Eigenkapital (TEUR)	15.885	18.847	31.463
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	48,4%	53,3%	64,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	14.689	14.161	15.071
Kreditaufnahmen (TEUR)	3.114	0	1.445
Veränderung Verschuldung (TEUR)	2.576	-378	953
Verschuldungsgrad	106,8%	87,8%	55,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	29,2%	32,4%	21,8%
Return on Investment (ROI)	1,8%	2,7%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	3,7%	5,1%	2,0%
Gesamtkapitalrentabilität	2,6%	3,5%	1,8%
Materialintensität	30,9%	33,9%	45,0%
Rohertrag (TEUR)	1.360	1.957	1.507
EBIT (TEUR)	916	1.316	963
EBITDA (TEUR)	1.463	1.931	1.586
ROCE	2,8%	3,7%	1,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2017 über insgesamt 411 Wohnungen und 8 Gewerbeeinheiten, deren Verwaltung durch Geschäftsbesorgungsverträge auf die bauverein AG und BVD Gewerbe GmbH übertragen wurde.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 616 TEUR ab, der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 346 TEUR vermindert. Die Betriebsleistung ist um 78 TEUR auf 2.919 TEUR gesunken und der Betriebsaufwand ist um 275 TEUR auf 1.956 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse haben sich um 676 TEUR auf 2.781 TEUR trotz höherer Mieteinnahmen vermindert, da in 2016 ein Sondereffekt aufgrund eines Verkaufs eines unbebauten Grundstücks erzielt wurde. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 72 TEUR auf 97 TEUR gestiegen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 13.489 TEUR auf 48.874 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 64,4 %.

Im Geschäftsjahr 2017 ist das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 9.582 TEUR auf 42.467 TEUR gestiegen. Die Anlagenzugänge beliefen sich auf 10.204 TEUR durch den Erwerb zweier Liegenschaften. Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.921 TEUR auf 6.364 TEUR erhöht.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft aufgrund einer Einzahlung in Höhe von 12.000 TEUR in die Kapitalrücklage im Jahr 2017 erhöht. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital verdeutlicht die solide Finanzpolitik. Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 bestanden 94,7 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Für die Gesellschaft wird in 2018 keine Veränderung der Geschäftstätigkeit erwartet. Die Geschäftstätigkeit soll in 2018 fortgeführt werden.

Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2018 von einem Jahresüberschuss von 2.667 TEUR aus. Es wird eine Eigenkapitalrendite von 1,2 % und eine Gesamtkapitalrendite von 1,3 % angestrebt.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Mit den Einbringungen der Grundstücke der Gesellschafterin bauverein AG und dem Ankauf der Wohnungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nahm der Anteil der Wohnimmobilien im Portfolio der Gesellschaft zu, was aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der durch Quartiererneuerung seit 2005 verbesserten Lage der Liegenschaften eine Verminderung der unternehmerischen Risiken bewirkt hat. Das Leerstandsrisiko für die Wohnungen ist minimal und bei Auslauf der Zinsbindungen werden neue Konditionen mit niedrigem Zins vereinbart. Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

bvd Mittelhessen GmbH

Anschrift: Liebigstraße 15,
35390 Gießen
Kontakt: 06151-2815217
info@bvd-mittelhessen.de
Gründung: 31.10.2011
Handelsregister: HRB 7918, Amtsgericht Gießen



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Backmund, Stefan	Mitglied	5,4 TEUR
Riedel, Volker	Mitglied	5,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 10,8 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	32	13	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	31	13	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.619	978	918
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	850	933	899
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.770	45	19
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	5.651	991	918
Passiva			
Eigenkapital	87	87	87
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	62	62	62
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	595	709	716
Verbindlichkeiten	4.863	142	115
Rechnungsabgrenzungsposten	106	53	0
Summe Passiva	5.651	991	918
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	726	414	362
Umsatzerlöse	726	414	362
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.355	241	58
Betriebsleistung	6.081	655	419
Betriebsaufwand	-1.219	-600	-395
Materialaufwand	-3	-5	-5
Personalaufwand	-665	-423	-262
Abschreibungen	-38	-14	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-514	-157	-116
Betriebsergebnis	4.861	55	24
Finanzergebnis	-16	-43	-19
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-43	-19
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.845	12	4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	0
Ergebnisabführung	-4.845	-12	-4
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	0,6%	1,3%	0,0%
Abschreibungsquote	118,9%	111,8%	>1000%
Investitionen (TEUR)	37	6	0
Investitionsquote	116,5%	47,3%	0,0%
Liquidität 3. Grades	112,6%	267,6%	313,5%
Eigenkapital (TEUR)	87	87	87
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	1,5%	8,8%	9,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	1	1
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	3.417	-4.721	-27
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	950,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	667,7%	2,8%	1,1%
Return on Investment (ROI)	85,7%	1,2%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	>1000%	13,3%	4,5%
Gesamtkapitalrentabilität	86,0%	5,5%	2,5%
Materialintensität	0,1%	0,7%	1,1%
Rohertrag (TEUR)	722	409	357
EBIT (TEUR)	4.861	55	24
EBITDA (TEUR)	4.899	69	36
ROCE	98,4%	25,1%	11,9%
Personal			
Personalintensität	10,9%	64,6%	62,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	5	4	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	10	5	5
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	20,0%	20,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	51	51	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	66	85	52
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gegenstand der bvd Mittelhessen GmbH mit Sitz in Gießen ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Die bvd Mittelhessen GmbH erbringt Hausmeisterdienstleistungen für Dritte in den Ortschaften Gießen, Alsfeld, Lauterbach, Grünberg und Nidda. Insgesamt werden 2.103 Wohn- und Gewerbeeinheiten durch die Mitarbeiter der bvd Mittelhessen GmbH betreut. Die geschlossenen fünf Hausmeisterdienstleistungsverträge haben eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2017.

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 4 TEUR. Dies bedeutet eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr von 8 TEUR. Die Umsatzerlöse verminderten sich um 52 TEUR, der Personalaufwand auf 262 TEUR (Vorjahr 432 TEUR).

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 73 TEUR auf 918 TEUR gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 9,5 %. Das Anlagevermögen ist um 13 TEUR auf 0 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Wesentliche Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2017 nicht statt.

Das Fremdkapital verminderte sich zum Abschlussstichtag weiter auf 831 TEUR (Vorjahr: 904 TEUR), was insbesondere aus gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der Gewinnabführungsverpflichtung resultiert. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2018 wird ein Jahresverlust vor Verlustübernahme von 24 TEUR erwartet. Damit werden eine Eigenkapitalrendite von -27,7 % und eine Gesamtkapitalrendite von -2,7 % erwartet.

Die Geschäftstätigkeit wird eingestellt werden, die Gesellschaft wird im Jahr 2018 keine Umsatzerlöse realisieren. Zurzeit wird über eine strategische Neuausrichtung der Gesellschaft nachgedacht und verschiedene Geschäftsmodelle geprüft.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der bvd Mittelhessen GmbH Darmstadt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

BVD New Living GmbH & Co. KG

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/28150
Gründung: 15.06.2007
Handelsregister: HRA 83603, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und von Bevölkerungsgruppen und die dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

BVD Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Niedenthal, Armin
Nogueira Perez, German

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Wegerich, Sybille		Vorsitzende	0,5 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	stv. Vorsitzender	0,5 TEUR
Backmund, Stefan		Mitglied	0,5 TEUR
Boczek, Dr. Barbara	Stadträtin	Mitglied	0,3 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0,5 TEUR
Lott, Oliver	Stadtverordneter	Mitglied	0,3 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0,5 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2017 Bezüge in Höhe von 3,5 TEUR, dies beinhaltet auch die Vergütung ausgeschiedener Mitglieder.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	2	1	122
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2	1	122
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	27.206	28.871	29.718
Vorräte	25.947	28.040	28.480
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	799	548	888
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	460	283	351
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	27.208	28.873	29.841
Passiva			
Eigenkapital	10.000	9.679	9.258
Kapitalanteile	8.800	8.800	8.800
Rücklagen	650	650	650
Bilanzergebnis	550	229	-192
Rückstellungen	10.950	9.190	7.525
Verbindlichkeiten	6.257	10.004	13.058
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	27.208	28.873	29.841
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	15.937	2.153	595
Umsatzerlöse	36.921	59	156
Bestandsveränderungen	-20.984	2.093	439
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	30	23	11
Betriebsleistung	15.967	2.175	606
Betriebsaufwand	-14.417	-2.249	-726
Materialaufwand	-13.699	-1.739	-482
Personalaufwand	-152	-123	-62
Abschreibungen	-4	-1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-562	-386	-181
Betriebsergebnis	1.550	-74	-119
Finanzergebnis	-564	-246	-194
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-565	-246	-194
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	986	-319	-313
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-265	0	46
Sonstige Steuern	0	-2	-155
Jahresergebnis	720	-321	-422

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,4%
Abschreibungsquote	203,3%	112,6%	0,4%
Investitionen (TEUR)	3	1	122
Investitionsquote	173,7%	78,4%	99,7%
Liquidität 3. Grades	184,4%	223,1%	144,4%
Eigenkapital (TEUR)	10.000	9.679	9.258
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.800	8.800	8.800
Eigenkapitalquote	36,8%	33,5%	31,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	2.452	6.255	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	3.802	2.182
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-29.537	3.747	3.054
Verschuldungsgrad	172,1%	198,3%	222,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,5%	-14,9%	-70,8%
Return on Investment (ROI)	2,6%	-1,1%	-1,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,2%	-3,3%	-4,6%
Gesamtkapitalrentabilität	4,7%	-0,3%	-0,8%
Materialintensität	85,8%	79,9%	79,5%
Rohertrag (TEUR)	2.238	414	113
EBIT (TEUR)	1.550	-74	-119
EBITDA (TEUR)	1.554	-72	-119
ROCE	7,9%	-0,4%	-1,0%
Personal			
Personalintensität	1,0%	5,7%	10,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	1	1
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	k.A.	k.A.
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	386	181
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	42,9%	28,6%	28,6%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft die im Sommer 2014 begonnene Konversion, Entwicklung und Vermarktung der ehemaligen Lincoln-Siedlung in Darmstadt fortgeführt. Es wurden zwei weitere Teilflächen, Baufeld N2.2 mit einer Grundstückfläche von ca. 10.537 qm und Baufeld N2.1 mit einer Grundstücksfläche von ca. 9.431 qm verkauft; der Besitzübergang erfolgt mit Kaufpreiszahlung. Die Kaufpreiszahlungen sind vertragsgemäß bisher nicht erfolgt. Die Vermarktung weiterer zu veräußernder Teilflächen befindet sich in Vorbereitung.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 422 TEUR ab (Vorjahr: 321 TEUR). Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 101 TEUR. Die Betriebsleistung ist um 1.569 TEUR auf 606 TEUR gesunken und der Betriebsaufwand ist ebenfalls um 1.523 TEUR auf 726 TEUR gesunken. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist darauf zurückzuführen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr Baukosten sowie Personalkosten weiterbelastet wurden. Der Rückgang des Betriebsaufwands ist insbesondere auf gesunkene Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke zurückzuführen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2017 29.841 TEUR gegenüber 28.873 TEUR im Vorjahr. Auf der Aktivseite sind dabei die zum Verkauf bestimmten Grundstücke in der Erschließung mit 28.480 TEUR maßgeblich. Das Eigenkapital ist auf Grund des thesaurierten Jahresverlustes 2017 von 9.679 TEUR auf 9.258 TEUR gesunken. Die Verbindlichkeiten stiegen von 10.004 TEUR in 2016 auf 13.058 TEUR, im Wesentlichen auf Grund der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.284 TEUR bei gleichzeitiger Verminderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.254 TEUR. Die Eigenkapitalquote liegt nun bei 31,0 %.

Das Anlagevermögen stieg von 1 TEUR auf 122 TEUR auf Grund des geplanten Baus eines Parkhauses auf einem Grundstück im Norden der Lincoln-Siedlung.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Risiken für die Gesellschaft, die sich aus der Entwicklung der Flächen in der Lincoln-Siedlung ergeben, verringern sich. Der Bebauungsplan S25 Lincoln-Siedlung ist seit Mitte des Jahres 2016 rechtskräftig; die Belastungen aus dem Ende des Jahres 2015 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt abgeschlossenen städtebaulichen Vertrag samt Durchführungsvertrag zum Mobilitätskonzept und Nachtrag zum Städtebaulichen Vertrag aus dem ersten Quartal des Jahres 2017, sind budgetiert. Ein Abschwächen der Nachfrage nach Grundstücken in Darmstadt ist nicht zu erwarten. Die im Bestand der Gesellschaft verbliebenen Grundstücke in der Lincoln-Siedlung sollen - mit Ausnahme des Grundstücks der geplanten Parkgarage im Norden der Siedlung - verkauft werden. Es befinden sich lediglich auf einem Teil der Baufelder noch alte Bestandsgebäude; auf den übrigen Flächen wurden die Gebäude abgebrochen. Nach Durchführung eines Bieterverfahrens liegen der Gesellschaft Angebotspreise für drei große zu veräußernde Baufelder vor, die über den kalkulierten Mindestverkaufspreisen liegen.

Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet. In 2017 wurden zwei Baufelder bereits zu Preisen über dem geplanten Mindestverkaufspreis veräußert und bei dem verbliebenen Baufeld besteht ebenfalls die Chance einen höheren Verkaufspreis zu erzielen.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der BVD New Living GmbH & Co. KG Darmstadt durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

BVD Südhessen GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151-28150
Gründung: 31.10.2011
Handelsregister: HRB 90610, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Beteiligungen

BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH 100,00%
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG 94,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Haerle-Petit, Christina	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	118.384	117.825	117.428
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	118.384	117.825	117.428
Umlaufvermögen	8.097	10.523	8.682
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	8.097	10.523	8.682
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	126.481	128.349	126.110
Passiva			
Eigenkapital	93.393	93.393	93.393
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	93.368	93.368	93.368
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	8	8	8
Verbindlichkeiten	33.080	34.948	32.710
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	126.481	128.349	126.110
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	0	0
Betriebsleistung	4	0	0
Betriebsaufwand	-21	-18	-46
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21	-18	-46
Betriebsergebnis	-18	-18	-46
Finanzergebnis	7.528	7.684	8.116
Erträge aus Beteiligungen	8.211	8.374	8.798
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	497	465	442
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-112	-113	-108
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.068	-1.042	-1.015
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.510	7.666	8.071
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-7.510	-7.666	-8.071
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	102,2%	102,1%	101,9%
Anlagenintensität	93,6%	91,8%	93,1%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	9	28
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	147,8%	131,0%	133,5%
Eigenkapital (TEUR)	93.393	93.393	93.393
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	73,8%	72,8%	74,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	27.611	26.923	26.213
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	2.973	1.868	-2.239
Verschuldungsgrad	35,4%	37,4%	35,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-/-	-/-	-/-
Return on Investment (ROI)	5,9%	6,0%	6,4%
Eigenkapitalrentabilität	8,0%	8,2%	8,6%
Gesamtkapitalrentabilität	6,8%	6,8%	7,2%
Materialintensität	0,0%	-/-	-/-
Rohertrag (TEUR)	0	0	0
EBIT (TEUR)	8.578	8.708	9.086
EBITDA (TEUR)	8.690	8.821	9.194
ROCE	6,8%	6,8%	7,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	-/-	-/-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft hält einen Kommanditanteil von 94,0 % an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, Darmstadt. Mit Vertrag vom 22.12.2017 mit Wirkung zum 01.01.2018 erwarb die Gesellschaft von der PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, die restlichen Kommanditanteile.

Mit Kaufvertrag vom 13.12.2017 erwarb die Gesellschaft 100 % der Geschäftsanteile der Mainsee 1112. V V GmbH. Mit gleichem Datum wurde die Mainsee 112. V V GmbH in BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH umbenannt.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 8.071 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnissteigerung gegenüber 2016 von 405 TEUR. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 2.239 TEUR auf 126.110 TEUR gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 14,1 %.

Die BVD Südhessen GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgesetzt. Die Gesellschaft erzielte aus ihrer Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG (HEGEMAG) einen Ertrag in Höhe von 8.798 TEUR, der um 424 TEUR über dem Ertrag des Vorjahres liegt, und Zinsen aus einer Ausleihung in Höhe von 442 TEUR. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind von der HEGEMAG Ausleihungen in Höhe von 317 TEUR zurückgeführt worden. Die Zunahme des Beteiligungsertrags resultiert im Wesentlichen aus bei der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG gestiegenen Umsatzerlösen aus der Veräußerung von Sachanlage

Im Jahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 28 TEUR getätigt.

Zum Bilanzstichtag 2017 bestanden 80,1 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Für die Gesellschaft wird in 2018 keine Veränderung erwartet. Auch soll der Geschäftsbereich in 2018 fortgeführt werden. Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2018 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 3.271 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2018 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 2.531 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss vor Gewinnabführung werden eine Eigenkapitalrendite von 2,7 % und eine Gesamtkapitalrendite von 3,0 % erwartet.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG eine Holdingfunktion wahr und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher, noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der BVD Südhessen GmbH Darmstadt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt

Kontakt: -
Gründung: 13.12.2017
Handelsregister: HRB 97344

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
BVD Südhessen GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Haerle-Petit, Christina	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung.

Übersicht

2017

Gesamtleistung (TEUR)	0
Jahresergebnis (TEUR)	0
Eigenkapital (TEUR)	25
Bilanzsumme (TEUR)	25
Investitionen (TEUR)	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0

BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt
Kontakt: info@bvd-verwaltung.de
Gründung: 15.11.2001
Handelsregister: HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedenthal, Armin	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	16	16
Jahresergebnis (TEUR)	14	10	8
Eigenkapital (TEUR)	64	60	58
Bilanzsumme (TEUR)	70	63	61
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG)

Anschrift: Luisenplatz 5A,
64283 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 11.04.2014
Handelsregister: HRA 85232, Darmstädter Landgericht



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Umbau und der Betrieb des Böllenfalltorstadions in Darmstadt. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH vertreten durch:
Burhenne, Rainer
Kling, Sven

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge.

Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG)

Bilanz (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	3.368	3.245	6
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	0
Sachanlagen	3.366	3.244	6
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.779	2.930	4.654
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.536	2.177	3.256
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	243	753	1.398
Rechnungsabgrenzungsposten	15	9	0
Summe Aktiva	5.162	6.183	4.660
Passiva			
Eigenkapital	2.477	1.971	3.184
Kapitalanteile	200	200	200
Rücklagen	3.126	3.126	3.126
Bilanzergebnis	-849	-1.355	-142
Empfangene Investitionszuschüsse	0	1.800	302
Rückstellungen	589	580	584
Verbindlichkeiten	2.096	1.253	379
Rechnungsabgrenzungsposten	0	580	210
Summe Passiva	5.162	6.183	4.660
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Gesamtleistung	983	1.057	1.109
Umsatzerlöse	983	1.057	1.109
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	260	754	2.405
Betriebsleistung	1.243	1.810	3.515
Betriebsaufwand	-2.086	-1.938	-2.471
Materialaufwand	-366	-235	-297
Personalaufwand	0	-173	-130
Abschreibungen	-253	-324	-120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.467	-1.206	-1.925
Betriebsergebnis	-843	-128	1.043
Finanzergebnis	-1	-14	4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-14	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-845	-141	1.048
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-4	0	-5
Jahresergebnis	-849	-141	1.043

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	73,5%	60,7%	>1000%
Anlagenintensität	65,2%	52,5%	0,1%
Abschreibungsquote	7,5%	10,0%	>1000%
Investitionen (TEUR)	1.537	850	807
Investitionsquote	45,6%	26,2%	13710,7%
Liquidität 3. Grades	66,3%	159,9%	483,2%
Eigenkapital (TEUR)	2.477	1.971	3.184
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200	200	200
Eigenkapitalquote	48,0%	31,9%	68,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	2.096	-843	-874
Verschuldungsgrad	108,4%	213,7%	46,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-86,4%	-13,4%	94,0%
Return on Investment (ROI)	-16,4%	-2,3%	22,4%
Eigenkapitalrentabilität	-34,3%	-7,2%	32,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-16,4%	-2,1%	22,4%
Materialintensität	29,4%	13,0%	8,4%
Rohertrag (TEUR)	617	821	813
EBIT (TEUR)	-843	-128	1.043
EBITDA (TEUR)	-590	197	1.163
Kostendeckungsgrad	59,5%	92,8%	142,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	9,5%	3,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1	5	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	5	3
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	0	0	1
Beschäftigte über 50 Jahre	0	k.A.	1
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	38	39
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	734	241	642
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	14,3%	14,3%	14,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter Sportstätten GmbH und Co. KG wurde im April 2014 gegründet. Der Gesellschaftszweck ist der Umbau und der Betrieb der Gesamtanlage „Stadion am Böllenfalltor“, sowie die Errichtung, der Umbau und der Betrieb weiterer Sportstätten im Stadtgebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Im Dezember 2017 wurde die Verantwortung für den Umbau und Betrieb des Böllenfalltorstadions an die Wissenschaftsstadt Darmstadt zurückgegeben. Seit dem 01.01.2018 ist die Gesellschaft ausschließlich erbbauberechtigt für das Areal der Böllenfalltorhalle.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse von 1.109 TEUR erzielt. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2017 einen Jahresüberschuss von 1.043 TEUR aus. Der Gewinn wird mit bestehenden Verlusten verrechnet.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 807 TEUR getätigt. Die Liquidität der Gesellschaft war in 2017 jederzeit gewährleistet.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind der Jahresabschluss und die Prüfung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Angaben zum Jahresabschluss 2017 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift: Luisenplatz 5A,
64283 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 11.04.2014
Handelsregister: HRB 93267, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Burhenne, Rainer	Mitglied	k.A.
Kling, Sven	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	vorl. 2017
Gesamtleistung (TEUR)	116	173	208
Jahresergebnis (TEUR)	2	7	2
Eigenkapital (TEUR)	20	27	27
Bilanzsumme (TEUR)	55	98	96
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	1	1	1

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG

Anschrift: Bessunger Straße 125,
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 3609520
<http://DSE-Darmstadt.de>
Gründung: 17. Mai 2005
Handelsregister: HRA 7195, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung von Konversionsflächen (Cambray-Fritsch-Kaserne, Jefferson-Siedlung, Kelly-Barracks) und anderen bebauten und unbebauten Grundstücken in Darmstadt zur Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum- und Gewerbeflächen aller Rechts- und Nutzungsformen und die Durchführung der dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Unternehmensgegenstand sind ferner die Schaffung von Parkraumrichtungen nebst ihrer Bewirtschaftung im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Projektentwicklung städtischer Immobilien. Außerdem ist Unternehmensgegenstand der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH 5,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH vertreten durch:

Hackmann, Andreas

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Aufsichtsrat

Nach der Verschmelzung der Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE GmbH & Co. KG) auf die WDB GmbH & Co. KG und der anschließenden Umfirmierung in DSE GmbH & Co. KG fand keine konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats bis zum 31.12.2017 statt.

Bilanz (TEUR)	2016	vorl. 2017
Aktiva		
Anlagevermögen	24	1.489
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	5
Sachanlagen	15	46
Finanzanlagen	0	1.438
Umlaufvermögen	74	187
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	22	67
Wertpapiere	0	0
Liquide Mittel	52	120
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5
Summe Aktiva	99	1.681
Passiva		
Eigenkapital	16	1.481
Kapitalanteile	100	115
Rücklagen	0	1.366
Bilanzergebnis	-84	0
Rückstellungen	52	10
Verbindlichkeiten	27	185
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5
Summe Passiva	99	1.681
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2016	vorl. 2017
Gesamtleistung	111	320
Umsatzerlöse	111	320
Bestandsveränderungen	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	78	29
Betriebsleistung	189	349
Betriebsaufwand	-266	-412
Materialaufwand	-72	-140
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	-5	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190	-260
Betriebsergebnis	-77	-64
Finanzergebnis	0	21
Erträge aus Beteiligungen	0	21
Erträge aus Gewinnabführung	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-77	-43
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	0	0
Jahresergebnis	-77	-43

Kennzahlen* im Überblick	2016	vorl. 2017
Bilanz		
Anlagendeckungsgrad 2	64,2%	99,4%
Anlagenintensität	24,7%	88,6%
Abschreibungsquote	19,0%	0,8%
Investitionen (TEUR)	29	39
Investitionsquote	119,2%	2,6%
Liquidität 3. Grades	94,0%	95,9%
Eigenkapital (TEUR)	16	1.481
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	115
Eigenkapitalquote	15,8%	88,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	27	157
Verschuldungsgrad	531,8%	13,5%
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzrentabilität	-69,7%	-13,5%
Return on Investment (ROI)	-78,2%	-2,6%
Eigenkapitalrentabilität	-493,8%	-2,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-78,2%	-2,6%
Materialintensität	38,1%	40,2%
Rohertrag (TEUR)	39	179
EBIT (TEUR)	-77	-43
EBITDA (TEUR)	-73	-31
Kostendeckungsgrad	71,0%	89,6%
Personal		
Personalintensität	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-
Nachhaltigkeit		
Bezug Ökostrom	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung von Konversionsflächen und anderen bebauten und unbebauten Grundstücken in Darmstadt zur Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum- und Gewerbeflächen aller Rechts- und Nutzungsformen und die Durchführung der dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Unternehmensgegenstand sind ferner die Schaffung von Parkraumeinrichtungen nebst ihrer Bewirtschaftung im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Projektentwicklung städtischer Immobilien. Außerdem ist Unternehmensgegenstand der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Mit Vertrag vom 15.08.2017 hat die Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE GmbH & Co. KG) als übertragender Rechtsträger ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die WDB GmbH & Co. KG als aufnehmenden Rechtsträger gemäß § 2 Nr. 1, §§ 40 ff. UmwG (Verschmelzung durch Aufnahme) übertragen. Die Verschmelzung erfolgte mit Wirkung ab dem 01.01.2017. Die dargestellten Bilanz- und GuV-Werte des Vorjahres einschließlich der Kennzahlen beziehen sich auf die Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG.

Der Gesellschaftsvertrag vom 14.04.2016 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15.08.2017 geändert. Die Höhe der im Handelsregister eingetragenen Haftsumme beträgt unverändert 100 TEUR, das Festkapital beträgt nach der Verschmelzung 115 TEUR. Die Gesellschaft wurde im Zuge der Verschmelzung in „Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG“ umfirmiert.

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr kein Personal. Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist ausschließlich die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

Im Jahr 2017 wurden die Grundlagen und Prämissen für den städtebaulichen Ideenwettbewerb erarbeitet und im Dezember 2017 wurde dieser mit der Entscheidung für ein städtebauliches Entwicklungskonzept des Architekturbüros Speer und Partner, Frankfurt am Main beendet.

Darüber hinaus unterstützte die DSE die Verkehrswertermittlung für das Konversionsareal durch die Ermittlung und Abschätzung der voraussichtlichen Entwicklungs- und Erschließungskosten sowie durch die Ermittlung und Abschätzung der zukünftigen Vermarktungsflächen. Die Wertfindung im Rahmen eines kooperativen Verfahrens mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben dauert noch an.

Weiterhin hat die DSE im Jahr 2017 als Dienstleister auf Honorarbasis das Budget-Controlling für die Wissenschaftsstadt Darmstadt in der Konversionsmaßnahme Lincoln-Siedlung in Bessungen übernommen. Hintergrund ist die Einhaltung des geplanten Kostenrahmens von 15,40 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich „Parken“ umfasste in 2017 die Bewirtschaftung des Marienplatzes in Darmstadt sowie die Inbetriebnahme der Parkplätze an der Elisabeth-Selbert-Straße in Kranichstein sowie des Parkdecks Vogelsbergstraße Nähe Rhönring ab dem 01.07.2017. Für diese neuen Bewirtschaftungsobjekte wurden Investitionen in Parkuhren, Beschilderungen sowie in die Flächenaufbereitung durch die DSE als Pächter in 2017 getätigt.

Die Umsatzerlöse betragen 320 TEUR, dies ist zum großen Teil auf Mieterlöse aus Liegenschaften, hier insbesondere die Erlöse aus der Bewirtschaftung des Parkplatzes Marienplatz (167 TEUR) und die mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt abgeschlossenen Dienstleistungsverträge über ein Budget-Controlling in der Konversionsmaßnahme Lincoln-Siedlung (18 TEUR) und über die Vorbereitung Grunderwerbsverhandlungen für die Konversionsflächen Cambrai-Fritsch-Jefferson (20 TEUR) zurückzuführen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Erträge aus Strafgebühren für Parken ohne Parkschein (27 TEUR). Die Erträge aus Beteiligungen stammen ausschließlich aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH. Die KG erhält als außenstehende Gesellschafterin eine jährliche Ausgleichzahlung von insgesamt 20 TEUR.

Der Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Miete des Marienplatzes (81 TEUR) sowie aus der Parkplatzverwaltung (20 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten (49 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (9 TEUR), Mietaufwendungen (5 TEUR), Haftungsvergütungen (4 TEUR) und Versicherungsbeiträgen (4 TEUR). Die Rechts- und Beratungskosten ergeben sich hauptsächlich aus Beratungsdienstleistungen zu den Themen EU-Beihilferecht, Mitarbeitergestellung sowie der Verschmelzung.

Das langfristige Vermögen einhält eine Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH in Höhe von 1 TEUR. Das kurzfristige Vermögen beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) sowie flüssige Mittel von 120 TEUR (Vorjahr 64 TEUR).

Das Festkapital wurde im Rahmen der Verschmelzung um 15 TEUR auf 115 TEUR erhöht. Die Einlage ist in voller Höhe eingezahlt. Der Erhöhung des variablen Kapitals (Kapitalkonto II) resultiert aus dem Vortrag des Jahresüberschusses 2016 in Höhe von 3 TEUR. Die Rückstellungen (10 TEUR) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für die Prüfung und Erstellung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte zum 31.12.2017 (10 TEUR).

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die an die Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH noch zu leistenden Kostenerstattungen und Haftungsvergütung (21 TEUR) sowie um die Umsatzsteuernachzahlung 2016 (3 TEUR) und einen Erstattungsanspruch aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung Dezember 2016 (-1 TEUR).

Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 43 TEUR ab.

Im Bereich „Städtebau“ befasste sich die DSE insbesondere mit dem städtebaulichen Konversionsprojekt Cambrai-Fritsch-Jefferson. Ende 2017 hat der Gesellschafter entschieden, den Erwerb der Konversionsfläche Cambrai-Fritsch-Jefferson sowie die Umsetzung des Konversionsprojektes an die Bauverein AG bzw. deren Tochtergesellschaft BVD New Living GmbH & Co. KG zu übertragen.

Die Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG soll sich stattdessen zukünftig der Projektentwicklung und dem Projektmanagement strategisch wichtiger städtischer Immobilienprojekte widmen. Dafür erfolgt auch eine personelle Neubesetzung der Geschäftsführerposition bei der DSE im Jahr 2018.

Die Zuständigkeit für die Fortführung des Geschäftsbereiches Parken ist derzeit noch nicht entschieden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes sind der Jahresabschluss und die Prüfung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Angaben zum Jahresabschluss 2017 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 konnte aufgrund gesellschaftlicher Umstrukturierung bis zur Fertigstellung des Berichts nicht abgegeben werden.

Darmstädter Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Anschrift: Bessunger Straße 125,
64285 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 01.07.2015
Handelsregister: HRB 94583, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Darmstädter Stadtentwicklung GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hackmann, Andreas	Geschäftsführer	125 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 125 TEUR.

Übersicht	2015	2016	vorl. 2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	119	147
Jahresergebnis (TEUR)	0	1	0
Eigenkapital (TEUR)	0	26	27
Bilanzsumme (TEUR)	0	36	75
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	1	1

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 13-3162
ebk@darmstadt.de
http://www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldenen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkten etc.) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Breidert, Walter	1. Betriebsleitung	0 TEUR
Käppler, Ilke	Kfm. Betriebsleitung	0 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhielt ihre Bezüge im Jahr 2017 im Rahmen der Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname		Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Daum, Andrea		Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Kalkhof, Sibylle	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Keller, Ralf		Mitglied	0 TEUR
Opitz, Stefan	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schneider, Uwe	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Sigmund, Olaf	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten in 2017 keine Bezüge.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	52.620	52.401	49.638
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.305	7.930	7.538
Finanzanlagen	44.315	44.471	42.100
Umlaufvermögen	2.048	1.470	3.139
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	838	445	587
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.210	1.026	2.552
Rechnungsabgrenzungsposten	11	10	9
Summe Aktiva	54.679	53.882	52.786
Passiva			
Eigenkapital	45.538	45.479	44.618
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklagen	42.008	40.006	37.805
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-4.470	-2.527	-1.187
Sonderposten	32	54	47
Rückstellungen	1.481	1.461	1.442
Verbindlichkeiten	7.628	6.888	6.679
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	54.679	53.882	52.786
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	660	693	706
Umsatzerlöse	660	693	706
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	74	324	147
Betriebsleistung	734	1.017	853
Betriebsaufwand	-2.513	-2.811	-2.694
Materialaufwand	-623	-858	-670
Personalaufwand	-1.075	-1.133	-1.153
Abschreibungen	-399	-402	-394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-416	-419	-477
Betriebsergebnis	-1.779	-1.795	-1.841
Finanzergebnis	1.261	-9	-39
Erträge aus Beteiligungen	1.359	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155	190	144
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-253	-198	-183
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-518	-1.803	-1.880
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-11	-9	-12
Ergebnisübernahme	740	1.700	1.031
Jahresergebnis	212	-113	-861

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	94,0%	93,6%	96,5%
Anlagenintensität	96,2%	97,3%	94,0%
Abschreibungsquote	0,8%	0,8%	0,8%
Investitionen (TEUR)	32	202	3
Investitionsquote	0,1%	0,4%	0,0%
Liquidität 3. Grades	39,5%	30,8%	64,7%
Eigenkapital (TEUR)	45.538	45.479	44.618
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	83,3%	84,4%	84,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	2.758	2.436	2.087
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-3.057	-.740	-.209
Verschuldungsgrad	20,1%	18,5%	18,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-80,0%	-261,6%	-267,9%
Return on Investment (ROI)	-1,0%	-3,4%	-3,6%
Eigenkapitalrentabilität	-1,2%	-4,0%	-4,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,5%	-3,0%	-3,2%
Materialintensität	84,9%	84,3%	78,6%
Rohertrag (TEUR)	37	-165	36
EBIT (TEUR)	-420	-1.795	-1.841
EBITDA (TEUR)	-21	-1.393	-1.448
Kostendeckungsgrad	81,3%	40,1%	34,6%
Personal			
Personalintensität	146,3%	111,5%	135,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	15	15	15
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	11	11	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	26	26	26
Frauenanteil Beschäftigte	42,3%	42,3%	42,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	11	11	12
Beschäftigte über 50 Jahre	14	14	20
Altersdurchschnitt Beschäftigte	55	55	55
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	41	44	44
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	18,2%	25,0%	25,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden insgesamt durch Vermietungen und Verpachtungen der Versammlungsstätten und Bürgerhäuser 310 TEUR (Vorjahr 302 TEUR) erwirtschaftet. Zum Vorjahr ergibt dies eine Einnahmensteigerung von 2,6 %.

Die Erträge sind in den Versammlungsstätten Orangerie und Bürgermeister-Pohl-Haus im Berichtsjahr zum Vorjahr gestiegen.

Die Erlöse der Orangerie sind im Berichtsjahr (177 TEUR) gegenüber dem Vorjahr (161 TEUR) um 15 TEUR gestiegen. In der Orangerie sind mehr private Veranstaltungen gebucht worden und der Pachtpreis der Gastronomen wurde erhöht. Ebenso konnte das Bürgermeister-Pohl-Haus nach der Sanierung wieder voll ausgelastet werden. Die Vermietungen (29 TEUR) steigen zum Vorjahr (26 TEUR) um 4 TEUR an.

Das Justus-Liebig-Haus musste trotz der günstigen Lage in der Innenstadt in dem Wirtschaftsjahr (57 TEUR) einen Umsatzeinbruch von 13,5 % zum Vorjahr (66 TEUR) verzeichnen. In 2016 war die Großveranstaltung der „Ferienspiele für neue Musik“ im Justus-Liebig-Haus, die alle zwei Jahre stattfindet und ca. 9 TEUR einbringt. Durch die kurze Karnevalskampagne hatte der Karnevalverein nur eine Sitzung aufgeführt, im Vorjahr waren es zwei Sitzungen (je Sitzung 1 TEUR).

Der Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt und das Bürgerzentrum Zum Goldenen Löwen Arheilgen verzeichneten im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang von 2 TEUR (- 7,1 %) bzw. 1 TEUR (- 3,2 %) gegenüber dem Vorjahr.

Die Abteilung „Messen und Märkte“ ist ein weiterer Teil des Eigenbetriebes und insbesondere für die Vergabe des Messplatzes Alsfelder Straße, bspw. für Frühjahrmess, Herbstmess, Zirkusveranstaltungen sowie für Marktplatz in der Innenstadt, für den täglich stattfindenden Wochenmarkt, den Darmstädter Weihnachtsmarkt, gastronomische Sondernutzungen, Präsentationen und zudem für die Durchführung der Kirchweihveranstaltungen zuständig.

Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2017 aus dem Veranstaltungsbetrieb Messplatz, den Nutzungsgebühren für den Marktplatz und den Beschickereinnahmen aus den Kirchweihen in den Stadtteilen Arheilgen, Eberstadt, Wixhausen, Bessungen und Martinsviertel belaufen sich auf 284 TEUR (Vorjahr 274 TEUR). Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % gestiegen.

Im Berichtsjahr sind Investitionen erfolgt, die nachfolgend kurz beschrieben werden:

Für das Justus-Liebig-Haus wurde ein neues Rednerpult (2 TEUR) angeschafft. Darüber hinaus wurden Bürostühle im Wert von 1 TEUR gekauft. Sonst sind keine anderen Investitionen getätigt worden.

Hinsichtlich der Risikobewertung ist anzuführen, dass der Eigenbetrieb auf eine seit Jahren gute bis sehr gute Auslastung in den Versammlungsstätten und Bürgerhäusern und auch im Bereich Messen und Märkte blicken kann und bei dem von der Betriebsführung erwarteten Fortbestand kein Marktrisiko und damit auch kein unternehmensstrategisches Risiko zu befürchten ist. Der seit Jahren kaum veränderte Personalbestand garantiert die notwendige Betriebsqualität und verhindert ein leistungswirtschaftliches Risiko.

Im Rahmen der Finanzwirtschaft und Investitionen werden absehbar keine Finanzrisiken erwartet. Eine Änderung der rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingung ist nicht vorgesehen und somit ist auch ein rechtliches Risiko nicht erkennbar.

Die Auflösung des Eigenbetriebes ist für den 31.12.2018 geplant. Die Aufgaben sollen an Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH und Centralstation Veranstaltungs-GmbH aufgeteilt werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2017 liegt noch kein geprüfter Jahresabschluss vor, die vorliegenden Angaben zum Jahresabschluss 2017 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Anschrift: Bessunger Straße 125,
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 132 645
http://www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.2008
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers und Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener und angemieteter Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf von Grundstücken und Grundstücksteilen, Bestellung, Rücknahme und Erwerb von Erbbaurechten, Ver- und Anmietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen, etc.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Träger
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Werner, Norbert	Kfm. Betriebsleitung	86,3 TEUR
Lisowski, Joachim	Techn. Betriebsleitung	82,0 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich in 2017 auf 168,3 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Dreiseitel, Sigrid		Mitglied	0 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Huß, Tim	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Lott, Oliver	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German		Mitglied	0 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Würsch, Deniz		Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Bilanz (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	304.082	313.237	324.121
Immaterielle Vermögensgegenstände	189	169	166
Sachanlagen	303.893	313.068	323.955
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	19.494	20.221	17.762
Vorräte	3.259	19	10
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12.027	15.967	15.560
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.208	4.235	2.191
Rechnungsabgrenzungsposten	2.528	3.039	2.658
Summe Aktiva	326.104	336.498	344.541
Passiva			
Eigenkapital	213.612	216.071	221.617
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklagen	212.272	210.815	210.916
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-8.660	-4.744	701
Sonderposten	3.551	3.764	3.894
Rückstellungen	21.101	19.821	20.642
Verbindlichkeiten	87.840	96.842	98.207
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	181
Summe Passiva	326.104	336.498	344.541
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	37.538	46.377	55.793
Umsatzerlöse	37.538	46.377	55.793
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	11.281	13.429	4.892
Betriebsleistung	48.819	59.806	60.685
Betriebsaufwand	-52.910	-52.650	-54.796
Materialaufwand	-28.757	-32.257	-32.931
Personalaufwand	-10.903	-10.058	-11.252
Abschreibungen	-8.552	-7.640	-7.636
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.698	-2.695	-2.976
Betriebsergebnis	-4.091	7.155	5.888
Finanzergebnis	-3.174	-3.017	-3.069
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	367	393	424
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.541	-3.409	-3.493
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.265	4.139	2.819
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-357	-222	-103
Jahresergebnis	-7.622	3.917	2.717

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	99,9%	100,8%	99,4%
Anlagenintensität	93,2%	93,1%	94,1%
Abschreibungsquote	2,8%	2,4%	2,4%
Investitionen (TEUR)	13.575	18.546	20.574
Investitionsquote	4,5%	5,9%	6,3%
Liquidität 3. Grades	103,1%	118,5%	97,9%
Eigenkapital (TEUR)	213.612	216.071	221.617
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	65,5%	64,2%	64,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	78.486	87.580	88.205
Kreditaufnahmen (TEUR)	2.000	14.868	16.135
Veränderung Verschuldung (TEUR)	2.626	9.002	1.365
Verschuldungsgrad	52,7%	55,7%	55,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-20,3%	8,4%	4,9%
Return on Investment (ROI)	-2,3%	1,2%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität	-3,6%	1,8%	1,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3%	2,2%	1,8%
Materialintensität	58,9%	53,9%	54,3%
Rohertrag (TEUR)	8.781	14.120	22.861
EBIT (TEUR)	-4.091	7.155	5.888
EBITDA (TEUR)	4.461	14.796	13.525
Kostendeckungsgrad	87,1%	107,4%	104,8%
Personal			
Personalintensität	22,3%	16,8%	18,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	149	127	125
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	58	65	64
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	207	192	189
Frauenanteil Beschäftigte	28,0%	33,9%	33,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	50	50	39
Beschäftigte über 50 Jahre	42	71	69
Altersdurchschnitt Beschäftigte	51	51	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	53	52	60
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	23,1%	13,3%	16,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	nein	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) wurde zum 01.01.2008 gegründet. Nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz wird der Eigenbetrieb IDA ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes Immobilienmanagement ist die Versorgung aller städtischen Organisationseinheiten mit Immobilien und die Verwaltung dieser und angemieteter Objekte. Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten. Er erledigt ebenfalls alle Grundstücksgeschäfte und die Abwicklung von Erbbaurechten.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.717 TEUR ab.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt und nicht zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit wurde eingehalten.

Im Jahr 2017 stand die Planung und Durchführung von Großprojekten wie Neubau Kinder- und Jugendzentrum Martinsviertel, Sanierung Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe, Herderschule Sanierung und Dachgeschossaufstockung, Neubau Freiwillige Feuerwehr Arheilgen, Mornewegschule Turnhalle Neubau, Neubau Ludwig-Schwamb-Schule, Ernst-Elias-Niebergall-Schule Sanierung, Justus-Liebig-Schule Gesamtsanierung, Berufsschulzentrum Nord Sanierung und Neubau, Nordbad Neubau, Konversion Lincoln - Neubau Grundschule und KiTa und die Erich-Kästner-Schule Neubau im Fokus der planerischen Aktivitäten.

Neben dem laufenden Schulbausanierungsprogramm wurden im Rahmen des Kindertagesstätten-sanierungsprogramms weitere Projekte geplant und realisiert.

Investitionen erfolgen im Jahr 2017 in Höhe von 20.574 TEUR.

Die Prüfungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH des Jahresabschlusses 2017 beginnen im Juni 2018. Der Jahresabschluss 2017 wird der Betriebskommission im Oktober 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt
Kontakt: gbge@bauvereinag.de
Gründung: 20.09.1920
Handelsregister: HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schmitzer, Günther	Mitglied	4,8 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 4,8 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wegerich, Sybille	Vorsitzende	0,25 TEUR
Buschmann, Harald	Bürgermeister (Erbach) stv. Vorsitzender	0,25 TEUR
Engelhardt, Claus	Mitglied	0,25 TEUR
Ihrig, Karlheinz	Mitglied	0,25 TEUR
Niedenthal, Armin	Mitglied	0,25 TEUR
Wörner, Franz-Peter	Mitglied	0,15 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich in 2017 auf 1,4 TEUR.

GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	2.751	2.660	2.569
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.751	2.660	2.569
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.209	2.452	2.611
Vorräte	343	333	348
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	40	50	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.826	2.069	2.242
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	4.961	5.112	5.180
Passiva			
Eigenkapital	3.068	3.181	3.307
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	2.747	2.789	2.903
Bilanzergebnis	168	238	251
Rückstellungen	17	73	56
Verbindlichkeiten	1.855	1.842	1.802
Rechnungsabgrenzungsposten	20	16	15
Summe Passiva	4.961	5.112	5.180
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	957	1.015	1.061
Umsatzerlöse	978	1.013	1.043
Bestandsveränderungen	-21	1	18
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9	23	32
Betriebsleistung	966	1.038	1.093
Betriebsaufwand	-748	-742	-789
Materialaufwand	-556	-557	-608
Personalaufwand	-6	-6	-6
Abschreibungen	-91	-91	-91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95	-87	-84
Betriebsergebnis	218	296	303
Finanzergebnis	-6	-7	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-8	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	212	288	297
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26	-32	-25
Sonstige Steuern	-19	-19	-21
Jahresergebnis	168	238	251

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	153,1%	161,4%	171,2%
Anlagenintensität	55,5%	52,0%	49,6%
Abschreibungsquote	3,3%	3,4%	3,5%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	303,2%	305,9%	340,0%
Eigenkapital (TEUR)	3.068	3.181	3.307
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	154	154	154
Eigenkapitalquote	61,8%	62,2%	63,9%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	1.144	1.113	1.090
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-20	-13	-40
Verschuldungsgrad	61,7%	60,7%	56,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	17,5%	23,5%	23,7%
Return on Investment (ROI)	3,4%	4,7%	4,9%
Eigenkapitalrentabilität	5,5%	7,5%	7,6%
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	4,8%	5,0%
Materialintensität	57,5%	53,7%	55,7%
Rohertrag (TEUR)	401	457	453
EBIT (TEUR)	218	296	303
EBITDA (TEUR)	309	387	394
ROCE	3,9%	5,4%	5,5%
Personal			
Personalintensität	0,7%	0,6%	0,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	16,7%	16,7%	16,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach verfügt im Geschäftsjahr 2017 über insgesamt 205 Wohnungen sowie 157 Garagen und Abstellplätze im eigenen Immobilienbestand, deren Verwaltung durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag auf die bauverein AG übertragen ist.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 251 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnissteigerung gegenüber 2016 von 13 TEUR. Im Wesentlichen ist die positive Entwicklung auf einen Anstieg der Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung zurückzuführen. Das Betriebsergebnis hat sich um 7 TEUR zum Vorjahr auf 303 TEUR im Geschäftsjahr 2017 verbessert. Die Betriebsleistung hat sich um 55 TEUR auf 1.093 TEUR verbessert und der Betriebsaufwand ist um 47 TEUR auf 789 TEUR gestiegen. Die Zunahme der Betriebsleistung betrifft mit 29 TEUR die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung und mit 17 TEUR die Abgrenzung der Betriebskosten. Das Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung hat sich um 7 TEUR gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 68 TEUR auf 5.180 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 63,9%.

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich das Anlagevermögen um die planmäßigen Abschreibungen auf insgesamt 2.569 TEUR vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 49,60 % (Vorjahr: 52,0 %). Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr auf 2.611 TEUR gestiegen.

Innerhalb des Umlaufvermögens ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 173 TEUR auf 2.242 TEUR gestiegen. Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2017 nicht statt.

Zum Bilanzstichtag 2017 bestanden 15,9 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach ist ausschließlich in Erbach als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. In Erbach ist ein zurückhaltender Wohnungsmarkt zu verzeichnen.

Auf Basis der Planungsprämissen für 2018 werden die Umsatzerlöse leicht unter dem Niveau von 2017 liegen. Der geplante Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 234 TEUR wird aufgrund eines leichten Anstiegs der Personalkosten und der Steuern vom Ertrag niedriger als der Jahresüberschuss 2017 liegen.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Jahresüberschusses und der geplanten Ausschüttung an den Gesellschafter im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 125 TEUR und unter Berücksichtigung der Abnahme der Verbindlichkeiten wird eine Eigenkapitalquote von 64,7 % erwartet. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss werden eine Eigenkapitalrendite von 7,4 % und eine Gesamtkapitalrendite von 4,9 % erwartet.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Das Leerstandsrisiko für die Wohnungen wird als gering eingestuft und bei Auslauf der Zinsbindung werden neue Konditionen mit niedrigerem Zins vereinbart. Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach, Darmstadt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 4,
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 3600-300
info@heagwohnbau.de
http://www.heagwohnbau.de
Gründung: 08.01.1991
Handelsregister: HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Weiterer Gegenstand ist die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder der Nachweis einer Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu gründen, zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Gewerbe GmbH	94,99%
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG	5,01%

Beteiligungen

BVD Gewerbe GmbH	5,01%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Backmund, Stefan	Mitglied	4,8 TEUR
Riedel, Volker	Mitglied	113,8 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Jahr 2017 auf 118,6 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	13.816	13.397	13.281
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.770	8.352	8.236
Finanzanlagen	5.045	5.045	5.045
Umlaufvermögen	6.234	6.139	6.049
Vorräte	947	960	990
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	402	368	401
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.885	4.810	4.657
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	20.049	19.536	19.330
Passiva			
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklagen	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklage	84	84	84
Bilanzergebnis	12	12	12
Rückstellungen	1.447	1.378	1.285
Verbindlichkeiten	7.710	7.266	7.153
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	20.049	19.536	19.330
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.496	4.813	4.938
Umsatzerlöse	4.556	4.800	4.908
Bestandsveränderungen	-59	13	30
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	37	73	177
Betriebsleistung	4.533	4.885	5.115
Betriebsaufwand	-3.049	-3.138	-3.591
Materialaufwand	-1.487	-1.456	-1.834
Personalaufwand	-692	-754	-799
Abschreibungen	-428	-422	-414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-442	-507	-545
Betriebsergebnis	1.483	1.747	1.523
Finanzergebnis	72	197	102
Erträge aus Beteiligungen	8	8	8
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	325	300	275
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	19	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-261	-131	-180
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.555	1.944	1.626
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-4	-4
Sonstige Steuern	-112	-112	-112
Ergebnisabführung	-1.440	-1.827	-1.510
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	88,3%	90,8%	90,9%
Anlagenintensität	68,9%	68,6%	68,7%
Abschreibungsquote	3,1%	3,1%	3,1%
Investitionen (TEUR)	64	3	298
Investitionsquote	0,5%	0,0%	2,2%
Liquidität 3. Grades	79,4%	83,3%	83,4%
Eigenkapital (TEUR)	10.892	10.892	10.892
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	54,3%	55,8%	56,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	153	-444	-113
Verschuldungsgrad	84,1%	79,4%	77,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	32,0%	38,0%	30,6%
Return on Investment (ROI)	7,2%	9,4%	7,8%
Eigenkapitalrentabilität	13,2%	16,8%	13,9%
Gesamtkapitalrentabilität	8,5%	10,0%	8,7%
Materialintensität	32,8%	29,8%	35,9%
Rohertrag (TEUR)	3.009	3.357	3.104
EBIT (TEUR)	1.816	2.055	1.806
EBITDA (TEUR)	2.244	2.477	2.220
ROCE	9,7%	11,6%	10,1%
Personal			
Personalintensität	15,3%	15,4%	15,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	9	10	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	11	13	13
Frauenanteil Beschäftigte	81,8%	76,9%	76,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	3	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	2	3	3
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	100,0%
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	38	38	39
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	53	47	50
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Kerngeschäftsfeld der HEAG Wohnbau GmbH ist die Bewirtschaftung und Entwicklung eigener und fremder Mietwohnungen und Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung und Entwicklung von sechs fremden Studentenwohnheimen. Die Geschäftsfelder Eigentumsverwaltung und Maklerservice gehören zu den Immobiliendienstleistungen.

Zum Jahresende 2017 umfasst der gesellschaftseigene Immobilienbestand 510 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 36.054,77 m². Darüber hinaus bewirtschaftete die HEAG Wohnbau GmbH für die bauverein AG, die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG und Sonstige im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen insgesamt 883 fremde Mietwohnungen, sechs Studentenwohnheime mit 773 Studentenwohnplätzen/Apartments, 106 weitere Wohnplätze in 33 Studentenwohnungen, 55 Gewerbeeinheiten sowie 518 Garagen und Stellplätze.

Zum Jahresende 2017 verwaltet die HEAG Wohnbau GmbH nach dem Wohnungseigentumsgesetz für 65 Eigentümergemeinschaften insgesamt 1.475 Wohnungen, 15 Gewerbeeinheiten sowie 45 Garagen und Stellplätze.

Das Ergebnis nach Einkommensteuern lag zum 31.12.2017 bei 1.622 TEUR (Vorjahr: 1.940 TEUR). Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 108 TEUR auf 4.908 TEUR. Die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung nahmen um 374 TEUR zu. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abweichung gegenüber dem Vorjahr um 248 TEUR bei den Bestandsinvestitionen für Einzelwohnungssanierungen und Aufwendungen im Rahmen des Mieterwechsels.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen in Höhe von 298 TEUR.

Die Bilanzsumme ist um 206 TEUR gesunken und beträgt 19.330 TEUR (Vorjahr: 19.536 TEUR). Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 116 TEUR auf 13.281 TEUR verringert (Vorjahr: 13.397 TEUR). Die Finanzierung erfolgt neben dem Eigenkapital durch ein zinsgünstiges Darlehen von 4.000 TEUR. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2017 10.892 TEUR, die Eigenkapitalquote liegt bei 56,4 % nach 55,8 % im Vorjahr.

Für 2018 geht die integrierte Unternehmensplanung von einem Jahresergebnis in Höhe von 1.348 TEUR bei Umsatzerlösen von 4.854 TEUR aus.

Die HEAG Wohnbau GmbH stellt sich den üblichen wohnungswirtschaftlichen Risiken wie Forderungsausfällen und Fluktuation. Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die HEAG Wohnbau geht für 2018 von einer unverändert positiven Ertragslage aus. Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in Zukunft die Bewirtschaftung und Entwicklung der Wohnungsbestände sein. Die Leerstandssituation wird sich wegen der konstanten Nachfrage nach Wohnraum in Darmstadt nicht negativ verändern.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der HEAG Wohnbau GmbH durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 30.09.1993
Handelsregister: HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	100,00%
-----------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Niedermaier, Andreas
Sprenger, Thomas

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	4.554	3.449	2.343
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	4.554	3.449	2.343
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	37	39	52
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	37	39	52
Rechnungsabgrenzungsposten	166	162	159
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.051	7.458	6.748
Summe Aktiva	12.808	11.108	9.303
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	20.452	20.452	20.452
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-28.503	-27.909	-27.200
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.051	7.458	6.748
Rückstellungen	480	422	40
Verbindlichkeiten	12.327	10.686	9.263
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	12.808	11.108	9.303
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	56	413
Betriebsleistung	2.600	2.656	3.013
Betriebsaufwand	-1.583	-1.592	-1.816
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.109	-1.105	-1.105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-473	-487	-711
Betriebsergebnis	1.017	1.064	1.197
Finanzergebnis	-466	-470	-484
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-466	-470	-484
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	552	593	713
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	0	-3
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	538	593	710

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	149,6%	123,2%	69,8%
Anlagenintensität	35,6%	31,0%	25,2%
Abschreibungsquote	24,4%	32,0%	47,2%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,6%	0,6%	0,7%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	6.815	4.250	1.637
Kreditaufnahmen (TEUR)	k.A.	k.A.	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.667	-1.641	-1.423
Verschuldungsgrad	-/-	-/-	-/-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	20,7%	22,8%	27,3%
Return on Investment (ROI)	4,2%	5,3%	7,6%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%	<=0,0%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	7,8%	9,6%	12,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	2.600	2.600	2.600
EBIT (TEUR)	1.017	1.064	1.197
EBITDA (TEUR)	2.127	2.169	2.302
ROCE	8,2%	10,0%	12,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja (Konzern)	ja (Konzern)	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer als Seniorenwohnanlage genutzten Immobilie in Darmstadt-Kranichstein, die an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist. Die Verpachtung der Wohnanlage ist mindestens bis zum 30.06.2018 gesichert. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Darmstadt. Kommanditistin ist die ENTEGA AG. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Gesellschaft verfügt hauptsächlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßigen Abschreibungen verändert hat und 25,2 % (Vorjahr: 31,0 %) der Bilanzsumme ausmacht. Die degressiven Abschreibungen aus den Vorjahren sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Verlust des Eigenkapitals. Das Anlagevermögen ist über ein langfristiges Darlehen eines Kreditinstituts mit Laufzeit bis 2018 finanziert, das im Geschäftsjahr 2017 planmäßig weiter getilgt wurde.

Das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch Pachteinnahmen sowie durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögensgegenstände gedeckt. Durch den in 2017 von der Kommanditistin gewährten Finanzrahmen in Höhe von 8.000 TEUR sowie den positiven vereinfachten Cashflows in Höhe von 1.815 TEUR war die Liquidität der Gesellschaft stets gesichert.

Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert und resultieren aus Pachteinnahmen. Auch die Abschreibungen und Zinsaufwendungen haben sich nur unwesentlich verändert. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 710 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2018 hängt die Entwicklung der Gesellschaft von der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebs ab. Die Umsätze des Jahres 2018 werden vorsichtigerweise mit 2.450 TEUR etwas unter dem Niveau des Jahres 2017 geplant.

Zum 31.12.2017 wurde ein Ankaufsrecht gerichtet auf die Anteile an der Gesellschaft ausgeübt. Aufgrund dessen wird die Gesellschaft künftig voraussichtlich nicht mehr Gegenstand des Beteiligungsberichts sein.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 04.10.1993
Handelsregister: HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnparks Kranichstein sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas	Mitglied	k.A.
Sprenger, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	31	27	28
Bilanzsumme (TEUR)	39	35	29
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ImmoSelect GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 397 790
mail@immoselect.com
http://www.immoselect.com
Gründung: 25.10.2001
Handelsregister: HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedenthal, Armin	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	11	7	4
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	5	3
Sachanlagen	4	2	1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	402	165	323
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7	1	1
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	394	164	322
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	413	173	328
Passiva			
Eigenkapital	76	76	76
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklagen	24	24	24
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	26	26	26
Rückstellungen	49	31	59
Verbindlichkeiten	289	66	193
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	413	173	328
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	487	497	475
Umsatzerlöse	487	497	475
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	175	29	3
Betriebsleistung	662	526	478
Betriebsaufwand	-410	-346	-304
Materialaufwand	-118	-125	-158
Personalaufwand	-175	-145	-33
Abschreibungen	-10	-4	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-107	-73	-109
Betriebsergebnis	252	180	174
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	252	180	174
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-252	-180	-174
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	677,1%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	2,7%	4,3%	1,4%
Abschreibungsquote	92,5%	49,8%	75,8%
Investitionen (TEUR)	1	0	0
Investitionsquote	9,0%	0,0%	8,9%
Liquidität 3. Grades	119,1%	170,2%	128,2%
Eigenkapital (TEUR)	76	76	76
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	26
Eigenkapitalquote	18,3%	43,8%	23,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	216	-223	127
Verschuldungsgrad	445,7%	128,2%	333,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	51,7%	36,2%	36,7%
Return on Investment (ROI)	61,0%	104,3%	53,2%
Eigenkapitalrentabilität	333,1%	238,0%	230,4%
Gesamtkapitalrentabilität	61,0%	104,3%	53,2%
Materialintensität	17,8%	23,7%	33,1%
Rohertrag (TEUR)	369	372	316
EBIT (TEUR)	252	180	174
EBITDA (TEUR)	263	184	178
ROCE	69,5%	127,9%	65,2%
Personal			
Personalintensität	26,4%	27,5%	6,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	2	2
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	50,0%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	35	35	40
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	88	72	16
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ImmoSelect GmbH ist hauptsächlich für die Vermarktung von Beständen der bauverein AG und ihren Tochtergesellschaften in Darmstadt und Umgebung als Makler tätig. Sie übernimmt auch für Kapitalanleger die Suche für geeignete Mieter der Immobilien. Zwischen der ImmoSelect GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, besteht ein Gewinnabführungsvertrag, der im Jahr 2013 mit einer festen Laufzeit bis zum 31.12.2017 abgeschlossen wurde.

Das Geschäftsjahr war von einer durchschnittlichen Vertriebstätigkeit geprägt. Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2017 im Rahmen ihres Kerngeschäftes für die bauverein AG insgesamt 41 Kaufverträge ergebniswirksam abgeschlossen. Für die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG wurden 16 Kaufverträge abgeschlossen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 174 TEUR ab, der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6 TEUR vermindert. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 155 TEUR auf 328 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 23,1 %.

Die Umsatzerlöse sind um 22 TEUR auf 475 TEUR gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 26 TEUR auf 3 TEUR gesunken, die im Vorjahr höheren Erträge waren im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten, Ausbuchung von Verbindlichkeiten und Lohnerstattungen bedingt. Der Betriebsaufwand ist um 42 TEUR auf 304 TEUR gesunken, dies ist auf verminderte Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2017 ist das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr um 158 TEUR auf 323 TEUR gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Vorjahr unverändert. Der Finanzmittelbestand ist um 158 TEUR gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden geringfügige Investitionen getätigt.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf der höheren Verbindlichkeit gegenüber der bauverein AG auf 187 TEUR (Vorjahr 63 TEUR).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben. Da im Vorjahr keine Vorab-Gewinnabführung an die alleinige Gesellschafterin, die bauverein AG, erfolgte, hat sich der Finanzmittelbestand erhöht.

Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Die bauverein AG ist zu 100% an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Gesellschafterin die Auftragslage.

Auf Basis der Planungsprämissen für 2018 werden Umsatzerlöse in Höhe von 345 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2018 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 104 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss vor Gewinnabführung wird eine Umsatzrentabilität von 30,1 % erwartet.

Unter Berücksichtigung einer geplant niedrigeren Bilanzsumme bei unverändertem Eigenkapital wird sich die Eigenkapitalquote auf 37,7 % erhöhen. Des Weiteren werden eine Eigenkapitalrendite von 137,3 % und eine Gesamtkapitalrendite von 51,8 % erwartet.

Die Risiken für die Gesellschaft beschränken sich derzeit auf unerwartete Reduzierungen innerhalb der Vertriebsvolumina der bauverein AG bei einem weiterhin sehr günstigen Verkäufermarkt und einer großen Nachfrage nach Immobilien. Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der ImmoSelect GmbH Darmstadt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65,
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 290 40
info@iwu.de
http://www.iwu.de
Gründung: 1971
Handelsregister: HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft soll durch wissenschaftliche Forschungen und Beratung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen und zukünftigen Formen des Wohnens und der Umwelt untersuchen, Forschungsergebnisse und Reformvorschläge für Politik, Bürger und Wirtschaft unterbreiten, um insbesondere eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse förderungswürdiger und benachteiligter Menschen zu erreichen. Außerdem soll die effiziente, sozialverträgliche Nutzung von Energie und Umwelt sowie deren Auswirkungen erforscht werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Institutskonferenz

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Meyer, Dr. Monika	Mitglied	117,1 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 117,1 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	299	219	207
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	15	8
Sachanlagen	257	204	200
Finanzanlagen	26	0	0
Umlaufvermögen	2.022	2.059	1.960
Vorräte	29	41	132
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	357	278	89
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.636	1.739	1.739
Rechnungsabgrenzungsposten	22	20	7
Summe Aktiva	2.344	2.298	2.175
Passiva			
Eigenkapital	200	200	200
Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	274	219	207
Rückstellungen	215	160	163
Verbindlichkeiten	1.655	1.719	1.605
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.344	2.298	2.175
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.312	2.296	2.330
Umsatzerlöse	1.193	2.307	1.914
Bestandsveränderungen	1.119	-11	416
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	200	87	7
Betriebsleistung	2.512	2.383	2.337
Betriebsaufwand	-5.058	-4.954	-4.176
Materialaufwand	-1.882	-1.441	-828
Personalaufwand	-2.415	-2.636	-2.550
Abschreibungen	-104	-86	-46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-657	-792	-752
Betriebsergebnis	-2.546	-2.572	-1.839
Finanzergebnis	0	1	-8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.545	-2.570	-1.847
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	2.545	2.570	1.847
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	66,8%	91,2%	96,4%
Anlagenintensität	12,8%	9,5%	9,5%
Abschreibungsquote	34,8%	39,1%	22,2%
Investitionen (TEUR)	49	32	77
Investitionsquote	16,4%	14,4%	36,9%
Liquidität 3. Grades	108,1%	109,6%	110,9%
Eigenkapital (TEUR)	200	200	200
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200	200	200
Eigenkapitalquote	8,5%	8,7%	9,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	583	64	-114
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	987,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-110,1%	-112,0%	-79,3%
Return on Investment (ROI)	-108,6%	-111,8%	-84,9%
Eigenkapitalrentabilität	<-1000%	<-1000%	-923,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-108,6%	-111,8%	-84,6%
Materialintensität	74,9%	60,5%	35,4%
Rohertrag (TEUR)	430	855	1.502
EBIT (TEUR)	-2.546	-2.572	-1.839
EBITDA (TEUR)	-2.441	-2.486	-1.793
Kostendeckungsgrad	49,7%	48,1%	55,9%
Personal			
Personalintensität	96,1%	110,6%	109,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	23	24	23
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	15	16	14
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	38	40	37
Frauenanteil Beschäftigte	39,5%	40,0%	37,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	20	20	18
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	22	21
Altersdurchschnitt Beschäftigte	52	52	49
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	64	66	69
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	nein	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	ja	nein	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Dem Institut Wohnen und Umwelt GmbH werden in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt das Institut an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und untersucht auftragsbezogen Fragestellungen von allgemeinem Interesse aus den Bereichen des Gesellschaftszwecks. Mit 1.837 TEUR liegt der Auftragsbestand zwar unter dem Vorjahresniveau (-9,3 %), aber am oberen Ende des als auskömmlich erachteten Auftragsbestands von 1.500 bis 1.800 TEUR

Die Erträge inkl. Erträge aus Verlustübernahme lagen im Jahr 2017 bei 4.153 TEUR; etwa 16% (-801 TEUR) unter dem Niveau des Vorjahres. Die Bilanzsumme belief sich auf 2.175 TEUR und war damit 123 TEUR niedriger als im Jahr 2016. Beides liegt in der Tatsache begründet, dass die „Hessische Energiesparaktion“, ein Landesprojekt, nicht mehr vom IWU durchgeführt wird.

Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten beträgt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 1.354 TEUR und ist als Verbindlichkeit aus sonstigen Zuwendungen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr 1.542 TEUR). Die Änderung um rund 188 TEUR hat in Höhe von 102 TEUR den Ergebnisausgleich erhöht. Das IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Gesamtinvestitionen lagen mit knapp 77 TEUR bei mehr als dem Doppelten des Vorjahres. Dies lag vor allem an Ersatzinvestitionen im Bereich EDV.

Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen in Höhe von insgesamt 4.372 TEUR wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 1.500 TEUR, Förderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 245 TEUR, Einnahmen aus Projekten in Höhe von 2.620 TEUR und sonstige Einnahmen (7 TEUR) finanziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um 1 TEUR auf 1.739 TEUR.

Rund 80% unserer Aufträge kommen aus dem öffentlichen Bereich. Die gesetzlich geforderte Konsolidierung der öffentlichen Haushalte kann uns dabei doppelt treffen. Neben einer zu befürchtenden Reduzierung der Fördermittel ist auch ein Rückgang öffentlicher Forschungsaufträge absehbar.

Die Mehrheit unserer Forschungsprojekte beschäftigt sich mit Ressourcenschonung und CO₂-Minderung. Das Bürogebäude genügt dem Passivhausstandard. Alle eingesetzten elektrischen und elektronischen Geräte weisen eine sehr hohe Energieeffizienz auf. Flexible Arbeitszeiten und das Angebot von Teilzeitarbeit erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die langfristig und strategisch angelegten Entscheidungen der Gesellschafter – Gewährung der institutionellen Förderung für das IWU durch das Land Hessen, Kostentragung der Büroräume durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt – stellen sicher, dass auch in Zukunft Grundlagenforschung im IWU betrieben werden kann. Dies ist auch in dem für 2018 aufgestellten und bereits verabschiedeten Haushaltsplan manifestiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH wurde im April 2017 im Institut durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 12.05.2017 liegt den Gesellschaftern vor. Auf der Gesellschafterversammlung vom 23.05.2017 wurde der Jahresabschluss 2016 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2017 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Anschrift: Schlossgraben 1,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 60
info@darmstadtium.de
http://www.darmstadtium.de
Gründung: 04.02.2004
Handelsregister: HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
------------------------------	---------

Beteiligungen

Centralstation Veranstaltungs-GmbH	100,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Wöhler, Lars

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	61.560	57.548	53.906
Immaterielle Vermögensgegenstände	118	89	76
Sachanlagen	61.415	57.433	53.804
Finanzanlagen	26	26	26
Umlaufvermögen	869	1.584	1.983
Vorräte	25	22	28
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	524	828	910
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	320	733	1.045
Rechnungsabgrenzungsposten	61	81	44
Summe Aktiva	62.490	59.213	55.933
Passiva			
Eigenkapital	25.330	22.874	20.452
Kapitalanteile	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	23.092	23.770	24.464
Bilanzergebnis	-30.762	-33.896	-37.012
Rückstellungen	253	308	470
Verbindlichkeiten	36.886	36.017	35.003
Rechnungsabgrenzungsposten	21	14	8
Summe Passiva	62.490	59.213	55.933
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.466	5.082	5.491
Umsatzerlöse	4.466	5.082	5.491
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	214	172	289
Betriebsleistung	4.680	5.254	5.780
Betriebsaufwand	-9.317	-9.577	-9.770
Materialaufwand	-521	-527	-787
Personalaufwand	-1.941	-2.054	-2.150
Abschreibungen	-4.178	-4.154	-4.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.678	-2.843	-2.755
Betriebsergebnis	-4.637	-4.323	-3.990
Finanzergebnis	-1.619	-1.571	-1.519
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.620	-1.571	-1.519
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.257	-5.894	-5.509
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-65	-63	-63
Jahresergebnis	-6.322	-5.957	-5.572

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	99,2%	100,0%	100,9%
Anlagenintensität	98,5%	97,2%	96,4%
Abschreibungsquote	6,8%	7,2%	7,6%
Investitionen (TEUR)	439	193	437
Investitionsquote	0,7%	0,3%	0,8%
Liquidität 3. Grades	63,1%	95,9%	131,1%
Eigenkapital (TEUR)	25.330	22.874	20.452
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	33.000	33.000	33.000
Eigenkapitalquote	40,5%	38,6%	36,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	35.761	34.673	33.960
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.227	-869	-1.014
Verschuldungsgrad	146,7%	158,9%	173,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-141,6%	-117,2%	-101,5%
Return on Investment (ROI)	-10,1%	-10,1%	-10,0%
Eigenkapitalrentabilität	-25,0%	-26,0%	-27,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,5%	-7,4%	-7,2%
Materialintensität	11,1%	10,0%	13,6%
Rohertrag (TEUR)	3.945	4.556	4.704
EBIT (TEUR)	-4.637	-4.323	-3.990
EBITDA (TEUR)	-460	-169	89
Kostendeckungsgrad	42,8%	47,1%	51,2%
Personal			
Personalintensität	41,5%	39,1%	37,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	14	14	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	20	20	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	34	34	37
Frauenanteil Beschäftigte	58,8%	58,8%	56,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	2	2
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	50,0%	50,0%
Beschäftigte in Teilzeit	5	6	6
Beschäftigte über 50 Jahre	9	5	9
Altersdurchschnitt Beschäftigte	33	39	39
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	77	79	71
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Geschäftsverlauf hat sich auch im Wirtschaftsjahr 2017 weiter positiv entwickelt. In den Monaten Januar, März, September, November und Dezember konnten zudem erstmals fünf monatsbezogene Umsatzrekorde generiert werden. Dies hat maßgeblich dazu beigetragen, das gesteckte Umsatzziel mit 5.491 TEUR bei weitem zu überschreiten. Lt. Prognosebericht des Vorjahres wurden für 2017 Veranstaltungserlöse von 3.900 TEUR erwartet. Diese wurden um 668 TEUR übertroffen. Die geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 4.740 TEUR stiegen auf 5.491 TEUR. Der vorgesehene Ausgleichsbetrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt für 2017 reduzierte sich um 350 TEUR auf 3.150 TEUR. Das operative Ergebnis schließt mit einem Überschuss von 26 TEUR.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 5.572 TEUR (Vorjahr: 5.957 TEUR) ab. Aufgrund der ausgezeichneten Buchungslage in 2017 konnten die Umsätze für Raumbereitstellung und damit einhergehend die Cateringerlöse gesteigert werden. Eine fehlerhafte Abrechnung in 2016 für die Pachterlöse aus der Tiefgarage wirkte gegenläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten erstmalig einen Förderbeitrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt für die Durchführung der Veranstaltung „Wissenswert“ im Dezember 2017. Der Materialaufwand entwickelte sich überproportional zu den Umsatzerlösen. Die Abschreibungen sind rückläufig. Höhere Personalkosten wirkten gegenläufig. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen geringer aus. Der Umsatz lag 8,04% über dem Vorjahr und 15,85% über dem Planansatz. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Schadenersatzleistungen, Erträge aus der Weiterberechnung an die Tochtergesellschaft und periodenfremde Erträge. Die Mitarbeiterzahl stieg in 2017 geringfügig an. Rückstellungen für Resturlaub, Mehrstunden, ausstehende Rechnungen und unterlassene Instandhaltung wurden gebildet. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen, Verluste aus Schadenfällen, Abgänge aus dem Anlagevermögen und Aufwendungen für Risikoversicherung ausgewiesen.

Das Betriebsergebnis des Jahres 2017 liegt signifikant über dem Niveau, das von den vorliegenden Gutachten zur Betriebsführung des Darmstadtiums als mögliche unterste Grenze des operativen Betriebsverlustes prognostiziert wurde.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr um 67 TEUR auf 169 TEUR vermindert. Die Investitionen führen zu einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 437 TEUR. Einzahlungen der Gesellschafterin in Höhe von 3.150 TEUR (Vorjahr: 3.500 TEUR) sowie Auszahlungen für planmäßige Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 960 TEUR (Vorjahr: 1.113 TEUR) und für Zinsen in Höhe von 1.272 TEUR (Vorjahr: 1.571 TEUR) führen insgesamt zu einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 918 TEUR (Vorjahr: 841 TEUR). Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass auch zukünftig Ausgleichszahlungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt über das Geschäftsjahr 2017 hinaus gewährt werden.

Der öffentliche Betrauungsakt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Eine verbindliche Auskunft von Seiten des Finanzamtes Darmstadt wurde erteilt.

Stetig neue Maßnahmen tragen zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit bei und sind Teil der ökologischen und sozialen Verantwortung. Das Darmstadtium war eines der ersten Kongresszentren Deutschlands, das bereits 2011 mit dem internationalen „Green Globe“-Nachhaltigkeitszertifikat für seine Umweltschutzmaßnahmen und Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde und nimmt seither regelmäßig Optimierungen vor, die bei der verbesserten Kriterienerfüllung sichtbar werden. Zudem war das Darmstadtium weltweit das erste von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen zertifizierte Kongresszentrum.

Seit der Eröffnung des Darmstadtiums sind 10 Jahre vergangen. Die Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäude und Betriebsvorrichtungen werden in den Folgejahren annähernd 20% der Umsatzerlöse betragen. Infolgedessen existiert ein Masterplan für anstehende Investitionen, der kontinuierlich fortgeschrieben und weiterentwickelt wird.

Für die kommenden Jahre kann mit einer Verstärkung des positiven operativen Ergebnisses auch im Wirtschaftsjahr 2018 gerechnet werden.

Eine eventuell mit der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung einhergehende Buchungszurückhaltung oder Stornos von Veranstaltungen können dem Grunde nach nicht ausgeschlossen werden. Die jährlichen liquiditätsmäßigen Unterdeckungen resultieren aus dem vertraglich fixierten Kapitaldienst, der durch Ausgleichszahlungen zu decken ist. In 2018 beträgt der Ausgleichsbetrag zur Erfüllung von

Gemeinwohlinteressen laut Wirtschaftsplan und bereits genehmigtem Haushaltsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt 3.075 TEUR und damit einer weiteren Reduktion von 75 TEUR.

Es gilt für die Zukunft einerseits innovative, benutzerfreundliche Technik bereit zu stellen, aber andererseits auch durch attraktive Rahmenprogramm-Möglichkeiten den Erlebniswert vor Ort stabil zu halten.

Die Gesellschaft untersucht systematisch die Risiken aller Bereiche. Ergebnisabweichungen werden regelmäßig analysiert und, soweit notwendig, entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Durch die variablen Abrufmöglichkeiten der finanziellen Zuwendungen der Gesellschafterin im Rahmen des Wirtschaftsplans bestehen zurzeit keine Liquiditätsrisiken. Forderungsausfällen wird durch ein stringentes Forderungsmanagement entgegengewirkt.

Der in der Aufsichtsratssitzung vom 07.12.2017 der WKD Verwaltungs-GmbH genehmigte Wirtschaftsplan 2018 weist Umsatzerlöse in Höhe von 5.100 TEUR aus. Der Jahresfehlbetrag wird voraussichtlich 5.000 TEUR betragen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Schlossgraben 1,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 60
info@darmstadtium.de
http://www.darmstadtium.de
Gründung: 04.02.2004
Handelsregister: HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	90,00%
Technische Universität Darmstadt	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wöhler, Lars	Mitglied	178,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 178,4 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Prömel, Prof. Dr. Hans Jürgen		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Efinger, Dr. Manfred		Mitglied	0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin a.D.	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Gast	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	4	4
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	128	129	131
Bilanzsumme (TEUR)	134	133	136
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Anschrift: Siemensstraße 20,
64289 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 20.12.2001
Handelsregister: HRA 84670, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Südhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß § 34 c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Südhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	6,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:

Haerle-Petit, Christina
Nogueira Perez, German

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH vertreten durch:

Rosendahl, Harald

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	220.418	216.605	212.982
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	220.418	216.605	212.982
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	675	1.233	2.214
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	675	728	1.556
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	505	658
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	221.094	217.838	215.196
Passiva			
Eigenkapital	101.964	102.411	102.734
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklagen	102.418	102.765	103.780
Bilanzergebnis	-454	-353	-1.046
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	119.130	115.426	112.462
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	221.094	217.838	215.196
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	15.584	15.625	15.597
Umsatzerlöse	15.584	15.625	15.597
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	481	401	1.110
Betriebsleistung	16.065	16.026	16.707
Betriebsaufwand	-3.890	-3.849	-4.242
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.358	-3.358	-3.362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-532	-491	-880
Betriebsergebnis	12.175	12.177	12.465
Finanzergebnis	-3.963	-3.788	-3.666
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.963	-3.788	-3.666
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.212	8.389	8.799
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-14	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	8.212	8.375	8.799

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	94,8%	95,3%	95,8%
Anlagenintensität	99,7%	99,4%	99,0%
Abschreibungsquote	1,5%	1,6%	1,6%
Investitionen (TEUR)	0	0	56
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	5,5%	10,9%	19,7%
Eigenkapital (TEUR)	101.964	102.411	102.734
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	46,1%	47,0%	47,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	106.951	104.095	101.240
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-4.736	-3.703	-2.964
Verschuldungsgrad	116,8%	112,7%	109,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	52,7%	53,6%	56,4%
Return on Investment (ROI)	3,7%	3,8%	4,1%
Eigenkapitalrentabilität	8,1%	8,2%	8,6%
Gesamtkapitalrentabilität	5,5%	5,6%	5,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	15.584	15.625	15.597
EBIT (TEUR)	12.175	12.177	12.465
EBITDA (TEUR)	15.533	15.535	15.827
ROCE	5,5%	5,6%	5,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG ist Eigentümerin von verschiedenen bebauten Grundstücken in der Region von Südhessen mit dazugehörigen Wohnungen. Diese hat sie als gewerblicher Zwischenmieter langfristig im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages an die bauverein AG vermietet.

Neben der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH, Darmstadt (bis 31.12.2017), und der BVD Verwaltungs-GmbH, Darmstadt (bis 18.12.2017), die als persönlich haftende Gesellschafter ohne Kapitalanteil an der Gesellschaft beteiligt sind, sind auch die PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf (bis 31.12.2017) mit einem Festkapitalanteil von 1 TEUR, und die BVD Südhessen GmbH, Darmstadt, mit einem Festkapital von 9 TEUR als Kommanditisten an der Gesellschaft beteiligt. Die BVD Südhessen GmbH erwarb zum 01.01.2018 die Anteile der PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH. Die BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH ist ab dem 18.12.2017 neue Komplementärin ohne Beteiligung am Kapital.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die kaufmännische Verwaltung mit der DIL Deutsche Immobilien Leasing GmbH wurde zum 31.12.2017 gekündigt und auf die bauverein AG übertragen.

Die laufenden Bewirtschaftungskosten einschließlich Reparaturen und Schönheitsreparaturen werden im Rahmen des Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der bauverein AG getragen.

Die Sachanlagen sind ganz überwiegend durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Für 2017 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 8.799 TEUR (Vorjahr: 8.375 TEUR) ausgewiesen. Der Anstieg des Jahresergebnisses um 424 TEUR resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung der Objektveräußerungen um 575 TEUR auf 1.427 TEUR sowie verminderten Zinsaufwendungen auf Grund planmäßiger Tilgungen um 122 TEUR auf 3.666 TEUR.

Die Bilanzsumme ist zum Bilanzstichtag um 2.642 TEUR auf 215.196 TEUR gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 99,0 % (Vorjahr: 99,6 %). Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft liegt bei 47,7 % (Vorjahr: 47,0 %). Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite insbesondere aus der Vornahme planmäßiger Abschreibungen auf Wohngebäude sowie aus dem Verkauf von Grundstücken.

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang insbesondere aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund planmäßiger und außerplanmäßiger Tilgungen sowie aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern aufgrund von planmäßigen Tilgungen.

Im Jahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 56 TEUR getätigt.

Für 2018 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.271 TEUR erwartet, der weit unter dem Jahresüberschuss von 2017 liegt. Dies resultiert aus geplanten Erlösen aus dem Verkauf von Objekten in Höhe von 2.490 TEUR sowie deutlich niedrigeren Mieterlösen in Höhe von 8.065 TEUR im Rahmen der Minderung der Leasingraten der bauverein AG an die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG. Abweichungen von den Planzahlen können sich aufgrund von geplanten aber noch nicht realisierten Verkäufen aus dem Portfolio ergeben. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss wird mit einer Eigenkapitalquote von 48,6 % gerechnet.

Die Wohnungen sind langfristig mit dem Recht der Untervermietung an die bauverein AG vermietet. Aufgrund der Bonität der bauverein AG und deren kommunalen Hintergrundes gehen wir von einer weiteren ordnungsgemäßen Erfüllung des Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages aus. Die bei Ausübung der Ankaufsrechte bzw. des Andienungsrechtes zu zahlenden Kaufpreise sind fest vereinbart, die Wertentwicklung des Grundbesitzes hat hierauf keinen Einfluss.

Das Risiko eines Instandhaltungsstaus bei den Wohnobjekten ist durch vertragliche Vereinbarungen, wonach die bauverein AG Instandhaltungs- und Modernisierungspflichten hat, in ein Bonitätsrisiko der bauverein AG transferiert worden.

Die Zinssätze für die Fremdfinanzierungsmittel sind überwiegend mittelfristig fest vereinbart. Sich nach dem Zinsfestschreibungszeitraum ergebende Änderungen im Zinsaufwand der Gesellschaft werden vertragsgemäß durch angepasste Mieten von der bauverein AG getragen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, Darmstadt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Geschäftsfeld Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG mobilo GmbH:
 - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
 - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
 - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Ziele im Geschäftsfeld

Das Nahverkehrsangebot der HEAG mobilo ermöglicht Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig ist Mobilität mit Bussen und Bahnen gut für den Klimaschutz und stärkt die lokalen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Um den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen, soll die bestehende Infrastruktur erhalten sowie qualitativ und quantitativ ausgebaut (z.B. Verbesserung der Barrierefreiheit) und an die Erfordernisse der Stadtentwicklung angepasst werden. Auch die Fahrgastinformation soll weiter entwickelt werden mit dynamischen Informationen in Fahrzeugen, an Haltestellen und per Smartphone-App. Die Umstellung des gesamten Linienbusverkehrs in Darmstadt auf batteriebetriebenen Elektroantrieb bis 2025 und die Verknüpfung mit anderen Mobilitätsformen sollen die Attraktivität des ÖPNV langfristig sichern. Die Koordination der Nahverkehrsleistungen und die Abstimmung mit dem RMV erfolgen durch die DADINA sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Initiative "Damit Deutschland vorne bleibt" rückt die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in den Fokus. Im Bereich Verkehrsplanung, insbesondere im Bereich Verkehrsverflüssigung, sowie den Anforderungen für teilautonomes Fahren bei Straßenbahnen arbeitet die HEAG mobilo mit der Technischen Universität Darmstadt zusammen. Um sich in dem umkämpften Arbeitnehmermarkt auch künftig behaupten zu können, engagiert sich die HEAG mobilo in der Arbeitgebermarkeninitiative #derbesteplatz des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen.

Auszeichnungen

*



„Sicherheit im Fahrzeug - tagsüber“



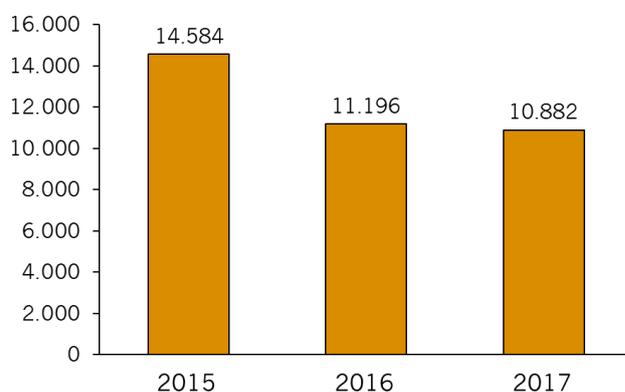
PARTNER DER INITIATIVE FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

damit-deutschland-vorne-bleibt.de

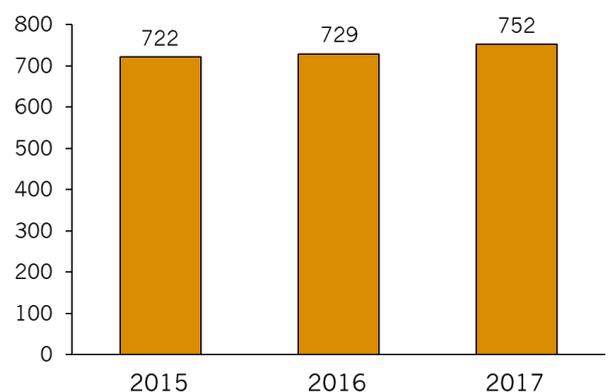


VDV Die Verkehrsunternehmen

Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Mobilität

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Anschrift: bahnGALERIE, Europaplatz 1,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 360 510
info@dadina.de
http://www.dadina.de
Gründung: 01.07.1997
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegt die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Die Mitglieder des Verbandes stimmen die von ihnen veranlassten Stadtverkehre mit dem Ziel einer Integration in den lokalen ÖPNV mit dem Verband ab.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung
Fahrgastbeirat
Städte- und Gemeindebeirat

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Boczek, Dr. Barbara	Vorsitzende	k.A.
Fleischmann, Christel	stv. Vorsitzender	k.A.
Handschuh, Heiko	Mitglied	k.A.
Opitz, Stefan	Mitglied	k.A.
Streicher-Eickhoff, Marianne	Mitglied	k.A.
Wucherpennig, Dagmar	Mitglied	k.A.

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2017 eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ludwig, Alexander	Vorsitzender	k.A.
Achilles, Dr. Albrecht	Mitglied	k.A.
Deicke, Prof. Dr. Jürgen	Stadtverordneter	k.A.
Deutschler, Gudrun	Stadtverordnete	k.A.
Freund, Boris	Mitglied	k.A.
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	k.A.
Hofmann, Heike	Mitglied	k.A.
Huß, Tim	Mitglied	k.A.
Kirchhöfer, Gudrun	Mitglied	k.A.
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	k.A.
Lott, Oliver	Stadtverordneter	k.A.
Mohrmann, Hans	Mitglied	k.A.
Prochaska, Karl-Heinz	Mitglied	k.A.
Schmitt, Sebastian	Mitglied	k.A.
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	k.A.
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete a.D.	k.A.

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Sigmund, Olaf	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Stienen, Oliver		Mitglied	k.A.
Sydow, Dr. Walter		Mitglied	k.A.
Träxler, Tobias		Mitglied	k.A.

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr 2017 eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	vorl. 2015	vorl. 2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	55	59	59
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1	1
Sachanlagen	51	58	58
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	33.377	32.502	26.057
Vorräte	1.140	2.218	2.219
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	31.263	29.126	23.639
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	973	1.158	199
Rechnungsabgrenzungsposten	2	5	24
Summe Aktiva	33.435	32.566	26.140
Passiva			
Eigenkapital	469	166	-794
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	469	166	-794
Sonderposten	3	2	2
Rückstellungen	124	106	97
Verbindlichkeiten	32.838	32.292	26.835
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	33.435	32.566	26.140
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	vorl. 2015	vorl. 2016	vorl. 2017
Gesamtleistung	44.558	42.160	37.889
Umsatzerlöse	44.558	42.160	37.889
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7	3	150
Betriebsleistung	44.565	42.164	38.039
Betriebsaufwand	-44.065	-42.576	-38.450
Materialaufwand	-43.121	-41.799	-37.616
Personalaufwand	-600	-580	-651
Abschreibungen	-20	-20	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-324	-177	-182
Betriebsergebnis	500	-413	-411
Finanzergebnis	-31	-31	-19
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-32	-19
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	469	-444	-430
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	469	-444	-430

Kennzahlen* im Überblick	vorl. 2015	vorl. 2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	0,2%	0,2%	0,2%
Abschreibungsquote	36,6%	34,2%	1,5%
Investitionen (TEUR)	14	26	13
Investitionsquote	25,6%	43,8%	21,6%
Liquidität 3. Grades	185,8%	198,2%	238,2%
Eigenkapital (TEUR)	469	166	-794
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	1,4%	0,5%	-3,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	15.002	16.002	15.992
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	10.802	-546	-5.457
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	<-1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	-1,1%	-1,1%
Return on Investment (ROI)	1,4%	-1,4%	-1,6%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	-267,8%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	-1,3%	-1,6%
Materialintensität	96,8%	99,1%	98,9%
Rohertrag (TEUR)	1.437	362	273
EBIT (TEUR)	500	-413	-411
EBITDA (TEUR)	520	-392	-410
Kostendeckungsgrad	101,1%	99,0%	98,9%
Personal			
Personalintensität	1,3%	1,4%	1,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	5	5	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	5	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	9	10	16
Frauenanteil Beschäftigte	44,4%	50,0%	43,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	0	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	0	1
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	-/-	100,0%
Beschäftigte in Teilzeit	3	3	8
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	2	4
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	41	37
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	60	58	38
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	33,3%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	30,0%	30,0%	30,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	nein	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die DADINA finanziert sich über eine Umlage vom Landkreis Darmstadt-Dieburg und von der Stadt Darmstadt und schließt dadurch mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab.

Der Jahresabschluss des Jahres 2017 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes in vorläufiger Form vor. Im Jahr 2017 konnte die Abstimmung zum Jahresabschluss des Jahres 2014 mit der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wegen der offenen Punkte „Trennung Umsatzerlöse zwischen Kerngeschäft und Treuhandgeschäft“ und „Projektfinanzierung Haltestellenausstattung im Landkreis Darmstadt-Dieburg auf der Aktivseite der Bilanz“ abgeschlossen werden, so dass zur Sitzung der Verbandsversammlung im Dezember 2017 ein testierter Jahresabschluss für das Jahr 2014 vorgelegt werden konnte. Die Testierung des Jahresabschlusses 2017 ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Ein mehrwöchiger Streik der Bus- und Straßenbahnfahrer bei den Verkehrsunternehmen des HEAG mobilo-Konzerns hat zu Einnahmefällen v.a. im Bartarifsegment geführt. Des Weiteren sind die Einnahmen der beiden Abrechnungskreise „DADINA (Landkreis)“ und „DADINA (Stadt)“ nicht mit den Vorjahren vergleichbar, da das im Jahr 2016 bei der DADINA (Stadt) zugeordnete Linienbündel „Eberstadt / Pfungstadt“ der Linien EB, P, PE und PG nun dem Abrechnungskreis DADINA (Landkreis) zugeteilt ist. Der Einnahmen des neuen Tarifangebotes „Schülerticket Hessen“ werden ab dem Jahr 2017 gänzlich der DADINA (Stadt) zugerechnet, was zu Liquiditätsverschiebungen von der DADINA (Landkreis) zur DADINA (Stadt) geführt hat. Summiert konnten im lokalen Bereich Einnahmen über 37,9 Mio. EUR testiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 4,1 Mio. EUR (9,8 %) gesunken.

Die wirtschaftliche Situation der DADINA hinsichtlich der Abrechnung der Verkehrsverträge stellt sich positiv dar. Dies hat u. a. folgende Ursachen:

- Die Einsparungen an Bestellkosten wegen des Streiks übersteigen die Mindereinnahmen durch geringere Fahrscheineinnahmen im Bartarif.
- Durch den neuen Bruttovertrag mit der HEAG mobiBus profitiert die DADINA direkt von den Mehreinnahmen.
- Ab dem Jahr 2017 dienen die Erhebungsdaten aus der im Jahr 2015 durchgeführten verbundweiten Verkehrserhebung als Datengrundlage für die Einnahmeverteilung des RMV. Hierbei erhöht sich der Anteil der DADINA beim Einnahmeverteilungsverfahren um ca. 800 TEUR (Stand 2015).

Der Vergleich der Erlöse aus den Fahrscheinverkäufen mit dem Vorjahr zeigt ein uneinheitliches Bild. Im Regeltarif sind die Einnahmen der einzelnen Tarifstellen weitgehend konstant geblieben. Es ist festzustellen, dass sich die Einnahmen im Bartarif sowie den über das konventionelle Vertriebssystem vertriebenen Zeitkarten zunehmend in den elektronischen Tarif verlagern. Ebenso wird der neue Tarif „RMVsmart“ als Pilotprojekt gut angenommen. Bei der „65-plus-Karte“ konnten Mehreinnahmen in Höhe von ca. 100 TEUR erzielt werden. Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl bei einem großen Job-Ticket-Kunden hat dazu geführt, dass ca. 400 TEUR weniger eingenommen wurden. Die Einnahmen aus dem Semesterticket sind v.a. wegen der weiteren steigenden Zahl an Studierenden um 100 TEUR gestiegen. Gegenüber dem Einnahmenniveau des vormaligen Tarifangebotes MobiTick konnten bei der neuen hessenweiten Jahreskarte für Schüler und Auszubildende nochmal ca. 800 TEUR mehr vereinnahmt werden. Von diesen Mehreinnahmen muss allerdings ein Großteil abgegeben werden, da für das Schülerticket Hessen eine dynamisierte Alteinnahmengarantie gilt.

Die DADINA als Regieorganisation verfügt nur über geringes Vermögen, welches sich ausschließlich aus der Büroausstattung der Geschäftsstätte und Investitionen für das Marketing wie z.B. Informationsstände zusammensetzt. Gleichwohl setzt die DADINA Maßstäbe für eine moderne Verkehrsinfrastruktur im Verbandsgebiet durch Vorgaben zur Fahrzeugqualität im Rahmen der Vergaben von Verkehrsleistungen und durch die Koordination von Investitionen zur Modernisierung der Haltestelleninfrastruktur im Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg. In den Verträgen fordert die DADINA – basierend auf dem Nahverkehrsplan – den Einsatz von Bussen mit hoher Umweltqualität. Sie unterstützt die Aktivitäten der Stadt Darmstadt und der HEAG mobiBus zur Einführung von Elektrobussen, da dies ein wichtiger Schritt für eine emissionsfreie Mobilität ist.

Bei der Fortentwicklung der Haltestelleninfrastruktur wurde das Augenmerk auf die Errichtung von Bike+Ride-Anlagen an den Bahnhöfen und wichtigen Bushaltestellen auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg gelegt. Des Weiteren wurde der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg fortgesetzt. Die Bahnhofsinfrastruktur wird u. a. an den Bahnhöfen Darmstadt-Eberstadt, Bickenbach und Messel verbessert.

Eine wichtige Aufgabe im Jahr 2017 war die Durchführung der Vergabeverfahren für die Linienbündel „Darmstadt / Ober-Ramstadt“, „Groß-Umstadt“ und „Reinheim“. Die Vergabe für die Linienbündel „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ und „Reinheim“ erfolgte an die FS Omnibus GmbH aus Esslingen und für das Linienbündel „Groß-Umstadt“ an den bisherigen Betreiber (Busunternehmen Jungermann aus Groß-Umstadt). Während bei den Linienbündeln „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ und „Reinheim“ zum Dezember 2017 weitgehend das im April 2017 realisierte neue Fahrplankonzept umgesetzt wurde, erfolgte beim Linienbündel „Groß-Umstadt“ eine grundlegende Umgestaltung des Fahrplan- und Linienkonzeptes. So war es möglich, beim diesem Linienbündel einen neuen Nachbarortsverkehr zwischen Dieburg und Münster sowie einen Wochenendverkehr einzuführen und an den Freitag- und Samstagabenden weitere Fahrplanverdichtungen vorzunehmen. Das Ausschreibungsergebnis bei den Linienbündeln „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ und „Reinheim“ ermöglichte es u. a., das Fahrplanangebot am Wochenende auf der Linie MO1 auf einen Stundentakt zu verdichten. Weitere Planung erforderte in 2017 die Abstimmung der Durchbindung der Linien F und U zu einer umsteigefreien Stadt-Umland-Verbindung zwischen Darmstadt, Messel und Rödermark.

Das betriebliche Mobilitätsmanagement konnte im Rahmen des Programms „Südhessen effizient mobil“ in Kooperation mit der ivm GmbH Frankfurt, der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar und anderen Netzwerkpartnern weiter erfolgreich vorangetrieben werden. Es wurden erneut vier Workshops zur Beratung von Kommunen und Unternehmen für eine umweltfreundliche Mobilität der Mitarbeiter veranstaltet. Neu in die Intensiv-Beratung eingestiegen sind im Jahr 2017 das Hofgut Oberfeld in Darmstadt sowie die Stadtverwaltung Pfungstadt. Das Beratungsangebot findet weiterhin eine sehr gute Akzeptanz bei den teilnehmenden Institutionen.

Keine Änderung gibt es bei den Zuschussanteilen aus den Landesfördermitteln. Deshalb können Mehrkosten nur durch höhere Fahrgeldeinnahmen kompensiert werden. Bei einem Kostendeckungsgrad (vor Umlagen) von insgesamt ca. 60 % muss die Einnahmensteigerung immer ca. 1-2 Prozentpunkte über der Kostensteigerung liegen, um zu verhindern, dass die Umlage zur Finanzierung der Verkehre gegenüber den Gebietskörperschaften ansteigt. Bisher werden Zusatzleistungen auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg hälftig seitens der Kreiskommunen mitfinanziert. Als Status quo wird die im Jahr 1998 erbrachte Verkehrsleistung angesetzt. Da dies nicht mehr zeitgemäß ist, soll der Landkreis Darmstadt-Dieburg ab 2018 den bisher von den Landkreiskommunen gezahlten Finanzierungsanteil übernehmen. Der sich daraus ergebende Finanzierungsbedarf wird seitens des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Kreisumlage finanziert. Die Abstimmung zu dieser strukturellen Änderung konnte 2017 abgeschlossen werden.

Die DADINA sieht sich bereits durch ihre Tätigkeit als Organisation mit hohem ökologischem Nutzen, da eine Verlagerung von Verkehren auf den ÖPNV dem Umweltschutz dient. Um auch den ÖPNV an sich umweltfreundlicher zu gestalten, fordert die DADINA im Nahverkehrsplan, in den Vergabeunterlagen und in den Verkehrsverträgen von den Verkehrsunternehmen den Einsatz möglichst umweltfreundlicher Fahrzeuge. Hierdurch engagiert sich die DADINA für einen umweltfreundlichen Verkehr und sieht sich gerüstet für eine zukunftsfähige, multimodale Mobilität.

Im Jahr 2018 sind die neuen Verkehrsangebote „Linienbündel Groß-Umstadt“ und „Durchbindung F/U“ in die betriebliche Praxis umzusetzen. Weitere Anstrengungen sind im Jahr 2018 notwendig, um die Verkehrsprobleme zwischen dem Ostkreis und der Darmstädter Innenstadt einer Lösung zuzuführen. Es werden zwei Gutachten parallel bearbeitet, wobei sich ein Gutachten der Einführung einer Straßenbahnlinie zwischen der Darmstädter Innenstadt und einem neuen Mobilitätspunkt im Bereich Erbacher Straße/B 26 widmet und in einem anderen Gutachten die Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen dem Darmstädter Ostbahnhof und Groß-Zimmern untersucht wird. Von der Einnahmenseite her ist davon auszugehen, dass im Jahr 2018 wieder eine deutlichere Einnahmensteigerung für DADINA (Landkreis) und DADINA (Stadt) möglich ist. Dies wird dazu führen, dass sich die wirtschaftliche Situation der DADINA weiterhin positiv darstellt und somit der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt keine steigenden Umlagezahlungen zu erwarten haben.

Die DADINA finanziert sich weiterhin durch Kassenkredite, um die zeitliche Differenz zwischen der Finanzierung der Verkehrsverträge gegenüber den Busunternehmen und dem Einnahmenezufluss aus dem Einnahmenausgleich seitens der HEAG mobilo zu überbrücken. Für das Kerngeschäft der DADINA ist keine Kreditaufnahme notwendig. Im Jahr 2017 betrug das Kassenkreditvolumen 18 Mio. EUR.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2016 ist für Oktober 2018 und des Jahresabschlusses 2017 für Juni 2019 vorgesehen.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird – soweit möglich – angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde abgegeben.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172,
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4900
<http://www.heagmobibus.de>
Gründung: 01.01.1989
Handelsregister: HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	99,32%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,34%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,34%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Dirmeier, Michael
Kalbfuss, Matthias
Weiland, Doris

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	20.804	22.986	23.260
Jahresergebnis (TEUR)	412	690	1.257
Eigenkapital (TEUR)	3.533	4.776	6.033
Bilanzsumme (TEUR)	14.234	15.134	15.755
Investitionen (TEUR)	5.928	2.628	4.699
Kreditaufnahmen (TEUR)	4.200	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	198	211	236

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) ist eine Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo). An der Gesellschaft sind außerdem die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg beteiligt, die stimmrechtlich die Mehrheit besitzen.

Die HEAG mobiBus erbringt Omnibusverkehrsleistungen auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt, des Landkreises Darmstadt-Dieburg und teilweise im Landkreis Groß-Gerau. Für alle Linien gibt es Dienstleistungskonzessionen. Zudem bietet das Unternehmen Leistungen im Bereich des Miet- und Gelegenheitsverkehrs mit Omnibussen an. Darüber hinaus erbringt es Werkstattleistungen für den Verkehrskonzern.

Im Januar 2017 kam es zu einem zweiwöchigen Streik in vielen hessischen Städten im ÖPNV, so auch in Darmstadt. Auslöser waren die Tarifverhandlungen im Landesverband Hessischer Omnibusunternehmen. In dieser Zeit verkehrten die HEAG-Omnibuslinien in weiten Teilen nicht. Darüber hinaus folgten auch das Straßenbahnfahrpersonal der HEAG mobilo dem Aufruf der Gewerkschaft Verdi und trat in einen Solidaritätsstreik. Erst ein Schlichtungsverfahren brachte den Tarifabschluss. Der Stundenlohn der Omnibusfahrer steigt demnach schrittweise um insgesamt 12,5 % von 12,00 EUR je Stunde auf 13,50 EUR im Dezember 2018.

Seit dem Fahrplanwechsel am 10.12.2017 gibt es neben einer Taktverdichtung beim AirLiner auch Verbesserungen im Nachtverkehr. Der AirLiner verkehrt nun durchgängig von 4 bis 24 Uhr alle 30 Minuten, davon profitieren Berufspendler, Geschäftsreisende und Touristen. Auch eine zusätzliche Spätfahrt verbessert die Servicequalität. Insgesamt bietet der AirLiner jetzt täglich fast 40 Fahrten. Das entspricht einer Angebotserweiterung um 20 Prozent. Darüber hinaus gab es weitere Fahrplanänderungen auf den Buslinien K50, K51 und A. So wurden die Buslinien K50 und K51 auf die Regionalverkehre abgestimmt und um eine zusätzliche Fahrt nach Balkhausen nach Ende der Schulbetreuung ergänzt. Die Buslinie A verkehrt seit Mitte August auch an Sonn- und Feiertagen zwischen 9:30 Uhr und 19 Uhr im Halbstundentakt. Möglich wurde dies durch eine Fahrplanänderung an anderer Stelle. Zudem wurde der Fahrplan der Linie A auf die S3 und S4 nach Frankfurt und auf die Straßenbahnlinien 7 und 8 Richtung Luisenplatz abgestimmt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf eine Dynamisierung der Erlöse aus dem Verkehrsvertrag zurückzuführen. Die Dynamisierung der Erlöse aus dem Verkehrsvertrag kompensiert entsprechende Kostensteigerungen, die sich im Wesentlichen im Materialaufwand und Personalaufwand widerspiegeln. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Personalaufwand ist durch die Auswirkungen des Tarifabschlusses beeinflusst und steigt deutlich über das Vorjahresniveau. Die planmäßige Zunahme der Abschreibungen resultiert aus der Verjüngung des Omnibusfuhrparks, da in der Vergangenheit die älteren Fahrzeuge schon abgeschrieben waren. Die HEAG mobiBus schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.257 TEUR ab und ist durch einmalige Effekte beeinflusst.

Die HEAG mobiBus investierte 4.699 TEUR, im Wesentlichen für die Ersatzbeschaffung von Omnibussen. Das höhere Anlagevermögen bei gleichzeitig geringerem Umlaufvermögen führt zu einer leicht höheren Bilanzsumme. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme steigt daher auf 82,6 % zum Bilanzstichtag. Die Passivseite ist im Wesentlichen durch den Anstieg des Eigenkapitals bei gleichzeitig geringeren Rückstellungen beeinflusst. Mit der Zuführung des positiven Jahresergebnisses steigen das Eigenkapital und damit die Eigenkapitalquote auf 38,3 %.

Für das Geschäftsjahr 2018 sind weitere umfangreiche Fahrzeugneubeschaffungen geplant. Die geplanten Steigerungen bei den Personal- und Materialaufwendungen werden durch höhere Umsatzerlöse kompensiert. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss von 260 TEUR erwartet, der im Wesentlichen durch Erlöse aus dem Verkauf alter Omnibusse geprägt sein wird.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiBus wird vom Gesellschafter HEAG mobilo übernommen. Besondere Ausfall-, Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken bestehen nicht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen CSR-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft HEAG mobilo GmbH relevante CSR-Maßnahmen in ihrem Lagebericht veröffentlicht.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172,
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4900
<http://www.heagmobibus.de>
Gründung: 15.12.1989
Handelsregister: HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	98,82%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	k.A.
Kalbfuss, Matthias	Mitglied	k.A.
Weiland, Doris	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Gesellschaft erhalten keine Vergütung von der Komplementärgesellschaft bzw. es wurde die Befreiung nach § 286 (4) HGB in Anspruch genommen.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	32	33	34
Bilanzsumme (TEUR)	33	35	36
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HEAG mobilo GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172,
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4000
info@heagmobilo.de
http://www.heagmobilo.de
Gründung: 29.12.1989
Handelsregister: HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

Beteiligungen

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,32%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalbfuss, Matthias	Vorsitzender	253 TEUR
Dirmeier, Michael	Mitglied	231 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 484 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung	
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	Vorsitzende	6,4 TEUR
Trautmann, Reinhold		1. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	2. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		3. stv. Vorsitzender	5,3 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter a.D.	4. stv. Vorsitzender	5,0 TEUR
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter	5. stv. Vorsitzender	5,3 TEUR
Boczek, Dr. Barbara	Stadträtin	Mitglied	3,5 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	4,4 TEUR
Fleischmann, Christel	Erster Kreisbeigeordneter (LaDaDi)	Mitglied	4,4 TEUR
Korndörfer, Karl		Mitglied	4,4 TEUR
Pizzichetti, Antonio		Mitglied	4,4 TEUR
Thierolf, Axel		Mitglied	4,4 TEUR
Wegel, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	4,4 TEUR

HEAG mobilo GmbH

Weidner, Felix	Stadtverordneter a.D.	Mitglied	4,3 TEUR
Yilmaz, Ümit		Mitglied	4,4 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich in 2017 auf 72,15 TEUR. Diese beinhalten auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	85.399	80.713	76.684
Immaterielle Vermögensgegenstände	610	594	678
Sachanlagen	73.644	71.332	68.610
Finanzanlagen	11.145	8.787	7.396
Umlaufvermögen	63.445	61.690	51.110
Vorräte	5.606	5.640	6.515
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	47.042	53.046	40.201
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.797	3.004	4.394
Rechnungsabgrenzungsposten	27	10	155
Summe Aktiva	148.871	142.414	127.950
Passiva			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklagen	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	49.177	46.153	37.769
Verbindlichkeiten	65.253	62.079	56.257
Rechnungsabgrenzungsposten	1.452	1.193	935
Summe Passiva	148.871	142.414	127.950
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	56.155	60.767	61.017
Umsatzerlöse	55.007	60.476	59.854
Bestandsveränderungen	428	-652	459
Andere aktivierte Eigenleistungen	720	943	703
Sonstige betriebliche Erträge	3.975	2.875	4.757
Betriebsleistung	60.130	63.642	65.774
Betriebsaufwand	-85.967	-89.546	-90.134
Materialaufwand	-48.631	-51.650	-50.100
Personalaufwand	-25.179	-25.658	-25.821
Abschreibungen	-7.835	-7.755	-7.986
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.321	-4.484	-6.227
Betriebsergebnis	-25.837	-25.904	-24.360
Finanzergebnis	-6.524	-1.728	-4.271
Erträge aus Beteiligungen	27	34	34
Erträge aus Gewinnabführung	166	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	376	284	180
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121	839	46
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-241	-8	-75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.973	-2.876	-4.456
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-32.361	-27.632	-28.631
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-2	-2
Sonstige Steuern	-57	-68	-58
Ergebnisübernahme	32.421	27.703	28.692
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	116,7%	116,3%	105,6%
Anlagenintensität	57,4%	56,7%	59,9%
Abschreibungsquote	9,2%	9,6%	10,4%
Investitionen (TEUR)	8.457	8.494	6.170
Investitionsquote	9,9%	10,5%	8,0%
Liquidität 3. Grades	132,9%	130,2%	111,1%
Eigenkapital (TEUR)	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	22,2%	23,2%	25,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	31.145	28.558	21.464
Kreditaufnahmen (TEUR)	6.000	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	2.908	-3.175	-5.821
Verschuldungsgrad	351,3%	331,7%	287,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-57,7%	-45,6%	-47,0%
Return on Investment (ROI)	-21,8%	-19,5%	-22,4%
Eigenkapitalrentabilität	-98,3%	-84,0%	-87,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-17,1%	-17,4%	-18,9%
Materialintensität	80,9%	81,2%	76,2%
Rohertrag (TEUR)	7.524	9.117	10.917
EBIT (TEUR)	-25.509	-25.595	-24.221
EBITDA (TEUR)	-17.433	-17.831	-16.159
Kostendeckungsgrad	65,3%	70,1%	69,8%
Personal			
Personalintensität	41,9%	40,3%	39,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	371	373	373
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	77	83	77
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	448	456	450
Frauenanteil Beschäftigte	17,2%	18,2%	17,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	13	15	14
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	2	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	15	17	16
Frauenanteil Auszubildende	13,3%	11,8%	12,5%
Beschäftigte in Teilzeit	39	39	40
Beschäftigte über 50 Jahre	116	150	244
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	54	54	55
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	13,3%	6,7%	13,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Hessische Landesregierung führte im Juni 2017 ein landesweites Schülerticket mit einer dreijährigen Pilotphase ein und unterstützt dieses Projekt in dieser Zeit mit bis zu 20.000 TEUR jährlich. Das landesweite Schülerticket ersetzt bestehende Schülerjahreskarten, so auch das „MobiTick“ im Gebiet der DADINA. Sämtliche Fahrgeldeinnahmen aus dem „MobiTick“ verblieben bisher im DADINA-Gebiet. Im Gegensatz hierzu fließen die Einnahmen aus dem neuen „Schülerticket Hessen“ in das Einnahmeaufteilungsverfahren des RMV. Die Nutzung im Regionalverkehr und die Abführung von Einnahmen an benachbarte Verbünde kann eine Minderung der Erlöse nach sich ziehen. Für die ersten drei Jahre besteht eine Alleinnahmengarantie. Welche finanziellen Auswirkungen das hessenweite Schülerticket nach Abschluss der Pilotphase auf die HEAG mobilo dauerhaft haben wird, ist derzeit noch ungewiss.

Um auch in Zukunft einen leistungsfähigen und barrierefreien öffentlichen Nahverkehr anzubieten, wurden die Sommerferien erneut für umfangreiche Baumaßnahmen an Gleisen und Haltestellen genutzt. So wurden in der Heidelberger Straße zwischen Eschollbrücker und Cooperstraße mehrere Gleisabschnitte erneuert und in der Rheinstraße die Haltestellen „Rhein-/Neckarstraße“ und „Berliner Allee“ saniert. Zudem erhielt die Nahverkehrsspur zwischen Luisenplatz und Neckarstraße stellenweise eine neue Fahrbahndecke, da die Oberfläche durch die tägliche Nutzung der Omnibusse stark beschädigt war.

Für eine bessere Anbindung der Lincoln-Siedlung an den ÖPNV wurde eine neue zusätzliche Straßenbahnhaltestelle „Lincoln-Siedlung“ errichtet. Die neue Haltestelle befindet sich zwischen den Haltestellen „Landskronstraße“ und „Marienhöhe“ und bietet mit ihrer zentralen Lage für die Bewohner der Lincoln-Siedlung kurze Wege. Im Zuge der Neugestaltung des Friedensplatzes in Darmstadt wurde dort die Fahrleitung für die Straßenbahn verstärkt und zudem die Aufhängung so verändert, dass die Anzahl der Masten rund um das Schloss weiter reduziert werden konnte.

Die Umsatzerlöse fallen niedriger aus als in 2016. Das Vorjahr war geprägt durch Erlöse aus Baumaßnahmen für Dritte. Es ist zu beachten, dass die Erlöse aus dem RMV-Einnahmeaufteilungsverfahren 2017 lediglich Prognosewerte darstellen. Erst mit Vorliegen der Ergebnisse aus der RMV-Verkehrszählung 2015 besteht Gewissheit über die tatsächlichen Erlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Materialaufwand ist durch Aufwendungen für Baumaßnahmen und zur Erstellung der Straßenbahnverkehrsleistung beeinflusst. Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Bautätigkeit führt zum Rückgang des Materialaufwandes. Der Personalaufwand berücksichtigt die Auswirkungen des neuen Tarifabschlusses. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen über dem Vorjahresniveau. Der Zinsaufwand stieg um 1.600 TEUR und ist durch den Zinsfuß bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen belastet. Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -28.692 TEUR und ist wesentlich durch Instandhaltungsmaßnahmen im Streckennetz geprägt.

Die HEAG mobilo investierte 4.100 TEUR nach Zuschüssen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen dabei Infrastrukturmaßnahmen, wie Fahrgastunterständen, den barrierefreien Ausbau von Haltestellen sowie Anlagen zur Fahrgastinformation an Haltestellen und Fahrscheinverkaufssysteme. Das Sachanlagevermögen sank, da die planmäßigen Abschreibungen die Investitionen im Geschäftsjahr überstiegen. Der Anteil der Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme steigt auf 54,2 % (Vorjahr: 50,7 %) bei niedrigerer Bilanzsumme. Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus der planmäßigen Tilgung von Ausleihungen. Bei gesunkener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital ergibt sich eine höhere Eigenkapitalquote von 25,8 % (Vorjahr: 23,2 %). Der Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite ist auf die planmäßige Tilgung von Darlehen zur Finanzierung der Straßenbahnen vom Typ ST14 und Infrastrukturmaßnahmen sowie geringeren Rückstellungen zurückzuführen.

Für einen möglichst weitreichenden Klimaschutz setzt die HEAG mobilo GmbH auf klimaneutrale Energiequellen. Seit 2008 werden die Straßenbahnen ausschließlich mit Ökostrom betrieben und seit 2010 wird auch für sämtliche Betriebsanlagen ausschließlich Ökostrom genutzt. Seit Anfang 2012 werden die Betriebsgebäude mit klimaneutralem Erdgas beheizt. Der eingeschlagene Weg im Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz wird konsequent weiterverfolgt. 2014 wurden Dachflächen am Betriebshof Böllenfalltor saniert und eine Dämmung eingebracht, die der aktuellen Energieeinsparverordnung entspricht. Seit 2010 befindet sich auf dem Dach der Omnibusabstellhalle am Böllenfalltor eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 800 m². Eine weitere Anlage ist auf dem Dach des Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein installiert.

Die für 2017 geplante Auslieferung eines Standard- und eines Gelenkbusses mit Elektroantrieb verschiebt sich aufgrund eines Brandes im Herstellerwerk auf Sommer 2018. Weitere CSR-Maßnahmen sind im Lagebericht der HEAG mobilo GmbH veröffentlicht.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht.

Auch 2018 sind umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen im Gleisnetz geplant. Zu nennen sind hier die Sanierungsmaßnahmen an der Schlossumfahrung und Arbeiten in der Heidelberger Straße, die fortgesetzt werden. Um die gesetzlichen Vorschriften zur Barrierefreiheit zu erfüllen, müssen weitere Haltestellen im Netz modernisiert werden. Schon heute ist der Anteil mit 76,6 % barrierefrei ausgebauter Straßenbahnhaltestellen vergleichsweise hoch. Im Landkreisgebiet sind bereits alle Straßenbahnhaltestellen barrierefrei.

Die Auswirkungen der RMV-Fahrgastzählung 2015 sind noch unbekannt, daher basiert die Erlösplanung auf Einschätzungen der DADINA auf Basis der alten Einnahmeverteilung. Für 2018 wird ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -36.000 TEUR erwartet. Neue Grundlage für die Einnahmeverteilung ab 2017 wird die verbundweite Fahrgasterhebung des RMV aus dem Jahr 2015 sein. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Fahrgastzählung sind jedoch im Detail nicht bekannt.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172,
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4242
info@heagmobitram.de
http://www.heagmobitram.de
Gründung: 08.12.2004
Handelsregister: HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Dirmeier, Michael
Dittrich, Holger

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütungen werden von dem Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	94	90	87
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	90	85	83
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4	5	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	94	90	87
Passiva			
Eigenkapital	50	50	50
Kapitalanteile	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	10	2	2
Verbindlichkeiten	34	38	35
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	94	90	87
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	28.882	29.801	30.633
Umsatzerlöse	28.882	29.801	30.633
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	28.882	29.801	30.633
Betriebsaufwand	-28.855	-29.767	-30.599
Materialaufwand	-28.832	-29.751	-30.583
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-16	-16
Betriebsergebnis	27	34	34
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27	34	34
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	27	34	34

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-/-	-/-	-/-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-/-	-/-	-/-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-/-	-/-	-/-
Liquidität 3. Grades	213,6%	223,7%	233,7%
Eigenkapital (TEUR)	50	50	50
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	-/-	-/-	-/-
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	0	4	-3
Verschuldungsgrad	88,0%	80,8%	74,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	0,1%
Return on Investment (ROI)	28,8%	37,8%	39,0%
Eigenkapitalrentabilität	54,2%	68,3%	68,1%
Gesamtkapitalrentabilität	28,8%	37,8%	39,0%
Materialintensität	99,8%	99,8%	99,8%
Rohertrag (TEUR)	50	50	50
EBIT (TEUR)	27	34	34
EBITDA (TEUR)	27	34	34
ROCE	32,2%	38,7%	40,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-/-	-/-	-/-
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram) gehört als Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) zur Nahverkehrssparte des HEAG-Konzerns. Auf der Grundlage eines Verkehrsleistungsvertrags erbringt die HEAG mobiTram Straßenbahnverkehrsleistungen für die HEAG mobilo.

Das Jahresergebnis 2017 der HEAG mobiTram ist im Wesentlichen beeinflusst durch Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 30.633 TEUR. Den Erlösen stehen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 30.583 TEUR gegenüber. Die HEAG mobiTram schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 34 TEUR ab.

Die Aktivseite der Bilanz enthält im Wesentlichen Forderungen gegenüber der HEAG mobilo in Höhe von 83 TEUR. Demgegenüber stehen auf der Passivseite das Eigenkapital in unveränderter Höhe, Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Das Unternehmen verfügt über kein Anlagevermögen.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr keine getätigt.

Durch die vertraglichen Regelungen mit der HEAG mobilo erwarten wir für das Geschäftsjahr 2018 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes bei einem Jahresergebnis in Höhe von 34 TEUR.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Aufgrund der Ausgestaltung des Verkehrsleistungsvertrages hat die HEAG mobiTram weder ein nennenswertes Verlustrisiko noch eine nennenswerte Gewinnchance. Der Bestand, bzw. die weitere Entwicklung der Gesellschaft, ist vom Fortbestand des Verkehrsleistungsvertrages abhängig. Anhaltspunkte für eine Kündigung oder Veränderung liegen nicht vor. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft HEAG mobilo GmbH relevante Corporate Social Responsibility - Maßnahmen in ihrem Lagebericht veröffentlicht.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172,
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4242
info@heagmobitram.de
http://www.heagmobitram.de
Gründung: 29.12.2004
Handelsregister: HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	k.A.
Dittrich, Holger	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütungen werden von dem Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	31	32	33
Bilanzsumme (TEUR)	32	34	35
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Anschrift: Klappacher Straße 172,
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4800
info@nvs-busreisen.de
http://www.nvs-busreisen.de
Gründung: 08.12.1997
Handelsregister: HRB 24904, Amtsgereicht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Ziel des Unternehmens ist die wirtschaftliche Erstellung von ÖPNV-Leistungen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
HEAG mobilo GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	1.554	1.158	795
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.554	1.158	795
Finanzanlagen	1	1	0
Umlaufvermögen	1.177	870	1.207
Vorräte	28	33	135
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	398	432	432
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	751	406	641
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Aktiva	2.733	2.029	2.002
Passiva			
Eigenkapital	411	881	1.178
Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Kapitalrücklagen	2.500	2.500	2.500
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.209	-1.739	-1.442
Rückstellungen	1.300	837	559
Verbindlichkeiten	1.022	311	264
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.733	2.029	2.002
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.939	3.771	3.779
Umsatzerlöse	3.949	3.771	3.673
Bestandsveränderungen	-9	0	107
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	495	592	504
Betriebsleistung	4.434	4.363	4.284
Betriebsaufwand	-4.115	-3.826	-3.970
Materialaufwand	-1.598	-1.907	-2.158
Personalaufwand	-1.356	-1.349	-1.278
Abschreibungen	-356	-311	-250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-805	-261	-285
Betriebsergebnis	319	537	313
Finanzergebnis	-99	-62	-14
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-101	-64	-14
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	220	475	299
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-5	-1
Jahresergebnis	218	470	298

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	26,4%	76,0%	148,3%
Anlagenintensität	56,9%	57,1%	39,7%
Abschreibungsquote	22,9%	26,8%	31,4%
Investitionen (TEUR)	167	48	0
Investitionsquote	10,7%	4,1%	0,0%
Liquidität 3. Grades	50,7%	75,8%	146,6%
Eigenkapital (TEUR)	411	881	1.178
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	120	120	120
Eigenkapitalquote	15,0%	43,4%	58,9%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-.289	-.710	-.47
Verschuldungsgrad	564,8%	130,3%	69,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,5%	12,5%	7,9%
Return on Investment (ROI)	8,0%	23,1%	14,9%
Eigenkapitalrentabilität	53,0%	53,3%	25,3%
Gesamtkapitalrentabilität	11,7%	26,3%	15,6%
Materialintensität	36,0%	43,7%	50,4%
Rohertrag (TEUR)	2.341	1.865	1.622
EBIT (TEUR)	319	537	313
EBITDA (TEUR)	675	848	563
ROCE	22,8%	48,9%	22,8%
Personal			
Personalintensität	30,6%	30,9%	29,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	35	33	31
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	37	35	33
Frauenanteil Beschäftigte	5,4%	5,7%	6,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	2	2	3
Beschäftigte über 50 Jahre	18	19	19
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	50	52
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	37	39	39
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	nein	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Nahverkehr-Service GmbH (NVS) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH mit Sitz in Darmstadt. Unternehmensgegenstand ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr einschließlich der Betätigung auf verwandten Gebieten. Die NVS erbringt seit Dezember 2010 Omnibusverkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) an der Bergstraße.

Zum Fahrplanwechsel 2010/2011 hatte die NVS das Linienbündel „nördliche Bergstraße“ mit einer Laufzeit von acht Jahren übernommen. Der Vertrag läuft zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 aus. Die Gesellschaft wird sich an der Ausschreibung für dieses Linienbündel nicht wieder beteiligen, da sie ihre wirtschaftliche Geschäftstätigkeit zum Jahresende 2018 aufgeben wird.

Im Januar 2017 kam es zu einem zweiwöchigen Streik in vielen hessischen Städten im ÖPNV, so auch in Darmstadt. Auslöser waren die Tarifverhandlungen im Landesverband Hessischer Omnibusunternehmen. In dieser Zeit verkehrten die Omnibuslinien in weiten Teilen nicht. Darüber hinaus folgte auch das Straßenbahnfahrpersonal der HEAG mobilo dem Aufruf der Gewerkschaft Verdi und trat in einen Solidaritätsstreik. Erst ein Schlichtungsverfahren brachte den Tarifabschluss. Der Stundenlohn der Omnibusfahrer steigt demnach schrittweise um insgesamt 12,5 % von 12,00 EUR je Stunde auf 13,50 EUR im Dezember 2018.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft liegt auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen niedriger aus, im Vorjahr waren Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für ein Abrechnungsrisiko in dieser Position enthalten. Der Materialaufwand ist durch die stärkere Inanspruchnahme von Fremdleistungen und der Anmietung von Omnibussen beeinflusst. In den letzten Jahren wurden Omnibusse verkauft, da sie altersbedingt die Anforderungen aus den Linienbündeln nicht mehr erfüllten. Außerdem wurden Personalabgänge vor dem Hintergrund der Beendigung der Linienverkehre an der nördlichen Bergstraße durch Fremdleistungen ersetzt. Vor Verrechnung mit dem Verlustvortrag schließt die NVS das Geschäftsjahr 2017 mit einem Ergebnis in Höhe von 298 TEUR ab.

Das Anlagevermögen sank, durch die planmäßigen Abschreibungen und den Verkauf von Omnibussen. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert aus einem stichtagsbezogenen höheren Bestand an Vorräten und Flüssigen Mitteln. Auf der Passivseite ist ein Rückgang der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Teilauflösung der Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ sowie geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Jahresüberschuss wurde mit dem bestehenden Verlustvortrag aus dem Vorjahr verrechnet. Das Eigenkapital stieg auf 1.178 TEUR und die Eigenkapitalquote damit auf 58,9 % (Vorjahr: 43,4%). Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die NVS wegen geplanter Schienenersatzverkehrsleistungen deutlich höhere Umsatzerlöse. Dem gegenüber stehen entsprechend höhere Fremdleistungen aus dem Einsatz von zusätzlichen Fahrern und Fahrzeugen. Unter Berücksichtigung des erwarteten leichten Dieselpreisanstieges, der Tarifsteigerung im LHO sowie der Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ ist ein Jahresüberschuss von 144 TEUR geplant.

Die NVS ist durch Preis- und Lohnentwicklungen Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiter entwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Jedoch bestehen Risiken, die das Unternehmen näher beobachtet, um Maßnahmen einleiten zu können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen CSR-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft HEAG mobilo GmbH relevante CSR-Maßnahmen in ihrem Lagebericht veröffentlicht.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der Klinikum Darmstadt GmbH, u.a.:
 - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH
 - Marienhospital Darmstadt gGmbH
 - Emilia Seniorenresidenz GmbH
 - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)
 - Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit
 - SSG Starkenburg Service GmbH
 - Klinikum Catering Service GmbH
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Verwaltungsverband Gesundheitsamt für die Stadt Da. und den Landkreis LaDaDi

Ziele im Geschäftsfeld

Innerhalb des Geschäftsfeldes Gesundheit leistet das Klinikum Darmstadt als wachsender Gesundheitsdienstleister und als Krankenhaus der Maximalversorgung einen herausgehobenen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Menschen in Südhessen. Daneben umfasst das Geschäftsfeld den Betrieb von Behindertenwerkstätten und Angebote der Altenpflege. Ziel des Geschäftsfeldes ist es, die Krankenhausversorgung auf hohem Niveau zu sichern und weiter auszubauen. Gleiches gilt für die Altenpflege und die Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, Kosten zu senken und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Ziel des Eigenbetriebs Werkstätten und Wohneinrichtungen ist es, ein selbst bestimmtes und modernes Leben von Menschen mit Behinderung zu organisieren und zu ermöglichen.

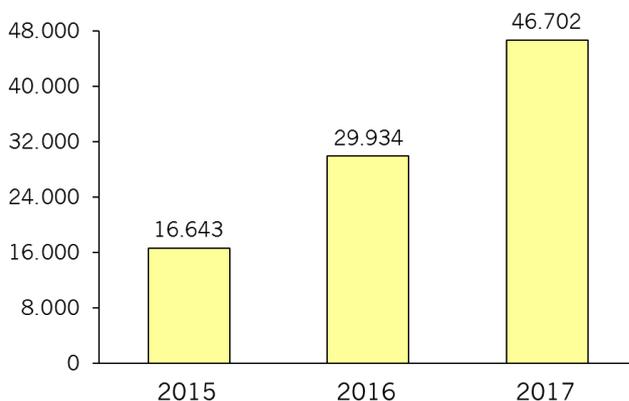
Kooperationen

Das Geschäftsfeld Gesundheit unterhält zahlreiche Kooperationen, u.a. zu der TU Darmstadt, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, sowie zu den Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mannheim. Themenschwerpunkte liegen im Bereich Digitalisierung und Vernetzung sowie die Bereitstellung des Angebots des praktischen Jahres für Medizinstudenten (Akademisches Lehrkrankenhaus).

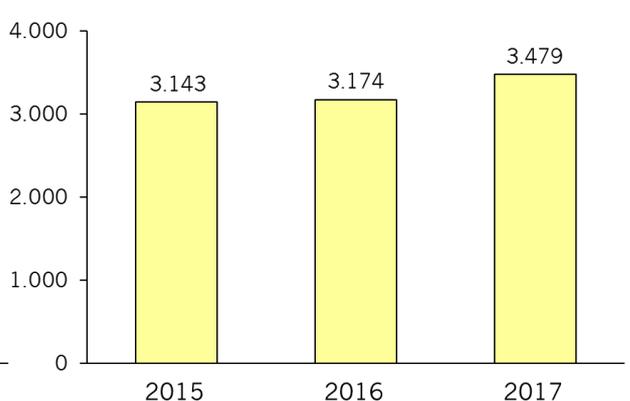
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfeldes Gesundheit & Soziales

Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Anschrift: Dieburger Straße 31,
64287 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 402 3020
mail@kinderkliniken.de
http://www.kinderkliniken.de
Gründung: 16.07.1996
Handelsregister: HRB 6557, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Förderung des Wohlfahrtswesens, der Förderung der Jugendhilfe und der Förderung von mildtätigen Zwecken. Gesellschaftszweck des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Fachabteilungen im Auftrag und im Namen der Gesellschafter und unter Wahrung der bei den Gesellschaftern verbleibenden Versorgungsverträge, insbesondere die Zusammenfassung der zur Zeit getrennt geführten Pädiatrischen Fachabteilungen einschließlich sozialpädiatrischer und Intensivbehandlung ohne operative Eingriffe an Kindern unter dem Namen "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt	50,00%

Beteiligungen

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%
--	--------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lettgen, Dr. med. Bernhard	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	3.659	3.614	5.065
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	1.415	1.377	1.786
Finanzanlagen	2.243	2.237	3.279
Umlaufvermögen	22.095	22.034	21.968
Vorräte	295	569	398
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.095	5.963	7.630
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	16.705	15.502	13.941
Rechnungsabgrenzungsposten	8	2	1
Summe Aktiva	25.763	25.649	27.034
Passiva			
Eigenkapital	16.167	16.776	17.502
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklagen	102	102	102
Gewinnrücklage	14.166	16.039	16.648
Bilanzergebnis	1.873	609	726
Sonderposten	1.352	1.328	1.662
Rückstellungen	1.536	1.581	1.796
Verbindlichkeiten	6.708	5.964	6.074
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	25.763	25.649	27.034
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	25.612	29.291	30.487
Umsatzerlöse	25.667	29.018	30.659
Bestandsveränderungen	-54	273	-172
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.854	856	1.573
Betriebsleistung	27.467	30.148	32.060
Betriebsaufwand	-25.652	-29.577	-31.390
Materialaufwand	-4.302	-4.529	-4.702
Personalaufwand	-17.639	-19.364	-20.791
Abschreibungen	-454	-427	-438
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.257	-5.257	-5.459
Betriebsergebnis	1.815	571	670
Finanzergebnis	72	44	60
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	52	87
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-6	-4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-2	-23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.887	615	730
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-6	-4
Sonstige Steuern	-14	0	0
Jahresergebnis	1.873	609	726

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	441,8%	464,2%	345,5%
Anlagenintensität	14,2%	14,1%	18,7%
Abschreibungsquote	12,4%	11,8%	8,7%
Investitionen (TEUR)	331	387	847
Investitionsquote	9,0%	10,7%	16,7%
Liquidität 3. Grades	268,0%	292,0%	279,1%
Eigenkapital (TEUR)	16.167	16.776	17.502
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	26
Eigenkapitalquote	62,8%	65,4%	64,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	207	-744	110
Verschuldungsgrad	59,4%	52,9%	54,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,3%	2,1%	2,4%
Return on Investment (ROI)	7,3%	2,4%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	11,6%	3,6%	4,1%
Gesamtkapitalrentabilität	7,3%	2,4%	2,8%
Materialintensität	15,7%	15,0%	14,7%
Rohertrag (TEUR)	21.310	24.763	25.786
EBIT (TEUR)	1.815	565	666
EBITDA (TEUR)	2.269	997	1.109
ROCE	7,9%	2,6%	3,0%
Personal			
Personalintensität	64,2%	64,2%	64,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	24	20	23
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	143	164	166
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	167	184	189
Frauenanteil Beschäftigte	85,6%	89,1%	87,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	0	0
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	23	23	131
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	42	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	105	105	110
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter gem. Kinderklinikenbetriebs-GmbH „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“ dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb von medizinischen Fachabteilungen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 6.184 stationäre und 21.726 ambulante Patienten behandelt. Die Einnahmen aus der stationären und der ambulanten Versorgung decken die Personal- und Sachaufwendungen im Jahr 2017. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 726 TEUR (Vorjahr 609 TEUR) ab.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 847 TEUR. Finanzierungen waren nicht notwendig.

Der Gesundheitsmarkt ist in Deutschland stark reglementiert. Die Regelungen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss und hier insbesondere die Änderungen der Qualitätssicherungs-Richtlinie Versorgung Früh- und Neugeborener (QFR-RL) bergen erhebliche wirtschaftliche Risiken. Die Darmstädter Kinderkliniken haben bereits Maßnahmen zur Umsetzung dieser Regelungen begonnen, die Kostensteigerungen verursachen werden. Hierzu besteht aber ein Risiko, ob die Refinanzierung dieser Kosten umgesetzt werden kann.

Die Darmstädter gem. Kinderklinikenbetriebs-GmbH bietet seinen Mitarbeitern im Rahmen des Corporate Social Responsibility übertarifliche Vorteile und bestrebt einen ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Krankenhausbetrieb.

Für das Jahr 2018 wird eine ähnliche Behandlungs- und Ergebnisentwicklung wie im Jahr 2017 erwartet.

Der Jahresabschluss 2017 wurde am 26.06.2018 von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, bestätigt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift: Schreberweg 2,
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 97700
wfb@darmstadt.de
http://www.darmstaedter-
werkstaetten.de
Gründung: 1968
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit dem Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (Werkstatt für Menschen mit geistiger Behinderung, Zweigwerkstatt für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Werkstatt für berufliche Rehabilitation, Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen „Kurt-Jahn-Anlage“ und Betreutem Wohnen) ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Zweck des Betriebes ist die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in den Bereichen Arbeiten und Wohnen.

Der Eigenbetrieb wird entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt und kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Cuntz, Wolfram	1. Betriebsleitung	76,9 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich in 2017 auf 76,9 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Position	Vergütung	
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Eppich, Axel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Heilmann, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Krämer, Philip	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Mohr, Melanie	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schleith, Alexander	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Sitzmann, Florian		Mitglied	0 TEUR
Vorbach, Dr. med. Ernst-Ullrich		Mitglied	0 TEUR
Wieber, Gerd		Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Bilanz (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	11.188	11.044	11.136
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	14
Sachanlagen	10.969	10.821	10.899
Finanzanlagen	218	222	222
Umlaufvermögen	9.192	9.158	9.034
Vorräte	45	131	131
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.610	1.354	2.213
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.536	7.673	6.690
Rechnungsabgrenzungsposten	6	2	0
Summe Aktiva	20.385	20.204	20.169
Passiva			
Eigenkapital	16.340	16.202	16.073
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.017	1.017
Kapitalrücklagen	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	3.447	3.291	3.162
Sonderposten	1.465	1.397	1.330
Rückstellungen	1.642	1.759	1.763
Verbindlichkeiten	939	847	1.003
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	20.385	20.204	20.169
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	9.112	9.366	9.636
Umsatzerlöse	9.112	9.366	9.636
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	247	264	272
Betriebsleistung	9.359	9.630	9.908
Betriebsaufwand	-9.360	-9.772	-10.026
Materialaufwand	-546	-641	-625
Personalaufwand	-8.114	-8.462	-8.626
Abschreibungen	-256	-285	-264
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-443	-383	-511
Betriebsergebnis	-1	-142	-117
Finanzergebnis	0	-7	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	62	13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67	-69	-10
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-149	-114
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-5	-7	-15
Jahresergebnis	-6	-156	-129

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	150,9%	150,8%	148,0%
Anlagenintensität	54,9%	54,7%	55,2%
Abschreibungsquote	2,3%	2,6%	2,4%
Investitionen (TEUR)	42	138	355
Investitionsquote	0,4%	1,3%	3,2%
Liquidität 3. Grades	449,7%	426,3%	383,1%
Eigenkapital (TEUR)	16.340	16.202	16.073
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.017	1.017
Eigenkapitalquote	80,2%	80,2%	79,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	536	457	408
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	11	-92	156
Verschuldungsgrad	24,8%	24,7%	25,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,1%	-1,7%	-1,3%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-0,8%	-0,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-1,0%	-0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	-0,4%	-0,6%
Materialintensität	5,8%	6,7%	6,3%
Rohertrag (TEUR)	8.566	8.725	9.011
EBIT (TEUR)	-1	-142	-117
EBITDA (TEUR)	255	143	146
ROCE	0,3%	-0,5%	-0,6%
Personal			
Personalintensität	86,7%	87,9%	87,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	38	37	37
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	80	80	75
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	118	117	112
Frauenanteil Beschäftigte	67,8%	68,4%	67,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	67	67	56
Beschäftigte über 50 Jahre	39	49	63
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	50	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	69	72	77
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	16,7%	30,8%	30,8%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstoffahrräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Mit den drei Betriebsteilen:

- 1) Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM 1)
- 2) Werkstatt für berufliche Rehabilitation (WfbM 2)
- 3) Bereich Wohnen: a) Stationär („Kurt-Jahn-Anlage“)
 b) Ambulant (Betreutes Wohnen)

werden ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt.

Die Einnahmen für Betreuung (Kostensatzerlöse) machen ~ 90 % der Umsatzerlöse aus. Im Geschäftsjahr 2017 konnte die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um ~ 2 % gesteigert werden.

Im Bereich der Werkstattgruppen wird der Umsatz mit Produktion und Dienstleistungen (Spritzgießen, Aktenvernichtung, Konfektionierung, Sortierarbeiten etc.) erwirtschaftet. Die Werkstatterlöse 2017 konnten im Vergleich zum Vorjahr um ~ 10 % gesteigert werden.

Das vorläufige Jahresergebnis 2017 des EDW weist einen Fehlbetrag von 129 TEUR aus, dieser ist jedoch deutlich besser als geplant und damit Zeichen wirksamer Gegensteuerung. Größter Aufwandsfaktor sind die Personalkosten, die ~ 93 % vom Rohergebnis ausmachen. In den Personalkosten sind auch die Aufwendungen für die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ausgewiesen.

Ausschüttungen gibt es beim Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen nicht. Die Jahresüberschüsse der Vorjahre verblieben beim EDW und wurden gem. Beschluss der EDW-Betriebskommission, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf das jeweilige Folgejahr übertragen.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden in 2017 weiterhin übliche Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt. Für die Folgejahre ist als Großprojekt die Dezentralisierung der Wohneinrichtung „Kurt-Jahn-Anlage“ zu erwähnen. Mit der Dezentralisierung wird auch eine Reduzierung der stationären Wohnplätze zu Gunsten der Ausweitung ambulanter Angebote umgesetzt.

Der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen finanziert sich aus eigenen Mitteln/Ergebnissen. Noch vorhandene „Alt-Darlehen“ werden kontinuierlich getilgt, eine Aufnahme von neuen Darlehen wird im Rahmen der Finanzierung der Dezentralisierung geprüft.

Im Werkstattbereich könnten verstärkt Kunden/Firmen dazu übergehen, fachlich einfachere Arbeiten wieder selbst zu erledigen. Es gilt hier also ein großes Spektrum an verschiedenen Arbeiten anzubieten. In dem Kerngeschäft des EDW, der Betreuung und Förderung der Menschen mit Behinderungen, ist zu befürchten, dass die so genannten Kostenträger (wie z.B. Landeswohlfahrtsverband) die Mittel (Kostensätze) nicht in dem Maße erhöhen, wie vergleichbar die Sachkosten und der Personalaufwand steigen.

Durch die verstärkte Nutzung von dienstlichen E-Bikes und Fahrrädern und dem ÖPNV tragen wir zu einer umweltverträglicheren Arbeits- und Lebensweise bei. Ganz gezielt setzen wir das auch ein, um bei unseren Klientinnen und Klienten eine Sensibilisierung für Umweltthemen und eine Bereitschaft für die Veränderung von Lebensweisen zu erreichen. Wenn alte Fahrzeuge ersetzt werden müssen, achten wir auf den Einsatz neuer emissionsarmer Modelle. Wir werben bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Nutzung des Jobtickets.

In Zeiten knapper werdender Mittel wird es eine besondere Herausforderung sein, die einerseits höheren Anforderungen an die Betreuung und die damit verbundene Notwendigkeit von (noch besser) qualifiziertem Personal in Einklang mit den betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen zu bringen.

Die Betriebskommission des EDW beschloss auf Ihrer Sitzung vom 13.07.2016 das für die Geschäftsjahre 2016-2020 die PricewaterhouseCoopers GmbH, als Jahresabschlussprüfer zu bestellen ist. Der Jahresabschluss 2016 wurde mit Datum 15.02.2018 (Datum des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks) festgestellt. Die Jahresabschlussprüfung 2017 soll im Oktober 2018 durchgeführt werden, die vorliegenden Angaben zum Jahresabschluss 2017 sind somit vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde im Mai 2018 abgegeben.

Emilia Seniorenresidenz GmbH

Anschrift: Emilstraße 1,
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5151
<http://emilia-seniorenresidenz.de>
Gründung: 27.03.1995
Handelsregister: HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt

Emilia Seniorenresidenz



Alten- und Pflegeheim

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines oder mehrerer Altenheime, insbesondere der Altenheime "Emilstraße" und "Lilienpalais" sowie alle hiermit zusammenhängenden Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	6.123	5.836	6.476
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	5	14
Sachanlagen	6.080	5.788	6.461
Finanzanlagen	43	43	0
Umlaufvermögen	2.451	2.752	2.201
Vorräte	13	7	3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	908	987	929
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.529	1.758	1.269
Rechnungsabgrenzungsposten	17	17	33
Summe Aktiva	8.591	8.605	8.709
Passiva			
Eigenkapital	3.135	3.137	3.116
Gezeichnetes Kapital	106	106	106
Kapitalrücklagen	2.903	2.903	2.903
Gewinnrücklage	720	720	598
Bilanzergebnis	-594	-592	-491
Sonderposten	1.000	913	822
Rückstellungen	571	803	954
Verbindlichkeiten	3.871	3.745	3.808
Rechnungsabgrenzungsposten	14	7	9
Summe Passiva	8.591	8.605	8.709
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	7.173	7.683	8.133
Umsatzerlöse	7.173	7.683	8.133
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	459	217	259
Betriebsleistung	7.632	7.900	8.392
Betriebsaufwand	-8.021	-7.740	-8.211
Materialaufwand	-2.521	-2.288	-2.266
Personalaufwand	-4.052	-4.126	-4.633
Abschreibungen	-307	-313	-320
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.142	-1.012	-992
Betriebsergebnis	-390	160	181
Finanzergebnis	-145	-158	-80
Erträge aus Beteiligungen	0	0	72
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-145	-158	-153
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-534	2	101
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-534	2	101

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	51,2%	53,8%	48,1%
Anlagenintensität	71,3%	67,8%	74,4%
Abschreibungsquote	5,0%	5,4%	4,9%
Investitionen (TEUR)	74	27	1.082
Investitionsquote	1,2%	0,5%	16,7%
Liquidität 3. Grades	55,2%	60,5%	46,2%
Eigenkapital (TEUR)	3.135	3.137	3.116
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	106	106	106
Eigenkapitalquote	36,5%	36,5%	35,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	3.869	-126	63
Verschuldungsgrad	174,0%	174,3%	179,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-7,4%	0,0%	1,2%
Return on Investment (ROI)	-6,2%	0,0%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	-17,0%	0,1%	3,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,5%	1,9%	2,9%
Materialintensität	33,0%	29,0%	27,0%
Rohertrag (TEUR)	4.653	5.395	5.867
EBIT (TEUR)	-390	160	254
EBITDA (TEUR)	-82	473	574
ROCE	-4,9%	2,1%	3,3%
Personal			
Personalintensität	53,1%	52,2%	55,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	21	20	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	98	103	116
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	119	123	137
Frauenanteil Beschäftigte	82,4%	83,7%	84,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	3	2	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	6	5	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	9	7	7
Frauenanteil Auszubildende	66,7%	71,4%	71,4%
Beschäftigte in Teilzeit	86	86	95
Beschäftigte über 50 Jahre	48	41	76
Altersdurchschnitt Beschäftigte	49	49	49
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	32	32	32
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bis zum 14.08.2015 firmierte die Gesellschaft unter Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH. Unter diesem Datum wurde die neue Firma „Emilia Seniorenresidenz GmbH“ im Handelsregister eingetragen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2015 hat die Gesellschaft als übernehmender Rechtsträger die Alten- und Pflegeheime „Emilstraße“ und „Lilienpalais“ als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung als aufnehmender Rechtsträger von ihrer alleinigen Gesellschafterin Klinikum Darmstadt GmbH übernommen. Das gezeichnete Kapital wurde im Zusammenhang mit der Ausgliederung um 1 TEUR erhöht. Ausgliederung und Kapitalerhöhung wurden am 14.08.2015 im Handelsregister eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 8.133 TEUR erzielt.

Das Jahresergebnis beträgt 101 TEUR.

Im Berichtsjahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 1.082 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR) getätigt.

Die Finanzierung erfolgte über die Abrechnung der tagesgleichen Pflegesätze mit den Pflegekassen sowie aus den vorhandenen liquiden Mitteln.

Die Gesellschaft trägt die für einen Betreiber von Alten- und Pflegeheimen üblichen Risiken:

- Operative Risiken der Leistungserbringung (Zufriedenheit der Bewohner und Angehörigen bei guter Qualität, Hygiene und Sicherheit)
- Erreichung einer angemessenen Auslastung
- Risiko der nachteiligen Preisentwicklung auf Beschaffungs- und Personalkosten in Relation zu den Pflege und Investitionskostenätzen

Die Emilia Seniorenresidenz GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2018 bei leicht sinkender Auslastung mit steigenden Umsatzerlösen. Aufgrund der pauschalen Entgelterhöhung rechnen wir mit einem Umsatz von 8.209 TEUR. Die Personalkosten werden sich wegen den im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Personalmaßnahmen leicht reduzieren. Gegenläufig werden die Materialaufwendungen sowie Instandhaltungen leicht steigen. Es wird ein Jahresergebnis in Höhe von 70 TEUR erwartet.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit

Anschrift: Dieburger Straße 31,
64287 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 402-40 50
arndt.blessing@alice-hospital.de
Gründung: 01.03.2008
Handelsregister: HRB 86658, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Alice-Care gemeinnützige GmbH	25,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	25,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	25,00%
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	24,00%
AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH	1,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niemeier, Anette Irmgard	Mitglied	k.A.
Raab, Erika	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführerbezüge betragen 2017 insgesamt 23 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	135	117	115
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	135	117	115
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	308	291	375
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	95	124	226
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	213	167	150
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Summe Aktiva	444	409	491
Passiva			
Eigenkapital	178	213	266
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	83	128	163
Bilanzergebnis	46	35	53
Sonderposten	120	102	86
Rückstellungen	11	39	33
Verbindlichkeiten	134	55	106
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	444	409	491
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	553	697	802
Umsatzerlöse	553	697	802
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	27	21	41
Betriebsleistung	580	717	843
Betriebsaufwand	-534	-682	-791
Materialaufwand	-125	-148	-133
Personalaufwand	-280	-358	-482
Abschreibungen	-26	-24	-24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-102	-152	-151
Betriebsergebnis	46	35	53
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46	35	53
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	46	35	53

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	132,2%	182,0%	230,3%
Anlagenintensität	30,4%	28,6%	23,5%
Abschreibungsquote	19,2%	20,3%	20,9%
Investitionen (TEUR)	9	6	22
Investitionsquote	6,7%	4,8%	19,1%
Liquidität 3. Grades	211,9%	310,5%	269,9%
Eigenkapital (TEUR)	178	213	266
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	40,1%	52,1%	54,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-6	-79	52
Verschuldungsgrad	149,1%	92,0%	84,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,3%	5,0%	6,5%
Return on Investment (ROI)	10,3%	8,5%	10,7%
Eigenkapitalrentabilität	25,6%	16,3%	19,8%
Gesamtkapitalrentabilität	10,3%	8,5%	10,7%
Materialintensität	21,6%	20,7%	15,8%
Rohertrag (TEUR)	428	548	669
EBIT (TEUR)	46	35	53
EBITDA (TEUR)	72	59	77
Kostendeckungsgrad	108,6%	105,1%	106,6%
Personal			
Personalintensität	48,3%	50,0%	57,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	3	3	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	8	7	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	11	10	12
Frauenanteil Beschäftigte	72,7%	70,0%	83,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	8	8	5
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	5	7
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	44	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	25	36	40
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	100,0%	100,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt-Groß-Gerau GmbH, Bildungszentrum für Gesundheit, dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 284 (Vorjahr: 243) Auszubildende theoretisch und praktisch ausgebildet. Aufgrund des Personalbedarfs der angeschlossenen Krankenhäuser ist die Anzahl der Auszubildenden im Jahr 2017 deutlich gestiegen.

Die steigenden Personal- und Sachkosten im Jahr 2017 konnten durch die Erlöse des Jahres 2017 vollständig gedeckt werden.

Die Geschäftsführerbezüge betragen 2017 insgesamt 23 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR) ab.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten im Jahr 2017 in Höhe von 22 TEUR.

Risiken bestehen darin, dass die der Einrichtung angeschlossenen Krankenhäuser weniger ausbilden als geplant oder aus dem Ausbildungsverbund ausscheiden.

Im Rahmen der Corporate Social Responsibility mit dem Schwerpunkt zu Umweltthemen bietet die Gesellschaft für Mitarbeiter und Auszubildende kostenfrei eine hochwertige Trinkwasserzapfanlage zur Vermeidung von Einweggetränkeverpackungen.

Für das Jahr 2018 gehen wir davon aus, dass sich die Ausbildungszahlen auf dem Niveau des Vorjahres entwickeln werden.

Der Jahresabschluss 2017 wurde am 12.06.2018 von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, bestätigt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5000
Gründung: 05.10.2006
Handelsregister: HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt – als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens – geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	128	558	556
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	5	10
Sachanlagen	122	268	263
Finanzanlagen	0	285	283
Umlaufvermögen	833	707	846
Vorräte	28	28	40
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	459	486	526
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	346	193	280
Rechnungsabgrenzungsposten	5	3	1
Summe Aktiva	967	1.269	1.404
Passiva			
Eigenkapital	335	369	304
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	310	344	279
Rückstellungen	88	135	144
Verbindlichkeiten	544	764	956
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	967	1.269	1.404
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	6.135	6.242	6.360
Umsatzerlöse	6.135	6.242	6.360
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	68	33	113
Betriebsleistung	6.203	6.275	6.472
Betriebsaufwand	-6.135	-6.224	-6.421
Materialaufwand	-3.891	-3.749	-3.852
Personalaufwand	-1.692	-1.940	-1.996
Abschreibungen	-14	-43	-49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-538	-492	-525
Betriebsergebnis	68	50	51
Finanzergebnis	0	0	5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68	51	56
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	-16	-18
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	57	34	38

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	261,1%	66,2%	54,6%
Anlagenintensität	13,3%	44,0%	39,6%
Abschreibungsquote	11,1%	7,7%	8,8%
Investitionen (TEUR)	110	474	50
Investitionsquote	85,8%	84,9%	9,0%
Liquidität 3. Grades	131,9%	78,6%	77,0%
Eigenkapital (TEUR)	335	369	304
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	34,6%	29,1%	21,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	119	220	191
Verschuldungsgrad	188,8%	243,6%	361,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,9%	0,6%	0,6%
Return on Investment (ROI)	5,9%	2,7%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	17,1%	9,3%	12,5%
Gesamtkapitalrentabilität	5,9%	2,7%	2,8%
Materialintensität	62,7%	59,8%	59,5%
Rohhertrag (TEUR)	2.244	2.493	2.508
EBIT (TEUR)	68	50	51
EBITDA (TEUR)	82	93	100
ROCE	10,2%	4,9%	4,8%
Personal			
Personalintensität	27,3%	30,9%	30,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	30	29	28
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	64	36	63
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	94	65	91
Frauenanteil Beschäftigte	68,1%	55,4%	69,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	2	2	1
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte in Teilzeit	69	69	33
Beschäftigte über 50 Jahre	5	12	32
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	18	29	22
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 05.10.2006 erfolgte die Gründung der Klinikum Catering Service GmbH (KCS). Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art vorwiegend gegenüber den Einrichtungen der Klinikum Darmstadt GmbH, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speisenversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern der Klinikum Darmstadt GmbH. Mit Kaufvertrag vom 22.06.2017 hat die Emilia Seniorenresidenz GmbH, Darmstadt, die 30 % Geschäftsanteil von der Sodexo Services GmbH, Rüsselsheim am Main, erworben, und ist dadurch Alleingesellschafterin geworden. Seit dem 27.11.2017 ist die KCS eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH. Die Emilia Seniorenresidenz GmbH hat die Geschäftsanteile der KCS an die Klinikum Darmstadt GmbH abgetreten.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Umsatzerlöse von 6.360 TEUR (Vorjahr: 6.242 TEUR) größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Darmstadt GmbH erzielt. Die Erhöhung der Erlöse trotz geringerer Beköstigungstage gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insbesondere durch die Steigerung der Speisenzubereitung für fremde Dritte.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 56 TEUR auf insgesamt 1.996 TEUR (Vorjahr: 1.940 TEUR) erhöht. Dies bedeutet eine Steigerung von 2,87 % gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen durch die ab dem 01.01.2017 gültige Tarifierhöhung von 2,50 % begründet. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich um 15 TEUR auf 2.510 TEUR (Vorjahr: 2.495 TEUR) erhöht. Als weitere große Aufwandsposition sind Aufwendungen für bezogene Leistungen angefallen, die um 86 TEUR auf 1.341 TEUR (Vorjahr: 1.255 TEUR) gesunken sind. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenweiterbelastungen der Klinikum Darmstadt GmbH, die sich gegenüber dem Vorjahr um 40 TEUR auf 1.087 TEUR (Vorjahr: 1.127 TEUR) verringert haben.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 50 TEUR getätigt (Vorjahr: 474 TEUR). Hiervon entfielen 7 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 1 TEUR) und 43 TEUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 188 TEUR). Die Abschreibungen belaufen sich auf 49 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR). Weiterhin gewährte die Gesellschaft in 2016 eine Ausleihung an das verbundene Unternehmen Marienhospital Darmstadt gGmbH in Höhe von 285 TEUR, die nach den in 2017 erhaltenen Tilgungszahlungen noch einen Bestand am Ende des Geschäftsjahres von 283 TEUR hatte (Vorjahr: 285 TEUR).

Das Ergebnis nach Steuern und auch der Jahresüberschuss betragen 38 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR). Somit liegt das Ergebnis des Geschäftsjahres auf Vorjahresniveau. Zusammenfassend ist das Jahresergebnis wegen der geringeren Materialaufwendungen, bedingt durch den neu abgeschlossenen Warenlieferungsvertrag, besser als erwartet ausgefallen.

Aufgrund der geringeren Sätze pro Beköstigungstag wird laut Wirtschaftsplan für 2018 mit leicht niedrigeren Umsatzerlösen aus der Speisenversorgung gerechnet. Dieser Erlösrückgang aus der Patientenversorgung soll durch die voraussichtlich positive Entwicklung der Cafés und Kioske kompensiert werden. Insgesamt wird mit einem positiven Ergebnis für 2018 in Höhe von 34 TEUR gerechnet. Das für 2017 geplante positive Jahresergebnis von 21 TEUR wurde im Geschäftsjahr übertroffen.

Aus Sicht der KCS bestehen zurzeit keine unabsehbaren Marktrisiken, da voraussichtlich im Jahr 2018 die wesentlichen Umsatzerlöse der KCS, wie auch in der Vergangenheit, aus der Erbringung von Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt Gruppe erwirtschaftet werden. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Klinikum Catering Service GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 0
http://www.klinikum-darmstadt.de
Gründung: zum 01.01.2009
Handelsregister: HRB 88278, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie die Förderung der Altenhilfe, insbesondere durch den Betrieb von Heimen und Einrichtungen der Altenhilfe, die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege von alten Menschen einschließlich deren sozialen und kulturellen Betreuung und das Angebot von Wohngelegenheiten, vor allem des betreuten Wohnens. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt am Main und Heidelberg-Mannheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Emilia Seniorenresidenz GmbH 100,00%
Klinikum Catering Service GmbH 100,00%
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%
SSG Starkenburg Service GmbH 100,00%
Marienhospital Darmstadt gGmbH 90,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00%
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit 25,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH 5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	307 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	311,3 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 618,3 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	1. stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Faust, Georg		Mitglied	0 TEUR
Früchtenicht, Maria		Mitglied	0 TEUR
Goldschmidt, Prof. Dr. Andreas		Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Ott, Dr. med. Ingo		Mitglied	0 TEUR
Stöveken, Christian		Mitglied	0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Klinikum Darmstadt GmbH

Wirth, Dr. Harald	Mitglied	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	Gast	0 TEUR
Welte, Prof. Dr. Martin	Gast	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	163.888	180.317	213.695
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.469	2.458	1.753
Sachanlagen	141.240	150.774	181.373
Finanzanlagen	20.179	27.085	30.570
Umlaufvermögen	112.008	114.678	101.433
Vorräte	6.991	6.665	7.842
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	95.788	90.023	78.110
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	9.229	17.991	15.480
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	2.118	2.368	2.139
Summe Aktiva	278.014	297.363	317.267
Passiva			
Eigenkapital	38.597	34.378	35.623
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklagen	75.081	69.362	67.131
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-44.484	-42.984	-39.508
Sonderposten	75.349	81.319	101.357
Rückstellungen	24.296	26.514	32.042
Verbindlichkeiten	139.755	155.124	148.224
Rechnungsabgrenzungsposten	17	28	22
Summe Passiva	278.014	297.363	317.267
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	161.257	198.629	212.242
Umsatzerlöse	160.725	198.375	211.147
Bestandsveränderungen	532	-353	472
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	607	623
Sonstige betriebliche Erträge	44.577	13.367	15.080
Betriebsleistung	205.834	211.996	227.322
Betriebsaufwand	-209.593	-214.304	-224.569
Materialaufwand	-56.840	-62.393	-67.841
Personalaufwand	-113.112	-115.886	-122.174
Abschreibungen	-10.126	-9.741	-10.062
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.515	-26.283	-24.491
Betriebsergebnis	-3.759	-2.308	2.753
Finanzergebnis	-1.892	-1.242	-919
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	145	156	151
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	77	269
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-800	-183	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.276	-1.293	-1.340
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.651	-3.550	1.833
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-77	-450	-566
Sonstige Steuern	-228	-218	-23
Jahresergebnis	-5.956	-4.219	1.245

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	54,2%	58,9%	59,2%
Anlagenintensität	58,9%	60,6%	67,4%
Abschreibungsquote	6,2%	5,4%	4,7%
Investitionen (TEUR)	30.844	31.064	45.763
Investitionsquote	18,8%	17,2%	21,4%
Liquidität 3. Grades	98,5%	104,5%	113,5%
Eigenkapital (TEUR)	38.597	34.378	35.623
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	13,9%	11,6%	11,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	43.627	65.274	83.894
Kreditaufnahmen (TEUR)	12.500	10.000	20.000
Veränderung Verschuldung (TEUR)	40	15.369	-6.900
Verschuldungsgrad	620,3%	765,0%	790,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,7%	-2,1%	0,6%
Return on Investment (ROI)	-2,1%	-1,4%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-15,4%	-12,3%	3,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,7%	-1,0%	0,8%
Materialintensität	27,6%	29,4%	29,8%
Rohertrag (TEUR)	104.417	136.236	144.400
EBIT (TEUR)	-4.414	-2.335	2.904
EBITDA (TEUR)	6.511	7.589	12.966
Kostendeckungsgrad	97,3%	98,4%	100,8%
Personal			
Personalintensität	55,0%	54,7%	53,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	444	457	470
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1498	1532	1681
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1942	1989	2151
Frauenanteil Beschäftigte	77,1%	77,0%	78,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	23	23	31
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	82	85	108
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	105	108	139
Frauenanteil Auszubildende	78,1%	78,7%	77,7%
Beschäftigte in Teilzeit	1009	1009	902
Beschäftigte über 50 Jahre	420	433	865
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	42	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	55	55	53
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	25,0%	21,4%	21,4%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Mit insgesamt 23 Fachabteilungen und Instituten (hier ist auch ein Medizinisches Versorgungszentrum in einer 100%-igen Tochtergesellschaft enthalten) zählt sie zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt. Im Rahmen der medizinischen Versorgung hält die Klinikum Darmstadt GmbH eine Beteiligung in Höhe von 90% an der Marienhospital gGmbH, Darmstadt.

Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

Im September 2015 erwarb die Klinikum Darmstadt GmbH 90 % der Anteile an der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH. Im Juni 2016 wurden die restlichen 10 % erworben. Im Oktober 2015 wurde das Insolvenzverfahren im Rahmen der Eigenverwaltung beantragt. Zum 01.01.2016 wurde das Schutzschirmverfahren eröffnet. Durch die Planannahme zum Schutzschirmverfahren im Juli 2016 erfolgte die anschließende Beendigung durch Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach Rechtskraft zum 27.10. 2016. Zum 31.07. 2016 erfolgte die Verschmelzung der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH mit der Marienhospital Darmstadt gGmbH. Am 31.10.2017 wurde die dem Insolvenzverfahren nachgelagerte Planüberwachungsphase endgültig und zur Zufriedenheit der Sachwalterin des Insolvenzverfahrens abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr wurden in Summe 45.763 TEUR investiert.

Die Bilanzsumme beträgt im Geschäftsjahr 317.267 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich auf 213.695 TEUR erhöht. Das Umlaufvermögen weist einen Wert von 101.433 TEUR aus.

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und beschäftigt seit Jahren in der Abteilung Arbeitssicherheit, Brand- und Umweltschutz einen Umweltingenieur, der sich schwerpunktmäßig um die Belange des Umweltschutzes kümmert. Das Klinikum hat sich die Gewährleistung einer konstant hohen Qualität der medizinischen Dienstleistung bei geringstmöglicher Umweltbelastung zum Ziel gesetzt und zu diesem Zweck Umwelleitlinien erlassen.

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich gut entwickelt und die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 1.245 TEUR ab.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikosituation nicht verändert. So liegt der Schwerpunkt der Risiken weiterhin bei den branchen- und finanzwirtschaftlichen Risiken, bestandsgefährdende Risiken existieren nicht.

Für das Jahr 2018 erwartet die Geschäftsführung bei leicht steigenden Gesamterlösen von 220.000 TEUR ein positives Jahresergebnis. Der Anstieg der Umsatzerlöse soll dabei im Wesentlichen aus Mengensteigerungen bei den Erlösen aus Krankenhausleistungen resultieren.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Marienhospital Darmstadt gGmbH

Anschrift: Martinspfad 72,
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151-406-0
info@marienhospital-darmstadt.de
http://www.marienhospital-
darmstadt.de/
Gründung: 11.05.2015
Handelsregister: HRB 94202, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Zweck der Körperschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Erziehung und Bildung sowie der Wohlfahrtspflege.

Die Satzungszwecke werden verwirklicht insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	90,00%
Kongregation der Schwestern zur göttlichen Vorsehung	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Geschäftsführer	0 TEUR
Maurer, Clemens	Geschäftsführer	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	18.605	20.661	20.472
Immaterielle Vermögensgegenstände	76	85	105
Sachanlagen	18.529	20.576	20.366
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.804	4.394	6.378
Vorräte	174	296	209
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.416	2.273	5.707
Wertpapiere	20	0	0
Liquide Mittel	195	1.825	462
Rechnungsabgrenzungsposten	6	9	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.625	6.164	7.576
Summe Aktiva	23.039	31.228	34.426
Passiva			
Eigenkapital	80	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	1.037	850	492
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.607	-7.039	-8.093
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.625	6.164	7.576
Sonderposten	11.665	10.899	10.903
Rückstellungen	1.597	3.161	1.243
Verbindlichkeiten	9.697	17.167	22.280
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Passiva	23.039	31.228	34.426
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	12.983	13.642	16.922
Umsatzerlöse	13.005	13.478	17.000
Bestandsveränderungen	-22	164	-77
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.686	2.729	2.494
Betriebsleistung	15.669	16.371	19.416
Betriebsaufwand	-18.656	-20.978	-20.543
Materialaufwand	-4.133	-4.919	-5.755
Personalaufwand	-10.206	-10.592	-9.735
Abschreibungen	-1.524	-1.465	-1.487
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.793	-4.003	-3.566
Betriebsergebnis	-2.986	-4.607	-1.126
Finanzergebnis	-55	-89	-272
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	12	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55	-101	-272
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.042	-4.696	-1.398
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-8	-18	-14
Jahresergebnis	-3.049	-4.713	-1.412

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	5,3%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	80,8%	66,2%	59,5%
Abschreibungsquote	8,2%	7,1%	7,3%
Investitionen (TEUR)	591	4.869	1.297
Investitionsquote	3,2%	23,6%	6,3%
Liquidität 3. Grades	27,0%	21,6%	27,1%
Eigenkapital (TEUR)	80	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	0,3%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	905	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	7.131	3.600
Veränderung Verschuldung (TEUR)	9.697	7.470	5.113
Verschuldungsgrad	>1000%	-/-	-/-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-23,5%	-34,5%	-8,3%
Return on Investment (ROI)	-13,2%	-15,1%	-4,1%
Eigenkapitalrentabilität	<-1000%	<=0,0%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-13,0%	-14,8%	-3,3%
Materialintensität	26,4%	30,0%	29,6%
Rohertrag (TEUR)	8.851	8.723	11.167
EBIT (TEUR)	-2.986	-4.607	-1.126
EBITDA (TEUR)	-1.462	-3.142	360
Kostendeckungsgrad	83,7%	77,7%	93,3%
Personal			
Personalintensität	65,1%	64,7%	50,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	32	28	39
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	185	156	166
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	217	184	205
Frauenanteil Beschäftigte	85,3%	84,8%	81,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	90	90	103
Beschäftigte über 50 Jahre	65	57	89
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	47	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	47	58	47
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 11.05.2015 errichtet. Die Gesellschaft übernahm mit Übertragungsvertrag vom 12.05.2015 den Geschäftsbetrieb Marienhospital Darmstadt von ihrem Gesellschafter „Kongregation der Schwestern der Göttlichen Vorsehung Provinz Emmanuel von Ketteler, e.V.“. Nach dem Willen der Vertragsparteien wurde die Übertragung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2015 vorgenommen.

Mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 27.05.2015 erwarb die Klinikum Darmstadt GmbH 90% der Anteile an der Gesellschaft. Die Anteile gingen im September 2015 auf die Klinikum Darmstadt GmbH über.

Am 29.11.2016 wurde die Verschmelzung der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH in das Handelsregister eingetragen: „Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25.10.2016 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH mit Sitz in Darmstadt (Amtsgericht Darmstadt, HRB 93458) verschmolzen.“

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 17.000 TEUR (Vorjahr 13.478 TEUR) erzielt.

Das Jahresergebnis beträgt -1.412 TEUR (Vorjahr -4.713 TEUR).

Im Berichtsjahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 1.297 TEUR (Vorjahr 4.869 TEUR) getätigt.

Die duale Finanzierung im Krankenhauswesen sieht eine Finanzierung der Investitionen über die Fördermittel der Bundesländer vor. Da die Höhe der Fördermittel das notwendige Investitionsvolumen nicht deckt, ist eine ergänzende Eigenmittelfinanzierung der Investitionen notwendig.

Die Gesellschaft unterliegt den üblichen Branchenrisiken:

- Privatisierung kommunaler Krankenhäuser
- Jährliche Anpassung des DRG-Katalogs, des Landesbasisfallwertes und ändernde Gesetzgebung
- Lieferantenabhängigkeiten
- Fallprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen
- Nichtfinanzierung von Personalkosten infolge eines zu geringen Orientierungswertes/Veränderungswertes nach dem Krankenhausentgeltgesetz
- Haftungsansprüche aus patientenbezogenen Personenschäden, die jedoch über einen entsprechenden Versicherungsschutz abgedeckt sind

Die Marienhospital Darmstadt gGmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2018 bei etwa gleichbleibender Auslastung Gesamterlöse von 17.181 TEUR. Der Verlust wird sich jedoch in 2018 auf 1.535 TEUR erhöhen. In der Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe wird aufgrund eines Wechsels eines Belegarztes mit einem geringen Rückgang der zu behandelnden Patienten gerechnet. Dem stehen höhere Casemix-Punkte aufgrund der geplanten Umwandlung der Belegabteilung in eine Hauptabteilung gegenüber.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 13,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 0
<http://www.klinikum-darmstadt.de>
Gründung: 12.07.2012
Handelsregister: HRB 91386, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zulässig sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	248	502	714
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	291	264
Sachanlagen	209	212	450
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	691	385	1.725
Vorräte	0	0	177
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	552	302	1.177
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	138	83	371
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	36
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	297	446	250
Summe Aktiva	1.237	1.334	2.724
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-322	-471	-275
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	297	446	250
Rückstellungen	13	63	62
Verbindlichkeiten	1.224	1.271	2.663
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.237	1.334	2.724
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.537	1.483	4.657
Umsatzerlöse	1.537	1.483	4.657
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	39	0	16
Betriebsleistung	1.576	1.483	4.673
Betriebsaufwand	-1.722	-1.630	-4.447
Materialaufwand	-587	-486	-2.089
Personalaufwand	-697	-744	-1.598
Abschreibungen	-25	-57	-168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-413	-343	-593
Betriebsergebnis	-146	-146	225
Finanzergebnis	-1	-3	-29
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-3	-29
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-147	-149	197
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-146	-149	197

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	20,1%	37,7%	26,2%
Abschreibungsquote	10,0%	11,3%	23,5%
Investitionen (TEUR)	223	311	380
Investitionsquote	89,8%	61,8%	53,1%
Liquidität 3. Grades	55,8%	28,9%	63,3%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	1.000	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1	47	1.391
Verschuldungsgrad	-/-	-/-	-/-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-9,5%	-10,1%	4,2%
Return on Investment (ROI)	-11,8%	-11,2%	7,2%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%	<=0,0%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-11,8%	-10,9%	8,3%
Materialintensität	37,2%	32,8%	44,7%
Rohertrag (TEUR)	950	997	2.568
EBIT (TEUR)	-146	-146	225
EBITDA (TEUR)	-121	-90	393
ROCE	-12,2%	-11,7%	8,5%
Personal			
Personalintensität	44,3%	50,1%	34,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	10	13	14
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	9	9	18
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	19	22	32
Frauenanteil Beschäftigte	47,4%	40,9%	56,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	20	20	23
Beschäftigte über 50 Jahre	6	6	14
Altersdurchschnitt Beschäftigte	49	49	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	37	34	50
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH – nachfolgend „MVZ“ genannt – erfolgte zum 12.07.2012. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Die Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH, Darmstadt.

Für die MVZ ergibt sich im Geschäftsjahr eine Steigerung der Umsatzerlöse auf 4.657 TEUR. Dies bedeutet eine Zunahme von 3.173 TEUR bzw. 213,96 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der Pathologie, die zum 01.01.2017 aus der Klinikum Darmstadt GmbH in die MVZ übergegangen ist.

Den Erlösen stehen Aufwendungen von insgesamt 4.476 TEUR (Vorjahr: 1.633 TEUR) gegenüber. Darin sind Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.654 TEUR (Vorjahr: 480 TEUR) enthalten. Diese beinhalten insbesondere von der Klinikum Darmstadt GmbH bezogenes Leihpersonal sowie technische Leistungen. Darüber hinaus sind in der MVZ Personalkosten in Höhe von 1.598 TEUR (Vorjahr: 744 TEUR) entstanden. Die Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der höheren Personalanzahl. Bei den Beschäftigten handelt es sich um angestellte Ärzte aus den Fachrichtungen Pathologie, Gynäkologie, Strahlentherapie, Neurochirurgie, Nuklearmedizin und Labor sowie aus dem medizinisch technischen Dienst und dem Verwaltungsdienst.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 380 TEUR (Vorjahr: 311 TEUR) getätigt. Diese entfallen auf immaterielle Vermögensgegenstände 48 TEUR (Vorjahr: 280 TEUR) sowie Sachanlagen von 331 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR). Bei den Anschaffungen handelt es sich im Wesentlichen um Software, Einrichtungen und Ausstattungen für die zum 01.01.2017 aus der Klinikum Darmstadt GmbH in die MVZ GmbH übergegangene Pathologie. Die Abschreibungen belaufen sich auf 168 TEUR (Vorjahr: 57 TEUR).

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 197 TEUR gegenüber dem Jahresfehlbetrag 149 TEUR im Vorjahr. Insbesondere durch die Pathologie ist das Jahresergebnis deutlich besser als erwartet ausgefallen, gerechnet wurde mit einem Verlust von 33 TEUR.

Die MVZ ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Für die Pränatal-Diagnostik sowie den Bereich der Gynäkologie werden weiter steigende Umsätze erwartet. Im Geschäftsjahr 2018 wird in Summe mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber 2017 um 162 TEUR auf 4.819 TEUR gerechnet. Aufgrund der dadurch steigenden Personal- und Materialkosten sowie höheren Leasingaufwand ergibt sich ein leicht positives Planergebnis von 34 TEUR.

Die Chancen liegen eindeutig im beschriebenen Hausarzt- und Fachärztemangel, für den bis 2020 von einer Halbierung der tätigen Ärzte ausgegangen wird. Damit werden sich durch Schließung regionaler Versorgungslücken, durch ambulante Versorgungsangebote durch die MVZ in sich geschlossene Versorgungsangebote in Kooperation mit der Klinikum Darmstadt GmbH und den verbleibenden Niedergelassenen schaffen lassen.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price-waterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

SOPHIA Hessen GmbH

Anschrift: Rheinstraße 67,
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 500
info@sophia-hessen.de
http://www.sophia-hessen.de
Gründung: 26.01.2009
Handelsregister: HRB 87720, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung, Organisation und Koordination von Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung und Hilfe im Alltag, insbesondere auch unter der Wort-Bildmarke "SOPHIA", sowie Erbringung komplementärer Dienste im Bereich des Wohnens im Bundesland Hessen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Haerle-Petit, Christina	Mitglied	0 TEUR
Schmitzer, Günther	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2017 auf 0,2 TEUR, dies beinhaltet auch die Vergütung für unterjährig ausgeschiedene Geschäftsführer.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	5	4	2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5	4	2
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	257	247	239
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	157	123	102
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	100	125	137
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Summe Aktiva	263	252	241
Passiva			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	16	14	13
Verbindlichkeiten	222	213	203
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	263	252	241
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	122	131	111
Umsatzerlöse	122	131	111
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	1
Betriebsleistung	126	134	112
Betriebsaufwand	-237	-221	-197
Materialaufwand	-33	-34	-28
Personalaufwand	-122	-107	-100
Abschreibungen	-9	-11	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73	-70	-61
Betriebsergebnis	-111	-87	-85
Finanzergebnis	-8	-8	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-8	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-119	-95	-93
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	119	95	93
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	457,3%	637,6%	>1000%
Anlagenintensität	2,1%	1,6%	1,0%
Abschreibungsquote	159,4%	277,4%	365,3%
Investitionen (TEUR)	7	9	7
Investitionsquote	128,0%	232,1%	298,9%
Liquidität 3. Grades	108,0%	109,0%	110,4%
Eigenkapital (TEUR)	25	25	25
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	9,5%	9,9%	10,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	10	-9	-9
Verschuldungsgrad	951,3%	907,1%	865,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-97,4%	-72,5%	-83,1%
Return on Investment (ROI)	-45,2%	-37,6%	-38,3%
Eigenkapitalrentabilität	-475,3%	-378,6%	-370,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-42,3%	-34,6%	-35,3%
Materialintensität	26,5%	25,4%	25,1%
Rohertrag (TEUR)	89	97	83
EBIT (TEUR)	-111	-87	-85
EBITDA (TEUR)	-103	-76	-77
ROCE	-48,0%	-37,5%	-37,6%
Personal			
Personalintensität	97,0%	79,5%	89,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	3	3
Frauenanteil Beschäftigte	75,0%	66,7%	66,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	30	36	33
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2017 war durch tiefgreifende Veränderungen geprägt. Neben einem Wechsel der Geschäftsführung war insbesondere die Einstellung der Geschäftstätigkeit der SOPHIA living network GmbH, der Franchisegeberin, zum 31.12.2017 von entscheidender Bedeutung. Damit entfiel die entsprechende Unterstützung der Franchisegeberin, die neben der Systembereitstellung auch Standardverträge, Marketingmaßnahmen und ähnliches zur Verfügung stellte. Nach Abwägung aller Chancen und Risiken entschied sich die Geschäftsführung der SOPHIA Hessen GmbH daher zur Einstellung der Geschäftstätigkeit zum 31.12.2017. Dies wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 6.11.2017 bestätigt.

Die bestehenden Kundenverträge wurden zum 31.10.2017 fristgerecht gekündigt und für alle Kunden zwei alternative Betreuungsmöglichkeiten angeboten, von denen eine Vielzahl Gebrauch machte. Begleitet wurde dies durch mehrere Informationsveranstaltungen sowie persönliche Beratungsgespräche.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -93 TEUR ab, das Ergebnis hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 2 TEUR verbessert. Dabei ist das Rohergebnis (Umsatzerlöse zzgl. sonstiger betrieblicher Erträge abzgl. Materialaufwand) aufgrund gestiegener Umsatzerlöse auf 84 TEUR gesunken. Der Betriebsaufwand ist um 24 TEUR auf 197 TEUR gesunken. Das Finanzergebnis beträgt -7 TEUR.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 11 TEUR auf 241 TEUR gesunken.

Im Geschäftsjahr 2017 ist das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr um 8 TEUR auf 239 TEUR gesunken.

Innerhalb des Umlaufvermögens ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR auf 137 TEUR angewachsen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 123 TEUR im Vorjahr sind um 21 TEUR auf 102 TEUR gesunken und resultieren im Wesentlichen aus der Forderung aus Verlustübernahme mit der bauverein AG. Der Anteil der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme beläuft sich auf 42,1 % (Vorjahr: 48,7 %). Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2017 nicht statt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Geschäftstätigkeit der SOPHIA Hessen GmbH wurde zum 31.12.2017 beendet. Für 2018 ist die Liquidation der Gesellschaft geplant.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Corporate Social Responsibility-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft bauverein AG seit 2009 jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der SOPHIA Hessen GmbH Darmstadt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift: Grafenstr. 9,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5055
Gründung: 08.08.2001
Handelsregister: HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- u. Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	340	1.070	1.068
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	4	55
Sachanlagen	336	309	264
Finanzanlagen	0	757	750
Umlaufvermögen	1.923	984	1.127
Vorräte	76	58	61
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	276	168	673
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.570	758	394
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Aktiva	2.264	2.054	2.196
Passiva			
Eigenkapital	849	822	844
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	824	797	819
Rückstellungen	518	549	366
Verbindlichkeiten	896	683	986
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.264	2.054	2.196
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	11.232	12.460	12.084
Umsatzerlöse	11.232	12.460	12.084
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	13	70	223
Betriebsleistung	11.245	12.530	12.307
Betriebsaufwand	-11.233	-12.550	-12.286
Materialaufwand	-5.159	-5.625	-4.980
Personalaufwand	-5.539	-6.344	-6.684
Abschreibungen	-58	-72	-72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-477	-509	-551
Betriebsergebnis	12	-20	20
Finanzergebnis	1	0	15
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	15
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12	-21	35
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-4	-10
Sonstige Steuern	0	-2	-3
Jahresergebnis	8	-27	22

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	249,7%	76,8%	79,0%
Anlagenintensität	15,0%	52,1%	48,7%
Abschreibungsquote	17,0%	6,7%	6,8%
Investitionen (TEUR)	135	803	91
Investitionsquote	39,7%	75,0%	8,5%
Liquidität 3. Grades	135,9%	79,8%	83,4%
Eigenkapital (TEUR)	849	822	844
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	37,5%	40,0%	38,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-2.040	-213	303
Verschuldungsgrad	166,6%	149,9%	160,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	-0,2%	0,2%
Return on Investment (ROI)	0,4%	-1,3%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	1,0%	-3,3%	2,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,4%	-1,3%	1,0%
Materialintensität	45,9%	44,9%	40,5%
Rohertrag (TEUR)	6.073	6.834	7.104
EBIT (TEUR)	12	-20	20
EBITDA (TEUR)	70	52	93
ROCE	0,6%	-1,9%	1,4%
Personal			
Personalintensität	49,3%	50,6%	54,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	107	113	127
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	156	172	194
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	263	285	321
Frauenanteil Beschäftigte	59,3%	60,4%	60,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	123	123	140
Beschäftigte über 50 Jahre	62	69	122
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	47	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	21	22	21
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH – nachfolgend „SSG“ genannt – erfolgte zum 08.08.2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen, wobei diese Serviceleistungen allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen, medizinisch-technische und betriebstechnische Leistungen sowie auch die Führung von Wirtschafts- und Versorgungsbereichen umfassen können. Seit dem 27.11.2017 ist die SSG eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH. Die vorherige Alleingesellschafterin, die Emilia Seniorenresidenz GmbH, hat die Geschäftsanteile der SSG an die Klinikum Darmstadt GmbH abgetreten.

Die Umsatzerlöse der SSG sind im Geschäftsjahr um 376 TEUR auf 12.084 TEUR gesunken (Vorjahr: 12.460 TEUR), und liegen somit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 340 TEUR auf insgesamt 6.684 TEUR (Vorjahr: 6.344 TEUR) erhöht. Dies bedeutet eine Steigerung von 5,36 % gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Anzahl von Beschäftigten, der Aufstockung von Arbeitszeiten sowie der ab dem 01.01.2017 gültigen Tarifierhöhung von 2,00 % begründet. Als größte Aufwandsposition nach den Personalkosten sind Aufwendungen für bezogene Leistungen angefallen, die um 582 TEUR auf 4.712 TEUR (Vorjahr: 5.294 TEUR) gesunken sind. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenweiterbelastungen der Klinikum Darmstadt GmbH, die sich gegenüber dem Vorjahr um 247 TEUR auf 3.835 TEUR (Vorjahr: 4.082 TEUR) reduziert haben. Die Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind um 64 TEUR auf 267 TEUR (Vorjahr: 331 TEUR) gesunken.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 91 TEUR getätigt (Vorjahr: 803 TEUR). Hiervon entfielen 53 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 3 TEUR) und 38 TEUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 42 TEUR). Die Abschreibungen belaufen sich auf 72 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR). Weiterhin gewährte die Gesellschaft in 2016 eine Ausleihung an das verbundene Unternehmen Marienhospital Darmstadt gGmbH in Höhe von 757 TEUR, die nach den in 2017 erhaltenen Tilgungszahlungen noch einen Bestand am Ende des Geschäftsjahres von 750 TEUR hatte (Vorjahr: 757 TEUR).

Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern von 10 TEUR ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 25 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag 25 TEUR). Nach Abzug der sonstigen Steuern von 3 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) ergibt sich für 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 27 TEUR).

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den gesunkenen Materialaufwendungen, deren Verminderung die Erhöhung der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen übersteigt. Zusammenfassend ist das Jahresergebnis besser als erwartet ausgefallen, da die Materialaufwendungen mehr als die Umsatzerlöse gesunken sind.

Die SSG wird weiterhin hauptsächlich ihre Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt Gruppe erbringen. Durch die Vergrößerung der Klinikum Darmstadt Gruppe um das Marienhospital und die Ausweitung der Zentralsterilisation wird eine zusätzliche positive Ergebnisentwicklung erwartet. Darüber hinaus ist eine Umsatzsteigerung mit Dienstleistungen für andere Unternehmen geplant. Die Erbringung der Dienstleistungen für andere Unternehmen soll ausgebaut werden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikosituation nicht verändert. So liegt der Schwerpunkt der Risiken weiterhin bei den branchen- und finanzwirtschaftlichen Risiken, bestandsgefährdende Risiken existieren nicht.

Die SSG ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt DA und des LaDaDi

Anschrift: Niersteiner Straße 3,
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 3309-0
verwaltungsverband@gesundheitsamt-
dadi.de
<http://www.gesundheitsamt-dadi.de>
Gründung: 01.01.1950
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben für ihre Gebiete einen Zweckverband für ein gemeinsames Gesundheitsamt gebildet. Er hat die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu erfüllen und dessen Kosten zu tragen. Der Verband führt den Namen "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg". Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und berechtigt, Beamte hauptamtlich anzustellen. Sitz des Verbandes ist Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lück, Rosemarie	Vorsitzende	k.A.
Reißer, Rafael	stv. Vorsitzender	k.A.
Göbel, Dr. Matthias	Mitglied	k.A.
Pörtner, Birgit	Mitglied	k.A.

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Position	Vergütung	
Herbst, Margrit	Vorsitzende	k.A.	
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	stv. Vorsitzender	k.A.
Battenberg, Renate	Mitglied	k.A.	
Blaum, Dr. Ursula	Stadtverordnete	Mitglied	k.A.
Keil, Marita	Mitglied	k.A.	
Larem, Hans-Joachim	Mitglied	k.A.	
Neudert, Eduard	Mitglied	k.A.	
Tramer, Thomas	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	vorl. 2015	vorl. 2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	2.276	2.217	2.129
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	9	7
Sachanlagen	2.254	2.199	2.116
Finanzanlagen	12	9	6
Umlaufvermögen	689	722	647
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	139	126	133
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	550	596	514
Rechnungsabgrenzungsposten	61	61	59
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.495	1.495	1.495
Summe Aktiva	4.521	4.495	4.330
Passiva			
Eigenkapital	1.044	1.051	978
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	1.044	1.051	978
Rückstellungen	2.488	2.488	2.488
Verbindlichkeiten	989	956	864
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	4.521	4.495	4.330
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	vorl. 2015	vorl. 2016	vorl. 2017
Gesamtleistung	664	668	676
Umsatzerlöse	664	668	676
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	394	436	460
Betriebsleistung	1.057	1.104	1.136
Betriebsaufwand	-4.074	-4.349	-4.477
Materialaufwand	-307	-374	-373
Personalaufwand	-3.527	-3.647	-3.841
Abschreibungen	-103	-103	-103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-224	-160
Betriebsergebnis	-3.017	-3.245	-3.341
Finanzergebnis	-39	-28	-9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39	-29	-10
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.055	-3.273	-3.350
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	3.286	3.308	3.308
Jahresergebnis	231	35	-42

Kennzahlen* im Überblick	vorl. 2015	vorl. 2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	221,8%	229,6%	235,3%
Anlagenintensität	50,3%	49,3%	49,2%
Abschreibungsquote	4,5%	4,7%	4,9%
Investitionen (TEUR)	101	47	24
Investitionsquote	4,4%	2,1%	1,1%
Liquidität 3. Grades	71,2%	80,3%	79,4%
Eigenkapital (TEUR)	2.539	2.546	2.473
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	42,2%	42,5%	42,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	21	57	49
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	844	-33	-92
Verschuldungsgrad	136,9%	135,3%	135,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-460,4%	-489,8%	-495,6%
Return on Investment (ROI)	-50,8%	-54,6%	-57,5%
Eigenkapitalrentabilität	-120,3%	-128,6%	-135,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-50,1%	-54,2%	-57,3%
Materialintensität	29,0%	33,9%	32,8%
Rohertrag (TEUR)	357	294	303
EBIT (TEUR)	-3.017	-3.245	-3.341
EBITDA (TEUR)	-2.913	-3.141	-3.237
Kostendeckungsgrad	25,7%	25,2%	25,3%
Personal			
Personalintensität	333,5%	330,3%	338,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	18	18	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	54	57	63
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	72	75	79
Frauenanteil Beschäftigte	75,0%	76,0%	79,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	43	43	49
Beschäftigte über 50 Jahre	33	29	40
Altersdurchschnitt Beschäftigte	52	52	50
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	49	49	49
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	16,7%	66,7%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	62,5%	43,8%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen. Mitglied bzw. Gewährsträger des Zweckverbandes sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Jahresabschluss des Gesundheitsamtes für 2017 liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2017 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die aufgeführten Daten der Geschäftsjahre 2015 und 2016 wurden bisher noch nicht geprüft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2017 – 31.12.2017) hat das Gesundheitsamt ein Jahresdefizit in Höhe von 42 TEUR erzielt. Im Haushaltsplan war ursprünglich ein Defizit in Höhe von 253 TEUR eingeplant. Dass nun das Defizit deutlich geringer ausfiel ist hauptsächlich darin begründet, dass für neue Personaleinstellungen die entsprechenden Finanzmittel eingestellt wurden, das Personal jedoch erst zu einem etwas späteren Zeitpunkt den Dienst aufnahm.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 460 TEUR sind hauptsächlich durch die Zusatzleistungen geprägt, die das Gesundheitsamt von den Verbandsmitgliedern für die Aufrechterhaltung des Angebots der AIDS-Beratung sowie der sozialpsychiatrischen Beratung und Koordination erhält. Diese Leistungsangebote wurden im Rahmen von zeitlich begrenzten Projekten des Landes Hessen und des Bundes ins Leben gerufen. Um die nach Auslaufen der Projekte bereits etablierten und stark genutzten Angebote nicht einstellen zu müssen, beschlossen die Verbandsmitglieder durch zusätzliche Zuwendungen, die weitere Existenz der Dienstleistungen zu sichern.

Bei den Materialaufwendungen in Höhe von 373 TEUR handelt es sich mit 139 TEUR um Aufwendungen für bezogene Leistungen, 53 TEUR für Fremdreinigung, 40 TEUR für Instandhaltung Gebäude und Außenanlagen, jeweils 34 TEUR für Energie, sowie für Büromaterial, -ausstattung und Geschäftsbedarf, 33 TEUR für Laborleistungen und 17 TEUR für Wartungskosten. Die restlichen 23 TEUR entfielen auf zahlreiche kleinere Positionen.

Bei der Position „Ergebnisübernahme“ in Höhe von 3.308 TEUR handelt es sich allein um die durch die beiden Zweckverbandsmitglieder an das Gesundheitsamt geleistete Verbandsumlage. Der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt davon 1.147 TEUR.

Im Berichtszeitraum ist seit der Einführung der Doppik als bestandsgefährdendes Risiko die Auflösung von Rückstellungen zu nennen, die mittelbar zu einer Verringerung des Finanzmittelbestandes führt. Dies war allein in 2017 ein Betrag in Höhe von 79 TEUR.

Trotz der Einstellung von weiterem Personal (0,5 Stelle für 2. Springerin und 0,5 Stelle für die Durchführung des Prostituiertenschutzgesetzes) und einer Tarifsteigerung von 2,35 % konnte die Gesamtumlage auf dem Stand des Vorjahres gehalten werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ für das Jahr 2017 wird von dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nach Prüfung der Haushaltsjahre 2011 bis 2016, durchgeführt. Der Jahresabschluss für 2010 wurde in 2017 abschließend geprüft, so dass die weiteren Abschlüsse nun nachgeholt werden sollen.

Auch wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Mehrheitsbeteiligung an dem Zweckverband hat, so wird dennoch der Darmstädter Beteiligungskodex angewendet.

Die jeweiligen Entsprechenserklärungen für die Geschäftsjahre 2012 bis 2017 sind erfolgt, sowie vom Vorstand beschlossen und auch dem Beteiligungsmanagement der Stadt Darmstadt zugestellt worden.

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Eigenbetrieb Bäder der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

bezuschusst: Staatstheater (über den städtischen Haushalt)

Ziele im Geschäftsfeld

Ziel dieses Geschäftsfelds ist, die kulturelle Vielfalt in Darmstadt zu erhalten, nach Möglichkeit weiter auszubauen und diese den Bürgerinnen und Bürgern zu kostengünstigen Preisen anzubieten. Insgesamt werden die Entwicklung der aktuellen Strukturen hin zu einem übergreifenden Kulturmanagement sowie die Verankerung eines Kulturmarketingkonzeptes angestrebt.

Die Kulturinstitute betreiben auch weiterhin Kulturförderung in Form von Zuschüssen an öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einrichtungen. Das Angebot von Märkten, Messen und sonstigen Veranstaltungen wird um geeignete Veranstaltungen erweitert.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH schärft das Profil Darmstadts in Zusammenarbeit mit Darmstädter Unternehmen sowie wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen als Wissenschafts- und Jugendstilstadt und etabliert sie als beliebtes Ausflugs- und Reiseziel über die Grenzen Hessens hinaus.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

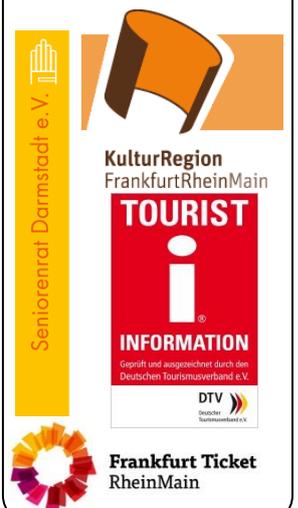
Im europäischen Forschungsprojekt SCITHOS – geleitet von der NHTV Breda University of Applied Sciences, West Norway Research Institute, Worldline Iberia SA und der MODUL University Vienna – ist Darmstadt Marketing Vertreter einer der sechs Partnerstädten, die versuchen gemeinsam Richtlinien, Hilfsmittel und Simulationen für nachhaltigen Städtetourismus zu entwickeln.

Auszeichnungen*

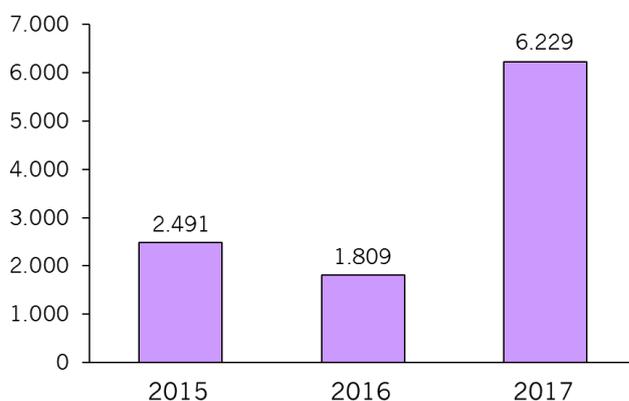


ServiceQualität
DEUTSCHLAND

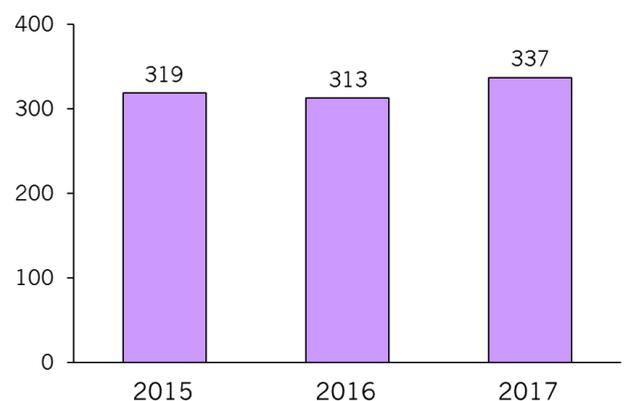
charta der vielfalt



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Kultur & Freizeit

Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Anschrift: Schlossgraben 1,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7809 900
info@centralstation-darmstadt.de
http://www.centralstation-
darmstadt.de/
Gründung: 01.01.2014
Handelsregister: HRB 93116, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kultur und Kunst in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck mit der Durchführung von Konzert- und Theaterveranstaltungen und sonstigen Darbietungen aus den Bereichen der Musik, Literatur und darstellender Kunst in dem Gebäude und auf dem Vorplatz der HEAG Halle B. Mit den Veranstaltungen des Unternehmens soll in Darmstadt ein Kulturmittelpunkt von überregionaler Bedeutung in der Region Rhein-Main-Neckar erhalten und weiterentwickelt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wöhler, Lars	Vorsitzender	0 TEUR
Heinigk, Meike	Mitglied	80,6 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2017 in Summe auf 80,6 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	0 TEUR
Arnold, Eva		Mitglied	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Hünnekens, Prof. Dr. Ludger		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Kraft, Otmar		Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge.

Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	540	484	470
Vorräte	0	14	14
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	458	353	300
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	82	117	157
Rechnungsabgrenzungsposten	3	14	3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	2	0
Summe Aktiva	544	500	474
Passiva			
Eigenkapital	24	0	4
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1	-27	-21
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	2	0
Rückstellungen	128	74	92
Verbindlichkeiten	389	420	378
Rechnungsabgrenzungsposten	3	7	0
Summe Passiva	544	500	474
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.801	2.313	2.133
Umsatzerlöse	1.801	2.298	2.133
Bestandsveränderungen	0	14	-1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.199	790	916
Betriebsleistung	3.000	3.103	3.048
Betriebsaufwand	-3.001	-3.129	-3.042
Materialaufwand	-1.150	-1.479	-1.265
Personalaufwand	-749	-807	-853
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.102	-843	-924
Betriebsergebnis	-1	-26	6
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-26	6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-1	-26	6

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-/-	-/-	-/-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-/-	-/-	-/-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-/-	-/-	-/-
Liquidität 3. Grades	104,5%	98,0%	100,0%
Eigenkapital (TEUR)	24	0	4
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	4,4%	0,0%	0,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	120	31	-42
Verschuldungsgrad	>1000%	-/-	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	-1,1%	0,3%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	-5,2%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	-2,9%	<=0,0%	168,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,1%	-5,2%	1,3%
Materialintensität	38,3%	47,7%	41,5%
Rohertrag (TEUR)	651	833	868
EBIT (TEUR)	-1	-26	6
EBITDA (TEUR)	-1	-26	6
Kostendeckungsgrad	100,0%	99,2%	100,2%
Personal			
Personalintensität	25,0%	26,0%	28,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	6	7	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	6	8	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	12	15	14
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	53,3%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	0	1
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	-/-	100,0%
Beschäftigte in Teilzeit	7	7	7
Beschäftigte über 50 Jahre	0	0	2
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	41	41
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	58	54	57
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	44,4%	44,4%	44,4%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Centralstation bucht und plant federführend das Kulturprogramm der HEAG Halle B, networkt und kooperiert hier sowohl mit lokalen als auch mit überregionalen Partnern und zeigt sich offen für Weiterentwicklungen und Neues. Ein wichtiger Kooperationspartner in der Wissenschaftsstadt ist das Staatstheater Darmstadt. Bei den Besucherzahlen hat sich in 2017 ein Rückgang eingestellt. Im Berichtszeitraum besuchten rund 150.000 Gäste die Veranstaltungen der Centralstation. Dies entspricht einer Reduktion von 39.000 Besuchern gegenüber dem Vorjahr. Es haben 237 Kulturveranstaltungen, 80 Partyformate, 13 Firmenkundenveranstaltungen und 9 Märkte stattgefunden. Rund 15% der Veranstaltungen waren ausverkauft.

Aufgrund des vorgefundenen Investitionstaus während der letzten Jahre war es erforderlich gewesen, einen mittelfristigen Investitionsplan für die Centralstation aufzustellen. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf Dringlichkeit und Amortisationszeit gelegt.

Die Ticketerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr nicht gesteigert werden, was maßgeblich mit dem starken Rückgang der Besucherfrequenz bei den Partyformaten einherging. Die gestiegenen Erlöse aus Produktion sind durch eine Ausweitung von Veranstaltungen mit den Kulturfreunden geschuldet. Das Firmenkundengeschäft konnte ausgeweitet werden. Die Umsatzpacht der Gastronomie ist spürbar gegenüber Plan und Vorjahr zurückgegangen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde der bewilligte Betriebskostenzuschuss in Höhe von 475 TEUR im Zuge der städtischen Konsolidierungsmaßnahmen um 48 TEUR reduziert. Einnahmen gegenüber Anzeigenkunden konnten leicht ausgeweitet werden. Im Zuge der reduzierten Umsatzerlöse konnten die Materialaufwendungen spürbar reduziert werden. Der Personalaufwand lag unter dem Planansatz.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde, mit dem Jahresüberschuss von 6 TEUR, wie erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2017, nach einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 2 TEUR zum Vorjahresstichtag, wieder ein positives Eigenkapital von 4 TEUR aus. Da weiterhin mehr als die Hälfte des Stammkapitals verloren ist, hat der Gesellschafter auch im Jahr 2018 einen Rangrücktritt für seine Forderungen zum 31.12.2017 in Höhe von 47 TEUR erklärt. Mit Bewilligungsbescheid vom 14.05.2018 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt den Kulturzuschuss für das Jahr 2018 von ursprünglich angekündigt 428 TEUR auf 465 TEUR erhöht, gleichzeitig jedoch die Aufwandsentschädigung für den Betrieb einer öffentlichen Toilette gestrichen.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Geschäftsjahr 2017 um 165 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss der Wissenschaftsstadt Darmstadt 428 TEUR (Vorjahr: 475 TEUR), periodenfremde Erträge 40 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR) und Weiterberechnungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt gem. Nutzungsüberlassungsvertrag vom 01.04.2014 in Höhe von 443 TEUR (Vorjahr: 279 TEUR). Die Materialaufwendungen betragen 1.265 TEUR (Vorjahr: 1.479 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 81 TEUR erhöht.

Den kurzfristigen Fremdmitteln von 470 TEUR (Vorjahr: 501 TEUR) steht kurzfristiges Vermögen in Höhe von 474 TEUR (Vorjahr: 498 TEUR) gegenüber. Durch die Ausgleichszahlungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt war die Liquidität im Berichtszeitraum gesichert. Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 189 TEUR (VJ: 245 TEUR), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 78 TEUR (Vorjahr: 58 TEUR), aus unfertigen Leistungen 14 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) und liquiden Mitteln 157 TEUR (Vorjahr: 117 TEUR).

Die Gesellschaft weist per 31.12.2017 ein Eigenkapital in Höhe von 4 TEUR aus.

Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus Lieferungen und Leistungen 98 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe 66 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR) mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Unter den erhaltenen Anzahlungen sind Ticketeinnahmen für die Folgejahre in Höhe von 177 TEUR (Vorjahr: 202 TEUR) ausgewiesen. Die gebildeten Rückstellungen dienen zur Absicherung von Urlaub, Mehrarbeit, Jahresabschluss sowie ausstehenden Rechnungen.

Die Wettbewerbssituation der Centralstation Veranstaltungs-GmbH wird auf einem konstant hohen Niveau verbleiben.

Soziale, ökologische und ökonomische Aspekte werden hierbei gleichermaßen berücksichtigt, um auch in Zukunft ein nachhaltig orientierter Kulturbetrieb zu sein.

Für das Jahr 2018 wird nach dem Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag von 71 TEUR gerechnet. Die Centralstation Veranstaltungs-GmbH ist darauf angewiesen, dass in Zukunft ein

Ausgleichsbetrag von der Wissenschaftsstadt Darmstadt in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wird.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151 / 132 974
sportamt@darmstadt.de
http://www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühlalbad Eberstadt und das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Für das Jugendstilbad besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einem privaten Betreiber. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Rachut, Manfred	1. Betriebsleitung	0 TEUR
Konradt, Beate	Kfm. Betriebsleitung	0 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezog in 2017 ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname		Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Desch, Roland	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Krämer, Philip	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Mohr, Melanie	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Molter, Dr. Dierk	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Röder, Moritz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Sigmund, Olaf	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	46.054	45.288	46.025
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	5	4
Sachanlagen	22.823	22.058	22.796
Finanzanlagen	23.226	23.226	23.226
Umlaufvermögen	16.518	17.565	16.611
Vorräte	5	7	8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.975	16.906	16.410
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	539	653	193
Rechnungsabgrenzungsposten	31	132	126
Summe Aktiva	62.603	62.985	62.762
Passiva			
Eigenkapital	48.306	49.091	48.570
Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	17.000
Kapitalrücklagen	33.417	29.868	32.091
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.111	2.224	-522
Sonderposten	1.269	1.445	1.410
Rückstellungen	1.402	1.313	1.087
Verbindlichkeiten	11.626	11.135	11.695
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	62.603	62.985	62.762
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.005	3.975	3.241
Umsatzerlöse	4.005	3.975	3.241
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	722	752	745
Betriebsleistung	4.726	4.727	3.986
Betriebsaufwand	-8.777	-8.069	-9.616
Materialaufwand	-4.057	-4.214	-5.605
Personalaufwand	-2.360	-2.344	-2.455
Abschreibungen	-933	-932	-951
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.427	-579	-605
Betriebsergebnis	-4.050	-3.342	-5.630
Finanzergebnis	593	-227	-352
Erträge aus Beteiligungen	894	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	196	187	49
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-498	-413	-401
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.457	-3.568	-5.983
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-32	-32	-24
Ergebnisübernahme	3.853	4.000	0
Jahresergebnis	364	400	-6.007

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	128,7%	132,7%	129,8%
Anlagenintensität	73,6%	71,9%	73,3%
Abschreibungsquote	2,0%	2,1%	2,1%
Investitionen (TEUR)	398	226	1.683
Investitionsquote	0,9%	0,5%	3,7%
Liquidität 3. Grades	794,2%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	48.306	49.091	48.570
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	17.000	17.000	17.000
Eigenkapitalquote	77,2%	77,9%	77,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	10.351	10.400	10.510
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	500	830
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.076	-490	560
Verschuldungsgrad	29,6%	28,3%	29,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-87,1%	-90,6%	-185,3%
Return on Investment (ROI)	-5,6%	-5,7%	-9,6%
Eigenkapitalrentabilität	-7,2%	-7,3%	-12,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,8%	-5,1%	-8,9%
Materialintensität	85,8%	89,1%	140,6%
Rohertrag (TEUR)	-52	-239	-2.364
EBIT (TEUR)	-3.156	-3.342	-5.630
EBITDA (TEUR)	-2.223	-2.410	-4.679
Kostendeckungsgrad	62,7%	57,9%	40,3%
Personal			
Personalintensität	49,9%	49,6%	61,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	34	34	35
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	28	29	30
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	62	63	65
Frauenanteil Beschäftigte	45,2%	46,0%	46,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	3	3	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	1	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	4	4
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	25,0%	0,0%
Beschäftigte in Teilzeit	30	30	32
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	18	25
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	43	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	36	35	36
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	46,2%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage 2017

Aufstellung und Umsetzung des Wirtschaftsplanes stehen aufgrund der weiterhin angespannten finanziellen Situation des städtischen Gesamthaushaltes unter restriktiver Grundausrichtung.

Die Besucherzahl in den Freibädern lag 2017 mit 390.000 Besuchern um 17.000 Badegästen über dem Vorjahresergebnis (+4 %). Insbesondere in den Monaten Mai und Juni konnten aufgrund der Wetterlage überdurchschnittlich viele Besucher in den Bädern empfangen werden.

Die Hallenbäder wurden 2017 von rund 283.000 Badegästen (Öffentlichkeit, Schulen und Vereine) besucht. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 19.000 Besucher (-6 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die vorzeitige Schließung des Nordbades zur Sommersaison begründet. Das Nordbad soll bis 2020 an gleicher Stelle neu errichtet werden. Um einen Winterbetrieb zu ermöglichen, wurde eine Traglufthalle über das anliegende Freibad errichtet. Durch diese Maßnahme standen der Öffentlichkeit insgesamt rund vier Wochen weniger Öffnungszeiten in den Hallenbädern zur Verfügung.

Im Jugendstilbad waren mit 218.000 Besuchern rund 9.000 Besucher weniger als im Vorjahr zu verzeichnen (-4 %). Dieser Rückgang ist mit umfangreichen Fliesenarbeiten im Außenbereich begründet. Hierdurch ergaben sich Einschränkungen für die Besucher. Der Zuspruch bleibt aber auf hohem Niveau.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, da durch den Neubau des Nordbades und die Entschlammung des Woog nicht aktivierungsfähige Aufwendungen entstanden sind. Es fand wieder keine Ausschüttung von Dividenden statt.

Die Struktur der Eintrittspreise in den städtischen Bädern ist generell nicht darauf ausgelegt, dass eine Kostendeckung zu erwarten ist. Eine strukturelle Unterdeckung wird in Kauf genommen, um das breitgefächerte Sport- und Gesundheitsangebot mit überregionaler Bedeutung anbieten zu können. Anfang 2017 wurde eine moderate Preisanpassung umgesetzt.

In 2017 wurde die Gewässersanierung Großer Woog bestehend aus dem Bau einer Vorsperre, Maßnahmen des Hochwasserschutzes (Schiebersanierung) und Entschlammung abgeschlossen. Damit wurde eine deutliche Verbesserung der Wasserqualität erreicht. Die Kosten dieser Maßnahmen summierte sich auf rund 2.000 TEUR (davon ca. 860 TEUR im Anlagevermögen).

Im Zuge der Planungen für den Neubau des Nordbades wurden in 2016 und 2017 spezifische Bedarfe und Nutzeranmeldungen aufgenommen und in die Planung eingearbeitet. Die zusätzlichen Kosten hierfür wurden vom beauftragten Architekturbüro geschätzt. Hierdurch ergab sich das Erfordernis, Optimierungspotenziale zu erarbeiten, um das freigegebene Kostenbudget von 43,2 Mio. EUR einzuhalten.

Die wesentlichen Risiken im laufenden Betrieb liegen weiterhin bei dem technisch veralteten Schul- und Trainingsbad, dem DSW-Freibad/der Traglufthalle und dem Eberstädter Mühlthalbad. Des Weiteren ergeben sich Risiken beim Neubau des Nordbades durch Baupreisentwicklungen und Konjunktуреinflüsse.

Darüber hinaus besteht ein zunehmendes personalwirtschaftliches Risiko, da in 2017 nicht alle Stellen in der Wasseraufsicht und der Badreinigung besetzt werden konnten. Die Gründe hierfür liegen in einem bundesweiten Fachkräftemangel.

Die Prüfungen des Jahresabschlusses 2017 erfolgt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt des Berichts noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargelegten Werten um vorläufige Daten.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde abgegeben.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 13 33 34
kulturamt@darmstadt.de
http://www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, der Hochzeitsturm, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die HEAG-Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Haus Glückert, das Haus Olbrich, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule, das Literaturhaus, das Atelierhaus Darmstadt, der Künstlerbahnhof Wixhausen und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebesgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hünnekens, Prof. Dr. Ludger	1. Betriebsleitung	0 TEUR
Baum, Bernhard	Kfm. Betriebsleitung	0 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhielt ihre Bezüge im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Barth, Jürgen	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Dreiseitel, Sigrid		Mitglied	0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Huxhorn, Daniela		Mitglied	0 TEUR
Klauff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Tramer, Thomas	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2015	vorl. 2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	74.175	74.474	77.447
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.630	2.553	2.481
Sachanlagen	26.661	27.038	30.082
Finanzanlagen	44.884	44.884	44.884
Umlaufvermögen	12.664	12.094	8.728
Vorräte	95	21	21
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12.019	11.840	7.878
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	550	233	829
Rechnungsabgrenzungsposten	30	32	35
Summe Aktiva	86.869	86.600	86.210
Passiva			
Eigenkapital	72.363	72.037	68.353
Gezeichnetes Kapital	15.500	15.500	15.500
Kapitalrücklagen	78.277	69.311	69.311
Gewinnrücklage	-23.224	-12.435	-14.939
Bilanzergebnis	1.809	-339	-1.518
Sonderposten	166	160	393
Rückstellungen	5.343	5.386	5.145
Verbindlichkeiten	8.998	9.017	12.319
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	86.869	86.600	86.210
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.838	3.892	2.568
Umsatzerlöse	3.838	3.892	2.568
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.698	2.214	3.918
Betriebsleistung	7.536	6.106	6.485
Betriebsaufwand	-15.920	-15.478	-16.019
Materialaufwand	-3.180	-3.091	-2.654
Personalaufwand	-8.622	-8.665	-9.025
Abschreibungen	-1.125	-1.111	-1.101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.993	-2.611	-3.238
Betriebsergebnis	-8.384	-9.372	-9.534
Finanzergebnis	4.826	344	586
Erträge aus Beteiligungen	5.273	770	770
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83	126	147
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-531	-552	-330
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.558	-9.028	-8.947
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	0
Ergebnisübernahme	5.370	8.692	7.429
Jahresergebnis	1.809	-339	-1.518

Kennzahlen* im Überblick	2015	vorl. 2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	112,9%	112,6%	107,1%
Anlagenintensität	85,4%	86,0%	89,8%
Abschreibungsquote	1,5%	1,5%	1,4%
Investitionen (TEUR)	2.340	1.407	4.507
Investitionsquote	3,2%	1,9%	5,8%
Liquidität 3. Grades	423,1%	471,8%	303,4%
Eigenkapital (TEUR)	72.363	72.037	68.353
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	15.500	15.500	15.500
Eigenkapitalquote	83,3%	83,2%	79,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	7.451	7.769	10.516
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	1.000	3.500
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-312	19	3.302
Verschuldungsgrad	20,0%	20,2%	26,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-92,8%	-232,0%	-348,5%
Return on Investment (ROI)	-4,1%	-10,4%	-10,4%
Eigenkapitalrentabilität	-4,9%	-12,5%	-13,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,5%	-9,8%	-10,0%
Materialintensität	42,2%	50,6%	40,9%
Rohertrag (TEUR)	659	801	-87
EBIT (TEUR)	-3.110	-8.602	-8.764
EBITDA (TEUR)	-1.985	-7.491	-7.663
Kostendeckungsgrad	78,4%	43,7%	45,3%
Personal			
Personalintensität	114,4%	141,9%	139,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	76	79	77
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	138	144	140
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	214	223	217
Frauenanteil Beschäftigte	64,5%	64,6%	64,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	4	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	5	4	4
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	100,0%
Beschäftigte in Teilzeit	208	208	160
Beschäftigte über 50 Jahre	125	136	143
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	50	52
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	39	38	41
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	41,7%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Stärken des Eigenbetriebs Kulturinstitute liegen im vielfältigen Angebot von kulturellen öffentlichen Veranstaltungen und in der Breite von geförderten kulturellen Projekten im privatrechtlich organisierten Bereich. Überregional anerkannte Kulturinstitute der Literatur, der darstellenden und bildenden Kunst und der Musik sind Markenzeichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Mit einer auf alle Bürgerinnen und Bürger ausgerichteten Kulturpolitik setzt die Stadt Darmstadt mit ihrem Eigenbetrieb auf ein Zusammenwirken verschiedener Teilnehmer an den kulturellen Projekten und unterstützt dieses durch weitreichende Kulturförderung. Zusammen mit weiteren Kultureinrichtungen, Kulturvereinen, Initiativen und einer freien Kulturszene wird versucht, ein breites Spektrum zu erreichen. Um diesem Ziel, auch in Hinblick auf die Daseinsvorsorge Rechnung zu tragen, besteht der Eigenbetrieb aus verschiedenen Betriebszweigen.

Die dafür erforderlichen Mittel kann der Eigenbetrieb aber nicht in ausreichendem Maße selbst erwirtschaften, weshalb er auf Zuweisungen aus dem städtischen Kernhaushalt angewiesen ist. Insofern bestimmte, wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren, die finanzielle Situation des städtischen Haushaltes die Planungen des Eigenbetriebs für 2017. Die städtischen Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung galten somit auch für den Eigenbetrieb, wonach vorgesehene Mehraufwendungen durch Einsparungen oder Mehrerträge zu kompensieren sind. Darüber hinaus galt für die Haushaltsabwicklung eine prozentuale Einsparvorgabe.

Trotz der Haushaltslage war es jedoch möglich, als Anerkennung für die gute Kulturarbeit der vergangenen Jahre, die Zuschüsse an die Freien Theater und die freien Kulturinitiativen um 100 TEUR zu erhöhen. Den Haushaltssperren auf der Aufwandsseite standen allerdings auch Mindereinnahmen auf der Ertragsseite gegenüber, da wie in den Vorjahren weder die Stadtbibliothek noch die Musikschule der Akademie für Tonkunst, die Volkshochschule oder das Institut Mathildenhöhe einschließlich Museum Künstlerkolonie die geplanten Umsatzerlöse erzielen konnten. Als Ausgleich sind somit höhere Zuweisungen aus dem städtischen Haushalt erforderlich.

Ausschüttungen aus Beteiligungen konnten wie geplant realisiert werden.

Durch die im Rahmen der Bewerbung zum Weltkulturerbe erforderlichen Abstimmungen betreffend die Sanierungsmaßnahme der Ausstellungshallen auf der Mathildenhöhe, konnte auch in 2017 noch nicht grundlegend mit der Umsetzung begonnen werden, so dass sich die Wiedereröffnung nun nach 2019 verschiebt. Gleichwohl ist die Sanierung der Gesamtmaßnahme gesichert, entsprechende Mittel im Wirtschaftsplan einschließlich Finanzplanung etatisiert.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass aus dem Bundesprogramm „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ 5.000 TEUR an Fördermittel für das Projekt „Entwicklung Mathildenhöhe“ bewilligt wurde. Zusammen mit einer Anteilsfinanzierung der Stadt in Höhe von 1/3 der Fördersumme sollen die Häuser Olbrich und Glückert saniert sowie ein Besucherzentrum realisiert werden.

Abgeschlossen wurde im Herbst 2017 die Sanierungsmaßnahme „Georg-Moller-Haus“, wofür insgesamt rd. 3.300 TEUR verausgabt wurden. Hieran beteiligt sich der Miteigentümer, die Freimaurerloge „Johannes der Evangelist zur Eintracht“, zu 20 %. Schwerpunkt der Sanierung war die Umsetzung der Vorgaben zum Brandschutz, barrierefreie Nutzungsmöglichkeiten mit Einbau eines Aufzugs und energetische Maßnahmen zur Minimierung des Energieverbrauchs. Hierzu gehörte auch die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes. Außerdem wurde auch eine Ladesäule für E-Bikes aufgestellt.

Unter der Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung insgesamt keine bestandsgefährdeten Risiken. Gleichwohl ist anzumerken, dass die angespannte Finanzlage der Stadt auch in den folgenden Jahren die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs beeinflussen wird.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Es liegt noch kein geprüfter Jahresabschluss vor, die vorliegenden Angaben zum Jahresabschluss 2017 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung für 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben. Ebenso gelten die Darmstädter Compliance-Leitlinien gemäß dem Beschluss der Betriebskommission vom Dezember 2017.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift: Im Carree 1,
64283 Darmstadt
Kontakt: Kulturfreunde@heag.de
Gründung: 19.12.2002
Handelsregister: HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	100,00%
------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Bachmann, Iris	Mitglied	6,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich in 2017 auf 6,4 TEUR.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hoschek, Dr. Markus	Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	0 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	0 TEUR

Bezüge des Verwaltungsrates

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	1.779	1.300	1.800
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.779	1.300	1.800
Umlaufvermögen	382	839	359
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21	21	11
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	362	819	348
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	2.161	2.139	2.159
Passiva			
Eigenkapital	2.161	2.134	2.149
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklage	111	79	93
Bilanzergebnis	25	30	31
Rückstellungen	0	5	0
Verbindlichkeiten	0	0	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.161	2.139	2.159
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	24	5
Betriebsleistung	0	24	5
Betriebsaufwand	-49	-95	-36
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-8	-8	-8
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41	-88	-29
Betriebsergebnis	-48	-72	-32
Finanzergebnis	-60	45	46
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	38	35	37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	10	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-108	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-109	-27	15
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-109	-27	15

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	121,5%	164,2%	119,3%
Anlagenintensität	82,3%	60,8%	83,4%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	2.161	2.134	2.149
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	100,0%	99,7%	99,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	0	0	10
Verschuldungsgrad	0,0%	0,3%	0,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-/-	-/-	-/-
Return on Investment (ROI)	-5,0%	-1,3%	0,7%
Eigenkapitalrentabilität	-5,0%	-1,3%	0,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,0%	-1,3%	0,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	0	0	0
EBIT (TEUR)	-119	-37	5
EBITDA (TEUR)	-11	-37	5
ROCE	-5,0%	-1,3%	0,7%
Personal			
Personalintensität	>1.000%	32,1%	151,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	nein	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt, zur Förderung von Kunst und Kultur. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

In diesem Jahr erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur mit rd. 26 TEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in mündelsicheren Geldanlagen angelegt.

Die Gewinnrücklage (freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 AO) beträgt rd. 93 TEUR.

In den Jahren 2018 und 2019 wird die Förderung von Kunst und Kultur mit voraussichtlich je rd. 30 TEUR erfolgen.

Die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH gibt keinen eigenen CSR-Bericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft HEAG relevante CSR-Maßnahmen in ihrem Lagebericht veröffentlicht.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 24. August 2017 wurde die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2017 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die CuraCommerz GmbH, Groß-Gerau geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 24. Februar 2017 erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 134 530
information@darmstadt.de
http://www.darmstadt-marketing.de
Gründung: 18.07.2006
Handelsregister: HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadt- und Touristikmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dazu gehören insbesondere die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von Maßnahmen zur Image- und Stadtwerbung, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadt, die touristische Vermarktung der Destination Darmstadt, in Kooperation mit dem Darmstadt Citymarketing e. V. und dessen Gremien, die Übernahme von operativen Aufgaben für das Citymarketing, Kooperation mit den Gewerbevereinen sowie deren fachliche Betreuung und Beratung im Stadtmarketing sowie die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH 1,92%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Herdel, Anja	Mitglied	107,3 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 107,3 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Koch, Moritz		Mitglied	0 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Bezüge geleistet.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	70	93	96
Immaterielle Vermögensgegenstände	57	81	86
Sachanlagen	14	12	10
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	381	773	288
Vorräte	22	30	12
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	56	183	54
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	303	560	222
Rechnungsabgrenzungsposten	19	15	28
Summe Aktiva	470	881	412
Passiva			
Eigenkapital	9	39	35
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklagen	9.454	9.884	10.421
Gewinnrücklage	-8.773	-9.298	-9.895
Bilanzergebnis	-722	-597	-541
Rückstellungen	224	378	147
Verbindlichkeiten	237	463	230
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	470	881	412
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	911	1.231	1.260
Umsatzerlöse	1.090	1.231	1.260
Bestandsveränderungen	-180	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	61	59	63
Betriebsleistung	971	1.290	1.323
Betriebsaufwand	-1.694	-1.887	-1.857
Materialaufwand	-593	-681	-640
Personalaufwand	-699	-738	-742
Abschreibungen	-17	-36	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-385	-432	-439
Betriebsergebnis	-723	-596	-534
Finanzergebnis	1	1	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-722	-596	-541
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-1	0
Jahresergebnis	-722	-597	-541

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	13,1%	41,8%	36,3%
Anlagenintensität	14,9%	10,6%	23,3%
Abschreibungsquote	23,8%	38,2%	36,5%
Investitionen (TEUR)	57	59	39
Investitionsquote	81,2%	62,9%	41,2%
Liquidität 3. Grades	82,7%	91,8%	76,5%
Eigenkapital (TEUR)	9	39	35
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	2,0%	4,4%	8,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	11	227	-233
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-79,3%	-48,5%	-43,0%
Return on Investment (ROI)	-153,5%	-67,8%	-131,6%
Eigenkapitalrentabilität	<-1000%	<-1000%	<-1000%
Gesamtkapitalrentabilität	-153,5%	-67,8%	-129,8%
Materialintensität	61,0%	52,8%	48,4%
Rohertrag (TEUR)	318	551	619
EBIT (TEUR)	-723	-596	-534
EBITDA (TEUR)	-706	-561	-499
Kostendeckungsgrad	57,4%	68,4%	71,0%
Personal			
Personalintensität	72,0%	57,2%	56,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	17	13	27
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	17	13	27
Frauenanteil Beschäftigte	100,0%	100,0%	100,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	6	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	5	6	5
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	100,0%
Beschäftigte in Teilzeit	16	16	19
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	4	10
Altersdurchschnitt Beschäftigte	37	37	39
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	32	39	23
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	50,0%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Mit Eintragung im Handelsregister am 27.06.2014 ist die Gesellschaft ab dem 01.01.2015 zu einem Geschäftsjahr zurückgekehrt, das dem Kalenderjahr entspricht. Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017 mit einem Fehlbetrag von 541 TEUR ab (Vorjahr -597 TEUR).

Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum 31.12.2017 einen Zuschuss in Höhe von 537 TEUR von der Gesellschafterin zur Stärkung des Eigenkapitals. Das Investitionsvolumen lag für das Geschäftsjahr 2017 bei 39 TEUR (Vorjahr 59 TEUR) und entfällt auf immaterielle Vermögensgegenstände (34 TEUR) und auf Sachanlagen (5 TEUR).

Die im Anlagevermögen ausgewiesene Beteiligung an der Frankfurt Ticket GmbH (5 TEUR) wurde bereits in Vorjahren auf einen Erinnerungswert abgewertet. Zum Bestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH gehören keine Grundstücke. Die Geschäftsräume werden angemietet.

Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (537 TEUR) sichergestellt.

Seit Januar 2014 ist die Darmstadt Marketing GmbH für die Abwicklung der Werberechte auf öffentlichem Grund zuständig. Im Rahmen des Gesamtvertrages mit der Ströer Medien GmbH wurde auch die Werbung in den Straßenbahnwartehallen vergeben. Die Wartehallen sind Eigentum der HEAG mobilo GmbH. Daher werden die Einnahmen aus den Straßenbahnwartehallen an die HEAG mobilo GmbH ausgezahlt. Über die vertraglichen Modalitäten konnte im Februar 2017 Einigkeit erzielt werden. Die Rückstellungen der Jahre 2014-16 in Höhe von 275 TEUR wurden in 2017 in Anspruch genommen und für den vorliegenden Jahresabschluss wurde eine Rückstellung in Höhe von 76 TEUR gebildet.

Ab Beginn des Jahres 2017 war Darmstadt Marketing in die Kommunikation des Digitalstadt Wettbewerbs der Bitkom involviert. Mit der Prämierung zur Digitalstadt Darmstadt im Juni 2017 übernahm Darmstadt Marketing die Verantwortung des Leads „Handel“. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Projekte für den Wettbewerbszeitraum 2018/19 ausgearbeitet und formuliert. Ein wesentlicher Aspekt auch für die touristische Entwicklung ist der für Anfang 2019 geplante Umbau der Touristinformation „Darmstadt Shop“ in eine moderne digitale Touristinformation.

Im Juli 2017 brannte das Warenlager der Darmstadt Marketing GmbH im Carree aus. Der Schaden belief sich auf rund 22 TEUR. Der Betrag wurde von der Versicherung erstattet. Das Lager musste vollständig saniert werden und stand erst wieder ab Ende 2017 zur Verfügung.

Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 3. März 2015 wird die Compiancerichtlinie im Unternehmen angewendet. Darmstadt Marketing hat sich am Klimabericht der Darmstädter Stadtwirtschaft beteiligt.

Die Sicherstellung der Liquidität wird durch eine Patronatsvereinbarung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt gewährleistet. Am 19. Februar 2013 hatte die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen öffentlichen Betrauungsakt betreffend die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH erlassen. Dieser soll bestätigen und konkretisieren, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zu erbringen hat und auf diese Weise den Anforderungen des Europäischen Beihilferechts Rechnung trägt. Die Betrauung ist zunächst auf die Jahre 2013-2022 befristet.

Durch die angespannte Finanzlage der Stadt ist auch zukünftig mit weiterer Kürzung des städtischen Zuschusses zu rechnen. Hierauf wird mit einer Überarbeitung der Unternehmensplanung reagiert, um zeitnah Leistungs- bzw. Kostenreduzierungen umzusetzen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 541 TEUR ist durch die Patronatsvereinbarung mit der Stadt Darmstadt (1.100 TEUR) abgesichert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 wird durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH erfolgen. Der Auftrag wurde im Mai 2018 erteilt. Es ist davon auszugehen, dass der Bestätigungsvermerk bis Oktober 2018 vorliegt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

- COUNT+CARE GmbH & Co. KG
- ENTEGA Medianet GmbH und deren Tochtergesellschaft PEB Breitband GmbH & Co. KG
- Digitalstadt Darmstadt GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

Die ENTEGA Medianet und ihre Tochtergesellschaft, die COUNT + CARE GmbH & Co. KG sowie die Digitalstadt Darmstadt GmbH repräsentieren das Geschäftsfeld Telekommunikation & IT. Die ENTEGA Medianet vermarktet moderne Informations- und Telekommunikationsprodukte an regional ansässige Geschäftskunden und investiert in eine flächendeckende Glasfaserversorgung der regionalen Gewerbegebiete. Sie ist Spezialist für den Ausbau von Breitbandnetzen sowie deren Betrieb und Vermarktung. Die COUNT+CARE GmbH & Co. KG bietet als erfahrener Mess- und Abrechnungsdienstleister alle Geschäftsprozesse vom Messstellenbetrieb über die Abrechnung bis zum Forderungsmanagement sowie die dazugehörigen unterstützenden IT-Systeme – modular oder auf Wunsch als vollintegriertes Rundum-sorglos-Paket. Aufgabe der Digitalstadt Darmstadt GmbH ist es, Darmstadt in den nächsten Jahren mit einem breiten Bündnis an Digitalunternehmen, Projekten und Dienstleitungen zur digitalen Modellstadt für Deutschland und Europa auszubauen.

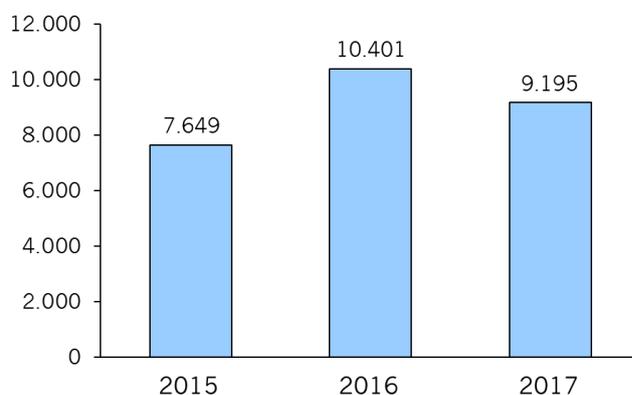
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Geschäftsfeld Telekommunikation unterhält Kooperationen u.a. zu Gesellschaften des Stadtkonzerns, zur Wissenschaftsstadt Darmstadt, TU Darmstadt und zu weiteren kommunalen Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen. Ein Beispiel stellt die Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Klinikum Darmstadt GmbH sowie der bauverein AG (SOPHIA Hessen GmbH) dar.

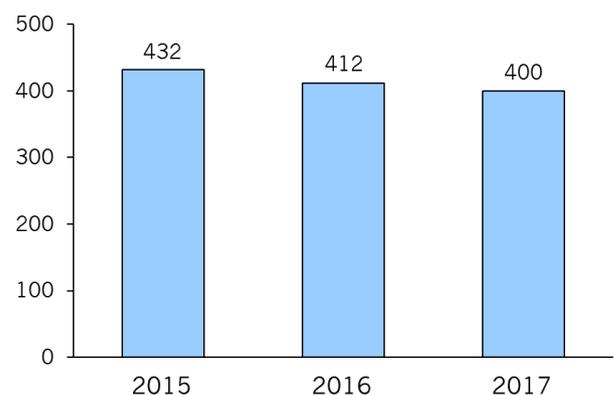
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Telekommunikation & IT

COUNT+CARE GmbH & Co. KG

Anschrift: Rheinallee 41,
55118 Mainz
Kontakt: 06151/ 404 6000
<http://www.countandcare.de>
Gründung: 26.06.2002
Handelsregister: HRB 42043, Amtsgericht Mainz



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von abwicklungsorientierten Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich der Datenverarbeitung. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	74,90%
Mainzer Stadtwerke AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Abert, Volker
da Torre Suárez, José David

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	9.516	10.190	8.707
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.608	2.360	2.138
Sachanlagen	7.908	7.830	6.570
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	62.845	62.777	65.199
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	19.521	33.306	26.427
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	43.324	29.471	38.771
Rechnungsabgrenzungsposten	2.833	4.723	4.236
Summe Aktiva	75.194	77.690	78.142
Passiva			
Eigenkapital	11.001	11.001	11.001
Kapitalanteile	400	400	400
Rücklagen	10.601	10.601	10.601
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	52.169	52.834	51.263
Verbindlichkeiten	12.025	13.856	15.878
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	75.194	77.690	78.142
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	72.469	69.110	65.478
Umsatzerlöse	72.469	69.110	65.478
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.303	1.243	858
Betriebsleistung	74.773	70.353	66.336
Betriebsaufwand	-67.546	-64.230	-62.017
Materialaufwand	-9.220	-9.587	-10.464
Personalaufwand	-27.730	-24.092	-24.506
Abschreibungen	-6.720	-4.295	-6.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.876	-26.256	-20.504
Betriebsergebnis	7.227	6.123	4.319
Finanzergebnis	-682	-767	-922
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	169	125	101
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110	88	18
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-962	-980	-1.041
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.545	5.356	3.398
Außerordentliches Ergebnis	-91	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.649	-1.059	-542
Sonstige Steuern	-10	-4	-5
Jahresergebnis	4.795	4.293	2.851

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	329,2%	304,4%	373,0%
Anlagenintensität	12,7%	13,1%	11,1%
Abschreibungsquote	70,6%	42,1%	75,1%
Investitionen (TEUR)	4.221	4.977	5.059
Investitionsquote	44,4%	48,8%	58,1%
Liquidität 3. Grades	143,3%	134,5%	142,8%
Eigenkapital (TEUR)	11.001	11.001	11.001
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	400	400	400
Eigenkapitalquote	14,6%	14,2%	14,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	1.546	1.831	2.022
Verschuldungsgrad	583,5%	606,2%	610,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,6%	6,2%	4,4%
Return on Investment (ROI)	6,4%	5,5%	3,6%
Eigenkapitalrentabilität	43,6%	39,0%	25,9%
Gesamtkapitalrentabilität	7,7%	6,8%	5,0%
Materialintensität	12,3%	13,6%	15,8%
Rohertrag (TEUR)	63.249	59.523	55.014
EBIT (TEUR)	7.396	6.248	4.420
EBITDA (TEUR)	14.115	10.542	10.962
ROCE	29,6%	24,2%	17,5%
Personal			
Personalintensität	37,1%	34,2%	36,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	203	194	189
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	115	105	101
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	318	299	290
Frauenanteil Beschäftigte	36,2%	35,1%	34,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	30	35	36
Beschäftigte über 50 Jahre	40	49	115
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	46	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	75	88	71
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Count+Care GmbH & Co. KG erbringt abwicklungsorientierte Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Metering und Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie IT-Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat sich die Count+Care auf ihre Kernkompetenzen als Shared-Service-Dienstleister konzentriert und die wirtschaftlichen Zielvorgaben ihrer Mutterunternehmen erfüllt. Übergeordnete Zielsetzung des Unternehmens im Jahr 2017 war die Fortführung und Konkretisierung der in 2016 auf der Managementebene erarbeiteten strategischen Ausrichtung der Gesellschaft.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3.632 TEUR bzw. 5,2 % verringert, was auf geringere Projekt- und Produktumsätze mit den Bestandskunden zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen im Wesentlichen aufgrund geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 385 TEUR geringer aus als im Vorjahr.

Die Materialaufwendungen sind um 9,1% höher als im Vorjahreszeitraum, bedingt durch höhere bezogene Fremdleistungen für Projektumsätze. Die Personalaufwendungen haben sich um 1,7% gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht. Der Personalbestand sank im Jahresdurchschnitt von 299 Beschäftigten im Jahr 2016 auf 290 Beschäftigte in 2017. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rund 5.752 TEUR unter dem Niveau von 2016, begründet durch eine einmalige Rückstellungsbildung in 2016.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 2.851 TEUR ab.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2018 einen weiteren Rückgang des Umsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich. Weiterhin wird durch einen einmaligen Ertrag aus der Veräußerung von Sachanlagen, ein Jahresüberschuss zwischen 7.000 und 8.000 TEUR erwartet. Die Investitionen für das Jahr 2018 sind mit einer Summe zwischen 8.000 und 9.000 TEUR veranschlagt.

Die Count + Care GmbH & Co. KG wird ihre Rolle als Shared-Service-Dienstleister für die ENTEGA AG und die Mainzer Stadtwerke AG weiter schärfen und ihre Organisation und die Prozesse weiter entlang von Effizienzkriterien ausrichten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Rheinallee 41,
55118 Mainz
Kontakt: 06151/ 404 6000
<http://www.countandcare.de/>
Gründung: 09.08.2013
Handelsregister: HRB 44868, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der COUNT+CARE GmbH & Co. KG und die Führung deren Geschäfte. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	74,90%
Mainzer Stadtwerke AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Abert, Volker	Mitglied	k.A.
da Torre Suárez, José David	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	29	31	33
Bilanzsumme (TEUR)	31	33	35
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Digitalstadt Darmstadt GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5 A,
64283 Darmstadt
Kontakt: info@Digitalstadt-Darmstadt.de
http://www.Digitalstadt-Darmstadt.de
Gründung: 17. Mai 2005
Handelsregister: HRB 9491, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Durchführung der Digitalisierung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Unternehmen des Stadtkonzerns unter dem Projekt „Digitalstadt Darmstadt“. Die Gesellschaft steuert, begleitet und koordiniert die Einzelmaßnahmen zur Durchführung der Digitalisierung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Unternehmen des Stadtkonzerns unter dem Projekt "Digitalstadt Darmstadt". Die Gesellschaft wirbt finanzielle und sonstige Unterstützung für die Digitalisierung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Unternehmen des Stadtkonzerns ein und vergibt Aufträge zur Umsetzung der Digitalisierung.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
da Torre Suárez, José David	Mitglied	k.A.
Fröhlich, Heinz Joachim	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 6 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	49	52	491
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	9	10	245
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	40	42	245
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	49	52	491
Passiva			
Eigenkapital	45	47	241
Gezeichnetes Kapital	25	25	225
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	20	22	16
Rückstellungen	4	5	11
Verbindlichkeiten	1	0	238
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	49	52	491
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	7	7	9
Umsatzerlöse	7	7	9
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	3	145
Betriebsleistung	9	10	154
Betriebsaufwand	-7	-7	-159
Materialaufwand	0	0	-34
Personalaufwand	0	0	-8
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-7	-117
Betriebsergebnis	3	3	-6
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	3	-6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	-5

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-/-	-/-	-/-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-/-	-/-	-/-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-/-	-/-	-/-
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	196,9%
Eigenkapital (TEUR)	45	47	241
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	225
Eigenkapitalquote	91,1%	90,4%	49,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	1	-1	238
Verschuldungsgrad	9,8%	10,6%	103,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	28,8%	28,3%	-58,4%
Return on Investment (ROI)	3,9%	4,1%	-1,1%
Eigenkapitalrentabilität	4,2%	4,5%	-2,2%
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	4,1%	-1,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	22,3%
Rohertrag (TEUR)	7	7	-25
EBIT (TEUR)	3	3	-6
EBITDA (TEUR)	3	3	-6
Kostendeckungsgrad	137,5%	133,6%	96,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	5,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	100,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde als WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH (WDB GmbH) am 17.05.2005 gegründet. Gegenstand des Unternehmens war es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG (WDB KG) die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen. Die Geschäftsführung beinhaltete den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der WDB KG. Darüber hinaus haftete die WDB GmbH als Komplementärin der WDB KG. Zum 17.09.2017 trat die WDB GmbH als Komplementärin aus.

Am 09.11.2017 erhielt die Gesellschaft durch Gesellschafterbeschluss einen neuen Gesellschaftervertrag mit Änderung der Firma, des Unternehmensgegenstandes und des Stammkapitals und wurde zur Digitalstadt Darmstadt GmbH.

Die Digitalstadt Darmstadt GmbH ist ausschließlich für die Projektsteuerung des Projektes „Digitalstadt Darmstadt“ zuständig und arbeitet dabei eng mit dem Chief Digital Officer der Wissenschaftsstadt Darmstadt zusammen. Die Gesellschaft ist nicht am Markt tätig. Das Projekt „Digitalstadt Darmstadt“ umfasst nahezu alle Bereiche der Daseinsvorsorge. Dabei steht der Nutzen für Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund. Viele Projekte aus diesen Bereichen dienen der effektiven Nutzung beschränkter Ressourcen. Gerade im Energie-, Mobilitäts- und Umweltbereich sind weitere wesentliche Ziele, die Steigerung der Energieeffizienz und der Schadstoffreduzierung. Dadurch ist der Beitrag zur Corporate Social Responsibility hoch.

Anfang 2018 liegt der Fokus auf dem Aufbau der GmbH, Klärung rechtlicher Rahmenbedingung, dem Aufbau des Multiprojektmanagements und der Fördermittelbeantragung. Das Projektportfolio befindet sich in der Abstimmung und Konkretisierung vor allem hinsichtlich der Ausrichtung an den Sponsoringleistungen. Bereits begonnene Projekte werden im 1. Halbjahr 2018 umgesetzt bzw. abgeschlossen. Die Konzeptionierung der Projekte schreitet voran, so dass viele weitere Projekte im 2. Halbjahr 2018 in die Umsetzungsphase gehen.

Die Gesellschaft finanziert sich über Fördermittel des Landes Hessens, die sie als Projektsteuerer für die Wissenschaftsstadt Darmstadt als Fördermittelnahmerin nach den Fördergrundlagen des Bewilligungsbescheides zum Projekt „Digitalstadt Darmstadt“, erhält. Darüber hinaus gehende Leistungen stellt die Digitalstadt der Wissenschaftsstadt Darmstadt nach der „Vereinbarung über die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des Projektes „Digitalstadt Darmstadt“ vom 28.02.2018 in Rechnung.

Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt werden die Risiken der Gesellschaft als gering eingestuft. Die Komplexität und Laufzeit des Projektes stellen jedoch eine Herausforderung dar.

Für das Geschäftsjahr 2017 ist ein Jahresfehlbetrag von ca. 5 TEUR entstanden. Dieser soll auf das folgende Geschäftsjahr vorgetragen werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CuraCommerz GmbH, Groß-Gerau, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

ENTEKA Medianet GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 2900
<https://www.entega-medianet.de/>
Gründung: 10.06.1996
Handelsregister: HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt auch den Daten- und Informationsaustausch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Beteiligungen

PEB Breitband GmbH & Co. KG 51,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Busch, Christoph	Geschäftsführer	k.A.
Gey, Frank	Geschäftsführer	k.A.
Schmidt, Thomas	Geschäftsführer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	36.407	33.309	33.535
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.090	3.061	2.602
Sachanlagen	26.056	27.612	28.392
Finanzanlagen	7.261	2.637	2.541
Umlaufvermögen	16.308	7.104	9.549
Vorräte	-124	201	374
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.127	4.102	2.930
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.304	2.802	6.245
Rechnungsabgrenzungsposten	231	307	615
Summe Aktiva	52.946	40.720	43.699
Passiva			
Eigenkapital	13.681	11.206	12.004
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklagen	9.316	9.316	9.316
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	2.865	389	1.188
Empfangene Investitionszuschüsse	104	88	398
Rückstellungen	6.594	5.307	5.339
Verbindlichkeiten	27.887	20.482	22.680
Rechnungsabgrenzungsposten	3.111	2.908	2.645
Passive latente Steuern	1.568	730	634
Summe Passiva	52.946	40.720	43.699
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	32.083	34.615	29.505
Umsatzerlöse	31.716	34.535	29.432
Bestandsveränderungen	191	-125	24
Andere aktivierte Eigenleistungen	176	206	50
Sonstige betriebliche Erträge	240	298	281
Betriebsleistung	32.323	34.913	29.786
Betriebsaufwand	-27.811	-34.117	-27.575
Materialaufwand	-12.338	-13.250	-11.305
Personalaufwand	-7.702	-7.782	-7.862
Abschreibungen	-3.852	-3.897	-4.115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.918	-9.188	-4.294
Betriebsergebnis	4.512	796	2.211
Finanzergebnis	-296	-271	-353
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	56	55	54
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	226	111	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-578	-438	-409
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.216	525	1.858
Außerordentliches Ergebnis	-13	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.333	-132	-664
Sonstige Steuern	-6	-3	-6
Jahresergebnis	2.865	389	1.188

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	113,4%	95,6%	97,9%
Anlagenintensität	68,8%	81,8%	76,7%
Abschreibungsquote	10,6%	11,7%	12,3%
Investitionen (TEUR)	3.311	5.424	4.136
Investitionsquote	9,1%	16,3%	12,3%
Liquidität 3. Grades	236,8%	137,6%	132,7%
Eigenkapital (TEUR)	13.681	11.206	12.004
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	25,8%	27,5%	27,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	25.000	18.092	18.092
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.691	-7.405	2.198
Verschuldungsgrad	287,0%	263,4%	264,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,9%	1,1%	4,0%
Return on Investment (ROI)	5,4%	1,0%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	20,9%	3,5%	9,9%
Gesamtkapitalrentabilität	6,5%	2,0%	3,7%
Materialintensität	38,2%	38,0%	38,0%
Rohertrag (TEUR)	19.744	21.365	18.201
EBIT (TEUR)	4.569	852	2.265
EBITDA (TEUR)	8.421	4.749	6.380
ROCE	8,2%	2,7%	4,9%
Personal			
Personalintensität	23,8%	22,3%	26,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	67	67	66
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	47	46	44
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	114	113	110
Frauenanteil Beschäftigte	41,2%	40,7%	40,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	16	16	18
Beschäftigte über 50 Jahre	11	10	31
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	43	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	68	69	71
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-/-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	ja	nein	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Medianet GmbH (im Folgenden „Medianet“ genannt) ist ein Unternehmen der ENTEGA AG, Darmstadt. Ziel der Medianet als Realisierungspartner ist es, maßgeschneiderte Lösungen für Wirtschaftsunternehmen (insbesondere Mittelstand und Großunternehmen) sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand (wie z.B. öffentliche Verwaltungen, Schulen und Kliniken) anzubieten. Das Produktportfolio reicht von Internet- und Sprachdiensten für Privat- und Geschäftskunden, Key Accounts und Carrier, über die Bereitstellung und Wartung von Telefonanlagen bis hin zu Managed Services und Netzwerke (VPN) mit integrierten Sicherheitskonzepten. Über Netz- und Kooperationspartner realisiert Medianet auch bundesweite und internationale Projekte sowie Hosting-, Kollokations- und Rechenzentrumsdienstleistungen. Medianet übernimmt außerdem für ihre Kunden und Kooperationspartner die Betriebsführung komplexer Netze.

Das Geschäftsjahr 2017 war, wie bereits das Vorjahr, von zahlreichen Projekten geprägt. Während zum Ende des Geschäftsjahres 2016 die interne Neuausrichtung der Medianet erfolgreich abgeschlossen werden konnte, standen im Jahr 2017 drei Initiativen - Strategische Projekte, Vectoring im Nahbereich und Breitbandoffensive - als Grundlage für zukünftiges Wachstum im Fokus der Geschäftsführung.

Die Umsätze fielen um 5,1 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR, hauptsächlich durch die Bereinigung des internen Konzernumsatzes mit der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG. Dabei sank der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr von 21,6 Mio. EUR auf 18,5 Mio. EUR. Gegenläufig zum gesunkenen Rohertrag wirkte sich vor allem eine Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4,9 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR aus. Diese Veränderung wurde maßgeblich durch den Anwachsungsverlust aus der ehemaligen Medianet Breitband GmbH & Co KG, Darmstadt (Breitband KG) im Jahr 2016 geprägt. Hintergrund war die Optimierung der Konzernstruktur des ENTEGA-Konzerns, dabei wurde zum 31. Oktober 2016 die Breitband KG durch Austritt der Komplementärin aufgelöst, so dass Vermögen und Schulden der Gesellschaft auf die Medianet anwachsen. Das EBIT stieg von 0,8 Mio. EUR in 2016 auf 2,3 Mio. EUR an. Hierbei wird deutlich, dass die Medianet trotz der Bereinigung des Konzernumsatzes in der Lage ist, sich den zukünftigen Anforderungen zu stellen und sich dabei gegenüber den Wettbewerbern durchzusetzen. Das Finanzergebnis blieb gegenüber dem Vorjahr mit 0,3 Mio. EUR nahezu konstant. Unter Berücksichtigung der Auflösung latenter Steuern in Höhe von 0,1 Mio. EUR entstanden Ertragsteuern auf 0,7 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss 2017 beträgt 1,2 Mio. EUR.

Auch im Geschäftsjahr 2018 wird sich die Entwicklung zu immer leistungsstärkeren Kommunikationsinfrastrukturen fortsetzen. Nach der im Geschäftsjahr 2017 vorgenommenen Breitbandoffensive insbesondere durch das Projekt IP-Bitstream Access wird in 2018 durch die Vorlaufkosten eine Ergebnisreduzierung auf 0,1 Mio. EUR erwartet. Ab dem Jahr 2019 wird mit einem Anstieg des Jahresüberschusses auf 1,0 Mio. EUR gerechnet. Getragen wird diese Wachstumsstrategie durch die bestehende Kapital- und Vermögenstruktur der Medianet. Auf der Umsatzseite wird in den Jahren 2018 und 2019 mit einem Anstieg auf 30,9 Mio. EUR bzw. 33,6 Mio. EUR geplant. Weiterhin sind elementare Umsatztreiber hierfür das weitere Wachstum im Privat- und Geschäftskundengeschäft sowie eine stärkere Lösungsorientierung und Individualisierung unserer Leistungen im Key-Account-Segment.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

PEB Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 07.05.2004
Handelsregister: HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Projektentwicklung sowie die Errichtung und der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen sowie die Beratung hierzu.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Medianet GmbH	51,00%
Klenk & Sohn GmbH	49,00%

Beteiligungen

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%
--	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH vertreten durch:
Klenk, Udo
Schmidt, Thomas

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	33	33	33
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	33	33	33
Umlaufvermögen	210	210	224
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	54	72	100
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	155	138	124
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	243	243	257
Passiva			
Eigenkapital	191	184	183
Kapitalanteile	169	169	169
Rücklagen	33	33	33
Bilanzergebnis	-11	-18	-19
Rückstellungen	15	7	7
Verbindlichkeiten	37	53	68
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	243	243	257
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	2.539	455	599
Umsatzerlöse	18.088	455	599
Bestandsveränderungen	-15.549	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9	11	0
Betriebsleistung	2.548	466	599
Betriebsaufwand	-2.451	-472	-600
Materialaufwand	-2.427	-446	-587
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-26	-13
Betriebsergebnis	97	-6	-1
Finanzergebnis	-1	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	95	-6	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-1	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	87	-7	-1

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	578,3%	557,3%	553,8%
Anlagenintensität	13,6%	13,6%	12,8%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	405,4%	354,9%	301,2%
Eigenkapital (TEUR)	191	184	183
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	169	169	169
Eigenkapitalquote	78,7%	75,6%	71,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	·559	16	15
Verschuldungsgrad	27,1%	32,2%	40,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,4%	-1,5%	-0,2%
Return on Investment (ROI)	35,9%	-2,9%	-0,4%
Eigenkapitalrentabilität	45,6%	-3,8%	-0,6%
Gesamtkapitalrentabilität	36,4%	-2,8%	-0,4%
Materialintensität	95,3%	95,6%	98,0%
Rohertrag (TEUR)	112	9	12
EBIT (TEUR)	97	-6	-1
EBITDA (TEUR)	97	-6	-1
ROCE	45,9%	-3,7%	-0,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die PEB Breitband GmbH & Co. KG, Darmstadt, (im Folgenden „PEB Breitband KG“ genannt) ist eine Tochtergesellschaft der ENTEGA Medianet GmbH, Darmstadt (im Folgenden „Medianet“ genannt).

Die PEB Breitband KG ist seit 2012 auf dem Breitbandmarkt tätig. Um wettbewerbsfähige Angebote in diesem Bereich abgeben zu können, bestand der Bedarf, aus einer Hand die Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen anzubieten. Um diesen Bedarf zu bedienen, hat sich Medianet in 2012 mit der Klenk & Sohn GmbH, Modautal, (im Folgenden „Klenk“ genannt) in der PEB Breitband KG zusammengeschlossen. Medianet ist mit 51 % und Klenk mit 49 % an der PEB Breitband KG beteiligt. Das Gemeinschaftsunternehmen bietet die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen an.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die PEB Breitband KG Angebote für die Erweiterung der Glasfasererschließung an die IKbit (Interkommunales Breitbandnetz, Eigenbetrieb der Gemeinde Fürth) erstellt und wurde hiermit beauftragt. Hierbei steht die Erschließung auf Basis Fibre to the Home (FttH) - Verlegung von Lichtwellenleitern von Rechenzentren direkt bis in die Wohnung des Teilnehmers - im Vordergrund. Seit dem Geschäftsjahr 2017 befindet sich die PEB Breitband KG ausschließlich in der Vermarktungsphase. Anfragen durch Kommunen für eine neue Glasfasererschließung in Form eines Komplettausbaus von Telekommunikationsnetzen ruhen derzeit.

Das zu erstellende Breitbandnetz wurde im Jahr 2015 nach Fertigstellung an die IKbit Interkommunales Breitbandnetz, Eigenbetrieb der Gemeinde Fürth, Fürth, (im Folgenden „IKBIT“ genannt) übertragen. Zur Sicherstellung des Betriebes der Gesellschaft werden vom Subunternehmer Medianet 2 % für die Versorgung der Endkunden in der Gesellschaft einbehalten. Hierbei wurden 599 TEUR Umsatzerlöse im Jahr 2017 erwirtschaftet. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Verwaltungsaufwendungen mit einem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 TEUR.

Das Datenvolumen in Deutschland nimmt entsprechend der Entwicklungen der Vorjahre weiter zu, so dass leistungsstarke Netze benötigt werden. Aus diesem Grund und aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung zur Förderung des Breitbandausbaus wird erwartet, dass sich auch langfristig der Ausbau weiterer Breitbandprojekte in der Region Südhessen fortsetzen wird. Die Finanzierung der PEB Breitband KG mit Eigen- und Fremdmitteln durch die Gesellschafter ist auch in Zukunft gesichert. Für das Jahr 2018 wird aufgrund erhoffter Kundenzuwächse mit einem Anstieg der Umsatzerlöse auf ca. 753 TEUR und einem Jahresüberschuss von 2 TEUR gerechnet. Derzeit befindet sich die Gesellschaft ausschließlich in der Betriebsführungsphase. Es wird damit gerechnet, dass die Gesellschaft allein durch die bestehende Vermarktungssituation weiterhin durch ausreichende Kundenverträge nachhaltig positive Jahresüberschüsse erwirtschaften wird.

Es sind keine Investitionen geplant.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 05.05.2004
Handelsregister: HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma PEB Breitband GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
PEB Breitband GmbH & Co. KG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klenk, Udo	Mitglied	k.A.
Schmidt, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	36	37	38
Bilanzsumme (TEUR)	38	38	39
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
- Beteiligungsgesellschaften des EAD:
 - ARGE Meinhardt/ DED
 - ARGE Kilb/DED
 - awaTech GmbH
 - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
 - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)
- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- MW-Mayer GmbH
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Ziele im Geschäftsfeld

Die strategischen Ziele innerhalb des Geschäftsfelds gliedern sich unter anderem in die Bereiche Abfallentsorgung, Straßenreinigung und -unterhaltung, Kanalbetrieb, Abwasserreinigung sowie in die durch den ZAS erbrachten Leistungen.

Bei der Abfallentsorgung nutzen der EAD und seine Tochterunternehmen Wachstumschancen insbesondere in den Segmenten gewerbliche Abfälle und Containerdienste. Ziel ist es, die stoffliche Verwertung aus Abfällen langfristig auszubauen.

Die Ziele der Bereiche Abwasserreinigung und Kanalbetrieb orientieren sich an der Maßgabe, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostengünstig anbieten zu können.

Der ZAS verfügt über hoch spezialisierte Anlagen und die Möglichkeit, die bei der Verbrennung entstehende Abwärme weiter zu nutzen und auch zu vertreiben. Die Sicherung der Auslastung des Müllheizkraftwerks wird forciert. Weiter werden die Möglichkeiten zur Optimierung von Stoffströmen genutzt.

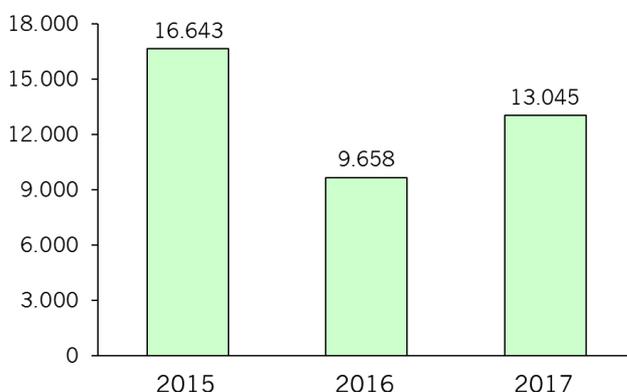
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Mit dem Fachbereich Abwassertechnik der TU Darmstadt nimmt die ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG und die ENTEGA AG am Projekt "ESiTI" teil. Untersucht wird, wie aus Kläranlag Energie gewonnen und genutzt werden kann. Gemeinsam mit der TU Darmstadt arbeitet der EAD regelmäßig an Projekten, die sich mit innovativen Lösungsansätzen der Abfallbeseitigung befassen.

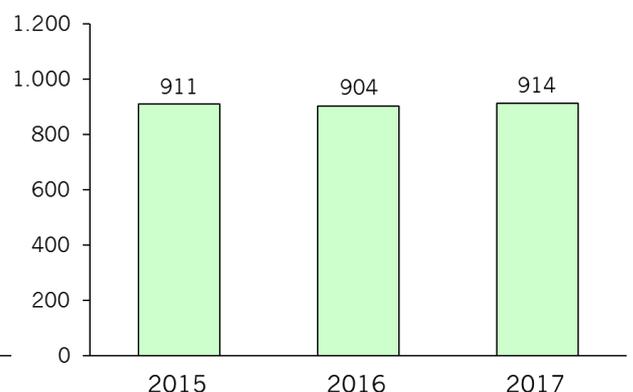
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Entsorgung & Abwasser

ARGE Kilb / DED GbR

Anschrift: Sensfelderweg 33,
64293 Darmstadt

Kontakt: -
Gründung: April 2011
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen für Autobahnraststätten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Kilb Städtereinigung GmbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hofmann, Bernd	Mitglied	0 TEUR
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2017 keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	54	3	86
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	44	0	86
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10	3	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	54	3	86
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	54	3	86
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	54	3	86
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	222	72	227
Umsatzerlöse	222	72	227
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	222	72	227
Betriebsaufwand	-222	-72	-227
Materialaufwand	-214	-70	-219
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8	-2	-8
Betriebsergebnis	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-/-	-/-	-/-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-/-	-/-	-/-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-/-	-/-	-/-
Liquidität 3. Grades	100,0%	100,0%	100,0%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	k.A.	k.A.	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-23	-51	83
Verschuldungsgrad	-/-	-/-	-/-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%	<=0,0%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	96,6%	96,8%	96,6%
Rohertrag (TEUR)	8	2	8
EBIT (TEUR)	0	0	0
EBITDA (TEUR)	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100,0%	100,0%	100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2017 wurden Umsatzerlöse von 227 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2017 ein neutrales Ergebnis von 0 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE Kilb/DED war in 2017 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE Kilb/DED umfasst ausschließlich die Reinigungsdienstleistungen an Autobahnrastplätzen für diverse Ämter für Straßen und Verkehrswesen in der Region Südhessen.

Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2017 sind endgültig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

ARGE Meinhardt/DED GbR

Anschrift: Sensfelderweg 33,
64293 Darmstadt

Kontakt: -
Gründung: 2004
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	182	180	114
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	99	118	67
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	83	62	46
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	182	180	114
Passiva			
Eigenkapital	20	51	28
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	20	51	28
Rückstellungen	0	1	2
Verbindlichkeiten	162	129	84
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	182	180	114
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.926	1.779	1.935
Umsatzerlöse	1.926	1.779	1.935
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	1.926	1.779	1.935
Betriebsaufwand	-1.906	-1.747	-1.907
Materialaufwand	-1.902	-1.743	-1.903
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-4	-4
Betriebsergebnis	20	32	28
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20	32	28
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	20	31	28

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-/-	-/-	-/-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-/-	-/-	-/-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-/-	-/-	-/-
Liquidität 3. Grades	112,2%	139,0%	132,4%
Eigenkapital (TEUR)	20	51	28
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	10,9%	28,1%	24,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	k.A.	k.A.	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-287	-34	-44
Verschuldungsgrad	820,5%	256,3%	308,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,0%	1,7%	1,4%
Return on Investment (ROI)	10,9%	17,1%	24,5%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	60,9%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	10,9%	17,1%	24,5%
Materialintensität	98,8%	98,0%	98,3%
Rohertrag (TEUR)	24	36	33
EBIT (TEUR)	20	32	28
EBITDA (TEUR)	20	32	28
ROCE	100,0%	26,9%	24,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.935 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2017 ein Jahresüberschuss von 28 TEUR aus. Der Gewinn wird zu gleichen Teilen an die beiden Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE Meinhardt/DED war in 2017 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE Meinhardt/DED wird nach wie vor von den Umsätzen mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert (97%).

Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2017 sind endgültig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

awaTech GmbH

Anschrift: Robert-Bunsen-Str. 67-69,
64579 Gernsheim
Kontakt: 06258/ 903 990
info@awaTech.org
http://www.awatech.org
Gründung: 23.01.1984
Handelsregister: HRB 54476, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle). Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH) 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Bittner, Thomas	Mitglied	k.A.
Richter, Meik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	685	814	917
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	15	13
Sachanlagen	666	799	903
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.114	1.258	1.168
Vorräte	7	10	23
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	658	506	644
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	449	742	501
Rechnungsabgrenzungsposten	8	7	11
Summe Aktiva	1.807	2.079	2.095
Passiva			
Eigenkapital	1.140	1.447	1.454
Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	937	1.245	1.252
Rückstellungen	204	278	269
Verbindlichkeiten	462	355	372
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.807	2.079	2.095
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.697	3.929	4.047
Umsatzerlöse	3.733	3.926	4.034
Bestandsveränderungen	-36	3	13
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	20	5	156
Betriebsleistung	3.717	3.934	4.202
Betriebsaufwand	-3.402	-3.486	-3.615
Materialaufwand	-640	-732	-677
Personalaufwand	-1.351	-1.428	-1.536
Abschreibungen	-222	-239	-260
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.189	-1.087	-1.142
Betriebsergebnis	314	447	588
Finanzergebnis	-3	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	311	447	588
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-88	-129	-170
Sonstige Steuern	-11	-12	-10
Jahresergebnis	212	307	407

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	166,4%	177,8%	158,7%
Anlagenintensität	37,9%	39,2%	43,7%
Abschreibungsquote	32,4%	29,4%	28,3%
Investitionen (TEUR)	313	374	362
Investitionsquote	45,7%	45,9%	39,5%
Liquidität 3. Grades	167,0%	198,9%	182,3%
Eigenkapital (TEUR)	1.140	1.447	1.454
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	202	202	202
Eigenkapitalquote	63,1%	69,6%	69,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-80	-108	17
Verschuldungsgrad	58,5%	43,7%	44,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,7%	7,8%	10,1%
Return on Investment (ROI)	11,7%	14,8%	19,4%
Eigenkapitalrentabilität	18,6%	21,2%	28,0%
Gesamtkapitalrentabilität	11,9%	14,8%	19,5%
Materialintensität	17,2%	18,6%	16,1%
Rohertrag (TEUR)	3.057	3.197	3.370
EBIT (TEUR)	314	447	588
EBITDA (TEUR)	536	687	847
ROCE	16,4%	19,4%	25,0%
Personal			
Personalintensität	36,4%	36,3%	36,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	31	31	30
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	3	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	34	34	32
Frauenanteil Beschäftigte	8,8%	8,8%	6,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	4
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	16
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	42	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	40	42	48
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 in die awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim umgewandelt. Alleiniger Gesellschafter ist seit dem 01.01.2009 die DRZ GmbH. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse von 4.034 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 156 TEUR verbucht werden.

Die awaTech weist zum 31.12.2017 ein Jahresüberschuss von 407 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden für einen TV-Wagen, einen Absetzer, ein Opel-Pritschentransporter und Sonstiges Investitionen in Höhe von 362 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2017 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug & Engelhard GmbH aus Kriftel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2017 sind vorläufig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Anschrift: Sensfelderweg 33,
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 07.08.2003
Handelsregister: HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) 100,00%

Beteiligungen

ARGE Kilb / DED GbR 50,00%

ARGE Meinhardt/DED GbR 50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2017 keine Bezüge.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	26	35	54
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	26	35	54
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	203	240	208
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	136	161	176
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	66	79	32
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	229	275	261
Passiva			
Eigenkapital	104	106	151
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	79	81	126
Rückstellungen	4	9	22
Verbindlichkeiten	122	160	88
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	229	275	261
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	624	627	661
Umsatzerlöse	624	627	661
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	624	627	661
Betriebsaufwand	-623	-639	-618
Materialaufwand	-415	-429	-386
Personalaufwand	-186	-188	-185
Abschreibungen	-8	-8	-16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-15	-31
Betriebsergebnis	1	-12	43
Finanzergebnis	10	15	14
Erträge aus Beteiligungen	10	15	14
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11	3	57
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	0	-11
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	9	2	45

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	391,2%	310,9%	281,6%
Anlagenintensität	11,6%	12,6%	20,5%
Abschreibungsquote	28,7%	23,2%	29,2%
Investitionen (TEUR)	0	16	35
Investitionsquote	0,0%	46,7%	65,4%
Liquidität 3. Grades	161,4%	143,8%	187,8%
Eigenkapital (TEUR)	104	106	151
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	45,2%	38,5%	57,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	2	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	k.A.	k.A.	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-59	38	-71
Verschuldungsgrad	121,2%	159,6%	73,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,4%	0,3%	6,8%
Return on Investment (ROI)	3,8%	0,8%	17,2%
Eigenkapitalrentabilität	8,3%	2,1%	29,9%
Gesamtkapitalrentabilität	3,8%	0,8%	17,2%
Materialintensität	66,6%	68,4%	58,3%
Rohertrag (TEUR)	209	198	275
EBIT (TEUR)	11	3	57
EBITDA (TEUR)	18	11	72
ROCE	4,6%	1,0%	22,5%
Personal			
Personalintensität	29,8%	29,9%	28,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	2	3
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	0	0	0
Beschäftigte über 50 Jahre	0	0	2
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	52
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	93	94	62
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	28,6%	28,6%	28,6%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	nein	nein	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	k.A.
Dienstoffahrräder für Beschäftigte	nein	nein	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 661 TEUR erzielt. Diese betreffen mit 396 TEUR die Einsammlung von Wertstoffen und mit 246 TEUR SAP- und IT-Beratung. Hinzu kommen mit 8 TEUR Erlöse aus der kaufmännischen Abrechnung der ARGE und 11 TEUR aus der Vermietung von Elektrofahrzeugen an den EAD.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2017 einen Jahresüberschuss von 45 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 35 TEUR getätigt.

Die Liquidität der DED GmbH war in 2017 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2017 sind endgültig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 konnte bis zur Fertigstellung des Berichts nicht abgegeben werden.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)

Anschrift: Sensfelderweg 33,
64293 Darmstadt
Kontakt: drz-gmbh@darmstadt.de
Gründung: 16.08.2005
Handelsregister: HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%
--------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krause, Wolfgang	Mitglied	0 TEUR
Schmitz, Holger	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft keine Bezüge.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	425	683	754
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	223	480	552
Finanzanlagen	202	202	202
Umlaufvermögen	733	890	1.241
Vorräte	65	91	87
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	387	520	687
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	280	279	467
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.158	1.572	1.996
Passiva			
Eigenkapital	281	320	517
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	200	200	200
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	56	95	292
Rückstellungen	54	64	64
Verbindlichkeiten	823	1.188	1.415
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.158	1.572	1.996
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.536	4.945	5.479
Umsatzerlöse	4.536	4.945	5.479
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	56	9
Betriebsleistung	4.536	5.000	5.488
Betriebsaufwand	-4.436	-4.910	-5.666
Materialaufwand	-3.603	-3.995	-4.620
Personalaufwand	-183	-182	-183
Abschreibungen	-103	-97	-101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-548	-636	-763
Betriebsergebnis	99	90	-178
Finanzergebnis	-27	-23	378
Erträge aus Beteiligungen	0	0	400
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28	-23	-23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	72	67	199
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27	-25	-2
Sonstige Steuern	-1	-3	-1
Jahresergebnis	44	39	197

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	66,0%	46,8%	68,5%
Anlagenintensität	36,7%	43,4%	37,8%
Abschreibungsquote	24,2%	14,2%	13,4%
Investitionen (TEUR)	59	397	234
Investitionsquote	13,9%	58,1%	31,0%
Liquidität 3. Grades	83,5%	71,0%	83,9%
Eigenkapital (TEUR)	281	320	517
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	24,3%	20,3%	25,9%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	k.A.	k.A.	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-127	366	227
Verschuldungsgrad	312,3%	391,7%	286,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,0%	0,8%	3,6%
Return on Investment (ROI)	3,8%	2,5%	9,9%
Eigenkapitalrentabilität	15,6%	12,2%	38,1%
Gesamtkapitalrentabilität	6,2%	4,0%	11,0%
Materialintensität	79,4%	79,9%	84,2%
Rohertrag (TEUR)	933	950	860
EBIT (TEUR)	99	90	222
EBITDA (TEUR)	202	187	323
ROCE	7,9%	4,7%	13,6%
Personal			
Personalintensität	4,0%	3,6%	3,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	2	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	4	6
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	50,0%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	0	0	3
Beschäftigte über 50 Jahre	0	0	4
Altersdurchschnitt Beschäftigte	49	49	52
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	46	46	30
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2017 wurden Umsatzerlöse von 5.479 TEUR erzielt.

Die DRZ weist zum 31.12.2017 ein Jahresüberschuss von 197 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 234 TEUR in zwei neue Radlader und einen Stapler investiert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2017 jederzeit gewährleistet.

Die DRZ GmbH ist seit dem 01.01.2009 alleiniger Gesellschafter der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim.

Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug& Engelhard GmbH aus Krieffel geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Anschrift: Sensfelderweg 33,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 13 46 000
ead@darmstadt.de
http://www.ead.darmstadt.de
Gründung: 01.01.1995
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/ Institutionen/ Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrssicherungspflicht im Winter sowie der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung und Einsatzsteuerung der Schulbusse).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH) 100,00%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH) 50,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	1. Betriebsleitung	165,8 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Vergütung der Betriebsleitung belief sich in 2017 auf 165,8 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname		Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Aslan, Yasemin	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Deicke, Prof. Dr. Jürgen	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Franz, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Heldmann, Thomas		Mitglied	0 TEUR
Hübscher-Paul, Martina	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Keller, Ralf		Mitglied	0 TEUR
Schebek, Prof. Dr. Lieselotte		Mitglied	0 TEUR
Zabel, Günter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Bilanz (TEUR)	2015	2016	vorl. 2017
Aktiva			
Anlagevermögen	43.773	41.962	40.879
Immaterielle Vermögensgegenstände	106	106	112
Sachanlagen	41.128	40.087	39.023
Finanzanlagen	2.539	1.769	1.744
Umlaufvermögen	12.502	14.174	16.117
Vorräte	606	554	633
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.776	6.347	7.044
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.120	7.273	8.441
Rechnungsabgrenzungsposten	30	72	61
Summe Aktiva	56.305	56.208	57.057
Passiva			
Eigenkapital	15.925	16.173	16.123
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklagen	1.053	1.053	1.104
Gewinnrücklage	705	705	705
Bilanzergebnis	7.967	8.215	8.114
Rückstellungen	5.446	5.478	5.649
Verbindlichkeiten	34.667	34.557	35.285
Rechnungsabgrenzungsposten	268	0	0
Summe Passiva	56.305	56.208	57.057
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	50.400	52.665	53.504
Umsatzerlöse	50.351	52.550	53.416
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	49	114	87
Sonstige betriebliche Erträge	1.265	1.981	1.809
Betriebsleistung	51.665	54.646	55.313
Betriebsaufwand	-51.036	-54.071	-54.911
Materialaufwand	-19.838	-20.835	-21.279
Personalaufwand	-24.641	-25.663	-26.660
Abschreibungen	-3.845	-4.242	-3.860
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.713	-3.332	-3.112
Betriebsergebnis	629	575	402
Finanzergebnis	-1.196	-1.088	-1.021
Erträge aus Beteiligungen	450	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	53	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57	75	79
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-532	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.225	-1.163	-1.100
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-568	-514	-619
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-145	-114	-191
Sonstige Steuern	-57	-56	-37
Ergebnisübernahme	465	916	853
Jahresergebnis	-305	232	7

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	vorl. 2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	110,2%	112,7%	112,7%
Anlagenintensität	77,7%	74,7%	71,6%
Abschreibungsquote	8,8%	10,1%	9,4%
Investitionen (TEUR)	3.465	3.363	2.854
Investitionsquote	7,9%	8,0%	7,0%
Liquidität 3. Grades	160,6%	158,8%	146,7%
Eigenkapital (TEUR)	15.925	16.173	16.123
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	28,3%	28,8%	28,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	28.887	27.693	26.471
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-191	-110	728
Verschuldungsgrad	253,6%	247,5%	253,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,5%	-1,3%	-1,6%
Return on Investment (ROI)	-1,4%	-1,2%	-1,5%
Eigenkapitalrentabilität	-4,8%	-4,2%	-5,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	0,9%	0,4%
Materialintensität	38,4%	38,1%	38,5%
Rohertrag (TEUR)	30.562	31.830	32.225
EBIT (TEUR)	600	575	402
EBITDA (TEUR)	4.977	4.816	4.262
ROCE	0,9%	1,0%	0,5%
Personal			
Personalintensität	47,7%	47,0%	48,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	389	389	395
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	244	244	265
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	633	633	660
Frauenanteil Beschäftigte	38,5%	38,5%	40,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	8	8	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	6	6	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	14	14	11
Frauenanteil Auszubildende	42,9%	42,9%	45,5%
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	237
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	301
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	38	40	40
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	38,5%	38,5%	38,5%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	nein
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A.	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2017 wurden Umsatzerlöse über alle Geschäftsbereiche von 53.416 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.809 TEUR verbucht werden.

Der EAD weist zum 31.12.2017 ein Jahresgewinn von 7 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 2.854 TEUR investiert. Für Fahrzeugtechnik wurden 1.760 TEUR, für Container 250 TEUR ausgegeben. Der Restbetrag von 844 TEUR verteilt sich im Wesentlichen auf Anlagen im Bau, Müllgefäße (GWG), Geschäfts- und Betriebsbauten, übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung, Software und Sonstiges.

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2017 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2017 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts noch nicht abgegeben.

ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4098
Gründung: 06.12.2004
Handelsregister: HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zur Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere die Abwasserreinigung (Behandeln von Abwasser), die Behandlung von Klärschlamm im Zusammenhang mit der Abwasserreinigung sowie die Behandlung von Kanalsedimenten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Klinger, Dr. Julia

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreterin der Geschäftsführung erhält ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Beirat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	k.A.
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	k.A.
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Mayer, Michael		Mitglied	k.A.
Nissen, Jes Peter	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat a.D.	Mitglied	k.A.
Setz, Dr. Natalie		Mitglied	k.A.
Wagner, Prof. Dr. Martin		Mitglied	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Gast	k.A.

Bezüge des Beirates

Die Mitglieder des Beirates erhielten im Geschäftsjahr 2017 in Summe 0,5 TEUR. Aufgrund der geringen Summe wird auf einen individualisierten Ausweis verzichtet. Der Beirat verfügt über keine Aufsichtsfunktion sondern lediglich über Informationsrechte.

ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	52.750	50.584	48.873
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	18	9
Sachanlagen	52.723	50.565	48.864
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.306	5.788	12.580
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.301	1.000	7.643
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.005	4.788	4.937
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.149	3.003	3.051
Summe Aktiva	60.204	59.374	64.504
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	110	110	110
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-3.259	-3.113	-3.161
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.149	3.003	3.051
Rückstellungen	1.321	1.422	2.025
Verbindlichkeiten	2.229	2.623	3.311
Rechnungsabgrenzungsposten	52.089	50.789	54.489
Passive latente Steuern	4.566	4.540	4.680
Summe Passiva	60.204	59.374	64.504
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	17.180	17.567	18.312
Umsatzerlöse	17.180	17.567	18.312
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	446	104	110
Betriebsleistung	17.626	17.671	18.422
Betriebsaufwand	-14.799	-15.044	-15.621
Materialaufwand	-4.185	-3.702	-3.996
Personalaufwand	-1.324	-4.126	-4.563
Abschreibungen	-2.987	-3.031	-2.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.303	-4.185	-4.110
Betriebsergebnis	2.827	2.627	2.801
Finanzergebnis	-2.253	-2.207	-2.160
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	82
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.253	-2.207	-2.242
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	575	421	641
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-267	-219	-634
Sonstige Steuern	-54	-56	-55
Jahresergebnis	254	145	-48

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,1%	0,1%	0,1%
Anlagenintensität	87,6%	85,2%	75,8%
Abschreibungsquote	5,7%	6,0%	6,0%
Investitionen (TEUR)	1.415	969	1.261
Investitionsquote	2,7%	1,9%	2,6%
Liquidität 3. Grades	122,9%	144,7%	237,7%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	110	110	110
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.342	395	687
Verschuldungsgrad	-/-	-/-	-/-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,5%	0,8%	-0,3%
Return on Investment (ROI)	0,4%	0,2%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	<=0,0%	<=0,0%	<=0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	4,2%	4,0%	3,4%
Materialintensität	23,7%	20,9%	21,7%
Rohertrag (TEUR)	12.995	13.865	14.316
EBIT (TEUR)	2.827	2.627	2.801
EBITDA (TEUR)	5.815	5.659	5.753
Kostendeckungsgrad	103,4%	102,4%	103,6%
Personal			
Personalintensität	7,5%	23,3%	24,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	55	55	50
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	56	58	53
Frauenanteil Beschäftigte	1,8%	5,2%	5,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	1	1	1
Beschäftigte über 50 Jahre	15	14	28
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	48	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	113	72	78
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	30,0%	27,3%	27,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG betreibt das Zentralklärwerk Darmstadt und ist somit verantwortlich für die Planung, den Bau und den Betrieb der abwassertechnischen Anlagen. Sie sichert damit die Abwasserreinigung von ca. 29.000 Einwohnerwerten im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Niederschlagsmenge ist von 676 mm pro m² im Jahr 2016 auf 784 mm pro m² gestiegen (+16 %). Die Niederschlagsmenge war durch einige Starkregenereignisse geprägt. Dies zeigt sich auch an der gereinigten Abwassermenge, diese ist gegenüber dem Vorjahr um 5 % von 15,5 Mio. m³ auf 14,8 Mio. m³ leicht gesunken.

Der Faulschlamm (Trockensubstanzgehalt ca. 2,8 %), der als unvermeidbarer Rückstand bei der biologischen Abwasserreinigung anfällt, hat sich um rund 3 % auf 136.074 m³ (Vorjahr: 132.571 m³) erhöht. Dies ist auf gestiegene Zulaufschmutzfrachten zurückzuführen. Der Gesamtstromverbrauch konnte von 9,4 Mio. kWh im Jahr 2016 auf 9,3 Mio. kWh im Jahr 2017 nochmals verringert werden. Der Einsatz von CO-Substraten machte sich wie auch schon in den Vorjahren positiv bemerkbar. Im Jahr 2017 wurden 6,1 Mio. kWh (Vorjahr: 6,1 Mio. kWh) Strom aus Klär-/Erdgas für den Eigenverbrauch erzeugt. Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich auf 1.261 TEUR und betreffen im Wesentlichen die Neuanschaffung eines BHKW im Klärwerk Süd mit ca. 161 TEUR, den Austausch der Brandmeldeanlage im Zentralklärwerk mit ca. 106 TEUR und den Umbau der Abluftanlage in der Schlammbehandlung mit ca. 113 TEUR. Die Umsatzerlöse in Höhe von 18.312 TEUR (Vorjahr: 17.567 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Abwasserbeseitigung des im Stadtgebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt anfallenden Abwassers.

Die Gesamtleistung liegt mit 18.312 TEUR deutlich über der des Vorjahres (+745 TEUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem nachfolgend erläuterten höheren Niveau an abzurechnenden Aufwendungen. Der Materialaufwand erhöhte sich hingegen lediglich um 294 TEUR auf 3.996 TEUR, was im Wesentlichen auf leicht gestiegene Instandhaltungsaufwendungen und an der Gutschrift für die EEG-Erlöse, die im Vorjahr unter den Energieaufwendungen gebucht wurde, zurückzuführen ist. Der Personalaufwand liegt mit 4.562 TEUR über dem Wert des Vorjahres (+436 TEUR), was hauptsächlich auf den höheren Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen beruht. Unter Berücksichtigung der leicht gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-74 TEUR) und einem nahezu unveränderten Finanzergebnis von -2.160 TEUR wurde ein im Jahresvergleich um 222 TEUR gestiegenes vorsteuerliches Ergebnis von 586 TEUR erzielt. Da der Gewerbesteuerhebesatz von der Wissenschaftsstadt Darmstadt von 425 % auf 454 % angehoben wurde, stiegen im Vergleich zum Vorjahr sowohl die Gewerbesteuer (+250 TEUR) als auch die latenten Steuern (+165 TEUR). Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von -48 TEUR abgeschlossen. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss von 145 TEUR erwirtschaftet.

Für das Jahr 2018 gehen wir bei leicht sinkenden Umsätzen von einem Jahresergebnis zwischen 100 TEUR und 200 TEUR aus. Darüber hinaus sieht die Planung für das Jahr 2018 Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1.261 TEUR vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEKA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4098
Gründung: 06.12.2004
Handelsregister: HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2015	2016	2017
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	27	27	27
Bilanzsumme (TEUR)	30	35	34
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

MW-Mayer GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 3250
info@mw-mayer.de
http://www.mw-mayer.de
Gründung: 16.04.1986
Handelsregister: HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Rinden und Erdenprodukten, von Bodenersatzprodukten und Brennstoffen aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	95,00%
Willi Mayer	5,00%

Beteiligungen

Orgabo GmbH	100,00%
-------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ohland, Cornelius	Mitglied	k.A.
Wagner, Klaus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Vorsitzende	k.A.
Croissant, Barbara	Mitglied	k.A.
Jakob, Martin	Mitglied	k.A.
Müller, Nicole	Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirates

Die Gesamtbezüge des Beirates beliefen sich in 2017 auf 1,3 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	665	394	310
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	638	367	282
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	1.497	1.502	1.695
Vorräte	70	54	26
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	668	566	840
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	758	882	829
Rechnungsabgrenzungsposten	16	0	0
Summe Aktiva	2.178	1.896	2.005
Passiva			
Eigenkapital	633	756	577
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklagen	204	204	204
Gewinnrücklage	104	104	104
Bilanzergebnis	69	192	13
Sonderposten	5	3	2
Rückstellungen	698	604	946
Verbindlichkeiten	835	530	477
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	7	4	3
Summe Passiva	2.178	1.896	2.005
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	4.412	4.130	3.832
Umsatzerlöse	4.399	4.146	3.860
Bestandsveränderungen	13	-17	-28
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	169	220	188
Betriebsleistung	4.581	4.350	4.020
Betriebsaufwand	-4.386	-4.166	-4.067
Materialaufwand	-3.344	-3.190	-3.293
Personalaufwand	-417	-368	-325
Abschreibungen	-97	-73	-57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-527	-534	-391
Betriebsergebnis	195	184	-47
Finanzergebnis	-2	43	60
Erträge aus Beteiligungen	13	48	60
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-5	-3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	193	227	14
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-32	2
Sonstige Steuern	-3	-3	-2
Jahresergebnis	192	192	13

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	155,3%	191,6%	186,1%
Anlagenintensität	30,5%	20,8%	15,5%
Abschreibungsquote	14,7%	18,5%	18,5%
Investitionen (TEUR)	8	23	0
Investitionsquote	1,2%	5,8%	0,0%
Liquidität 3. Grades	132,1%	132,5%	119,1%
Eigenkapital (TEUR)	633	756	577
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	256	256	256
Eigenkapitalquote	29,1%	39,8%	28,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	400	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-160	-305	-52
Verschuldungsgrad	244,1%	151,0%	247,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,3%	4,7%	0,3%
Return on Investment (ROI)	8,8%	10,1%	0,7%
Eigenkapitalrentabilität	30,3%	25,4%	2,3%
Gesamtkapitalrentabilität	9,5%	10,4%	0,8%
Materialintensität	73,0%	73,3%	81,9%
Rohertrag (TEUR)	1.068	939	539
EBIT (TEUR)	208	232	14
EBITDA (TEUR)	306	305	71
ROCE	19,1%	24,6%	2,6%
Personal			
Personalintensität	9,1%	8,5%	8,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	7	6	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	8	7	6
Frauenanteil Beschäftigte	12,5%	14,3%	16,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	1
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	5
Altersdurchschnitt Beschäftigte	51	51	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	52	53	54
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	75,0%	75,0%	75,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-/-	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	k.A.	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	k.A.	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	k.A.	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die MW-Mayer GmbH hat im Jahr 2017 mit 63.091 t an verwerteten Mengen von Abfällen gegenüber dem Vorjahr rd. 12 % weniger umgesetzt. Dies ist überwiegend auf den Verkauf der Kompostanlage in Tagewerben, sowie die reduzierte Annahme der Kompostierungsanlage in Tannroda zurück zu führen.

Die Annahme in den Bereichen Grün-, Baum- und Strauchschnitt hat deutlich zugenommen, was durch die Gewinnung neuer Lieferanten in Tannroda begründet ist.

Die Verwertung von Klärschlämmen lag im Berichtszeitraum um 6 % niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen durch die sinkende Verwertung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft begründet ist. Die thermisch entsorgten Klärschlammengen stiegen leicht um 2 %, wobei die größten Mengen im Kraftwerk Staudinger verbrannt wurden.

Die Umsatzerlöse sanken im Jahresvergleich aufgrund von Mengeneffekten um 286 TEUR bzw. 6,9 % auf 3.860 TEUR. Hingegen dazu stieg der Materialaufwand um 103 TEUR bzw. 3,2 % auf 3.293 TEUR, im Wesentlichen bedingt durch höhere Entsorgungskosten am Standort Tannroda.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 188 TEUR um 32 TEUR unter dem Wert des Vorjahres, hauptsächlich aufgrund von niedrigeren Erträgen aus Schadensersatz (-27 TEUR) und geringeren Erträgen aus der Auflösung aus Rückstellungen (-15 TEUR). Hingegen steigen die Buchgewinne um 24 TEUR durch den Verkauf der Kompostanlage in Leubingen.

Der Personalaufwand liegt mit 325 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (368 TEUR), bedingt durch den Verkauf der Kompostanlage in Tagewerben und dem damit verbundenen Mitarbeiterabgang.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des um 12 TEUR höheren Beteiligungsergebnisses der ORGABO-GmbH (nun 60 TEUR) und des um 5 TEUR verbesserten Zinsergebnisses gegenüber dem Vorjahr auf 60 TEUR verbessert. Unter Berücksichtigung des um 34 TEUR stark gesunkenen Steueraufwandes, der aufgrund des negativen steuerlichen Ergebnisses anfiel, wurde ein im Jahresvergleich erheblich geringerer Jahresüberschuss in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr 192 TEUR) erwirtschaftet.

Für das Jahr 2018 sind Investitionen in Höhe von 40 TEUR geplant.

Für das Jahr 2018 wird ein positives Jahresergebnis über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 erwartet, wobei von einem Umsatz von 3.383 TEUR ausgegangen wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft gibt keinen eigenen Nachhaltigkeitsbericht heraus, da die Konzernmuttergesellschaft ENTEGA AG jährlich einen eigenen Bericht veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Orgabo GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 3260
info@orgabo.de
http://www.orgabo.de
Gründung: 10.09.1986
Handelsregister: HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen sowie Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

MW-Mayer GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ohland, Cornelius	Mitglied	k.A.
Wagner, Klaus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	285	313	421
Vorräte	1	4	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	160	146	236
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	125	163	185
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	286	314	421
Passiva			
Eigenkapital	132	167	179
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	64	64	64
Bilanzergebnis	13	48	60
Rückstellungen	20	17	14
Verbindlichkeiten	133	129	228
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	286	314	421
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	1.539	1.466	1.473
Umsatzerlöse	1.550	1.462	1.477
Bestandsveränderungen	-10	4	-4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	2
Betriebsleistung	1.541	1.466	1.475
Betriebsaufwand	-1.509	-1.397	-1.386
Materialaufwand	-1.388	-1.366	-1.359
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120	-31	-27
Betriebsergebnis	32	69	88
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32	70	88
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-21	-28
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	24	48	60

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-/-	-/-	-/-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-/-	-/-	-/-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-/-	-/-	-/-
Liquidität 3. Grades	186,0%	214,0%	174,2%
Eigenkapital (TEUR)	132	167	179
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	55	55	55
Eigenkapitalquote	46,3%	53,3%	42,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-38	-4	99
Verschuldungsgrad	116,1%	87,6%	134,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,6%	3,3%	4,1%
Return on Investment (ROI)	8,5%	15,4%	14,3%
Eigenkapitalrentabilität	18,4%	28,8%	33,7%
Gesamtkapitalrentabilität	8,5%	15,4%	14,3%
Materialintensität	90,1%	93,1%	92,1%
Rohertrag (TEUR)	152	100	114
EBIT (TEUR)	32	69	88
EBITDA (TEUR)	33	69	88
ROCE	9,5%	17,1%	15,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2017 konnten rund 17.681 t Klärschlamm und 551 t Klärwerksreststoffe von den Kläranlagen Darmstadt, Langen-Egelsbach und Heusenstamm entsorgt werden. Die Produktion der ORGABO-Grundmischung am Standort Büttelborn wurde aufgrund der sich veränderten Gesetzes- bzw. Verordnungslage zum Ende des Jahres eingestellt. Die Herstellung und der Vertrieb von ORGABO-Produkten haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der erwähnten Lage auf 4.231 t (Vorjahr: 6.022 t) reduziert.

Die Verwertung von Klärschlämmen und Kläranlagennebenprodukten ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Geschäftsjahr 2017 übernahm die ORGABO-GmbH 13.311 t (Vorjahr: 12.957 t) Klärschlämme von den Kläranlagen Zentralkläwerk Darmstadt (100 % energetische Verwertung) und Klärwerk Darmstadt-Eberstadt (rd. 57 % energetische und rd. 43 % stoffliche Verwertung) der ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG. Auf die Kläranlagen des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach-Erzhausen und der Stadt Heusenstamm entfiel eine Klärschlammmenge von 4.370 t (Vorjahr: 4.263 t) teilentwässertem Schlamms (rd. 7 % energetische und rd. 93 % stoffliche Verwertung).

Für die energetische und stoffliche Entsorgung der Klärschlämme zeichnete sich unverändert die Muttergesellschaft MW-Mayer GmbH verantwortlich. Neben der Klärschlamm Entsorgung übernahm das Unternehmen ca. 551 t (Vorjahr 718 t) Klärwerksnebenprodukte wie Sandfang- und Rechengut sowie eine geringe Menge aus der Kanalreinigung. Diese Reststoffe wurden in Rekultivierungsvorhaben auf Deponien nach einer vorhergehenden Kompostierung durch Partnerunternehmen verwertet. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Jahresvergleich aufgrund von Preis- und Mengeneffekten leicht um 15 TEUR bzw. 1,0 % auf 1.477 TEUR, parallel dazu reduzierte sich der Materialaufwand um 7 TEUR bzw. 0,5 % auf 1.359 TEUR. Dass sich der Materialaufwand im Gegensatz zu den Umsatzerlösen verringerte, liegt im Wesentlichen an der Produktionseinstellung und den damit verbundenen niedrigeren Kosten am Standort Büttelborn. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 3 TEUR auf 27 TEUR aufgrund geringerer Kosten für Mieten und Pachten, bedingt durch den Wegfall des Mietvertrages am Standort Büttelborn. Unter Berücksichtigung des gestiegenen Steueraufwands (+7 TEUR) weist die Gesellschaft einen um 12 TEUR höheren Jahresüberschuss von 60 TEUR aus; dieser entspricht dem Bilanzgewinn.

Die novellierte Klärschlammverordnung wird aufgrund eines Ausbringungsverbotes für Klärschlamm aus Kläranlagen gewisser Größenklassen die thermische Verwertung und die Phosphorrückgewinnung stimulieren. Die ORGABO-GmbH besitzt neben dem Standbein der stofflichen Verwertung das Standbein der thermischen Verwertung von kommunalen Klärschlämmen. Die thermische Verwertung wird sukzessive ausgebaut, um die rückläufige stoffliche Verwertung zu kompensieren. Für das Jahr 2018 sieht die Planung keine Produktion von ORGABO vor. Die Umsatzprognose für 2018 beläuft sich auf ca. 1.362 TEUR. Für das Jahr 2018 und Folgende gehen wir von einem Jahresüberschuss von ca. 39 TEUR aus.

Für das Jahr 2018 sind keine Investitionen geplant.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechungserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH

Anschrift: Werner-von-Siemens-Str. 33,
64711 Erbach
Kontakt: 06062/ 633 10
<http://www.owas-gmbh.de>
Gründung: 30.03.1994
Handelsregister: HRB 993, Amtsgericht Michelstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle sowie die Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	29,00%
Stadtwerke Michelstadt GmbH	16,00%
Abwasserverband Mittlere Mümling	15,00%
Abwasserverband Bad König	10,00%
Abwasserverband Obere Gersprenz	10,00%
Abwasserverband Unterzent	10,00%
Odenwaldkreis	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Croissant, Barbara	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	19	23	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	6	k.A.
Sachanlagen	9	18	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	167	197	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	51	93	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	116	104	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	k.A.
Summe Aktiva	187	220	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	133	140	k.A.
Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Kapitalrücklagen	0	0	k.A.
Gewinnrücklage	64	64	k.A.
Bilanzergebnis	44	51	k.A.
Rückstellungen	34	58	k.A.
Verbindlichkeiten	20	22	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	187	220	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	474	489	k.A.
Umsatzerlöse	474	489	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	2	1	k.A.
Betriebsleistung	475	491	k.A.
Betriebsaufwand	-447	-464	k.A.
Materialaufwand	-227	-233	k.A.
Personalaufwand	-177	-181	k.A.
Abschreibungen	-7	-10	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36	-40	k.A.
Betriebsergebnis	29	27	k.A.
Finanzergebnis	0	0	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29	27	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-8	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	21	19	k.A.

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	718,1%	598,7%	k.A.
Anlagenintensität	9,9%	10,6%	k.A.
Abschreibungsquote	36,6%	43,8%	k.A.
Investitionen (TEUR)	12	k.A.	k.A.
Investitionsquote	66,2%	k.A.	k.A.
Liquidität 3. Grades	309,9%	245,5%	k.A.
Eigenkapital (TEUR)	133	140	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	k.A.
Eigenkapitalquote	71,2%	63,6%	k.A.
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	k.A.
Kreditaufnahmen (TEUR)	k.A.	k.A.	k.A.
Veränderung Verschuldung (TEUR)	5	2	k.A.
Verschuldungsgrad	40,5%	57,1%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,3%	3,9%	k.A.
Return on Investment (ROI)	11,0%	8,6%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	15,4%	13,5%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	11,0%	8,6%	k.A.
Materialintensität	47,7%	47,4%	k.A.
Rohertrag (TEUR)	247	257	k.A.
EBIT (TEUR)	29	27	k.A.
EBITDA (TEUR)	35	37	k.A.
ROCE	15,1%	12,2%	k.A.
Personal			
Personalintensität	37,2%	36,9%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	k.A.	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	k.A.	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-/-	k.A.	k.A.
Beschäftigte in Teilzeit	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte über 50 Jahre	k.A.	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	44	k.A.	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	k.A.
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-/-	-/-	k.A.
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A.	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2017 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

Anschrift: Intzestraße 14-16,
60314 Frankfurt am Main
Kontakt: 069/ 9443 250
info@swr-gmbh.de
http://www.swr-gmbh.de
Gründung: 1965
Handelsregister: HRB 8960, Amtsgericht Frankfurt am
Main



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, die Errichtung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung von Anlagen, die der Fortleitung von Energien und Energieträgern aller Art, auch von Wasser und Abwasser dienen, sowie erforderlichenfalls deren Miete und Pacht, der Tief- und Straßenbau, der Rohrleitungsbau (Gas, Trinkwasser, Fernwärme, Strom, Telekommunikation), die Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen sowie die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte, Entwicklungs- und Forschungsarbeiten auf den vorgenannten Gebieten. Das Unternehmen kann auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HOCHTIEF Infrastructure GmbH	45,00%
Mainova AG	29,90%
ENTEKA AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Heesen, Dirk	Mitglied	k.A.
Herlitschke, Walter	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Otto, Stephan	Vorsitzender	k.A.
Breidenbach, Norbert	stv. Vorsitzender	k.A.
Huber, Lothar	Mitglied	k.A.
Klein, Holger	Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas	Mitglied	k.A.
Schenke, Dirk	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	3.878	3.795	3.738
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	38	31
Sachanlagen	3.875	3.757	3.707
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.576	7.423	8.464
Vorräte	1.997	2.307	1.276
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.224	4.309	6.437
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.355	808	751
Rechnungsabgrenzungsposten	40	32	24
Summe Aktiva	11.494	11.250	12.226
Passiva			
Eigenkapital	4.599	4.706	5.060
Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Kapitalrücklagen	1.177	1.177	1.177
Gewinnrücklage	1.524	1.524	1.524
Bilanzergebnis	868	975	1.329
Rückstellungen	2.863	2.711	2.748
Verbindlichkeiten	4.033	3.834	4.418
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	11.494	11.250	12.226
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	23.757	21.853	21.841
Umsatzerlöse	17.851	25.989	23.393
Bestandsveränderungen	5.906	-4.136	-1.552
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	97	463	121
Betriebsleistung	23.854	22.315	21.962
Betriebsaufwand	-22.891	-21.532	-20.924
Materialaufwand	-11.411	-10.254	-9.908
Personalaufwand	-9.277	-9.469	-9.093
Abschreibungen	-659	-676	-712
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.545	-1.132	-1.212
Betriebsergebnis	962	784	1.038
Finanzergebnis	-286	-133	-131
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-287	-133	-131
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	677	650	907
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-264	-192	-301
Sonstige Steuern	-52	-52	-52
Jahresergebnis	361	407	554

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	191,7%	193,1%	202,3%
Anlagenintensität	33,7%	33,7%	30,6%
Abschreibungsquote	17,0%	17,8%	19,1%
Investitionen (TEUR)	945	626	675
Investitionsquote	24,4%	16,5%	18,1%
Liquidität 3. Grades	186,6%	189,2%	181,5%
Eigenkapital (TEUR)	4.599	4.706	5.060
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.030	1.030	1.030
Eigenkapitalquote	40,0%	41,8%	41,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	1.296	1.127	962
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-119	-199	585
Verschuldungsgrad	150,0%	139,1%	141,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,5%	1,9%	2,5%
Return on Investment (ROI)	3,1%	3,6%	4,5%
Eigenkapitalrentabilität	7,9%	8,6%	11,0%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6%	4,8%	5,6%
Materialintensität	47,8%	45,9%	45,1%
Rohertrag (TEUR)	12.346	11.599	11.933
EBIT (TEUR)	962	784	1.038
EBITDA (TEUR)	1.621	1.460	1.750
ROCE	9,1%	7,6%	9,3%
Personal			
Personalintensität	38,9%	42,4%	41,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	139	136	127
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	6	6	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	145	142	132
Frauenanteil Beschäftigte	4,1%	4,2%	3,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	11	10	11
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	11	10	11
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte in Teilzeit	2	2	2
Beschäftigte über 50 Jahre	55	47	62
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	45	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	59	62	64
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	0,0%	16,7%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	nein	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	nein	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	nein	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	nein	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	nein	nein	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH (SWR) ist spezialisiert auf die Erstellung von Gas-, Wasser-, Kanal- und Fernwärmerohrleitungssystemen sowie dem Industrierohrleitungsbau. Das Leistungsangebot umfasst weiterhin den Bau von Kabelkanallinien für die Deutsche Telekom, für Energieversorgungsunternehmen sowie für verschiedene Anbieter aus dem Bereich der Lichtwellenleiter (LWL)-Netzwerke.

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einer Bauleistung von 21.841 TEUR und somit auf Vorjahresniveau von 21.853 TEUR abgeschlossen (Delta -12 TEUR).

Der Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres betrug 8.780 TEUR. Im Verlauf des Jahres 2017 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 27.626 TEUR angenommen werden. Somit ergibt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2017 ein erfreulicher Auftragsbestand in Höhe von 14.522 TEUR, mit dem in das Jahr 2018 gestartet wird.

SWR erreichte somit im achten Jahr in Folge ein positives Ergebnis. Das Nachsteuerergebnis beläuft sich auf 554 TEUR (Vorjahr: 407 TEUR).

Zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf führt die Geschäftsführung aus, dass der Investitionsstau und die Energiewende bei sämtlichen Versorgungsunternehmen die beherrschenden Themen sind. Das führt zu einer verstärkten Investitionsbereitschaft in verschiedenen Medienneetzen. Des Weiteren sorgt laut Aussage der Geschäftsführung der gleichzeitige Ausbau der digitalen Infrastruktur für eine Verknappung der Tiefbau- und Netzausbauressourcen. Im Bereich Fernwärme wird nach Einschätzung der Geschäftsführung zwar weiterhin auf hohem Niveau investiert, die Zuwachsraten aus der Vergangenheit werden jedoch nicht mehr erreicht.

Dies zeigt sich auch darin, dass das Produktsegment Kabel in 2017 mit 34,46 % (Vorjahr: 34,71 %) der erbrachten Bauleistungen zum zweiten Mal in Folge das stärkste Produktsegment bleibt.

Für 2018 erwarten wir einen unveränderten Umsatz von ca. 22.000 TEUR und ein positives Ergebnis.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht der Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar. Auch Risiken, die über die üblichen bauvertraglichen Risiken hinausgehen, liegen nach Aussage der Geschäftsführung nicht vor.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WESTPRÜFUNG Dr. Seifert & Partner OHG, Giessen, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Anschrift: Frankfurter Straße 100,
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4090
info@zas-darmstadt.de
http://www.zas-darmstadt.de
Gründung: 1974
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des ZAS ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich, insbesondere des Müllheizkraftwerks in Darmstadt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt die Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO)
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Beteiligungen

RVZ Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	50,00%
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	25,00%

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Vorsitzender	k.A.
Schellenberg, André	stv. Vorsitzender	k.A.
Verst, Günter	stv. Vorsitzender	k.A.
Behr, Iris	Mitglied	k.A.
Fleischmann, Christel	Mitglied	k.A.
Grobeis, Oliver	Mitglied	k.A.
Hesser, Marco	Mitglied	k.A.
Kredel, Willi	Mitglied	k.A.
Schneider, Uwe	Mitglied	k.A.

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Position	Vergütung	
Freund, Boris	Vorsitzender	k.A.	
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	stv. Vorsitzende	k.A.
Karl, Hans-Dieter		stv. Vorsitzender	k.A.
Likavec, Kristina	Stadtverordnete	stv. Vorsitzender	k.A.
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Achilles, Dr. Albrecht		Mitglied	k.A.
Aslan, Yasemin	Stadtverordnete	Mitglied	k.A.
Battenberg, Renate		Mitglied	k.A.
Handschuh, Heiko		Mitglied	k.A.

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Helfmann, Carsten		Mitglied	k.A.
Herbst, Margrit		Mitglied	k.A.
Hübscher-Paul, Martina	Stadtverordnete	Mitglied	k.A.
Kirchhöfer, Gudrun		Mitglied	k.A.
Prochaska, Karl-Heinz		Mitglied	k.A.
Pullmann, Heinz		Mitglied	k.A.
Raab, Georg		Mitglied	k.A.
Reiter, Jürgen		Mitglied	k.A.
Seiler, Hedwig		Mitglied	k.A.
Sydow, Dr. Walter		Mitglied	k.A.
Völker, Sigrid		Mitglied	k.A.
Voos, Patrick	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Wucherpfennig, Dagmar		Mitglied	k.A.
Zabel, Günter	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	58.646	58.625	61.812
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.635	1.089	542
Sachanlagen	55.882	56.580	60.471
Finanzanlagen	1.129	957	799
Umlaufvermögen	17.139	14.093	7.927
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.939	5.314	5.164
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11.200	8.779	2.763
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	0
Summe Aktiva	75.786	72.720	69.738
Passiva			
Eigenkapital	40.187	43.264	37.706
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	32.150	32.150	32.150
Bilanzergebnis	8.037	11.114	5.556
Rückstellungen	1.851	847	1.056
Verbindlichkeiten	33.747	28.610	30.976
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	75.786	72.720	69.738
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	33.565	31.115	32.747
Umsatzerlöse	33.565	31.115	32.747
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.478	2.413	1.942
Betriebsleistung	35.042	33.528	34.689
Betriebsaufwand	-26.084	-27.151	-35.464
Materialaufwand	-22.563	-23.310	-31.279
Personalaufwand	-9	0	0
Abschreibungen	-3.451	-3.739	-4.033
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62	-101	-152
Betriebsergebnis	8.958	6.377	-775
Finanzergebnis	-921	-776	-718
Erträge aus Beteiligungen	278	250	191
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	52	71
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.259	-1.079	-980
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.037	5.601	-1.493
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-2
Jahresergebnis	8.036	5.600	-1.495

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	113,5%	112,7%	102,4%
Anlagenintensität	77,4%	80,6%	88,6%
Abschreibungsquote	5,9%	6,4%	6,5%
Investitionen (TEUR)	10.409	3.890	7.625
Investitionsquote	17,7%	6,6%	12,3%
Liquidität 3. Grades	186,0%	211,1%	123,3%
Eigenkapital (TEUR)	40.187	43.264	37.706
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	53,0%	59,5%	54,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	26.385	22.780	25.602
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	3.000
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-5.393	-5.138	2.366
Verschuldungsgrad	88,6%	68,1%	85,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	23,9%	18,0%	-4,6%
Return on Investment (ROI)	10,6%	7,7%	-2,1%
Eigenkapitalrentabilität	20,0%	12,9%	-4,0%
Gesamtkapitalrentabilität	12,3%	9,2%	-0,7%
Materialintensität	64,4%	69,5%	90,2%
Rohertrag (TEUR)	11.002	7.805	1.468
EBIT (TEUR)	9.236	6.628	-583
EBITDA (TEUR)	12.687	10.367	3.449
ROCE	12,7%	9,4%	-0,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	10,0%	11,1%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	45,5%	39,1%	39,1%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A.	nein	ja
Bezug klimaneutrales Gas	k.A.	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A.	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen, Darmstadt, ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Verbandsmitglieder sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Müllabfuhrzweckverband Odenwald/Landkreis Odenwald.

Der Jahresabschluss 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) des Landes Hessen in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14.07.2016 (GVBl. S. 121), und unter erstmaliger Anwendung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt durch einen rund sechswöchigen planmäßigen Totalstillstand des Müllheizkraftwerks Darmstadt (MHKW). Trotzdem konnten im MHKW immer noch rund 182.300 Mg Restabfall verbrannt werden (Vorjahr: 208.000 Mg). Der Stillstand war unter anderem für Sanierungsarbeiten im Bereich der Anlieferplattform und im Bunker sowie die Erneuerung der 20 kV-Einspeisung erforderlich.

Aufgrund des sechswöchigen Stillstands wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von 2.500 TEUR im Wirtschaftsplan 2017 eingestellt. Erzielt wurde ein Ergebnis von -1.495 TEUR. Damit lag der ZAS rd. 1.000 TEUR besser als im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Gesamtvolumen von rd. 7.625 TEUR im Müllheizkraftwerk vorgenommen.

Die Finanzanlagen beinhalten eine 25%ige Beteiligung an der SAVAG Südhessische Abfallverwertungs GmbH sowie eine 50%ige Beteiligung an der Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH. Der SAVAG wurden in den Vorjahren insgesamt acht Darlehen gewährt. Die daraus resultierenden Darlehensforderungen des ZAS betragen insgesamt zum 31.12.2016 noch 773 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen langfristige Darlehen sowie Swapgeschäfte. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern bestehen aus erhaltenen Anzahlungen der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg und zu einem geringen Teil aus Lieferungen und Leistungen der Stadt Darmstadt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Deponienachsorgeaufwendungen in Höhe von 222 TEUR, Müllrücknahmeverpflichtungen in Höhe von 460 TEUR, für Prozessrisiken in Höhe von 210 TEUR sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von 150 TEUR.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 192 TEUR resultieren in Höhe von 181 TEUR aus der Beteiligung an der Südhessische Abfall- und Verwertungs-GmbH SAVAG und in Höhe von 11 TEUR aus der Beteiligung an der RVZ Südhessen GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.942 TEUR beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Abrechnung der Umsatzsteuer 2017, Erträge aus der Verwendung der Verbandsumlage für die Grundstücke in Messel sowie Erträge aus Schadenersatz.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen 4.033 TEUR (Vorjahr: 3.739 TEUR) beim Müllheizkraftwerk (MHKW).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Darlehenszinsen in Höhe von 936 TEUR.

Der ZAS beschäftigt derzeit kein eigenes Personal; er bedient sich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ENTEGA AG.

Das Müllheizkraftwerk Darmstadt erfüllt alle gesetzlichen Auflagen und unterschreitet die Emissionsauflagen in der Regel erheblich. Die betrieblichen Prozessabläufe werden ständig überwacht und auf mögliche Verbesserungen überprüft.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die WP Koehler GmbH, Seeheim-Jugenheim, und hat zu keinen Einwänden geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt*
- Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH i.G.*

* keine Einbeziehung in die abgebildeten Grafiken

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement wird im Besonderen durch die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) repräsentiert. Neben ihrer Funktion als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns mit ihren fünf Tochterunternehmen ENTEGA AG (ENTEKA), bauverein AG, HEAG mobilo GmbH, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH und HEAG Versicherungsservice GmbH, verantwortet sie darüber hinaus das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dies stärkt Darmstadts Eigentümerfunktion in der Stadtwirtschaft. Hierzu verbessert die HEAG stetig die Information über die Beteiligungen und erhöht damit die Transparenz. Die HEAG verzahnt Prozesse und richtet dabei alle Aktivitäten darauf aus, die Stadttrendite im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie zu steigern.

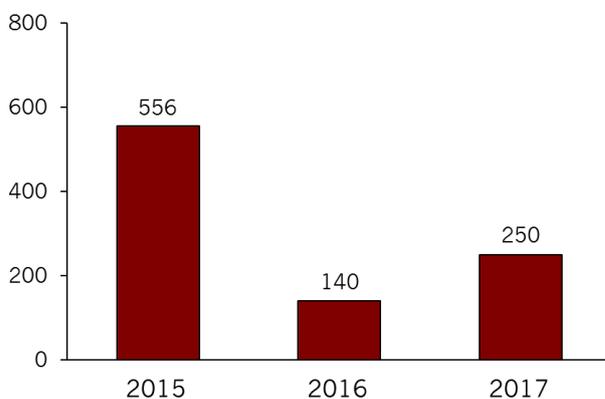
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die HEAG unterhält Kooperationen mit den Darmstädter Hochschulen. In Zusammenarbeit u.a. mit der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt veranstaltet die HEAG regelmäßig das Symposium „Stadtleben“. Darüber hinaus kooperiert die HEAG mit dem Gründerzentrum der TU Darmstadt (HIGHEST) und stärkt damit die Gründungskultur in Darmstadt und der Region.

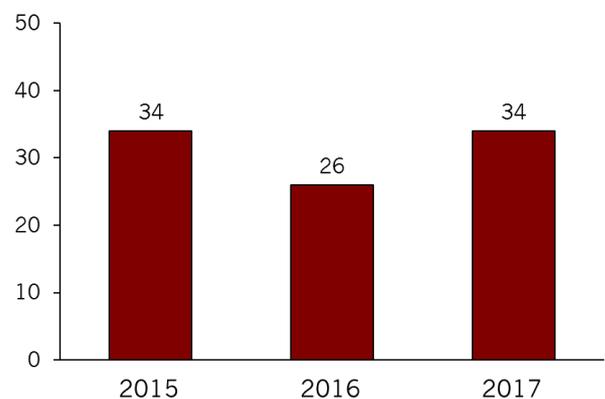
Auszeichnungen*



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Beteiligungsmanagement

HEAG Versicherungsservice GmbH

Anschrift: Im Carree 1,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 2000
Gründung: 12.07.2013
Handelsregister: HRB 92347, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft nimmt die Aufgabe der Betreuung des Versicherungsportfolios nur für den Eigenbedarf der Wissenschaftsstadt Darmstadt und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften wahr. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst insbesondere die Überprüfung und Feststellung des jeweiligen Versicherungsbedarfs sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Stadt sowie die Gesellschaften des Stadtkonzerns im Zusammenhang mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	80,00%
ENTEKA AG	5,00%
HEAG mobilo GmbH	5,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	5,00%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krügel, Thomas	Mitglied	2,4 TEUR
Rasch, Petra	Mitglied	2,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2017 in Summe 4,8 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	59	61	69
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	59	61	69
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	59	61	69
Passiva			
Eigenkapital	31	41	51
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	6	16	26
Rückstellungen	6	11	6
Verbindlichkeiten	23	10	13
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	59	61	69
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2015	2016	2017
Gesamtleistung	18	30	28
Umsatzerlöse	18	30	28
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	18	30	28
Betriebsaufwand	-4	-16	-14
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	-5	-6
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-11	-8
Betriebsergebnis	14	14	14
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14	14	14
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-4	-4
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	11	10	10

Kennzahlen* im Überblick	2015	2016	2017
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-/-	-/-	-/-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-/-	-/-	-/-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-/-	-/-	-/-
Liquidität 3. Grades	209,1%	294,5%	380,5%
Eigenkapital (TEUR)	31	41	51
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	52,2%	66,0%	73,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	23	-12	2
Verschuldungsgrad	91,7%	51,4%	35,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	59,3%	32,3%	37,0%
Return on Investment (ROI)	17,8%	15,8%	14,9%
Eigenkapitalrentabilität	34,2%	23,9%	20,2%
Gesamtkapitalrentabilität	17,8%	15,8%	14,9%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	18	30	28
EBIT (TEUR)	14	14	14
EBITDA (TEUR)	14	14	14
ROCE	19,7%	19,0%	16,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	15,9%	22,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte in Teilzeit	-/-	-/-	-/-
Beschäftigte über 50 Jahre	-/-	-/-	-/-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	-/-	-/-	-/-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-/-	-/-	-/-
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts
 Neu: Anpassung des EBIT um Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft nimmt die Aufgabe der Betreuung des Versicherungsportfolios nur für den Eigenbedarf der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Stadt) und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften wahr. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst insbesondere die Überprüfung und Feststellung des jeweiligen Versicherungsbedarfs sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Stadt sowie die Gesellschaften des Stadtkonzerns im Zusammenhang mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft die Bearbeitung städtischer Versicherungsfälle sowie die Beratung in und die Betreuung von Versicherungsangelegenheiten der Stadt und der Gesellschaften des Stadtkonzerns.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Bündelung des Versicherungseinkaufs für die einzelnen Gesellschaften und Konzentration dieses Managements auf eine bestimmte Einheit innerhalb des Stadtkonzerns verspricht die Freisetzung von Synergien zugunsten der sich an diesem Vorhaben beteiligenden kommunalen Konzerngesellschaften. Diese Zusammenarbeit stärkt damit die kommunale Daseinsvorsorge und dient ihr zugleich.

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt von der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Makler Marsh mit dem Ziel der weiteren Optimierung der Versicherungsportfolios sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch in Bezug auf die jeweiligen Versicherungsbedingungen.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2017 kein Personal. Auch für das Geschäftsjahr 2018 sind keine Personaleinstellungen geplant.

Aufgrund der Bestrebung der Gesellschaft, die Aufwendungen für den Versicherungsschutz der beteiligten Gesellschafterinnen möglichst gering zu halten, ist das Ergebnis durch die Beiträge der Gesellschafter, die Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Beiträge für Pflichtmitgliedschaften, insbesondere bei der Industrie- und Handelskammer Darmstadt, geprägt.

Für das Jahr 2017 wird ein Jahresüberschuss von 10 TEUR ausgewiesen. Die Bilanzsumme der HEAG Versicherungsservice GmbH ist im Jahr 2017 von 61 TEUR auf 69 TEUR angestiegen.

Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag beträgt 73,7%.

Die Finanzierung und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

Es ist festzustellen, dass zum Jahresende keine Risiken vorlagen, die bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Aufgrund des Abschlusses der Grundlagenvereinbarung und der Gesellschaftervereinbarung erwartet die Geschäftsführung weiterhin positive Ergebnisse für die nächsten Geschäftsjahre durch die zu leistenden Beiträge der beteiligten Gesellschaften.

Die HEAG Versicherungsservice GmbH gibt keinen eigenen CSR-Bericht heraus, da die Gesellschafter relevante CSR-Maßnahmen in ihren Lageberichten veröffentlichen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift: Rheinstraße 10-12,
64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 28160
info@sparkasse-darmstadt.de
http://www.sparkasse-darmstadt.de
Gründung: 28.10.1808
Handelsregister: HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Trägerverhältnisse

Träger

Wissenschaftsstadt Darmstadt	60,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40,00%

Beteiligungen

HEAG	5,01%
weitere Unternehmen in der Sparkassenorganisation	

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ahnert, Dr. Sascha	Vorsitzender	k.A.
Erb, Hans-Werner	Mitglied	k.A.
Thomas, Jürgen Michael	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2017 in Summe 1.128 TEUR. Diese beinhaltet auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Position	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	k.A.
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	stv. Vorsitzender	k.A.
Görlich, Heike		Mitglied	k.A.
Heldmann, Thomas		Mitglied	k.A.
Jakoubek, Matthias		Mitglied	k.A.
Karl, Hans-Dieter		Mitglied	k.A.
Mager, Philipp		Mitglied	k.A.
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	k.A.
Röder, Friedel		Mitglied	k.A.
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	k.A.
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	k.A.
Steinacker, Thomas		Mitglied	k.A.
Tengicki, Andreas		Mitglied	k.A.
Wolff, Karin	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	k.A.
Wudy, Renate		Mitglied	k.A.

Bezüge des Verwaltungsrates

Im Jahr 2017 betragen die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder in Summe 85,5 TEUR.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2015	2016	2017
Aktiva			
Barreserve	81.325	59.093	252.160
Forderungen an Kreditinstitute an Kunden	318.769 2.799.991	86.398 2.963.661	22.983 3.231.515
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	815.173	931.088	693.828
Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	128.072	128.009	134.501
Beteiligungen	39.090	39.090	39.090
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205
Treuhandvermögen	182	171	129
Immaterielle Anlagewerte	71	19	54
Sachanlagen	49.409	46.815	44.534
Sonst. Vermögensgegenstände	6.288	6.418	6.418
Rechnungsabgrenzungsposten	537	402	267
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	7	8	9
Summe Aktiva	4.239.119	4.261.377	4.425.693
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenüber Kunden Verbriefte Verbindlichkeiten Treuhandverbindlichkeiten Sonst. Verbindlichkeiten	169.851 3.540.534 55.595 182 2.412	162.180 3.517.927 49.133 171 1.804	126.629 3.678.970 42.618 129 1.926
Rechnungsabgrenzungsposten	782	615	613
Rückstellungen	29.579	31.649	25.922
Fonds für allgemeine Bankrisiken	82.457	129.171	169.159
Eigenkapital Gezeichnetes Kapital Kapitalrücklage Gewinnrücklage Bilanzgewinn	0 0 341.727 16.000	0 0 352.727 16.000	0 0 363.727 16.000
Summe Passiva	4.239.119	4.261.377	4.425.693
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Zinsergebnis	78.152	78.718	75.848
Laufende Erträge	6.653	5.775	5.348
Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	-1
Provisionsergebnis	26.052	27.308	29.953
Nettoertrag/ -aufwand aus Finanzgeschäften	45	332	84
Sonstige betriebliche Erträge	5.824	5.389	6.484
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-64.839	-66.729	-66.738
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-3.752	29.150	22.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.242	-3.722	-3.902
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-15.142	-46.714	-39.815
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	28.751	29.507	29.550
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.524	-13.289	-13.322
Sonstige Steuern	-227	-218	-228
Jahresergebnis	16.000	16.000	16.000

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 164.317 TEUR (3,86%) auf 4.425.693 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2017. Es wurde ein Bilanzgewinn von 16.000 TEUR erwirtschaftet. Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte im Geschäftsjahr um 400.867 TEUR auf 3.688.085 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen bewegte sich mit 672.241 TEUR über dem hohen Niveau des Vorjahres (Vorjahr 585.361 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Eigenemissionen der Sparkasse erhöhten sich um 154.529 TEUR (4,33 %) auf 3.721.589 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten einen Rückgang um 35.551 TEUR auf 126.628 TEUR zum 31.12.2017. Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 von 16.000 TEUR 68,75 % der Sicherheitsrücklage zugeführt und 31,25 % an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Auf die Stadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind brutto 3.000 TEUR.

Die Sicherheitsrücklage hat sich in 2017 von 352.727 TEUR auf 363.727 TEUR erhöht. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2017 wird sich die Sicherheitsrücklage dann auf 374.727 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 3,02 %. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte eine Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 14.988 TEUR. Darüber hinaus erfolgte im Zuge des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 eine Auflösung versteuerter Vorsorgereserven gem. § 340f HGB bei gleichzeitiger Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB in Höhe von 25.000 TEUR. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken weist zum 31.12.2017 einen Bestand von 169.159 TEUR aus. Neben der Sicherheitsrücklage und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken verfügt die Sparkasse weiterhin über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Die Eigenkapitalquote gem. Capital Requirements Regulation (CRR) betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2017 24,43 % und überschreitet deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen und einer weiteren Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 29.550 TEUR. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis von 43 TEUR.

Der Zinsüberschuss hat sich um 2.870 TEUR, das sind 3,65 %, auf 75.848 TEUR im Geschäftsjahr 2017 reduziert. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Der Provisionsüberschuss stieg um 2.645 TEUR auf 29.953 TEUR.

Zur Risikolage der Sparkasse Darmstadt ist auszuführen, dass das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit im Jahr 2017 ausreichend war und zu keiner Zeit überschritten wurde. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risikofall gegeben ist. Selbst bei Eintritt der darüber hinausgehenden aE-Stresstests (außergewöhnliche, aber plausibel mögliche Ereignisse) könnten die Risiken getragen werden. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Sparkasse Darmstadt von der EZB keine wesentliche Kurskorrektur in der Geldpolitik und stellt sich auf ein weiterhin niedriges Zinsniveau ein. Die Zinsprognose geht in den Jahren 2018 bis 2020 nur von leicht steigenden Marktzinsen insbesondere in den mittleren und langen Laufzeitbändern aus. Die auf dieser Zinserwartung basierenden Bilanzstrukturszenarien sehen ein weiteres Wachstum im Kundenkreditgeschäft vor. Im Einlagengeschäft gehen wir von einem ebenfalls, wenngleich nur moderaten, Wachstum aus. Eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt. Dies führt im Ergebnis zu einem Bilanzsummenwachstum. Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost-Income-Ratio (CIR) von

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

unter 62 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2018 erreicht. Für 2018 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt.

Die Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) wird zusammen mit unserem Lagebericht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2017 durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Sparkasse Darmstadt wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

Anhang zum Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2017



Darmstädter Beteiligungskodex

vom 13.09.2012

in der Fassung vom 16.10.2014

**Entsprechungen und
Abweichungserläuterungen
aller abgegebenen
Entsprechenserklärungen
für das Geschäftsjahr 2017**



Inhaltsübersicht

1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele	490
A Präambel.....	490
B Geltungsbereich.....	491
C Ziele.....	492
2. Teil: Entsprechenserklärung	494
A Aufsichtsgremium	496
1 Zusammensetzung	497
2 Aufgaben und Zuständigkeiten.....	498
3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums	504
4 Interessenkonflikt.....	505
5 Vergütung	508
B Geschäftsleitung	509
1 Zusammensetzung	509
2 Aufgaben und Zuständigkeiten.....	512
3 Interessenkonflikt.....	520
4 Vergütung	521
5 Führung.....	526
C Rechnungslegung und Abschlussprüfung	530



1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele

A Präambel

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel "**Darmstädter Beteiligungskodex**" zu erlassen.

Dieser ist als einer der wichtigsten Maßnahmen der am 17. Dezember 2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie und dem Beschluss vom 15. Mai 2007 zum Beteiligungsmanagement zu sehen. Zudem werden die Anforderungen der Kommunalaufsicht und des Landesrechnungshofes berücksichtigt.

Zur Erarbeitung des vorliegenden Darmstädter Beteiligungskodex wurde ein Lenkungskreis - bestehend aus dem Beteiligungsdezernenten, dem Stadtwirtschaftsordinator und Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung - eingerichtet, der die Interessen der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger verankert hat. Der Kodex ist zudem mit den Fachdezernenten und den wesentlichen Beteiligungen abgestimmt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wurde somit in einem Dialog mit allen Beteiligten entwickelt. Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) war hierbei federführend tätig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der Bundesländer und Kommunen berücksichtigt.

Während der Deutsche Corporate Governance Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbe-



sondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und -steuerung in öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Nach der Stadtwirtschaftsstrategie ist der Darmstädter Beteiligungskodex eine konsequente Weiterentwicklung des Beteiligungsmanagements. Die Transparenz und Vernetzung der Beteiligungen werden ausgebaut, Chancenpotentiale können erschlossen werden und die frühzeitige Identifikation und der Umgang mit Gefährdungspotentialen werden erleichtert.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

Mit der Überarbeitung des Beteiligungskodex in 2014 wurden neue Entwicklungen der Public Corporate Governance berücksichtigt, z. B. Compliance und gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern.

B Geltungsbereich

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, bei denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wirkt darauf hin, dass der Darmstädter Beteiligungskodex für die Beteiligungen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.



Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in denen bereits der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex empfohlen, um die speziellen Anforderungen und Empfehlungen an kommunale Unternehmen im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu sichern.

Den Unternehmen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zu steht.

Der Darmstädter Beteiligungskodex spiegelt die Willensbildung der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ihre Stadtwirtschaft wider.

Die Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex sind durch die Verwendung des Wortes "soll" gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Darmstädter Beteiligungskodex verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind. Hierzu wurde ein ergänzendes „Handbuch zu den gesetzlichen Anforderungen an die Organe kommunaler Unternehmen“ erarbeitet, das den Geschäftsleitungen der Beteiligungen und allen kommunalen Mitgliedern der Aufsichtsgremien zur Verfügung steht.

C Ziele

Der Darmstädter Beteiligungskodex soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten. Dabei soll er die Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie fördern.



Darüber hinaus werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Beschreibung der Anforderungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an Beteiligungen der Stadtwirtschaft und ihren Organen, um
 - die effiziente Erfüllung der städtischen Aufgaben zu gewährleisten und
 - die Qualität in der Wahrnehmung der Aufsichtsmandate zu sichern.
- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium (z. B. dem Aufsichtsrat) und der Geschäftsleitung (z. B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung).
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Stadtwirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.



2. Teil: Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, –steuerung und –transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In der jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Eine begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Das Beteiligungsmanagement wird die Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen, die ihm im Rahmen der jährlichen Berichterstattung für den Beteiligungsbericht von den Unternehmen zu überlassen sind, auswerten, in komprimierter Form im Beteiligungsbericht veröffentlichen und im Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der Vorstellung des Beteiligungsberichts präsentieren. Die Veröffentlichung umfasst nicht solche Erläuterungen zu Abweichungen vom Kodex, die seitens der Aussteller einer Entsprechenserklärung in dieser als im Unternehmensinteresse geheimhaltungsbedürftig gekennzeichnet sind. Den Unternehmen wird empfohlen, auf Nachfrage die aktuelle Entsprechenserklärung zur Verfügung zu stellen bzw. auf ihrer Homepage – soweit eine solche vorhanden ist – zu veröffentlichen.



Für den Inhalt der Entsprechenserklärungen sind die Beteiligungen allein verantwortlich.

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2017 ausgewertet und auf den Folgeseiten in komprimierter Form dargestellt.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet. Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und jede Abweichung wird nachstehend erläutert.

Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichung sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.

Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 wurde von den Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in der Rechtsform von Kapital- und Personengesellschaften, den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden abgegeben mit folgenden Ausnahmen:

- Folgende Beteiligungen wenden den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an und geben daher auch keine Entsprechenserklärung ab:
 - BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH
 - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)
 - Industriekraftwerk Breuberg GmbH
 - Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

- Die Entsprechenserklärung wurde bei folgenden Beteiligungen bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben:
 - Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG

- Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex wurde bzw. wird bei den nachfolgend genannten Beteiligungen erst im Geschäftsjahr 2018 beschlossen. Die Abgabe der Entsprechenserklärung erfolgt voraussichtlich daher erstmalig für das Geschäftsjahr 2018:
 - BVD Südhessen Verwaltungs-GmbH
 - Digitalstadt Darmstadt GmbH
 - ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel GmbH
 - ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG
 - ENTEGA NATURpur Institut gGmbH



Aufsichtsgremium

Als Aufsichtsgremium gelten im Folgenden Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Betriebskommission und Zweckverbandssammlung.

Folgende Beteiligungen haben kein Aufsichtsgremium. Dementsprechend ist der Abschnitt A der Entsprechenserklärung für diese nicht relevant.

BVD Gewerbe GmbH	BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG
bvd Mittelhessen GmbH	BVD Südhessen GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH	Count+Care GmbH & Co. KG
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH	Emilia Seniorenresidenz GmbH
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Energie GmbH
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Medianet GmbH	ENTEKA Regenerativ GmbH
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
ENTEKA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH
ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Windpark Schlüchtern GmbH	HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	HEAG Versicherungsservice GmbH
HEAG Wohnbau GmbH	HSE Beteiligungs-GmbH
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
ImmoSelect GmbH	Klinikum Catering Service GmbH
Marienhospital Darmstadt gGmbH	Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
MW-Mayer GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i. L.	Orgabo GmbH
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	PEB Breitband GmbH & Co. KG
SOPHIA Hessen GmbH	SSG Starkenburg Service GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Süd-Hessen KG



1 Zusammensetzung

1.1 Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen oder sich diese durch angebotene Schulungen und Informationsveranstaltungen für Mitglieder von Aufsichtsgremien aneignen bzw. diese vertiefen.



1.2 Dem Aufsichtsgremium sollen keine ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Falls davon abgewichen wird, dürfen ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung frühestens 3 Jahre nach Beendigung ihrer Geschäftsleitungstätigkeit dem Aufsichtsgremium angehören.



1.3 Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums soll auf eine Beteiligung von Frauen und Männern zu gleichen Anteilen hingewirkt werden.



Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG
Frau Dr. Barbara Boczek hat das Aufsichtsratsmandat von Herrn Oberbürgermeister Jochen Partsch übernommen. Herr Oliver Lott hat das Aufsichtsratsmandat von Frau Katrin Kosub übernommen.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Nicht erfüllt, da 4 Frauen und 8 Männer in der BK vertreten sind.

1.4 Insgesamt sollen von einem Mitglied des Aufsichtsgremiums maximal 5 Mandate in Aufsichtsgremien unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahrgenommen werden.



Ausnahme: Dezernenten und Dezernentinnen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Vertreter/innen des Beteiligungsmanagements sowie Vertreter/innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
Hiervon wurde für die Vorstände der ENTEGA AG im Berichtsjahr und wird auch zukünftig abgewichen, da diese aufgrund der Vielzahl von Tochtergesellschaften zur Wahrung der Interessen des ENTEGA-Konzerns einer größeren Anzahl von Gremien angehören.



1.5 Sachverständige oder Auskunftspersonen sollen vom Vorsitzenden / der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums nur zu einzelnen Gegenständen und auf den erforderlichen Umfang beschränkt hinzugezogen werden.



Ausnahme: Teilnahme des Beteiligungsmanagements auf Wunsch des Beteiligungsdezernenten / der Beteiligungsdezernentin und Prokuristen/Prokuristinnen, Bereichsleiter/innen und Juristen/Juristinnen o. a. des Unternehmens mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG;
Über die Teilnahme von Sachverständigen oder Auskunftspersonen entscheidet das Plenum.

1.6 Die Vertreterinnen/die Vertreter der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Stadtwirtschaft sollen ihr Mandat niederlegen, wenn sie das Amt, das Grundlage für ihre Wahl oder Entsendung in das Überwachungsorgan war, nicht mehr ausüben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Zwei Mitglieder sind nicht Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Magistrats. Aufgrund ihrer umfangreichen Expertise ist ihre Berufung bzw. ihr Verbleib im Aufsichtsrat vorgesehen.
- BVD New Living GmbH & Co. KG
Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung / des Magistrats.
- ENTEGA AG, ENTEGA Netz AG
Ein Mitglied des Gremiums hat 2016 das Amt, das Grundlage für die Wahl in den Aufsichtsrat war, verloren. Aufgrund der langjährigen Erfahrung dieses Aufsichtsratsmitglieds wurde von einem Ausscheiden aus dem Aufsichtsgremium abgesehen.
- HEAG
Zwei Mitglieder sind nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Magistrats. Aufgrund ihrer umfangreichen Expertise wurde jedoch kein Wechsel vorgenommen.
- HEAG mobilo GmbH
Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht mehr Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Satzung soll bestimmen, dass die Anteilseignerversammlung auch die Mitglieder des Aufsichtsgremiums entlasten soll (entsprechend AktG).



Ausnahme: Eigenbetriebe, Zweckverbände. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG
In der Satzung ist eine ausdrückliche Regelung nicht enthalten.



2.2 Das Aufsichtsgremium soll über eine Geschäftsordnung verfügen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Eine Geschäftsordnung für den Vorstand soll erarbeitet werden.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
Die Betriebskommission verfügt über keine Geschäftsordnung.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
k. A.
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Der Verwaltungsrat hat derzeit keine Geschäftsordnung, da eine Geschäftsordnung für das freiwillige Aufsichtsgremium aus historischen Gründen und aus Gründen der guten Zusammenarbeit nicht notwendig ist.
- ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH
Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Die Satzung enthält weitgehende Regelungen für den Aufsichtsrat.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft wird eine Geschäftsordnung für nicht erforderlich gehalten.
- Klinikum Darmstadt GmbH
Der Aufsichtsrat kann sich gemäß § 13 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Darmstadt GmbH eine Geschäftsordnung geben.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Bisher existiert keine Geschäftsordnung, die Entwicklung ist jedoch für die Zukunft geplant.
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
Aufgrund detaillierter Auflistung der Aufgaben des Aufsichtsrats nach § 9 des Gesellschaftsvertrages sowie der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder ist eine Geschäftsordnung nicht erforderlich.

2.3 Das Aufsichtsgremium soll der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung geben, die insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Geschäftsleitungsmitglieder, die der Gesamtgeschäftsleitung vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Geschäftsleitungsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regelt. Die Geschäftsleitung kann dazu dem Aufsichtsgremium ggf. einen Vorschlag unterbreiten.



Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG
Die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung wird von der Gesellschafterversammlung erlassen.
- ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH
Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.



- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung ist aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit nicht vorgesehen.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft ist eine Geschäftsordnung nicht erforderlich.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Eine entsprechende Geschäftsordnung wird zurzeit erarbeitet.
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Die Satzung enthält weitgehende Regelungen für die Geschäftsleitung.
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
Nicht notwendig, da nur ein Geschäftsführungsmitglied bestellt ist.

2.4 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium bestimmen, dass bestimmte Arten von Geschäften oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern oder verändern können, nur mit seiner vorherigen Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Der Zuständigkeitskatalog soll in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt werden und in regelmäßigen Abständen auf Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Diese Regelung ist bislang nicht getroffen. Es ist angestrebt, die Geschäftsordnung der Geschäftsleitung zu überarbeiten.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Eine entsprechende Geschäftsordnung wird zurzeit erarbeitet.

2.5 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium unter Festlegung geeigneter Wertgrenzen für die jeweilige Gesellschaft in der Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung bestimmen, dass folgende Geschäfte seiner vorherigen Zustimmung bedürfen:



1. Änderung der Grundsätze der Geschäftspolitik und wesentliche Änderung oder Erweiterung der Geschäftsfelder, sofern nicht ohnehin geltendes Recht,
2. Verabschiedung der Unternehmensplanung bestehend aus einer Erfolgs-, Bilanz-, Investitions^{*}-, Kapitalfluss- sowie Personalplanung sowie wesentliche Änderungen der Unternehmensplanung,
3. Geplante Investitionen^{*}, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR bedürfen zusätzlich der Einzelzustimmung des Aufsichtsrates,



4. Investitionen*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR, die nicht in den Planungen des Unternehmens enthalten sind,
5. Errichtung, Erwerb, Veräußerung oder Auflösung von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen,
6. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne des § 291 ff. AktG (Ausnahme Eigenbetrieb und Zweckverband),
7. Bestellung von Sicherheiten für Dritte, wie zum Beispiel Grundsicherheiten, Bürgschaften oder Patronatsklärungen ab einer Höhe von ____ EUR,
8. Einleitung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Gegenstandswert von über ____ EUR,
9. Verzicht auf fällige Ansprüche und Abschluss von Vergleichen ab einer Höhe von ____ EUR,
10. Erteilung von Prokuren und Generalvollmachten, zusätzlich bei einschlägigen Beteiligungsverhältnissen,
11. Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, sofern sie für die Gesellschaft oder die unmittelbare Beteiligung von wesentlicher Bedeutung sind, (Ausnahme Zweckverband),
12. Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien.

*Zu den Investitionen zählen die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen. Dazu zählen auch die Gewährung von langfristigen Darlehen sowie Grundstücksgeschäfte.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG
Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist auf das Geschäftsfeld "Lincoln-Siedlung" ausgerichtet, so dass nicht alle Punkte erfüllt werden.
- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; Orgabo GmbH
Im ENTEGA-Konzern gilt ein in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA AG entwickelter Zustimmungskatalog, der dem hier aufgeführten Katalog im Wesentlichen entspricht. Unternehmensspezifische Besonderheiten werden jeweils berücksichtigt.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Teilweise ist dies in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung enthalten, die meisten Punkte liegen in der Zuständigkeit des Aufsichtsgremiums.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Die zustimmungspflichtigen Geschäfte sind der Gesellschafterversammlung zugeordnet. Es ist angestrebt, die Geschäftsordnung der Geschäftsleitung zu überarbeiten.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Satzung enthält bereits einen abschließenden Katalog von Geschäftsvorgängen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Einer weitergehende Verlagerung der Zuständigkeiten bedarf es aufgrund der Gesellschaftsstruktur nicht.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Der ausführliche Bericht der Geschäftsleitung ist Bestandteil jeder Sitzung der Betriebskommission des EAD. Die Themen werden besprochen und protokolliert.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Bisher wurden keine detaillierten Wertgrenzen festgelegt. Diese sollen jedoch in die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung eingearbeitet werden.



2.6 Je nach Unternehmensgegenstand und Lage des Unternehmens soll das Aufsichtsgremium weitere zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen beschließen. Handlungsmaxime ist hierbei, Risiken für das Unternehmen und – soweit möglich – auch für die Wissenschaftsstadt Darmstadt zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen und abzuwenden.



Hinweis: Wenn seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Hinweise vorliegen, dass ein Widerspruch gegeben ist, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Es sollen auch Risiken für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erkannt und abgewendet werden.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Risiken und das Wohl des Unternehmens. Der Aufsichtsrat kann dabei nicht gleichzeitig die Risiken der Wissenschaftsstadt Darmstadt erkennen und abwenden.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.

2.7 Das Aufsichtsgremium soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung an das Aufsichtsgremium eindeutig festlegen.



Hinweis: Siehe auch Abschnitt B Geschäftsleitung / 2.3. Liegt eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vor, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Informations- und Berichtspflichten ergeben sich aus der Satzung.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes und der Regelungen in der Satzung der Gesellschaft ist dies nicht erforderlich.

2.8 Das Aufsichtsgremium soll die in der Regel schriftlich abzufassenden Informationen und Berichte von der Geschäftsleitung einfordern, intensiv würdigen, dazu in Sitzungen Stellung nehmen und in einen intensiven Dialog mit der Geschäftsleitung treten.



2.9 Das Aufsichtsgremium soll im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf achten, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, den strategischen Zielen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht widersprechen, soweit dem vorrangige Unternehmensinteressen nicht entgegenstehen.



Hinweis: Wenn seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Hinweise vorliegen, dass ein Widerspruch gegeben ist, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die operativen Ziele sollen auch den strategischen Zielen des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht entgegenstehen.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrates ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.
- HEAG mobilo GmbH
Ebenso sind die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu beachten.

2.10 Das Aufsichtsgremium soll sich - im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten - aktiv für die Umsetzung des Darmstädter Beteiligungskodex einsetzen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Beteiligungsrichtlinie des Landkreises Darmstadt-Dieburg soll ebenfalls berücksichtigt werden.

2.11 Jedes Mitglied des Aufsichtsgremiums soll in einem Geschäftsjahr mindestens an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums teilnehmen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen; HEAG; HEAG mobilo GmbH
Ein Mitglied hat nicht mindestens an der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

2.12 Sofern im Aufsichtsgremium Ausschüsse gebildet wurden, dienen diese der effektiven Vorbereitung der Aufsichtsgremiumssitzung und sollen keine Entscheidungskompetenz haben.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG
Der Personalausschuss beschließt an der Stelle des Aufsichtsrates über ausgewählte Personalentscheidungen.
- HEAG mobilo GmbH
Der Personalausschuss beschließt Geschäftsführerverträge.

2.13 Ausschüsse sollen in der Aufsichtsgremiumssitzung über die Ausschussarbeit berichten.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

2.14 Das Aufsichtsgremium soll gemeinsam mit der Geschäftsleitung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.



Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Die Nachfolgeplanung wird mit den Gesellschaftern abgestimmt.

3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums

3.1 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt halten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens unter Berücksichtigung der Stadtwirtschaftsstrategie beraten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Es soll ebenfalls Kontakt mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehalten werden, um die strategischen Ziele des Landkreises zu berücksichtigen.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Der Aufsichtsratsvorsitzende ist, wie der gesamte Aufsichtsrat, gesetzlich dem Wohle des Unternehmens verpflichtet.
- HEAG mobilo GmbH
Ebenso sind die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu beachten.

3.2 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsleitung informiert werden. Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll sodann das Aufsichtsgremium unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsgremiumssitzung einberufen.



3.3 Sofern das Aufsichtsgremium für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist, soll im Vorfeld derartiger Entscheidungen eine Erörterung des/der Aufsichtsgremiumsvorsitzenden mit dem Beteiligungsmanagement erfolgen.



Ausnahme: HEAG

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, deren Aufsichtsgremium nicht für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist. Die Empfehlung wird dann gleichwohl als erfüllt angesehen.

3.4 Sofern ein Personalausschuss vorhanden ist, soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums zugleich Vorsitzende/r dieses Ausschusses sein.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.



3.5 Den Vorsitz anderer Ausschüsse soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums nicht übernehmen.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Klinikum Darmstadt GmbH
(ohne Begründung)

3.6 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dessen Mitglieder auf ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und auf deren Einhaltung hinweisen.



3.7 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dafür Sorge tragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht über den Stand der Umsetzung gibt.



3.8 Bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums soll der/die Vorsitzende des bisherigen Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informieren.



Hinweis: Hat im Geschäftsjahr kein Wechsel des Aufsichtsgremiums stattgefunden, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
Eine Information der neuen Mitglieder über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse ist nicht erfolgt.

4 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Aufsichtsgremiumsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

4.1 Vertreter/innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sollen bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats einbeziehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.



- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; Orgabo GmbH
Generell ist bei diesem Punkt auf die vorrangig zu beachtenden Unternehmensinteressen der Gesellschaft hinzuweisen.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Ob dies so ist, wird seitens der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats nicht geprüft.

4.2 Aufsichtsgremiumsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mbH Erbach
Es ist nicht bekannt, ob solche Funktionen oder Aufgaben von den Aufsichtsratsmitgliedern ausgeübt werden.

4.3 Jedes Aufsichtsgremiumsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums gegenüber offen legen. Der/Die Vorsitzende informiert bei Vorliegen eines Interessenkonflikts das Aufsichtsgremium.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG
Interessenskonflikte werden gegenüber dem Plenum offengelegt.
- ENTEAGA AG
Interessenskonflikte werden nach Ziffer 5.5.2 DCGK gegenüber dem Plenum offengelegt.
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Interessenskonflikte sollen vom Aufsichtsgremiumsmitglied gegenüber dem Aufsichtsgremiumsvorsitzenden offengelegt werden.

4.4 Das Aufsichtsgremium soll in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsgremiums und deren Behandlung informieren.



Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Es gibt keine Verpflichtung zur Erstellung eines Berichts an die Anteilseigner. Somit kann auch nicht über Interessenskonflikte informiert werden.

4.5 Ein Aufsichtsgremiumsmitglied soll in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet.





Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- [citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; Orgabo GmbH](#)
Diesem Punkt kann wegen der ENTEGA-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.
- [GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach](#)
Es ist nicht bekannt, ob Beziehungen bestehen, die einen Interessenkonflikt begründen würden.
- [Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH](#)
Das Aufsichtsratsmitglied Santi Umberti ist ebenfalls Vorsitzender des Gewerbevereins Kranichstein, der Zuschüsse von Darmstadt Marketing GmbH bezieht. Der Interessenskonflikt wurde in der Sitzung am 06.12.2016 offengelegt. Sofern sich der Aufsichtsrat mit Tagesordnungspunkten befasst, die den Gewerbeverein betreffen, dem Herr Umberti vorsteht, nimmt Herr Umberti an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil, indem er den Tagungsraum verlässt. Bei schriftlicher Abstimmung wird er sich ebenfalls enthalten. Das Vorgehen wurde mit dem Teilnehmungsmanagement und dem Gesellschafter abgestimmt.

4.6 Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.



Hinweis: Liegen keine Interessenkonflikte vor, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- [citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; Orgabo GmbH](#)
Diesem Punkt kann wegen der ENTEGA-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.
- [Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH](#)
Das Aufsichtsratsmitglied Santi Umberti ist ebenfalls Vorsitzender des Gewerbevereins Kranichstein, der Zuschüsse von der GmbH bezieht. Der Interessenskonflikt wurde in der Sitzung am 06.12.2016 offengelegt. Sofern sich der Aufsichtsrat mit Tagesordnungspunkten befasst, die den Gewerbeverein betreffen, dem Herr Umberti vorsteht, nimmt Herr Umberti an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil, indem er den Tagungsraum verlässt. Bei schriftlicher Abstimmung wird er sich enthalten. Das Vorgehen wurde mit dem Teilnehmungsmanagement und Gesellschafter abgestimmt.

4.7 Berater-, Kredit- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitgliedes oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.



Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige und in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen; Unternehmen, in denen ein Mitglied des Aufsichtsgremiums oder ein Familienangehöriger wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist.

Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Aufsichtsgremiumsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Aufsichtsgremiumsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



- HEAG
Ein Mitglied hat als Arbeitnehmer ein zinsloses Arbeitgeberbaudarlehen erhalten.

5 Vergütung

5.1 Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder soll individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.



Hinweis: Sofern die Mitglieder des Aufsichtsgremiums keine Vergütung erhalten, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Gesellschaftsvertrag eine Aufwandsentschädigung, die durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird. Der Beschluss steht aus.
- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; Orgabo GmbH
Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder wird aktuell und auch zukünftig nicht individualisiert ausgewiesen.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Da nur Entschädigungen gemäß Entschädigungssatzung der DADINA gezahlt werden, wird die Summe pauschal angegeben.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Die Mitglieder der Betriebskommission des EAD erhalten keine Vergütung.
- ENTEGA AG
Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder wird in der Entsprechenserklärung nach DCGK individualisiert ausgewiesen.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Da es sich nur um eine geringfügige Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR je Sitzung handelt, wird dies im Beteiligungsbericht nicht aufgeführt.



B Geschäftsleitung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an einer GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig. Daher sind die Punkte 2.1-2.7, 2.9 sowie der Abschnitt 5 für diese Verwaltungs-GmbH nicht relevant.

Persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der GmbH & Co. KG ist die entsprechende Verwaltungs-GmbH. Die Geschäftsführer, welche für die Verwaltungs-GmbH bestellt sind, sind auch als organische Vertreter in dieser GmbH & Co. KG tätig. Daher sind für diese GmbH & Co. KG die Abschnitte 1, 3 und 4 nicht relevant.

1 Zusammensetzung

1.1 Die Geschäftsleitung soll aus mindestens zwei Personen bestehen.

Einzelvertretungsbefugnis soll grundsätzlich nicht erteilt werden, es sei denn, es liegt ein begründeter Einzelfall vor; dies gilt auch für die Erteilung einer Befreiung vom Verbot des Insichgeschäfts gem. § 181 BGB. Sofern bei Eigenbetrieben und nach den Kriterien des § 267 HGB kleinen Beteiligungsunternehmen aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit im Einzelfall nur eine Person für die Geschäftsleitung bestellt wird, soll im Sinne des Vier-Augen-Prinzips entsprechend der Rechtsform eine stellvertretende Geschäftsleitung bzw. ein/e Prokurist/in (gilt nicht für Eigenbetriebe) eingesetzt und im Innenverhältnis auf eine besondere Kontrolle der Geschäftstätigkeit durch Aufsichtsgremium bzw. Gesellschafterversammlung geachtet werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Geschäftsleitung erfolgt durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Wegen des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Zahl der Mitarbeiter ist dies bei der DADINA nicht erforderlich.
- Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH
Es gibt nur einen Geschäftsführer. Der Zweck und die Größe des Unternehmens rechtfertigt keine zwei Geschäftsführer.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Gemäß § 4 (2) der Betriebsatzung des EAD besteht die Betriebsleitung aus einem oder mehreren Betriebsleitern.
- ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB. Die Geschäftsführung besteht aus einer Person, darüber hinaus sind zwei Prokuristen eingesetzt. Gemäß Vollmachtenregelung des ENTEKA-Konzerns gilt stets das 4-Augen-Prinzip.



- ENTEGA NATURpur AG
Aufgrund des Geschäftsumfanges und -volumens der Gesellschaft wird derzeit keine Notwendigkeit für eine Erweiterung des Vorstands gesehen. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch die Bestellung von zwei Prokuristen entsprechend der Konzernvorgaben Anwendung gewährt.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen satzungsmäßigen Geschäftsumfanges besteht die Geschäftsleitung nur aus einer Person.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Die Geschäftsleitung besteht aus zwei Personen. Die Erteilung der Einzelvertretungsbefugnis an einen der Geschäftsführer erschien ursprünglich erforderlich, da das Geschäftsmodell möglicherweise eine Erlaubnis vorausgesetzt hätte, die die alleinige Vertretung durch einen Volljuristen erforderlich gemacht hätte. Nachfolgend hat sich die Einzelvertretungsbefugnis als sinnvoll erwiesen, da die Geschäftsführer räumlich getrennt tätig sind.
- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.
Aufgrund des Geschäftsumfanges und -volumens der Gesellschaft wird derzeit keine Notwendigkeit für eine weitere Besetzung gesehen, das Vier-Augen-Prinzip findet insbesondere entsprechend der Konzernvorgaben Anwendung.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Nach § 267 Abs. 1 HGB treffen zwei der drei Kriterien nicht auf den Verwaltungsverband zu, so dass dieser nach der Definition als kleine Gesellschaft bzw. Beteiligung zu bezeichnen ist. Daher sind nur ein Geschäftsführer und eine Stellvertreterin eingesetzt.
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit und des Katalogs der Zustimmung geregelt durch die in der Satzung festgeschriebene Geschäftsordnung. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch die Dienstanweisungen und erteilten Handlungsvollmachten gewährleistet.
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
Lars Wöhler wurde 2010 zum alleinigen Geschäftsführer bestellt; Verträge werden grundsätzlich von der jeweiligen Fachbereichsleitung (i.V.) mit unterzeichnet; Einsetzung Prokurist/in in Klärung.

1.2 Die Erstbestellung von Geschäftsleitungsmitgliedern soll auf 3 Jahre beschränkt sein.

Ausnahme: Bereits vor Beginn des Geschäftsjahres bestehende Verträge. Die Empfehlung ist hier als erfüllt anzusehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Es besteht ein unbefristeter Vertrag.
- Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH
Die Erstbestellung ist auf 5 Jahre beschränkt.
- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Verträge der derzeitigen Geschäftsführer individuell ausgehandelt werden.
- ENTEGA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH
Die Geschäftsführer sind auf unbestimmte Zeit bestellt. Die Bestellung kann allerdings jederzeit widerrufen werden.



- 1.3 Bei einer neu abzuschließenden Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern soll diese jeweils nur für höchstens 5 Jahre und höchstens ein Jahr sowie spätestens 8 Monate vor Ablauf der Amtszeit erfolgen.



Ausnahme: Bereits bestehende unbefristete Verträge. Die Empfehlung ist hier als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Verträge der derzeitigen Geschäftsführer individuell ausgehandelt werden.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es besteht ein unbefristeter Vertrag.

- 1.4 Bei der Besetzung der Geschäftsleitung ist im Rahmen von fachlicher und sozialer Eignung eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern anzustreben.



Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Neu- bzw. Wiederbesetzung der Geschäftsleitung statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA Medianet GmbH
Frau Sauder schied im November 2015 im gegenseitigen Einvernehmen aus der Gesellschaft aus. Seit her übernehmen die Geschäftsführer der ENTEGA Energie GmbH im Nebenamt bis auf Weiteres ihre Funktion. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass im Geschäftsjahr 2016 Herr Christoph Busch zum dritten Geschäftsführer benannt wurde. Eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern wird angestrebt.

- 1.5 Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen mit Geschäftsleitungsmitgliedern sollen nur erfolgen, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmt und dies vertraglich fixiert wird.



Hinweis: Fanden im Geschäftsjahr keine Neuabschlüsse und/oder Verlängerungen von Anstellungsverträgen statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse Verwaltungs-GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; Orgabo GmbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.
- ENTEGA NATURpur AG
Hierbei ist eine Ausnahme zu erklären, da die Vorstandstätigkeit als Nebenamt wahrgenommen wird. Siehe 4.1 und 4.5.



1.6 Als Altersgrenze für Geschäftsleitungsmitglieder soll das gesetzliche Renteneintrittsalter eingehalten werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Die Geschäftsleitung verfügt über hohe Kompetenzen im kulturellen Bereich.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Geschäftsleitung soll bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbeziehen.



Hinweis: Wenn die Beschlüsse der Anteilseigner den Unternehmensinteressen nicht widersprechen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; Count+Care & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG

Der Empfehlung wird generell entsprochen, soweit die Beschlüsse in die Gremienentscheidungen der Gesellschaften einfließen. Bezüglich weiterer Beschlüsse der Anteilseigner ist mangels Kenntnis der Gesellschaft eine Ausnahme zu erklären.

2.2 Die Ziele der jeweils gültigen Stadtwirtschaftsstrategie sollen verfolgt werden.



Hinweis: Wenn die Ziele keinen Widerspruch zu den Unternehmenszielen darstellen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG;
Die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie werden in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Ziele der Beteiligungsstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg sollen ebenfalls erfüllt werden.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Soweit die Ziele nicht dem Unternehmensinteresse und den gesetzlichen Vorschriften der Gesellschaft widersprechen, werden diese in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.



2.3 Die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsgremium soll - sofern nicht ohnehin zwingendes Recht - sich im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach § 90 AktG richten. Diese soll Planung, Jahresabschluss, Quartals- und Risikobericht, Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung und über die Tochterunternehmen sowie Compliance umfassen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Der sich ergebende Aufwand für einen Quartalsbericht steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es wird als ausreichend angesehen, dass die Quartalsberichte weiterhin von der Geschäftsführung gegenüber dem Teilnehmungsmanagement abgegeben werden.
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Zum Gang der Geschäfte wird in jeder Sitzung des Aufsichtsgremiums berichtet. Soweit in einem Geschäftsjahr nicht vierteljährlich, sondern nur halbjährlich eine Sitzung stattfindet, ist eine Abweichung zu erklären. Dies war bei der Gesellschaft im Berichtsjahr der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein, so dass eine Abweichung zu erklären ist.
- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
Die ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG verfügt nicht über ein Aufsichtsgremium. Der Gesellschafterin wird jedoch monatlich Bericht erstattet.
- ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschafterin ENTEGA AG. Dies war bei der Gesellschaft im Berichtsjahr der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein.
- ENTEGA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschaften ENTEGA Regenerativ GmbH und Energiegenossenschaft Starkenburg. Dies war bei der Gesellschaft im Berichtsjahr der Fall und wird voraussichtlich auch zukünftig so sein.
- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschaft ENTEGA Regenerativ GmbH. Dies war bei der Gesellschaft im Berichtsjahr der Fall und wird voraussichtlich künftig gegenüber ENTEGA Regenerativ GmbH und Stadtwerke Langen GmbH so sein.
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung etc. ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.



- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
Eine Berichterstattung an den Gesellschafter erfolgt im Rahmen der im Konzern üblichen Abstände.
- PEB Breitband GmbH & Co. KG
Es gibt kein Aufsichtsgremium.

2.4 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung stellen. Dabei ist das erste Planjahr quartalsscharf zu unterteilen.



Ausnahme: Eigenbetriebe und Zweckverbände. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Der sich ergebende Aufwand steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.
- citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG
Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Dies erfolgt im Abschnitt "Finanzplan" des Wirtschaftsplans. Eine Unterteilung des ersten Planjahres in Quartale erfolgt nicht.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Der Fokus in 2017 lag auf der Rückabwicklung des Erbbaurechtsvertrages und der Übergabe der Immobilie. Ein 5-Jahres Wirtschaftsplan entsprechend des Gesellschaftsvertrages liegt vor. Die quartalsscharfe Unterteilung wird in Zukunft angestrebt.
- ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH
Die Weitergabe der Planung erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEKA AG.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.



2.5 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:

Trendplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis, Bilanzsumme, Eigenkapitalquote und Investitionsquote.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; byd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; MW-Mayer GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Der Fokus in 2017 lag auf der Rückabwicklung des Erbbaurechtvertrages und der Übergabe der Immobilie. Ein Fünf-Jahres-Wirtschaftsplan entsprechend des Gesellschaftsvertrages liegt vor. Die Überleitung in eine Trendplanung wird in Zukunft angestrebt.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Eine G+V-Trendplanung ist nicht erfolgt, weil man sich auf eine mittelfristige Investitionsplanung konzentriert hat.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen
Entfällt (siehe 2.4 Kapitel B).
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Nur teilweise zutreffend.
- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Trendplanung für den Teilkonzern erstellt.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die 5-Jahres-Planwerte sollen in Zukunft geplant werden.



2.6 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:

Szenarioplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, szenariospezifische 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; MW-Mayer GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Die Szenarioplanung wird für die DADINA als ausreichend erachtet.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Der Fokus in 2017 lag auf der Rückabwicklung des Erbbaurechtvertrages und der Übergabe der Immobilie. Ein Fünf-Jahres-Wirtschaftsplan entsprechend des Gesellschaftsvertrages liegt vor. Eine Szenarioplanung wird in Zukunft angestrebt.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Die Aussagen zur Szenarioplanung werden im Rahmen des Jahresabschlusses getroffen.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Szenarioplanung wird nicht angewendet.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Entfällt (siehe 2.4 Kapitel B).
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Nur teilweise zutreffend.
- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG;
Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Szenarioplanung für den Teilkonzern erstellt.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute. Es ist nicht ersichtlich, dass der Geschäftsumfang der Gesellschaft die Erarbeitung dieser Werte erforderlich macht.



- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die 5-Jahres-Planwerte sollen in Zukunft geplant werden.

2.7 Die Geschäftsleitung soll jeweils spätestens 6 Wochen nach Beginn jedes Quartals dem Beteiligungsmanagement einen aussagekräftigen Quartalsbericht zur Verfügung stellen. Darin sollen eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie unternehmensspezifische Kennzahlen – jeweils mit der entsprechenden Hochrechnung und Kommentierung – enthalten sein.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Der Quartalsbericht wird dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Aufgrund der bestehenden Absprache mit dem Beteiligungsmanagement werden diesem die wesentlichen Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Hochrechnungen werden dabei für das 2. und 3. Quartal erstellt.
- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Die Quartalszahlen der Tochterunternehmen werden weiterhin bei der bauverein AG zentral gesammelt und fließen dabei in die Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG ein und werden entsprechend der Absprache mit dem Beteiligungsmanagement über die Zurverfügungstellung von Kennzahlen dem Beteiligungsmanagement mitgeteilt.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Der Fokus in 2017 lag auf der Rückabwicklung des Erbbaurechtvertrages und der Übergabe der Immobilie. Ein Fünf-Jahres-Wirtschaftsplan entsprechend des Gesellschaftsvertrages liegt vor. Eine Quartalsberichterstattung wird in Zukunft angestrebt.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Quartalsberichte entsprechend Eigenbetriebsgesetz.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Wegen der vorläufigen Haushaltsführung werden Berichte 1./2. Quartal, 3. Quartal und Jahresbericht einschließlich 4. Quartal erstellt.
- ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Medianet GmbH
Quartalsberichte werden konsolidiert durch das Konzerncontrolling der ENTEGA AG dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt.
- ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung eines Quartalsberichts ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute. Es ist nicht ersichtlich, dass der Geschäftsumfang der Gesellschaft die Erarbeitung dieser Werte erforderlich macht.



2.8 Die Geschäftsleitung stellt dem Teilnehmungsmanagement ihre Jahres- und ggf. Konzernabschlüsse bis spätestens zum 30. Juni des Folgejahres zur Verfügung. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Daten zu liefern.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH
Zeitliche Verzögerung durch Unternehmensaufbau. Eine schnellere Rechnungslegung wird angestrebt.
- ENTEKA Netz AG; ENTEKA Regenerativ GmbH; ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Die Weitergabe erfolgt zentral über das Teilnehmungsmanagement der ENTEKA AG.

2.9 Die Geschäftsleitung soll für ein angemessenes Risikomanagement sorgen (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Das Risikomanagement ist in das Risikomanagement der bauverein AG eingebunden, das entsprechend an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG berichtet.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Der Risikobericht ist im Erstellungsprozess.
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Wird angestrebt.
- ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH
Die Gesellschaft hat kein Aufsichtsgremium. Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem des ENTEKA-Konzerns eingebunden.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Erstellung eines Risikomanagements ist ebenfalls in Zukunft geplant.



2.10 Die Geschäftsleitung soll dem Teilnehmungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug Informationen zu geplanten Veränderungen gemäß § 51 Ziffern 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) zur Prüfung und Weiterleitung an das Referat Stadtwirtschaftskoordination vorlegen.



Hinweis: Haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen im Geschäftsjahr ergeben, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die gleiche Regelung gilt auch für die Einbeziehung des Teilnehmungsmanagements des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

2.11 Die Geschäftsleitung soll dafür Sorge tragen, dass



- die Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beachtet werden.
- der Darmstädter Beteiligungskodex Anwendung findet, wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist.
- bei Neugründungen unabhängig von der Rechtsform ein Aufsichtsgremium mit kommunalen Mitgliedern entsprechend den Teilnehmungsverhältnissen bei wirtschaftlich bedeutenden Teilnehmungen, insbesondere bei einer Bilanzsumme über 50 Mio. EUR, eingerichtet wird.
Sofern ein Aufsichtsgremium nicht eingerichtet wird, soll jedenfalls sichergestellt sein, dass Geschäfte dieser Gesellschaft, die nach Art und Umfang bei der Muttergesellschaft der Zustimmung ihres Aufsichtsgremiums unterliegen würden, dem Aufsichtsgremium der Muttergesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies umfasst zumindest die Fünfjahresplanung der Gesellschaft sowie von der Planung abweichende Investitionen.
- sofern rechtlich durchführbar, von der Möglichkeit, Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt in das Aufsichtsgremium zu entsenden, möglichst umfassend Gebrauch gemacht und dies in den Satzungen der Unternehmen entsprechend festgesetzt wird. Dies gilt auch entsprechend bei mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Maßgabe, dass der/die Entsendeberechtigte das zwischengeschaltete Unternehmen ist.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Diese Vorgaben werden erfüllt. Allerdings findet der Kodex in einigen Tochtergesellschaften keine Anwendung, bei denen die wirtschaftlichen und strukturellen Voraussetzungen nicht gegeben sind.
- citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATUR-pur AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA



Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG

Auf den Vorrang des Aktiengesetzes wird hingewiesen. Gremienstrukturen und Zustimmungskataloge sind im ENTEGA-Konzern im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA AG festgelegt. Die Verteilung der Gremienpositionen im ENTEGA-Konzern ist ebenfalls im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA AG unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaften und der Anteilseigner und der Mitbestimmung festgelegt.

- HEAG mobilo GmbH
Im Gesellschaftsvertrag ist keine Entsendung für Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen.
- PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Für das Berichtsjahr sowie auch zukünftig soll eine Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben werden. Es ist zudem nicht geplant, Beteiligungsunternehmen mit Aufsichtsratsgremien zu gründen.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Geschäftsleitung verpflichtet sich dazu, auch im gleichen Maße für die Interessen des Landkreises Darmstadt-Dieburg Sorge zu tragen.

2.12 Sofern sich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre ergeben, sollen diese dem Beteiligungsmanagement unmittelbar mitgeteilt werden.

Hinweis: Haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen im Geschäftsjahr ergeben, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.



3 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Geschäftsleitungsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

3.1 Jedes Geschäftsleitungsmitglied soll Interessenkonflikte dem Aufsichtsgremium gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsleitungsmitglieder hierüber informieren.





3.2 Geschäfte eines Geschäftsleitungsmitglieds oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.



Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige und in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen; Unternehmen, in denen ein Mitglied der Geschäftsleitung oder ein Familienmitglied wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist.

Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Geschäftsleitungsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Geschäftsleitungsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

3.3 Geschäftsleitungsmitglieder sollen entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernehmen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt; Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Hier: Genehmigung durch Fachdezernenten.

3.4 Die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten durch Geschäftsleitungsmitglieder, die nicht vergütet werden, soll dem Aufsichtsgremium gegenüber offen gelegt werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt; Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Hier: Genehmigung durch Fachdezernenten.

4 Vergütung

4.1 Im Anstellungsvertrag sollen die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt werden.



Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine vertraglichen Änderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



- BVD Südhessen GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ImmoSelect GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); SOPHIA Hessen GmbH
Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.
- ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
Die Geschäftsführerin hat einen Anstellungsvertrag bei der Gesellschaft, erhält jedoch keine Vergütung.
- ENTEGA NATURpur AG; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.
Momentan gibt es für die Geschäftsleitung keinen Anstellungsvertrag, da die Geschäftsleitung weitere Funktionen im ENTEGA-Konzern ausübt.
- ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH
Die Geschäftsführer sind Mitarbeiter der Muttergesellschaft ENTEGA AG. Für ihre Geschäftsführertätigkeit bei der Gesellschaft erhalten sie eine fixe Vergütung.
- HSE Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsführungsmitglieder sind hauptamtliche Geschäftsführer einer anderen Konzerngesellschaft bzw. Bereichsleiter der Muttergesellschaft ENTEGA AG. Für ihre Geschäftsführertätigkeit bei der HSE Beteiligungs-GmbH erhalten sie keine Vergütung.
- PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.

4.2 Die Vergütung der Geschäftsleitung soll neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält, haben.

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine Vertragsänderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Verwaltungs-GmbH, BVD Südhessen GmbH; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ImmoSelect GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); SOPHIA Hessen GmbH
Die Geschäftsleitung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.
- ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsleitungsmitglieder sind hauptamtliche Geschäftsführer einer anderen Konzerngesellschaft bzw. Bereichs- oder Abteilungsleiter der Muttergesellschaft ENTEGA AG. Für ihre Geschäftsleitungstätigkeit bei der Gesellschaft erhalten sie eine fixe Vergütung. Eine variable Gehaltskomponente, die sich allerdings nicht zwangsläufig auf die Gesellschaft bezieht, ist über den Anstellungsvertrag mit der Muttergesellschaft sichergestellt.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Die Vergütung ist einer Aufwandsentschädigung gleichzusetzen.



- HEAG Versicherungsservice GmbH
Die Vergütung der Geschäftsführerin und des Geschäftsführers beläuft sich auf jeweils 2.400,00 EUR p. a.. Aufgrund der relativ geringen Vergütung erscheint ein variabler Vergütungsbestandteil nicht zielführend.
- HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
Es wird lediglich eine Haftungsentschädigung gezahlt.
- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Die Verträge werden individuell ausgehandelt.
- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Es wird lediglich eine fixe Vergütung ausgezahlt, die grundsätzliche Vergütung mit fixem und variablem Bestandteil wird über das Anstellungsverhältnis bei der ENTEGA AG gezahlt.
- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.

4.3 Die Zielvereinbarungen sollen auch Ziele im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie enthalten.

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine vertraglichen Änderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ImmoSelect GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); SOPHIA Hessen GmbH
Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.
- citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es ist auf das vorrangige Unternehmensinteresse hinzuweisen. Vor diesem Hintergrund enthalten Zielvereinbarungen die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie, soweit diese auch Ziele des Unternehmens sind.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es handelt sich um einen TVÖD-Vertrag.
- ENTEKA AG
Die Zielvereinbarungen werden vom Aufsichtsrat festgelegt, der sich dabei am vorrangigen Unternehmensinteresse ausrichtet. Über die Vertreter der Stadt Darmstadt im Aufsichtsrat ist sichergestellt, dass die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie hier mitberücksichtigt werden.
- ENTEKA Netz AG
Bei diesem Punkt ist eine Abweichung zu erklären, da für die Vorstandsmitglieder der ENTEKA Netz AG keine Zielvereinbarung gilt.
- ENTEKA Regenerativ GmbH; ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEKA AG, da es sich um eine nebenamtliche Tätigkeit handelt.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.



- HEAG Versicherungsservice GmbH
Die Vergütung der Geschäftsführerin und des Geschäftsführers beläuft sich auf jeweils 2.400,00 EUR p .a.. Aufgrund der relativ geringen Vergütung erscheint ein variabler Vergütungsbestandteil nicht zielführend.
- HSE Beteiligungs-GmbH
Es ist eine Ausnahme zu erklären, da für die Geschäftsführer der HSE Beteiligungs-GmbH in ihrer Funktion als Geschäftsführer der HSE Beteiligungs-GmbH keine Zielvereinbarung gilt. Eine Zielvereinbarung ist über die hauptamtliche Tätigkeit allerdings sichergestellt.
- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.
Es gibt keine Anstellungsverträge.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Ebenso sollen auch strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg enthalten sein.

4.4 Die Vergütungsvereinbarung soll vorsehen, dass die Bezüge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre.



Hinweis: Gilt nur für Aktiengesellschaft, GmbH und GmbH & Co. KG. Für andere Rechtsformen ist die Empfehlung als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bvd Mittelhessen GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; ImmoSelect GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.
- BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.
- Centralstation Veranstaltungs-GmbH; Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH; Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
Das sieht die Vergütungsvereinbarung nicht vor.
- citiworks AG; ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG
Es ist eine Abweichung zu erklären, da dies die Vergütungsvereinbarung der Geschäftsleitung nicht vorsieht. Allerdings gelten die entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes ohnehin.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.
- Emilia Seniorenresidenz GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH ; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
Wird noch zwischen der Geschäftsführung und dem Gesellschafter beraten.
- ENTEGA Medianet GmbH
Die Berücksichtigung der Lage der Gesellschaften erfolgt im Rahmen der Zielvereinbarungen.
- ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.



- ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH;
Die Vergütung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEGA AG, da es sich um eine nebenamtliche Tätigkeit handelt.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Die Vergütung der Geschäftsführerin und des Geschäftsführers beläuft sich auf jeweils 2.400,00 EUR p. a.. Aufgrund der relativ geringen Vergütung erscheint die Möglichkeit der Herabsetzung nicht zielführend.
- HSE Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsführungsmitglieder sind hauptamtliche Geschäftsführer einer anderen Konzerngesellschaft bzw. Bereichsleiter der Muttergesellschaft ENTEGA AG. Für ihre Geschäftsführertätigkeit bei der HSE Beteiligungs-GmbH erhalten sie keine Vergütung.
- Klinikum Darmstadt GmbH;
(keine Begründung)
- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.

4.5 Die Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto nach den für die Aufstellung des Jahresabschlusses des Unternehmens relevanten Rechtsnormen) sollen im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; Orgabo GmbH
Eine Offenlegung der Einzelbezüge der Geschäftsleitung ist innerhalb des ENTEGA-Konzerns nicht sinnvoll.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Vom Grundsatz her wird der Ausweisung zugestimmt. Da aber nur anteilige Bezüge der Geschäftsleitung bzw. über Verwaltungskostenerstattung im Jahresabschluss erscheinen, ist eine Aussagekraft der Bezüge nicht gegeben.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
Die Einzelbezüge der Mitglieder der Betriebsleitung werden weder im Jahresabschluss noch im Beteiligungsbericht offen gelegt, da die Betriebsleitung ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung erhält. Im Geschäftsbericht für 2015 ist eine Teiloffenlegung erfolgt.
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Entfällt.
- Emilia Seniorenresidenz GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Klinikum Darmstadt GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
Das Gesamtjahresbrutto der Geschäftsleitung wird nur im Beteiligungsbericht ausgewiesen. Im Jahresabschluss werden hierzu keine Angaben gemacht.



- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH
Eine Offenlegung der Einzelbezüge der Geschäftsleitung ist wegen der dadurch herstellbaren Vergleichbarkeit der Vergütungsstruktur innerhalb des ENTEGA-Konzerns nicht sinnvoll.
- ENTEGA AG
Die Bezüge werden in der Entsprechenserklärung nach DCGK individualisiert ausgewiesen.
- ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); SOPHIA Hessen GmbH
Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Vergütungen werden beim Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.
- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.

5 Führung

Die Beteiligung hat kein eigenes Personal. Daher sind die Punkte 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 5.7, 5.9 - 5.12 für diese nicht relevant.

Die Beteiligung hat kein operatives Geschäft. Daher ist der Abschnitt 5 für diese nicht relevant.

5.1 Die Geschäftsleitung soll ein Leitbild formulieren.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
Im Aufbau.
- citiworks AG; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; MW-Mayer GmbH
Es gilt das Leitbild der Konzernmutter ENTEGA AG, die die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaftsstrategie berücksichtigt.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Ein Leitbild ist bislang nicht formuliert. Die Erstellung eines Leitbildes wird angestrebt.
- Emilia Seniorenresidenz GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
Das Leitbild stellt die Muttergesellschaft sicher.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Ebenso sollen auch strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg enthalten sein.



5.2 Die Geschäftsleitung soll jedem der Beschäftigten die Unternehmensziele vermitteln.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

5.3 Das Unternehmen soll sich im Rahmen seiner Ziele am Gemeinwohl im Sinne des Public Value orientieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH i. L.; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG
Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Verwendung der aus Sicht der Gesellschaft unbestimmten Formulierung vorsorglich eine Ausnahme erklärt wird. Es wird auf das vorrangige Unternehmensinteresse hingewiesen.

5.4 Die Geschäftsleitung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter-, Enkel- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Aufgrund der umfangreichen Umstrukturierungen im Jahr 2017, die insbesondere die Zuständigkeiten und Abläufe in den Bereichen Mietmanagement, Bau und Instandhaltung sowie Zentrale Dienste betreffen, wurden keine Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstandes für die Beschäftigten für das Jahr 2017 definiert.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Die Zielvorgaben werden mit dem Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden der Betriebskommission abgestimmt.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

5.5 Die Geschäftsleitung soll die Zusammenarbeit in der Stadtwirtschaft fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Geschäftsführung soll auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg fördern, um gemeinsame Synergien zu identifizieren und zu nutzen.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Es gelten die städtischen Regelungen.



5.6 Die Geschäftsleitung soll ein betriebliches Vorschlagswesen einrichten und über das Ergebnis dem Aufsichtsgremium berichten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; ImmoSelect GmbH
Das Unternehmen hat nur einen Beschäftigten.
- citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; MW-Mayer GmbH
Es wird aktuell und auch zukünftig das betriebliche Vorschlagswesen der Konzernmutter ENTEGA AG genutzt.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Es gelten die städtischen Vorgaben.
- ENTEGA AG
Die Gesellschaft hat zwar ein betriebliches Vorschlagswesen, im Aufsichtsrat wurde das Ergebnis des Vorschlagswesens aufgrund der Vielzahl der zu behandelnden Themen allerdings nicht explizit berichtet.
- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
Hierfür ist das MVZ zu klein.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund der kleinen Größe des Verwaltungsverbandes existiert kein betriebliches Vorschlagswesen.

5.7 Die Geschäftsleitung soll eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktizieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.
- BVD Gewerbe GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
Das Unternehmen hat keine Arbeitnehmervertretung.

5.8 Es soll eine Richtlinie zur Compliance und/oder Antikorruption geben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bvd Mittelhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Es gilt die Antikorruptionsrichtlinie der bauverein AG.

5.9 Die Geschäftsleitung soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten fördern.





Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

5.10 Die Geschäftsleitung soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen im Rahmen von fachlicher und sozialer Eignung eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern anstreben.



Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Besetzung von Führungspositionen statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

5.11 Die Geschäftsleitung soll darauf hinwirken, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der jeweils zuständige Behindertenbeauftragte eingebunden wird.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH
Aufgrund der Immobilienstruktur des Unternehmens und der wirtschaftlichen Belange kann der Empfehlung nicht bei allen Projekten und Planungen entsprochen werden.
- bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
Aufgrund der Unternehmensstruktur und der wirtschaftlichen Belange kann der Empfehlung nicht bei allen Projekten und Planungen entsprochen werden.
- Emilia Seniorenresidenz GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
Sicherstellung über die Muttergesellschaft Klinikum Darmstadt GmbH.

5.12 Die Geschäftsleitung soll die Gesundheit der Beschäftigten schützen, fördern und für einen gesunden Lebensstil sensibilisieren.



5.13 Die Geschäftsleitung soll für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen Sorge tragen.





C Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

1.1 Die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse sollen nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

1.2 Unabhängig vom Grad und der Höhe der Beteiligung sollen die Anteilseigner die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG zugunsten der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankern.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Ist bei einem kommunalen Zweckverband nicht erforderlich.
- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Keine Verankerung in den Satzungen oder Gesellschaftsverträgen, jedoch Prüfung im Rahmen des Jahresabschlusses.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Hierzu existiert zwar keine Festlegung, jedoch regeln die §§ 11 und 12 der vorgenannten Satzung die vorzunehmenden Prüfungen der Revisionsämter der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Es wird angestrebt, dass die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG bei der nächsten Satzungsänderung zugunsten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg verankert werden.

1.3 Die Prüfung nach § 53 HGrG soll im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg.



1.4 Die Feststellung des Jahresabschlusses soll innerhalb der ersten 8 Monate bei Personen- und Kapitalgesellschaften erfolgen, innerhalb von 1 Jahr bei Eigenbetrieben und Zweckverbänden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG; Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH
Zeitliche Verzögerung durch Unternehmensaufbau. Eine schnellere Rechnungslegung wird angestrebt.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Ziel wird aktiv verfolgt.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund dessen, dass nach der Eröffnungsbilanz bislang nur die Jahresabschlüsse für 2009 und 2010 abgeschlossen werden konnten und die Jahresabschlüsse nun für die Jahre 2011 bis 2016 zu erstellen sind, konnten der Jahresabschluss für 2017 noch nicht fertig gestellt werden.

1.5 Das Aufsichtsgremium oder der/die Aufsichtsgremiums vorsitzende sollen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festlegen.



Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Die Prüfungsschwerpunkte werden im Regelfall seitens des Prüfers aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens selber festgelegt.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Der Aufsichtsrat hat bislang keine Prüfungsschwerpunkte festgelegt.
- Emilia Seniorenresidenz GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
Ein Aufsichtsgremium ist nicht vorhanden.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes nicht erforderlich.
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund des geringen Ausmaßes der Geschäftstätigkeit erschien bislang die Setzung von Prüfungsschwerpunkten entbehrlich.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund dessen, dass nach der Eröffnungsbilanz bislang nur die Jahresabschlüsse für 2009 und 2010 abgeschlossen werden konnten und die Jahresabschlüsse nun für die Jahre 2011 bis 2016 zu erstellen sind, konnte der Jahresabschluss für 2017 noch nicht fertig gestellt werden.



- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Durch die Beauftragung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in 2012 erfolgten neue Schwerpunktfestsetzungen.

1.6 Nach 5 Jahren soll ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams) erfolgen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Emilia Seniorenresidenz GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
Der Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt aufgrund der Bündelung im Stadtkonzern erst nach sechs Jahren.
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt des Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ein Wechsel ist hier nicht vorgesehen.

1.7 Bei dem Wechsel der Prüfungsgesellschaft sollen zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 3 Angebote eingeholt werden.



Hinweis: Fand im Geschäftsjahr kein Wechsel der Prüfungsgesellschaft statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt des Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ein Wechsel ist hier nicht vorgesehen.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) finden Sie in §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im Internet unter <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilanz.html> beziehungsweise unter <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gewinn-und-verlustrechnung-guv.html>.

Bilanz

$$\blacksquare \text{ Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft über die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Pensionsrückstellungen + Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel). Deshalb sollte der Anlagendeckungsgrad 2 deutlich über 100% liegen (Ziel 110 bis 150%). Je weiter der Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere Stabilität des Unternehmens gegeben.

$$\blacksquare \text{ Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Als Verhältnis zwischen Anlagevermögen und Gesamtvermögen gibt die Kennzahl Auskunft über die Kapitalbindung innerhalb eines Unternehmens. Je größer die Kennzahl, desto mehr Kapital ist innerhalb des Anlagevermögens gebunden und je höher sind die Fixkosten. Eine hohe Anlageintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen i.d.R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Der Zielwert ist stark branchenabhängig.

$$\blacksquare \text{ Abschreibungsquote} = \frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto eher werden Anlagen nach Auslaufen der Abschreibungen weiterhin verwendet. Der Zielwert ist stark branchenabhängig.

- **Bankverbindlichkeit**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

- **Eigenkapital**
im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das davon gezeichnete Kapital ist das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Kapitalgesellschaft gegenüber den Gläubigern beschränkt ist (§ 272 I HGB).

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

$$\blacksquare \text{ **Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100**$$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Der Zielwert liegt >15%, ist aber branchenabhängig. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher sollte auch die Eigenkapitalquote sein.

$$\blacksquare \text{ **Investitionen} = \text{Summe aus den Zugängen zu Immateriellen Vermögensgegenständen, zu Sachanlagen sowie zu Finanzanlagen}**$$

Finanzielle Mittel werden u.a. dazu verwendet, um Anlagevermögen (Gegenstände, die dem Geschäftsbetrieb auf Dauer dienen, beispielsweise Maschinen oder Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu beschaffen. Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.

$$\blacksquare \text{ **Investitionsquote} = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100**$$

Diese Kennzahl spiegelt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wider und ist somit eine Kennzahl, die einen Hinweis auf die Erneuerungsquote gibt. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen. Eine Aussage zur Notwendigkeit oder Qualität der Investitionen enthält diese Kennzahl jedoch nicht. Der Zielwert sollte langfristig > Null sein.

$$\blacksquare \text{ **Kreditaufnahme} = \text{Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus der Begebung von Anleihen.}**$$

$$\blacksquare \text{ **Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100**$$

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens. Eine Liquidität 3. Grades von beispielsweise 150% zeigt an, dass die Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten ausreicht, um 150% der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Eine Liquidität 3. Grades ab 125% gilt als empfehlenswert. Liegt sie darunter, kann es bei der Preisgestaltung bzw. beim Absatz Probleme geben. Liegt sie deutlich darüber, könnten im Lager zu viele Produkte liegen, die das Kapital binden. Sollte die Liquidität 3. Grades unter 100% liegen, würde das bedeuten, dass ein Teil des langfristigen Anlagevermögens kurzfristig finanziert worden wäre. Dies würde gegen die goldene Bilanzregel verstoßen: langfristiges Anlagevermögen muss langfristig finanziert werden.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

■ **Veränderung der Verschuldung =**

Differenz zwischen den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres und denen des Vorjahres

Die Veränderung der Verschuldung zeigt an, in welcher Höhe sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verändert haben.

$$\text{■ **Verschuldungsgrad} = \frac{(\text{Bilanzsumme} - \text{Eigenkapital})}{\text{Eigenkapital}} \times 100**$$

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein sollte als 200%, also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen sollte.

Gewinn- und Verlustrechnung

■ **Betriebsergebnis =**

Differenz zwischen der Summe aus allen Betriebserträgen und der Summe aus allen Betriebsaufwendungen

Das Betriebsergebnis oder operative Ergebnis ist der Teil des Erfolgs, der nach Abzug aller betrieblich bedingten Aufwendungen verbleibt. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis, also vor Berücksichtigung von Finanzergebnis und Ertragsteuern.

■ **Betriebsleistung =**

Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen

Die Betriebsleistung (oder Gesamtleistung) ist eine wesentliche Größe, die als Bezug für eine Reihe von Kennzahlen verwendet wird (z.B. Personalintensität, Materialintensität, usw.). In der Bilanzanalyse kommt der Betriebsleistung insbesondere bei lagerintensiven Unternehmen eine höhere Aussagekraft zu als den Umsatzerlösen. Zu den lagerintensiven Unternehmen gehören Betriebe, bei denen aus Gründen des Produktionsprozesses die Produkte nicht innerhalb einer Rechnungsperiode fertiggestellt sind und deshalb zu hohen Bestandsveränderungen führen. Bei Betrieben mit hoher Lagerumschlagshäufigkeit spielt die Gesamtleistung indes keine Rolle, weil hier lediglich der Bilanzstichtag zufällig zu Lagerbeständen führt, die als Bestandsveränderung zu zeigen sind.

■ **EBIT (earnings before interest and taxes) =**

Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme und Abschreibungen auf Finanzanlagen

Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können, unab-

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

hängig von regionalen Besteuerungen und unterschiedlichen Finanzierungsformen. Zielwert ist > 0 .

- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) =**
Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren. Sie dient zur Berechnung der Zinsschranke, die die Abzugsfähigkeit des Zinsaufwandes auf 30% des EBITDA beschränkt. Zielwert ist > 0 .

- **Eigenkapitalrentabilität =**
$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zum Ausdruck bringen. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftete Rendite. Die Kennzahl ist stark branchenabhängig. Eine niedrige EK-Rentabilität kann auf überbewertetes Anlagevermögen oder auf unrentabel gebundenes Kapital hinweisen. Durch die Aufnahme von Fremdkapital kann sich die Eigenkapitalrentabilität erhöhen. Dieser sog. Leverage-Effekt tritt ein, wenn die Gesamtkapitalrentabilität höher ist als der Fremdkapitalzins und sich der Verschuldungsgrad durch die Veränderung des Verhältnisses von Eigenkapital zu Fremdkapital durch die Fremdkapitalaufnahme erhöht. Zielwert ist $>$ als der Kapitalmarktzins für langfristige Anlagen.

- **Gesamtkapitalrentabilität =**
$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in derselben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 10% bedeutet, dass für 1 EUR Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Cent erwirtschaftet wurden. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. Fremdkapital, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Zielwert $>$ als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital.

- **Gesamtleistung =**
Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellten Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/Dienstleistungen und die selbst erstellten Güter innerhalb einer Periode geschaffen wurde.

$$\blacksquare \text{ Kostendeckungsgrad} = \frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Hier wird die Summe aller Erträge (Gesamtleistung, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführung, Erträge aus anderen Finanzanlagen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge) ins Verhältnis zu allen Aufwendungen (Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern) gesetzt. Liegt der Kostendeckungsgrad über 100%, besteht Profitabilität. Liegt der Kostendeckungsgrad jedoch unter 100%, so entsteht eine Kostenunterdeckung (und somit ein Zuschussbedarf).

$$\blacksquare \text{ Materialintensität} = \frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Die Materialintensität spiegelt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes wider. Zur Erwirtschaftung von 1 EUR Betriebsleistung, wurden X EUR an Materialaufwendungen eingesetzt. Eine hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Produktion eines Artikels schließen, eine niedrige Quote hingegen steht für eine hohe Eigenerzeugung.

$$\blacksquare \text{ Return On Capital Employed (ROCE)} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwendungen}}{\text{Bilanzsumme} - \text{unverzinsliche Verb.}} \times 100$$

Im Unterschied zu der Gesamtkapitalrentabilität wird hier nur das langfristige Kapital vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zur Berechnung der Rendite herangezogen. Somit werden mit dieser Kennzahl langfristige Positionen in Relation gesetzt und dadurch kurzfristige Schwankungen der Rentabilität ausgeblendet. Der ROCE stellt somit die Verzinsung des langfristig eingesetzten Kapitals dar. Je höher der Wert, desto wirtschaftlicher arbeitet das Unternehmen. Zielwert > als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital.

$$\blacksquare \text{ Rohertrag} = \text{Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand}$$

Der Rohertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar. Roherträge werden als Planungsgröße für sortimentspolitische Entscheidungen genutzt (Sollspanne).

$$\blacksquare \text{ Return on Investment (ROI)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} \times \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Der Return in Investment (ROI) ist eine Kenngröße für die Wirtschaftlichkeit einer Investition und beschreibt den Rückfluss des investierten Kapitals vor Ergebnisübernahme bzw.-abführung zurück in das Unternehmen. Zur Berechnung im Rahmen des Beteiligungsberichts wurden die Umsatzerlöse aus der Gleichung herausgekürzt.

$$\blacksquare \text{ Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Diese Kennzahl lässt erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz vor Ergebnisübernahme bzw.-abführung verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10% bedeutet, dass mit jedem umgesetzten EUR ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde. Eine steigende Umsatzrentabilität deutet bei unverändertem Verkaufspreis auf eine zunehmende Produktivität im Unternehmen hin.

Personal

■ Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten Angestellte und gewerbliche Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit, sowohl befristet als auch unbefristet. Hinzu zählen außerdem Arbeitnehmer/innen in Mutterschutz und Elternzeit, Beschäftigte in Altersteilzeit (Ansparphase) und geringfügige Beschäftigte.

$$\blacksquare \text{ Frauenanteil Beschäftigte} = \frac{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich}}{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe}} \times 100$$

Die Kennziffer gibt an, wie hoch der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft ist. Auf die gleiche Art und Weise berechnet sich der Frauenanteil Auszubildende und der Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung und des Aufsichtsgremiums.

$$\blacksquare \text{ Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Mit jedem EUR Betriebsleistung sind durchschnittlich x EUR Personalaufwand verbunden. Je höher die Betriebsleistung bei gleichbleibenden Personalaufwendungen, desto geringer fällt die Quote aus. Verschlechtert sich diese Kennzahl, muss das nicht zwangsläufig auf eine schlechtere Auslastung hindeuten. Der Personalaufwand ergibt sich aus Löhnen, Gehältern und Sozialaufwand. Die Kennziffer ist sehr stark branchenabhängig.

$$\blacksquare \text{ Personalaufwand je Beschäftigte(r)} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Summe Beschäftigte und Auszubildende im Jahresdurchschnitt}}$$

Die Kennziffer gibt an, wie hoch der Personalaufwand je Beschäftigte(n) beziehungsweise Auszubildende(n) ist.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die ein Rechtsträger an einen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger für eingeräumte Konzessionen zahlt. Das städtische Versorgungsunternehmen ENTEGA AG (ENTEGA) zahlt Konzessionen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt dafür, dass die Stadt dem Unternehmen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

TEUR	2015	2016	2017
Strom	6.037	6.233	6.159
%-Anteil	69%	69%	72%
Gas	334	368	356
%-Anteil	4%	4%	4%
Wasser ¹	2.348	2.394	2.045
%-Anteil	27%	27%	24%
Summe der Abgaben der ENTEGA	8.719	8.995	8.560
%-Anteil	100%	100%	100%

¹ Geschäftsjahr 2017: Der Betrag enthält nur die geleisteten Abschlagszahlungen. Die Endabrechnung lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Ausschüttungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ausschüttungen für die Geschäftsjahre in TEUR	2015	2016	2017
bauverein AG ¹	770	770	770
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen ²	655	550	k.A.
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt ³	2.525	2.525	2.525

¹ Brutto-Ausschüttungen

² Für das Geschäftsjahr 2017 liegt noch kein Gewinnverwendungsbeschluss des ZAS vor.

³ Kapitalertragsteuer ist im vorliegenden Fall nicht erstattungsfähig

Zuschüsse / Verlustausgleiche

Die nachfolgende Übersicht umfasst alle zweckgebundenen Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt inkl. Verlustausgleiche.

TEUR	2015	2016	2017 ¹
Eigenbetrieb Bäder	3.853	4.000	5.485
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	740	1.700	1.031
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	993	1.150	1.170
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)	499	4.045	0
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	5.370	8.750	7.329

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

TEUR	2015	2016	2017 ¹
HEAG mobilo GmbH	16.244	17.775	11.970
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	240	240	245
Klinikum Darmstadt GmbH	0	0	0
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	3.699	3.500	3.150
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH ²	831	728	502
Summe	21.014	22.243	15.867
Veränderung gegenüber Vorjahr	14%	6%	-28,7%

¹ einige der Jahresabschlüsse liegen noch nicht in geprüfter Form vor, die Werte sind daher z.T. vorläufig

² inkl. Darmstadt Citymarketing e.V.

Bürgschaftsübernahmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ende 2017 lagen die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt insgesamt verbürgten Darlehen von Beteiligungsunternehmen bei 404.510 TEUR.

Bürgschaften wurden gegeben für:

- bauverein AG
- BVD Gewerbe GmbH
- BVD New Living GmbH & Co. KG
- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG mobilo GmbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Klinikum Darmstadt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nur bei unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt möglich. In 2017 gab es keine Kapitalentnahmen.

2017 wurde die Digitalstadt Darmstadt GmbH formiert. Dabei wurde eine Stammkapitalerhöhung von 200 TEUR bei der WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH mit einem ursprünglichen Stammkapital in Höhe von 25 TEUR beschlossen und anschließender Umfirmierung der Gesellschaft.

Auswirkungen auf die Haushaltsstabilität der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Die Haushaltsstabilität war in 2017 durch die oben aufgeführten Leistungsbeziehungen zu keiner Zeit gefährdet.

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2017

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	2016
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	2016
CuraCommerz GmbH	
Digitalstadt Darmstadt GmbH	2015
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
BVD New Living GmbH & Co. KG	2012
citiworks AG	2014
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	2014
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	2016
DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	2014
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	2013
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	2013
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2014
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2014
ENTEKA AG	2010
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	2017
ENTEKA EGO Windpark Stillfüssel Verwaltungs-GmbH	2017
ENTEKA Energie GmbH	2014
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	2014
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	2013
ENTEKA Medianet GmbH	2014
ENTEKA NATURpur AG	2014
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	2017
ENTEKA Netz AG	2014
ENTEKA Regenerativ GmbH	2013
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	2013
ENTEKA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	2013
ENTEKA Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	2013
ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH	2013
ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	2015
ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	2016
ENTEKA Windpark Schlüchtern GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2014
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2014
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2014
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	n.b.
Orgabo GmbH	2014
MW-Mayer GmbH	2013
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH i.L.	2013
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	2014
PEB Breitband GmbH & Co. KG	2014
Teilkonzern ENTEKA AG	2011
WEO GmbH & Co. KG	2016
WEO Verwaltungs GmbH	n.b.
Domizil-Revisions AG	
BVD Immobilien Beteiligungsg-GmbH	2006

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2017

Dr. Dornbach GmbH & Co. KG	
Effizienz:Klasse GmbH	2017
Ernst & Young GmbH	
ENTEKA STEAG Wärme GmbH	2017
KANZLEI MÜHLHÄUSER	
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	2015
Klug & Engelhard GmbH	
awaTech GmbH	2008
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	2010
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG)	2014
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH	2014
Global Tech I Offshore Wind GmbH	2016
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2016
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2016
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
bauverein AG	2016
BVD Gewerbe GmbH	2016
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2016
bvd Mittelhessen GmbH	2016
BVD Südhessen GmbH	2016
BVD Verwaltungs-GmbH	2016
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	2016
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	2011
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG	2017
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH	2016
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	2016
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2016
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	2016
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	2011
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	2016
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2016
Emilia Seniorenresidenz GmbH	2016
GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach	2016
HEAG	2016
HEAG Konzern	2016
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	2016
HEAG mobilo GmbH	2016
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2016
HEAG Versicherungsservice GmbH	2016
HEAG Wohnbau GmbH	2016
ImmoSelect GmbH	2016
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2016
Klinikum Catering Service GmbH	2016
Klinikum Darmstadt GmbH	2016
Marienhospital Darmstadt gGmbH	2016
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	2016
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	2016
SOPHIA Hessen GmbH	2016
SSG Starkenburg Service GmbH	2016
Teilkonzern bauverein AG	2016
Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH	2016
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	2016
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	2016
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2016
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	2016

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2017

PricewaterhouseCoopers Sp. z o.o. (Polen)	
Piecki Sp. z o.o.	2008
Prüfungsgesellschaft des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	n.b.
R. Haensel Steuerberatungsgesellschaft GmbH	
Luxstream GmbH	n.b.
Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2017
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi	2008
Westprüfung Dr. Seifert & Partner OHG	
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	2016
WP Koehler GmbH	
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	2016

QUELLENVERZEICHNIS

Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätze-gesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017
- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 08.03.2011
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Juli 2017
- Hessisches Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14.07.2016
- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15.09.2016
- Verfassung des Landes Hessen (VerfHE) vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2011

Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Jahresabschlüsse zum 31.12.2015, 31.12.2016 und 31.12.2017, Prüf-, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

Literatur

- Klaus Ade (Hrsg.), Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 2. Auflage 2005
- Prof. Dr. Werner Hoppe (Autor)/ Prof. Dr. Michael Uechtritz/ Hans-Joachim Reck (Hrsg.). Handbuch kommunale Unternehmen, Köln, 3. Auflage 2012
- Dr. Michael Kaufmann/ Tobias Tebben, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Abs. 1 HGrG, Düsseldorf, 2. Auflage 2012
- Kuno Schedler/ Roland Müller/ Roger Sonderegger, Führung, Steuerung und Aufsicht von öffentlichen Unternehmen: Public Corporate Governance für die Praxis, 2. Auflage 2013
- Dr. Beatrice Fabry/ Ursula Augusten (Hrsg.), Unternehmen der öffentlichen Hand, Handbuch, 2. Auflage 2011

QUELLENVERZEICHNIS

Bild- und Textnachweise

Umschlag

- **Bild Titelseite**
Logo Digitalstadt Darmstadt GmbH
- **Bild Rückseite**
HUB31: HUB 31 Technologie- und Gründerzentrum Darmstadt, Klaus Mai
- **Klappentext Umschlag**
Bild 1: Digitalstadt Darmstadt GmbH
Bild 2: Digitalstadt Darmstadt GmbH
Bild 3: HUB 31 Technologie- und Gründerzentrum Darmstadt - Klaus Mai
Bild 4: HUB 31 Technologie- und Gründerzentrum Darmstadt - Klaus Mai

Geschäftsfeld Energie & Wasser

- Bild 1: © wasserhahn/Udo Kroener - Fotolia.com
- Bild 2: ENTEGA AG, Andreas Arnold
- Bild 3: ENTEGA AG
- Bild 4: ENTEGA AG
- Bild 5: ENTEGA AG
- Bild 6: ENTEGA AG
- Bild 7: ENTEGA AG

Geschäftsfeld Immobilien

- Bild 1: bauverein AG
- Bild 2: bauverein AG
- Bild 3: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 4: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 5: bauverein AG
- Bild 6: bauverein AG

Geschäftsfeld Mobilität

- Bild 1: HEAG mobilo GmbH
- Bild 2: HEAG mobilo GmbH
- Bild 3: HEAG mobilo GmbH
- Bild 4: HEAG mobilo GmbH
- Bild 5: HEAG mobilo GmbH
- Bild 6: HEAG mobilo GmbH

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

- Bild 1: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 2: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 3: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 4: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 5: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Nikolaus Heiss
- Bild 6: Klinikum Darmstadt GmbH

QUELLENVERZEICHNIS

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadtium, Ulrich Mathias
- Bild 2: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hoetger-Relief, Ulrich Mathias
- Bild 3: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Orangerie, Ulrich Mathias
- Bild 4: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Liebighaus und Stadtmauer, Alex Deppert
- Bild 5: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Staatstheater, Ulrich Mathias
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

- Bild 1: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 2: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 3: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 4: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 5: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 6: Digitalstadt Darmstadt GmbH
- Bild 7: Digitalstadt Darmstadt GmbH

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Bild 1: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)
- Bild 2: www.ead.darmstadt.de
- Bild 3: www.krematorium-waldfrieden.de
- Bild 4: ZAS Darmstadt
- Bild 5: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)
- Bild 6: ZAS Darmstadt

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

- Bild 1: © Zahnräder/arahan – Fotolia.com
- Bild 2: © 2020, Two Thousand Twenty/Olivier Le Moal – Fotolia.com
- Bild 3: © Dynamic Business Team/Fox – Fotolia.com
- Bild 4: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar
- Bild 5: © Netz/tom - Fotolia.com
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

HINWEISE

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und zur Erfüllung ihrer Verpflichtung gemäß § 123a HGO herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung.

Bei publizistischer Verwertung ist die Angabe der Quelle und eine Übersendung eines Belegexemplars erbeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben; jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt.

Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2017 ist CO₂-neutral auf Recyclingpapier gedruckt, ermöglicht durch die ENTEGA.

Druck: ENTEGA Hausdruckerei
Bindung: Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen





Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Rechtsamt
Stadtwirtschaftskoordination
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

E-Mail rechtsamt@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Erstellt von

HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1
64283 Darmstadt

E-Mail stadtwirtschaft@heag.de
Internet www.heag.de

Darmstadt bleibt weltoffen.



Zum App-Download

